

Remote Communication Gate S

Bedienungsanleitung für Administratoren

Lesen Sie vor Verwendung des Produkts das vorliegende Handbuch aufmerksam durch und halten Sie es als spätere Referenz griffbereit.

Verwendung dieser Anleitung

Symbole

In dieser Anleitung werden die folgenden Symbole verwendet.

Wichtig

Dieses Symbol verweist auf eine Situation, die bei Nichtbeachtung der Anweisungen zu Sachschäden oder einer Fehlfunktion führen kann. Lesen Sie diese Anweisungen unbedingt durch.

Vorbereitung

Dieses Symbol verweist auf Informationen oder Vorbereitungsmaßnahmen, die vor dem Betrieb erforderlich sind.

Einschränkung

Dieses Symbol verweist auf die Beschränkungen einer Funktion.

Hinweis

Dieses Symbol verweist auf ergänzende relevante Informationen.

Referenz

Dieses Symbol zeigt an, wo weiterführende Informationen zu finden sind.

[ ]

Dieses Symbol gibt die Namen von Tasten an, die auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Terminologie

Im Folgenden werden einige Erklärungen zu den in diesem Handbuch verwendeten Begriffen gegeben:

Begriff	Beschreibung
Zugriffsprotokoll	Zugriffsprotokolle sind Datensätze mit Zugriffsergebnissen für Geräte, die auf dem Remote Communication Gate S-Server registriert sind. In diesen Protokollen werden Anmelde-, Abmelde- und Einstellungsereignisse aufgezeichnet.

Begriff	Beschreibung
Adressbuch	Der Begriff "Adressbuch" kann sich entweder auf das Adressbuch auf einem Gerät oder auf die Adressbücher in Remote Communication Gate S beziehen. Geräteadressbücher speichern Informationen wie Faxnummern und Scanziele (zum Beispiel E-Mail-Adressen oder Computer). Remote Communication Gate S-Adressbücher umfassen das Hauptadressbuch, in dem die E-Mail-Adressen von Remote Communication Gate S-Anwendern gespeichert sind, sowie persönliche Adressbücher, die von Administratoren zum Speichern häufig verwendeter E-Mail-Adressen erstellt werden können.
Zuweisungsdatei	Eine Zuweisungsdatei (UserTable.csv) ist eine CSV-Datei, die Einstellungen abhängig vom Anwender oder Computer (z. B. einen Anwendercode und eine IP-Adresse) enthält und Bestandteil eines Pakets ist. Selbst wenn ein allgemeiner Anwender die Details wie den Anwendercode und die Adresse des ausführenden Computers nicht kennt, wird die Installation mit dieser Datei, nachdem sie mit einem Texteditor oder ähnlichem bearbeitet wurde, problemlos ausgeführt.
Authentifizierung	Bei der Authentifizierung wird die Identität eines Anwenders überprüft und ihm/ihr Zugriff auf das System gewährt. Remote Communication Gate S verfügt über ein integriertes Authentifizierungssystem und unterstützt mehrere externe Authentifizierungssysteme wie LDAP und ActiveDirectory.
Kategorie	Eine Kategorie klassifiziert Gruppen. Jede Gruppe gehört zu einer Kategorie. Maximal drei Kategorien können registriert werden.
Gerät	Ein "Gerät" ist ein Drucker oder ein Multifunktionsgerät, der bzw. das an das Netzwerk angeschlossen ist, oder ein Drucker, der über USB mit einem Computer verbunden ist. Der Begriff "Gerät" schließt im Allgemeinen zwar Router, Hubs und andere Netzwerkgeräte ein, in dieser Anleitung ist der Begriff jedoch auf Drucker und Multifunktionsgeräte beschränkt.
Geräteprotokoll	Der Begriff "Geräteprotokoll" bezieht sich sowohl auf Jobprotokolle als auch auf Zugriffsprotokolle, die von einem Gerät abgerufen wurden.
Gerät-/ Netzwerkadministrator	Anwender mit Gerät-/Netzwerkadministrator-Berechtigung können Gerätelisten und -protokolle anzeigen, Geräte registrieren und Einstellungen auf registrierten Geräten konfigurieren.

Begriff	Beschreibung
Ermittlung	Der Begriff "Erkennung" bezieht sich auf die automatische Erkennung von Geräten, die an das Netzwerk angeschlossen sind, sowie von Geräten, die über USB mit Computern verbunden sind, und deren anschließende Registrierung bei Remote Communication Gate S.
Filter	Auf den Bildschirmen mit Drucker- und Protokoll-Listen können Sie mithilfe von Filtern nur die Drucker bzw. Protokolle anzeigen, die die angegebenen Kriterien erfüllen. Sie können Filter mit neuen Kriterien registrieren und Filter bearbeiten. Remote Communication Gate S besitzt einige vordefinierte Filter. Filter werden auf der Registerkarte [Verzeichnis] angezeigt.
Firmwareverwaltung	Sie können eine Verbindung zum globalen Server herstellen, um für angegebene Geräte nach Firmware-Aktualisierungen zu suchen. Wenn Aktualisierungen verfügbar sind, können Sie einen Zeitplan zur Installation der neuen Firmware festlegen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, eine Liste der heruntergeladenen und installierten Firmware-Aktualisierungen anzuzeigen.
Globaler Server	Der globale Server ist ein Server im Internet, mit dem Remote Communication Gate S kommuniziert, um Daten wie Firmware-Aktualisierungen abzurufen.
Gruppe	Mit der Gruppenfunktion können auf dem Remote Communication Gate S-Server nach Gruppen registrierte Geräte verwaltet werden. Die Gruppen werden auf der Registerkarte [Verzeichnis] angezeigt und durch Auswahl einer Gruppe werden die Geräte aufgelistet, die in dieser Gruppe registriert sind.
Jobprotokoll	Job-Protokolle sind Datensätze mit Ergebnissen von Anwendervorgängen für Geräte, die auf dem Remote Communication Gate S-Server registriert sind.
Protokolldaten	Sie können die Job-Protokolle (Datensätze mit Ergebnissen von Anwendervorgängen) und die Zugriffsprotokolle (Datensätze mit Zugriffsergebnissen für jedes einzelne Gerät) für jedes auf dem Remote Communication Gate S-Server registrierte Gerät auflisten und bestätigen. Sie können auch die Details der einzelnen Protokolle anzeigen und nach Protokollen suchen.
Menüleiste	Auf vielen Bildschirmen von Remote Communication Gate S wird eine Menüleiste angezeigt. Die Menüleiste enthält Menüs, in denen zusammengehörende Funktionen gruppiert sind.

Begriff	Beschreibung
Paket (Installationspaket)	Ein Paket ist eine ".exe"-Datei, die alle zum Installieren eines Gerätetreibers erforderlichen Dateien und Einstellungen enthält. Pakete werden verwendet, um Gerätetreiber an die Anwender zu verteilen. Der gesamte Inhalt, der für ein Paket registriert ist, wird durch Ausführen der ".exe"-Datei installiert. Sie können Pakete mit der Anwendung Packager erstellen, die Sie vom Remote Communication Gate S-Server herunterladen und auf einem Computer installieren können.
Paketverwaltung	Sie können eine Liste der Pakete anzeigen, die auf den Remote Communication Gate S-Server hochgeladen wurden, sowie ausführliche Informationen für jedes Paket abrufen.
Packager	Der Packager ist eine Anwendung zum Erstellen von Installationspaketen.
Druckerverwaltung	Sie können die bei Remote Communication Gate S registrierten Geräte anzeigen, um ihren Status und die zugehörigen Details zu überprüfen. Es können auch neue Geräte registriert werden und es kann nach bestehenden Geräten gesucht werden. Zusätzlich können Sie verschiedene Einstellungen für die Geräte konfigurieren.
Remote Communication Gate S-Administrator	Anwender mit Remote Communication Gate S-Administratorberechtigung können auf alle Funktionen und Einstellungen in Remote Communication Gate S zugreifen.
Szenario-Datei	Eine Szenario-Datei (Scenario.ini) ist eine Textdatei, die die Paketeinstellungen beschreibt und Bestandteil eines Pakets ist. Mit dieser Datei können die Paketeinstellungen geändert oder die Funktionen erweitert werden, indem Sie sie mit einem Texteditor oder einem ähnlichen Programm bearbeiten.
Einstellungen	Sie können auf dem Remote Communication Gate S-Server verschiedene Einstellungen vornehmen. Es besteht die Möglichkeit, Einstellungen für Netzwerk, Ansichten, Gruppenverwaltung, Benachrichtigung sowie individuelle Anpassungen und Protokolleinstellungen für den Remote Communication Gate S-Server vorzunehmen.
Anwender	Ein Anwender ist jemand, der sich an Remote Communication Gate S anmelden und damit arbeiten kann. Es gibt drei Arten von Anwendern: allgemeine Anwender, Netzwerk-/Geräte-Administratoren sowie Remote Communication Gate S-Administratoren. In dieser Anleitung bezieht sich der Begriff "Anwender" im Allgemeinen auf einen allgemeinen Anwender. Ein allgemeiner Anwender kann die Geräteliste und die Gerätedetails anzeigen sowie Installationspakete herunterladen.

Bildschirme

In den Erläuterungen dieser Anleitung werden Bildschirme von Windows Server 2008 Standard Edition, Windows Vista und Internet Explorer 7.0 verwendet. Wenn Sie eine andere Windows-Version verwenden, weichen die Bildschirme unter Umständen von den Abbildungen ab. Sie können jedoch die gleichen Schritte ausführen.

Anleitungen für diese Lösung

Für Remote Communication Gate S stehen folgende Anleitungen zur Verfügung:

Remote Communication Gate S Bedienungsanleitung für Administratoren (diese Anleitung, HTML/PDF)

Diese Anleitung richtet sich an Administratoren. Sie erläutert, wie Remote Communication Gate S zum Konfigurieren und Verwalten von Einstellungen und Abläufen eingesetzt wird, z. B. zum Registrieren und Überwachen von Geräten, Erstellen von Installationspaketen oder Abrufen von Geräteprotokollen.

Remote Communication Gate S Installationsanleitung (HTML/PDF)

Diese Anleitung ist für Administratoren gedacht und erläutert die Installation, die Deinstallation und die Einrichtung von Remote Communication Gate S.

Remote Communication Gate S Anwenderanleitung (HTML/PDF)

Diese Anleitung richtet sich an den Endanwender. Sie erläutert das Anzeigen von Geräten, die Suche nach Geräten und die Installation von Paketen durch eine Anmeldung an Remote Communication Gate S.



- Zum Lesen der PDF-Handbücher wird Acrobat Reader oder Adobe Reader benötigt.
- Sie können die HTML-Handbücher mithilfe eines Webbrowsers lesen. Wir empfehlen Microsoft Internet Explorer 4.01 SP2 oder eine höhere Version.
- Eine vereinfachte Version der HTML-Handbücher steht für ältere oder nicht empfohlene Browser zur Verfügung.
- Wenn JavaScript in Ihrem Browser deaktiviert oder nicht verfügbar ist, können Sie die HTML-Handbücher nicht durchsuchen oder bestimmte Schaltflächen verwenden.
- Wenn Sie einen älteren oder nicht empfohlenen Browser verwenden und die vereinfachte Version der Handbücher nicht automatisch angezeigt wird, ersetzen Sie \int\index_book.htm durch \unv\index_book.htm in der Adressleiste Ihres Browsers.

Wichtig

- BIS ZUM MAXIMALEN UMFANG, DER DURCH GELTENDES RECHT ZULÄSSIG IST:
  - DER HERSTELLER ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR DAS ERGEBNIS AUS DEM EINSATZ DIESER SOFTWARE ODER DIE VERWENDUNG DIESES DOKUMENTS.
  - DER HERSTELLER HAFTET NICHT FÜR SCHÄDEN ODER VERLUSTE VON DOKUMENTEN ODER DATEN, DIE AUF DEN EINSATZ DIESER SOFTWARE ZURÜCKGEFÜHRT WERDEN.
  - DER HERSTELLER HAFTET IHNEN GEGENÜBER NICHT FÜR FOLGESCHÄDEN, DIREKTE ODER INDIREKTE SCHÄDEN JEGLICHER ART (EINGESCHLOSSEN ERSATZ FÜR ENTGANGENE GEWINNE, BETRIEBSUNTERBRECHUNG, VERLUST VON GESCHÄFTSINFORMATIONEN UND ÄHNLICHEN SCHÄDEN), DIE DURCH FEHLER DIESER SOFTWARE ODER VERLUST VON DOKUMENTEN ODER DATEN ENTSTEHEN; DIES GILT AUCH FÜR ALLE ANDEREN SCHÄDEN, WENN DER NUTZER AUF DIE MÖGLICHKEIT DES EINTRETENS EINES SOLCHEN SCHADENS HINGEWIESEN WURDE.
- Aufgrund von Verbesserungen oder Änderungen am Produkt können manche Abbildungen oder Erklärungen in dieser Anleitung von Ihrem Produkt abweichen.
- Der Inhalt dieses Dokuments kann jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.
- Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige Zustimmung des Herstellers in irgendeiner Form dupliziert, kopiert, reproduziert, modifiziert oder zitiert werden.
- Auf einem Computer gespeicherte Dokumente und Daten können durch Anwender- oder Softwarefehler beschädigt werden oder verloren gehen. Vergewissern Sie sich daher, dass alle wichtigen Daten vorher gesichert wurden. Wichtige Dokumente und Daten sollten zur Sicherheit stets kopiert oder gesichert werden. Dokumente und Daten können durch technische Störungen oder Anwenderfehler verloren gehen. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, angemessene Schutzmaßnahmen gegen Computerviren, -würmer und andere gefährliche Software einzuleiten.
- Bei Verwendung dieser Software keine CD-ROM herausnehmen oder einlegen.

Warenzeichen

Adobe®, Adobe Acrobat®, Acrobat Reader® und Flash® sind entweder eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft®, Windows®, Windows Server®, Windows Vista®, Internet Explorer® und SQL Server® sind entweder eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Pentium® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Intel Corporation.

Apache Tomcat ist ein Warenzeichen der Apache Software Foundation.

Novell® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Novell, Inc. in den USA.

Notes® ist ein eingetragenes Warenzeichen der IBM Corporation und der Lotus Development Corporation.

Andere in dieser Anleitung verwendete Produktnamen dienen nur zu Identifizierungszwecken und sind Warenzeichen der jeweiligen Unternehmen. Wir lehnen jegliche Rechte an diesen Warenzeichen ab.

Dieses Produkt enthält Software, die von OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL-Toolkit entwickelt wurde.
(http://www.openssl.org/)

Die vollständigen Bezeichnungen der Windows-Betriebssysteme lauten wie folgt:

- Die Produktbezeichnungen von Windows 2000 lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows® 2000 Professional

  Microsoft® Windows® 2000 Server

  Microsoft® Windows® 2000 Advanced Server

- Die Produktbezeichnungen von Windows XP lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows® XP Home Edition

  Microsoft® Windows® XP Professional

- Die Produktbezeichnungen von Windows Vista lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows Vista® Ultimate

  Microsoft® Windows Vista® Enterprise

  Microsoft® Windows Vista® Business

  Microsoft® Windows Vista® Home Premium

  Microsoft® Windows Vista® Home Basic

- Die Produktnamen von Windows 7 lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows® 7 Home Premium

  Microsoft® Windows® 7 Professional

  Microsoft® Windows® 7 Ultimate

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2003 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows Server® 2003 Standard Edition

Microsoft® Windows Server® 2003 Enterprise Edition

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2003 R2 lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows Server® 2003 R2 Standard Edition

  Microsoft® Windows Server® 2003 R2 Enterprise Edition

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2008 lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows Server® 2008 Standard

  Microsoft® Windows Server® 2008 Enterprise

- Die Produktnamen von Windows Server 2008 R2 lauten wie folgt:

  Microsoft® Windows Server® 2008 R2 Standard

  Microsoft® Windows Server® 2008 R2 Enterprise

INHALTSVERZEICHNIS

4. Druckerverwaltung

5. Protokollverwaltung

6. Firmwareverwaltung

7. Installationsunterstützung

8. Wartung des Remote Communication Gate S Servers

9. Authentifizierungsverwaltung

10. Andere Verwaltung

11. Anhang

1. Funktionen von Remote Communication Gate S

Remote Communication Gate S ist eine Anwendung zur Druckerverwaltung. Sie müssen jeden Drucker nun nicht mehr separat verwalten, sondern können mit Remote Communication Gate S Informationen über den Status, die Protokolle und die Fehler Ihrer Drucker an einem einzigen Ort anzeigen. Die Anwendung vereinfacht zudem die Druckerverwaltung durch das automatische Herunterladen und Installieren von Firmware-Aktualisierungen und stellt einen Mechanismus bereit, mit dem Sie Gerätetreiber effizient an die Anwender in Ihrem Unternehmen verteilen können.

In diesem Kapitel werden die Hauptfunktionen von Remote Communication Gate S erläutert.

Remote Communication Gate S-Versionen

Es gibt zwei Versionen von Remote Communication Gate S, mit denen Sie eine Lösung zur Geräteverwaltung implementieren können, die den Anforderungen Ihre Unternehmens hinsichtlich Systemintegration und Budget entspricht.

- Remote Communication Gate S Pro for @Remote Enterprise

  Siehe S.20 "Überblick über Remote Communication Gate S Pro for @Remote Enterprise".

- Remote Communication Gate S Pro mit Remote Communication Gate S Pro @Remote Connector

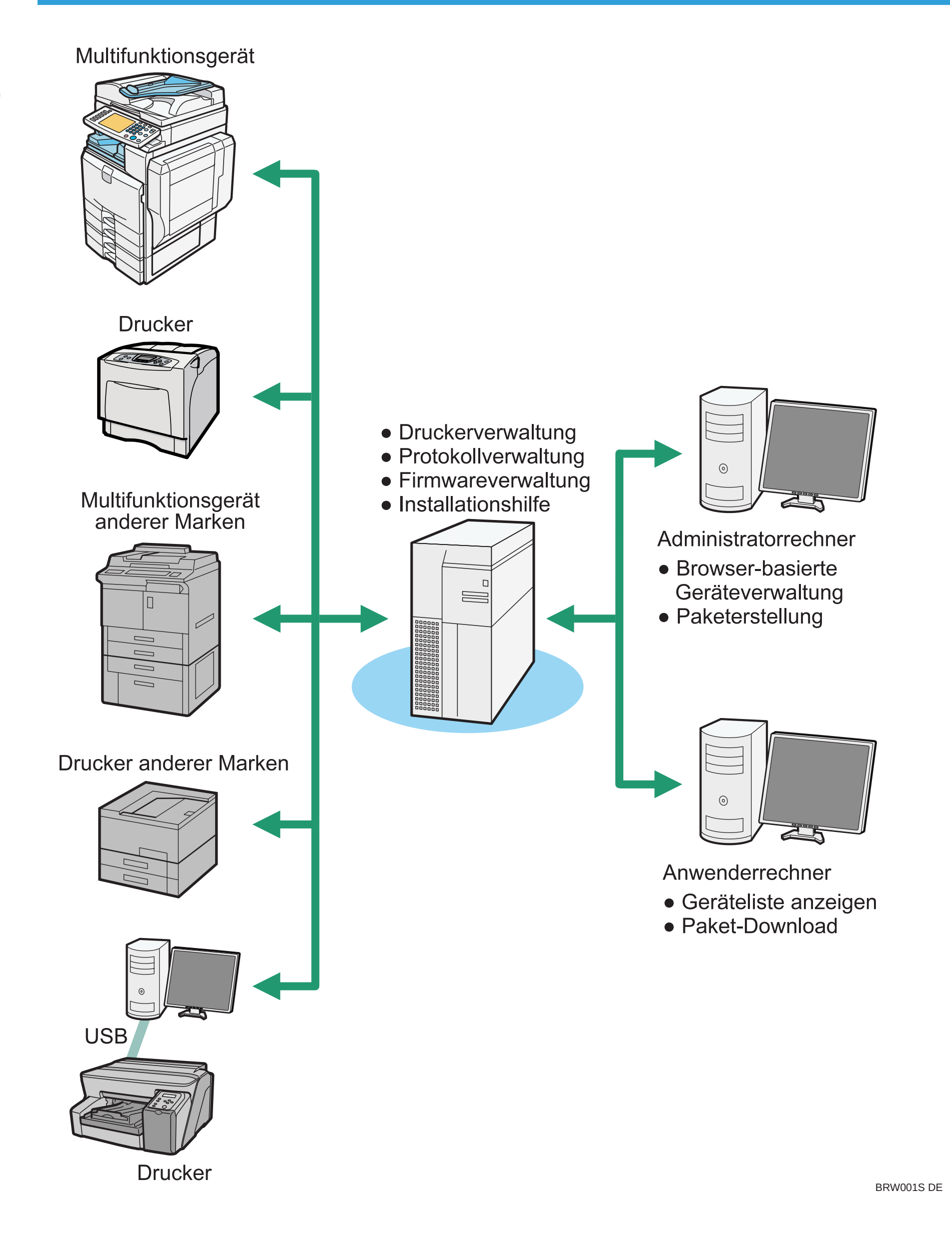
  Siehe S.21 "Überblick über Remote Communication Gate S Pro mit Remote Communication Gate S Pro @Remote Connector".

Benennungen der Produktversionen

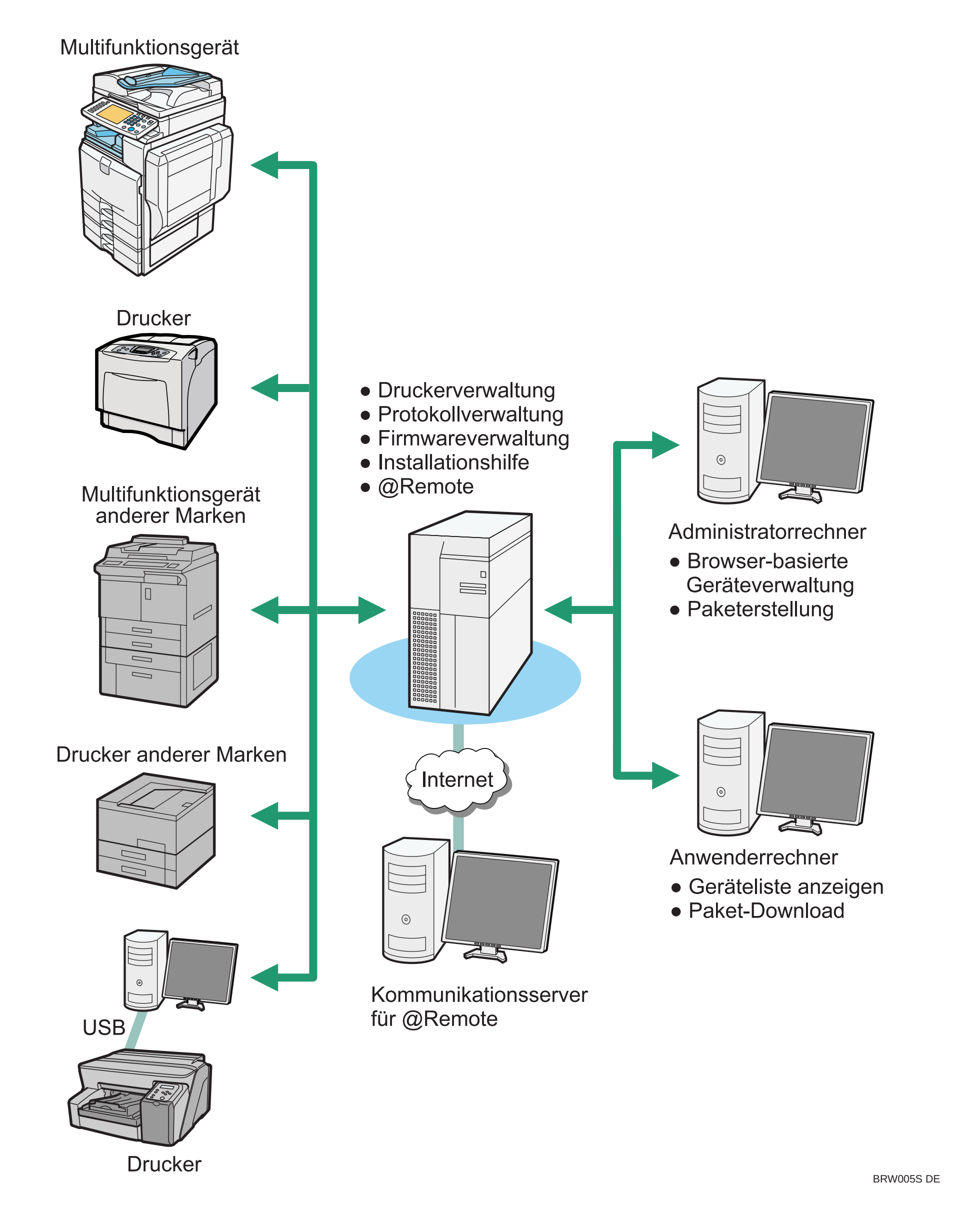
In diesem Handbuch werden die folgenden Namen für die verschiedenen Versionen von Remote Communication Gate S verwendet:

- “Remote Communication Gate S” wird als allgemeine Bezeichnung für alle Versionen von Remote Communication Gate S verwendet.
- “Remote Communication Gate S Pro” wird für Erklärungen zu Remote Communication Gate S Pro for @Remote Enterprise verwendet.
- “Remote Communication Gate S Pro @Remote Connector” wird abgekürzt als “@Remote Connector”.

Überblick über Remote Communication Gate S Pro for @Remote Enterprise



Überblick über Remote Communication Gate S Pro mit Remote Communication Gate S Pro @Remote Connector



Zur Verwendung des @Remote-Dienstes ist Remote Communication Gate S Pro @Remote Connector erforderlich. Ausführliche Informationen erhalten Sie vom Kundendienst.

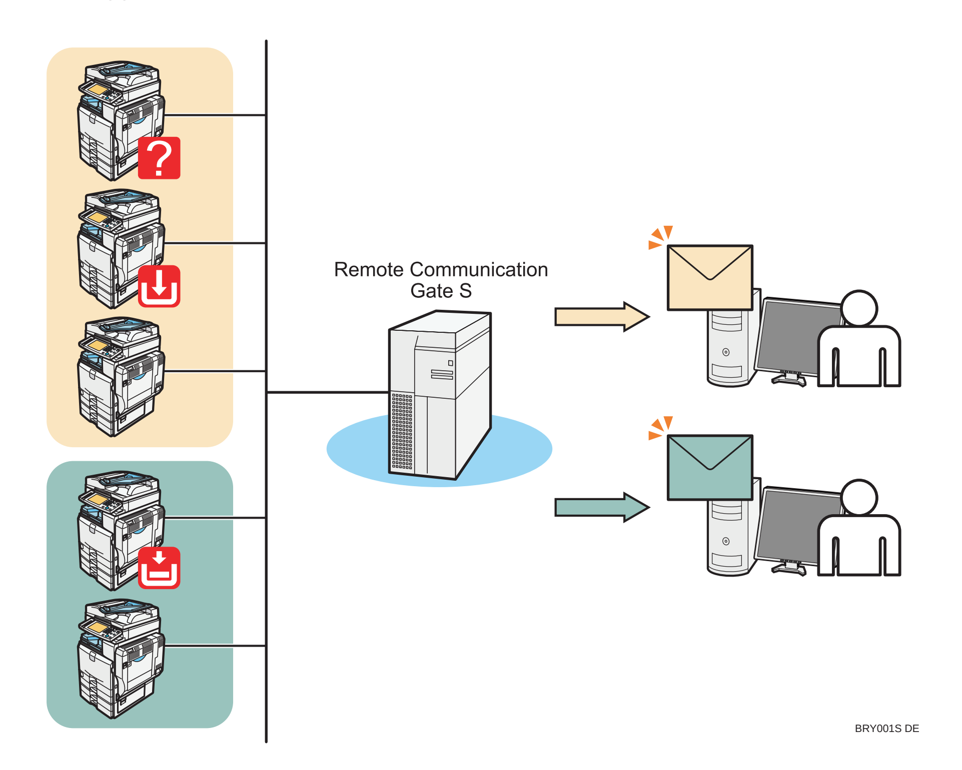
1

Überwachen von Netzwerkgeräten

Sie können den Status aller Geräte im Netzwerk überwachen, indem Sie sie bei Remote Communication Gate S registrieren. Sie können Geräte manuell registrieren oder Remote Communication Gate S so konfigurieren, dass das Netzwerk automatisch nach Geräten durchsucht wird.Dieser Vorgang wird als "Erkennung" bezeichnet.

Wenn bei einem Gerät ein Fehler auftritt, können Sie eine E-Mail an festgelegte E-Mail-Adressen senden lassen, die die betroffenen Parteien über den Zustand benachrichtigt.

Zudem lassen sich Geräte in Gruppen organisieren, was die Verwaltung vereinfachen kann, indem eine Vielzahl von Geräten in logische Kategorien eingeteilt wird. Sie können Fehlerbenachrichtigungen auch auf Gruppen anwenden.



Übersicht über die einzelnen Schritte

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
1	Erste Einstellungen	Der Assistent für erste Einstellungen führt Sie durch die Einstellungen, die für die erste Verwendung von Remote Communication Gate S erforderlich sind. Zu diesen Einstellungen gehören: • Einstellungen für Proxy- und E-Mail-Server • Gruppenerstellung • Abrufeinstellungen für Geräte • Einstellungen für die Geräteerkennung **Referenz** • Siehe S.51 "Assistent für erste Einstellungen".
2	Geräteregistri erung	Remote Communication Gate S stellt mehrere Verfahren zum Registrieren von Geräten bereit. • Wenn Sie viele Geräte registrieren müssen, können Sie das Netzwerk mithilfe der Erkennungsfunktion automatisch nach Geräten durchsuchen. Die Erkennungsfunktion kann im Netzwerk auch regelmäßig nach neuen Geräten suchen. **Referenz** • Siehe S.55 "Erste Erkennungseinstellungen". • Sie können die Geräte manuell registrieren, wenn Sie nur wenige Geräte registrieren müssen oder nur bestimmte Geräte registrieren möchten. Beim manuellen Registrieren von Geräten können Sie die Geräte nicht nur nach der IP-Adresse, sondern auch nach dem Hostnamen festlegen. Wenn Sie IP-Adressen über einen DHCP-Server zuweisen, können Sie die Geräte durch eine Registrierung nach dem Hostnamen auch dann ordnungsgemäß verwalten, wenn sich ihre IP-Adressen ändern. **Referenz** • Siehe S.146 "Manuelle Geräteregistrierung". • Wenn Sie von einer anderen Anwendung wie Web SmartDeviceMonitor migrieren, können Sie eine CSV-Datei mit Geräteinformationen importieren, die von der vorherigen Anwendung exportiert wurde. **Referenz** • Siehe S.328 "Importieren von Daten".

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
3	Gruppenerstellung	Das Erstellen von Gruppen zum Organisieren von Geräten kann die Geräteverwaltung erheblich vereinfachen. In Remote Communication Gate S gibt es zwei Arten von Gruppen: • Kategorien Kategorien sind die höchste Organisationseinheit für Gruppen. Sie können bis zu drei Kategorien erstellen. • Gruppen: Sie können Gruppen innerhalb von Kategorien erstellen. Gruppen können auf bis zu fünf Unterebenen verschachtelt werden. Eine Gruppenhierarchie lässt sich auf zwei Arten erstellen: • Verwenden Sie die Webschnittstelle von Remote Communication Gate S, um nacheinander Kategorien und Gruppen zu erstellen. **Referenz** • Siehe S.63 "Kategorieeinstellungen". • Importieren Sie eine CSV-Datei, die die Gruppeninformationen für eine Kategorie enthält. **Referenz** • Siehe S.328 "Importieren von Daten".

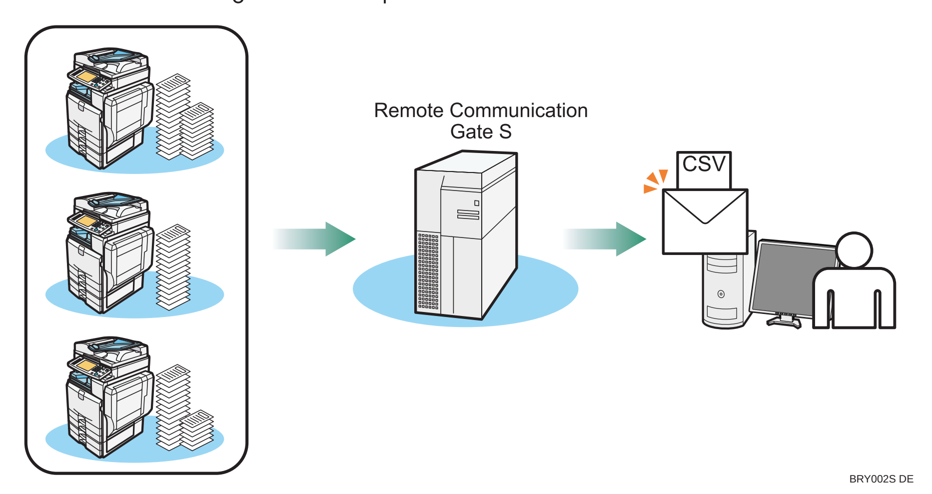
Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
4	Registrieren von Geräten in Gruppen	Wenn Sie Geräte in Gruppen registrieren, können Sie die Verwaltung vereinfachen, indem Sie die Geräte logisch nach Kriterien wie Abteilung, Funktion und Standort organisieren. Geräte können in mehreren Gruppen in verschiedenen "Kategorien" registriert werden. So kann z.B. eine Kategorie die Geräte nach dem physischen Standort und eine andere Kategorie die Geräte nach der Funktion organisieren. Jedes Gerät kann in der geeigneten Gruppe jeder Kategorie registriert werden. • Wenn Sie eine CSV-Datei vorbereiten, die Gruppeninformationen festlegt, können Sie eine Vielzahl von Geräten auf einmal in Gruppen registrieren. Die CSV-Datei kann Kriterien festlegen, sodass Sie beispielsweise alle Geräte in einem bestimmten IP-Adressbereich in einer Gruppe registrieren können. **Referenz** • Siehe S.63 "Kategorieeinstellungen". • Um eine bessere Kontrolle über die Gruppenregistrierung zu erhalten, können Sie die Geräte einzeln in Gruppen registrieren. **Referenz** • Siehe S.163 "Organisieren von Geräten in Gruppen". **Hinweis** • Wenn Sie eine vorbereitete CSV-Datei mithilfe von ManagementTool in Schritt 2 importieren, ist dieser Schritt nicht erforderlich. Die CSV-Datei enthält auch die Gruppeninformationen.
5	Einstellungen Gerätelistenan zeige	Der Geräteliste können Sie den Status sowie Informationen zu registrierten Geräten entnehmen. Sie können festlegen, welche Informationen in der Anzeigeliste enthalten sein sollen. **Referenz** • Siehe S.91 "Anzeigeeinstellungen für die Liste Druckerverwaltung".

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
6	Einstellungen Persönliches Adressbuch	Sie können ein persönliches Adressbuch aus Remote Communication Gate S-Anwendern erstellen. Beim Zuweisen von Empfängern für Benachrichtigungen wie z. B. Fehlerbenachrichtigungen können Sie Empfänger aus Ihrem persönlichen Adressbuch zuweisen. Wenn Ihr Unternehmen über viele Anwender verfügt, können Sie durch ein persönliches Adressbuch schneller auf die am häufigsten verwendeten E-Mail-Adressen zugreifen. **Referenz** • Siehe S.69 "Einstellungen Persönliches Adressbuch".
7	Einstellungen Fehlerbenachrichtigung	Wenn bei einem Gerät ein Fehler auftritt, können Sie eine Benachrichtigung an die betroffenen Parteien senden lassen. Es besteht die Möglichkeit, verschiedene Arten von Fehlern an verschiedene Empfänger zu senden. Wenn ein Drucker zum Beispiel über zu wenig Toner verfügt, kann eine E-Mail an das Personal gesendet werden, das für die Bestellung von Drucker-Verbrauchsmaterialien zuständig ist; wenn ein Drucker nicht mehr auf Netzwerkanfragen reagiert, kann eine E-Mail an einen Netzwerkadministrator gesendet werden. **Referenz** • Siehe S.174 "Benachrichtigung bei Gerätefehler". Fehlerbenachrichtigungen können für ganze Gruppen festgelegt werden. Wenn bei einem Drucker in der Gruppe ein Fehler auftritt, wird eine E-Mail an das entsprechende Ziel gesendet. **Referenz** • Siehe S.63 "Kategorieeinstellungen".

Gerätezählerverwaltung

Remote Communication Gate S sammelt Zählerinformationen von allen registrierten Geräten. Zu den Zählerinformationen gehören Daten wie die Anzahl der gedruckten Farbseiten und die Anzahl der gesendeten Faxe.

Sie können Zählerinformationen in der Remote Communication Gate S-Webschnittstelle anzeigen und sich die Zählerdaten per E-Mail zusenden lassen. So können Sie sich zum Beispiel jeden Monat per E-Mail über die Anzahl der gedruckten Kopien informieren lassen.



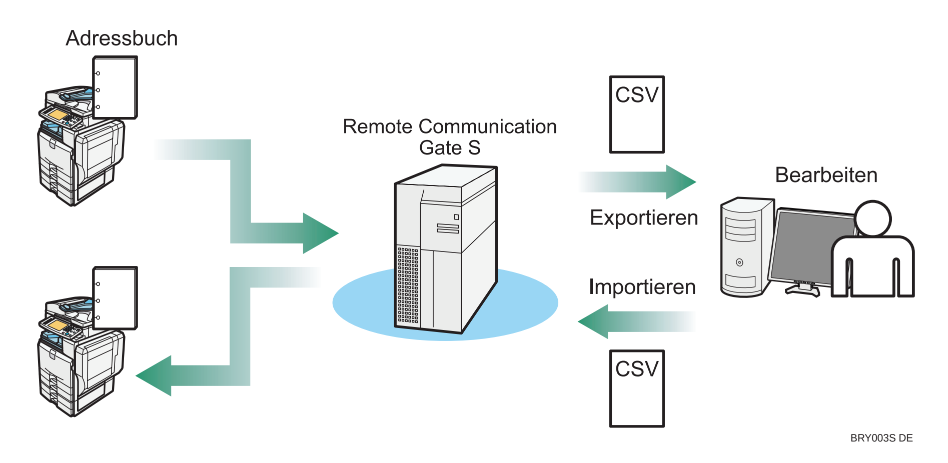
Übersicht über die einzelnen Schritte

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
1	Geräteregistrierung	Bevor Sie Zählerinformationen sammeln können, müssen Sie Geräte registrieren. **Referenz** • Siehe S.22 "Überwachen von Netzwerkgeräten".
2	Anzeigeeinstellungen	Wenn Sie die Gerätelistenanzeige anpassen, können Sie die Gerätezählerinformationen über Remote Communication Gate S anzeigen. Nachdem Sie die Geräteliste zum Anzeigen von Zählerinformationen konfiguriert haben, werden die Zählerinformationen beim Export der Geräteliste in die exportierte Datei aufgenommen. **Referenz** • Siehe S.91 "Anzeigeeinstellungen für die Liste Druckerverwaltung". • Siehe S.133 "Anzeigen der registrierten Drucker".

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
3	Zählersammlung	Sie können festlegen, wie oft die Zählerinformationen von Geräten erfasst werden und ob Anwenderzähler berücksichtigt werden sollen. Anwenderzähler verfolgen die Gerätenutzung pro Anwender. Gerätezähler können in Remote Communication Gate S angezeigt und exportiert werden. Zusätzlich können Sie eine CSV-Datei mit den Gerätezählerinformationen regelmäßig an festgelegte E-Mail-Adressen senden lassen. Es besteht die Möglichkeit, Anwenderzählerinformationen mithilfe eines separaten Befehlszeilentools zu exportieren. **Einschränkung** • Anwenderzählerinformationen werden in Remote Communication Gate S nicht angezeigt und können nicht per E-Mail gesendet werden. **Referenz** • Siehe S.89 "Einstellungen für Zählerinformationsbenachrichtigung". • Siehe S.86 "Anwenderzählersammlungs-Zeitplaneinstellungen". • Siehe S.177 "Geräte- und Anwenderzähler".

Verwaltung des Geräteadressbuchs

Sie können Adressbuchdaten (E-Mail-Adressen, Faxnummern usw.) auf Geräten importieren und exportieren, die bei Remote Communication Gate S registriert sind. Die Funktion bietet Ihnen die Möglichkeit, die Adressdaten eines Geräts schnell mit anderen Geräten auszutauschen. Zudem können Sie eine exportierte Datei bearbeiten und diese anschließend importieren, um das Adressbuch schnell zu ändern.



Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die einzelnen Schritte:

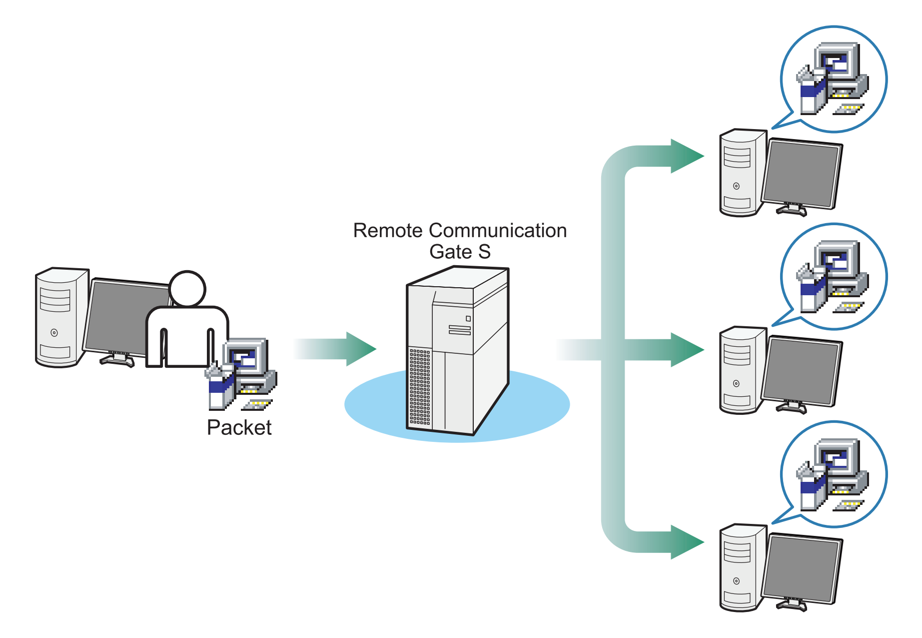
Übersicht über die einzelnen Schritte

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
1	Adressbuchexport aus einem ausgewählten Gerät	Exportieren Sie die Adressbuchinformationen eines ausgewählten Geräts in eine CSV-Datei. **Referenz** • Siehe S.133 "Anzeigen der registrierten Drucker".
2	CSV-Datei (Adressbuchinformationen) bearbeiten	Bearbeiten Sie die CSV-Datei wie gewünscht. **Referenz** • Siehe S.425 "CSV-Dateiformat für Adressbücher".
3	Adressbuchimport	Importieren Sie die CSV-Datei in Geräte. **Referenz** • Siehe S.143 "Festlegen eines Adressbuchs".

1

Druckertreiberverteilung an Anwender

Sie können Pakete mit Treibern und anderen Anwendungen erstellen und diese an allgemeine Anwender verteilen. Die Anwender können die Treiber und die anderen Anwendungen mithilfe dieser Pakete problemlos installieren.



Übersicht über die einzelnen Schritte

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
1	Packager vom Server herunterladen und installieren	Laden Sie das Installationsprogramm für den Packager vom Remote Communication Gate S-Server auf den Computer des Administrators herunter. Führen Sie anschließend das heruntergeladene Installationsprogramm für den Packager auf dem Computer des Administrators aus. **Referenz** • Siehe S.267 "Erstellen von Paketen".
2	Paketerstellung	Erstellen Sie ein neues Paket, das auf dem Computer der allgemeinen Anwender installiert werden soll. **Referenz** • Siehe S.267 "Erstellen von Paketen".

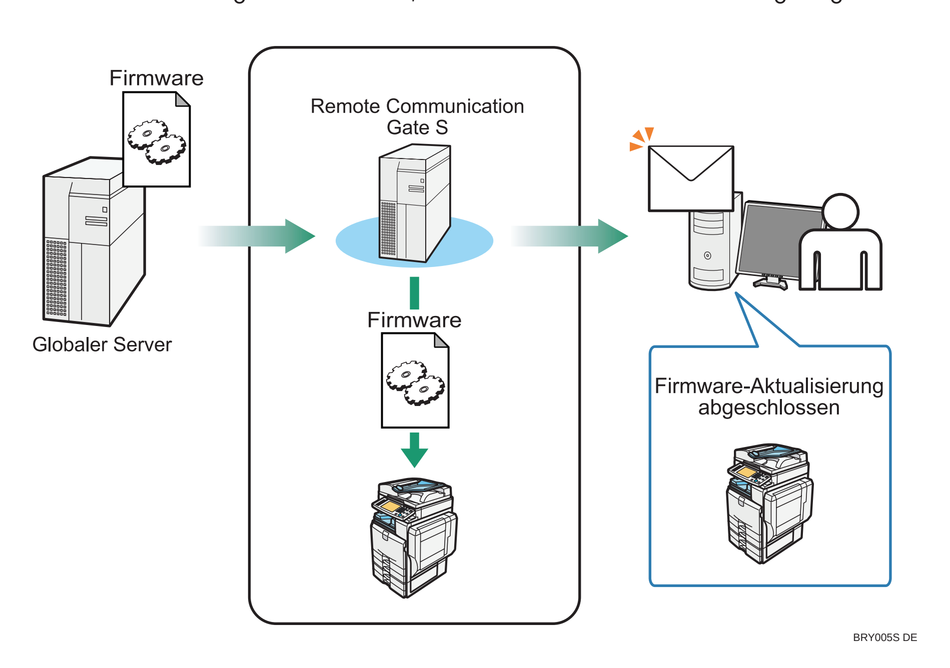
Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
3	Paket auf den Server hochladen	Laden Sie das erstellte Paket auf den Remote Communication Gate S-Server hoch. **Referenz** • Siehe S.270 "Hochladen von Paketen".
4	Anwender-Zuweisungsdateien anpassen	Sie können optional individuelle Einstellungsdateien erstellen, mit denen die Installation für einzelne Anwender angepasst werden kann. Laden Sie die Zuweisungsdatei von Remote Communication Gate S herunter, bearbeiten Sie die Datei, um die Einstellungen für einzelne Anwender anzupassen, und laden Sie sie anschließend hoch, um sie dem Installationspaket hinzuzufügen. **Referenz** • Siehe S.273 "Zuweisungsdateien".
5	Szenario-Dateien bearbeiten	Sie können die Szenario-Datei für ein Installationspaket optional bearbeiten, um die Funktionen des Installationsprogramms zu erweitern. Eine Szenario-Datei ist eine INI-Datei, die die Installationseinstellungen definiert. Durch die Bearbeitung von Szenario-Dateien können Sie die Installation über das hinaus anpassen, was mit der alleinigen Verwendung der Anwendung Packager möglich ist. Laden Sie eine Szenario-Datei von Remote Communication Gate S herunter, bearbeiten Sie die Datei, um die Installationseinstellungen anzupassen, und laden Sie sie anschließend hoch, um sie dem Installationspaket hinzuzufügen. **Hinweis** • Nachdem Sie eine Szenario-Datei bearbeitet haben, dürfen Sie das Paket nicht mit dem Packager ändern; Packager kann bearbeitete Szenario-Dateien nicht richtig lesen. **Referenz** • Siehe S.279 "Szenario-Dateien".

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
6	Paketverteilung an Anwender	Verteilen Sie das Paket auf eine der folgenden Arten an allgemeine Anwender: • Benachrichtigen Sie die angegebenen Anwender per E-Mail, dass das Paket hochgeladen wurde. • Lassen Sie die Anwender auf Remote Communication Gate S zugreifen und das Paket über den Eigenschaften-Bildschirm des Druckers herunterladen. **Referenz** • Siehe S.271 "Benachrichtigung per E-Mail". • Siehe S.162 "Die Registerkarte Herunterladen".

Firmware-Aktualisierungen

1

Die neueste Firmware-Version oder andere Firmware-Versionen werden vom globalen Server heruntergeladen. Die Geräte-Firmware wird automatisch über Fernzugriff aktualisiert. Sie können die Firmware-Aktualisierung auch sofort vornehmen. Darüber hinaus kann eine Benachrichtigung per E-Mail an den Administrator gesendet werden, wenn eine Firmware-Aktualisierung ausgeführt wurde.



Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die einzelnen Schritte:

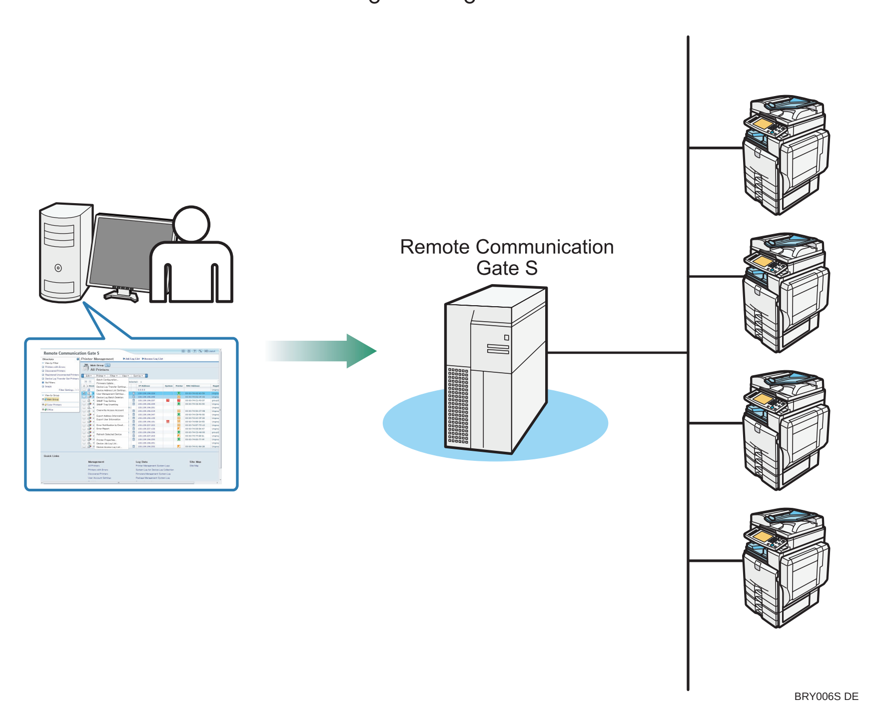
Übersicht über die einzelnen Schritte

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
1	Proxy-Server-Einstellungen	Konfigurieren Sie die Proxy-Server-Einstellungen, wenn Ihr Unternehmen einen Proxy-Server für den Zugriff auf das Internet verwendet. **Referenz** • Siehe S.60 "HTTP-Proxy-Einstellungen".
2	Einstellungen für Firmware-Aktualisierung	Wählen Sie die Firmware-Version aus und legen Sie den Aktualisierungszeitplan fest. **Referenz** • Siehe S.252 "Aktualisieren der Firmware".

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
3	Benachrichtigung über Abschluss der Firmware-Aktualisierung	Legen Sie fest, ob nach Abschluss der Firmware-Aktualisierung eine E-Mail-Benachrichtigung gesendet werden soll, sodass Sie das Ergebnis überprüfen können. **Referenz** • Siehe S.254 "Angeben eines Zeitplans für die Firmware-Aktualisierung".

Batch-Konfiguration von Geräteeinstellungen

Remote Communication Gate S stellt eine Funktion zur Batch-Konfiguration von Geräten bereit, sodass Sie mehrere Geräte mit denselben Einstellungen konfigurieren können.

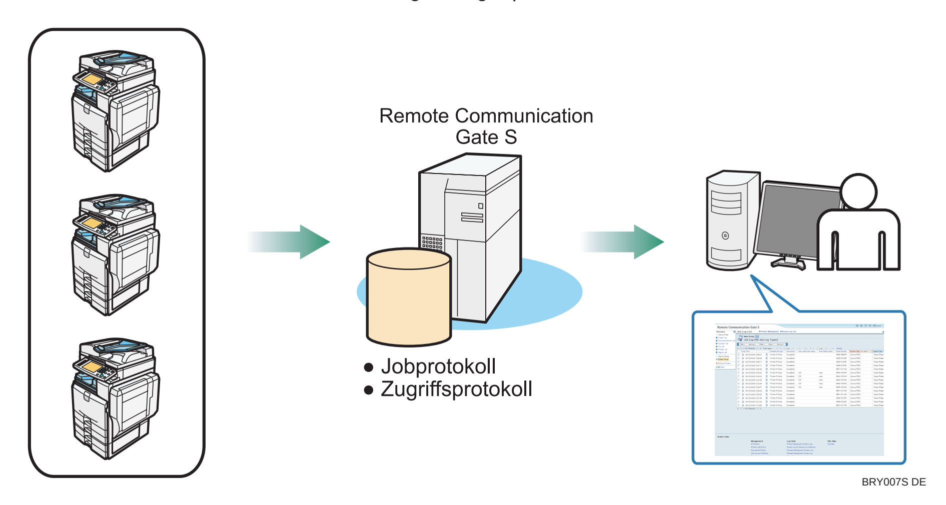


Übersicht über die einzelnen Schritte

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
1	Stapelkonfiguration	Konfigurieren Sie detaillierte Geräteeinstellungen für mehrere Geräte gleichzeitig. Sie können unter anderem Netzwerk- und Sicherheitseinstellungen sowie Papiermagazin-Einstellungen konfigurieren. **Referenz** • Siehe S.182 "Batch-Gerätekonfiguration".

Geräteprotokoll-Verwaltung

Remote Communication Gate S kann die Job- und Zugriffsprotokolle registrierter Geräte sammeln und anzeigen. Sie können konfigurieren, von welchen Geräten Protokolle gesammelt werden, wie oft die Protokolle erfasst werden und wie lange sie gespeichert werden.



Übersicht über die einzelnen Schritte

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
1	Assistent für Protokollverwaltungsdienst-Einstellungen ausführen	Führen Sie den Assistenten für Protokollverwaltungsdienst-Einstellungen aus, wenn Sie Remote Communication Gate S nach der Geräteregistrierung zum ersten Mal verwenden. Dieser Assistent führt Sie durch die Aktivierung von Protokollübertragungen für Drucker, die Angabe des Protokoll-Sammelintervalls sowie die Definition des Aufbewahrungszeitraums für Protokolle. **Referenz** • Siehe S.58 "Assistent für Protokollverwaltungsdienst-Einstellungen".
2	Einstellungen zur Protokollsammlung für einzelne Geräte konfigurieren	Über die Geräteliste können Sie die Protokollübertragungseinstellungen ändern oder die Einstellungen für neue Geräte konfigurieren. **Referenz** • Siehe S.141 "Konfigurieren der Geräteprotokollübertragung".

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
3	Geräteprotokolle anzeigen	Sie können eine Liste der gesammelten Job- und Zugriffsprotokolle sowie die Details zu den gesammelten Protokollen anzeigen. **Referenz** • Siehe S.211 "Job-Protokoll" und S.220 "Zugriffsprotokoll".
4	Einstellungen zur Protokollverwaltung konfigurieren	Sie können den Aufbewahrungszeitraum für Protokolle ändern, die Protokolldatenbank warten und die Protokollsammelfunktion aktivieren/deaktivieren. **Referenz** • Siehe S.83 "Geräteverwaltungsdiensteinstellungen".
5	Protokollwartung	Protokolle werden nur über einen festgelegten Zeitraum gespeichert, Sie können Protokolle aber auch jederzeit von den Geräten löschen. **Referenz** • Siehe S.144 "Löschen von auf Geräten gespeicherten Protokollen".

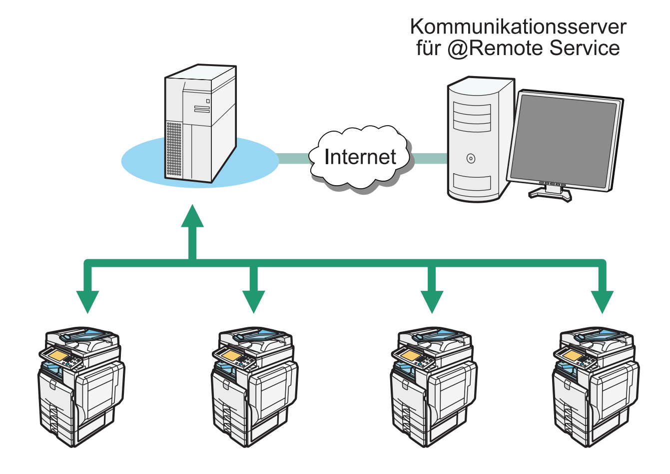
1

Druckerwartung mit dem @Remote-Dienst

Der @Remote-Dienst ist ein Online-Dienst, der darauf ausgelegt ist, die Druckerwartung zu vereinfachen. Mit dem @Remote-Dienst werden Aufgaben wie das Bestellen von neuem Toner, Anrufe beim Kundendienst und Berichte über die Verwendung von Verbrauchsmaterial automatisch abgewickelt.

Einschränkung

- Für diese Funktion wird @Remote Connector benötigt.



Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die einzelnen Schritte:

Übersicht über die einzelnen Schritte

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
1	Installation von Remote Communication Gate S Pro	Installieren Sie Remote Communication Gate S Pro. Ausführliche Informationen erhalten Sie vom Kundendienst.
2	Registrierung beim Kommunikationsserver durch den Servicetechniker	Ausführliche Informationen erhalten Sie vom Kundendienst.
3	Aktivierung des @Remote-Diensts durch den Servicetechniker	Ausführliche Informationen erhalten Sie vom Kundendienst.

Schritt	Maßnahme	Beschreibung und Referenz
4	@Remote-Einstellungen durch den Administrator	Rufen Sie die separate Webschnittstelle für den @Remote-Dienst auf und konfigurieren Sie die verschiedenen Einstellungen. Ausführliche Informationen erhalten Sie vom Kundendienst. **Referenz** • Siehe S.106 "@Remote-Einstellungen".

2. Login und Abmelden

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie auf Remote Communication Gate S zugreifen, sich anmelden und abmelden.

Zugriff

Gehen Sie auf eine der folgenden Arten vor, um auf Remote Communication Gate S zuzugreifen.

Zugriff über das Menü [Start] des Servers

Auf dem Computer, auf dem Remote Communication Gate S installiert ist, können Sie über das Menü [Start] auf die Remote Communication Gate S-Webschnittstelle zugreifen.

Zeigen Sie im Menü [Start] auf [Alle Programme] > [Remote Communication Gate S] und wählen Sie [StartBrowser].

Zugriff über den Web-Browser

Sie können von jedem Computer im lokalen Netzwerk auf die Remote Communication Gate S-Webschnittstelle zugreifen.

Bedingung	URL
Ohne SSL-Verschlüsselung	http://{Hostname}:{Anschlussnummer}/mgmt oder http://{IP-Adresse}:{Anschlussnummer}/mgmt
Mit SSL-Verschlüsselung	https://{Hostname}:{Anschlussnummer}/mgmt oder https://{IP-Adresse}:{Anschlussnummer}/mgmt

- {Hostname}: Name des Remote Communication Gate S-Servers
- {IP-Adresse}: IP-Adresse des Remote Communication Gate S-Servers
- {Anschlussnummer}: Anschlussnummer, die bei der Installation von Remote Communication Gate S angegeben wurde

Beispiel:

- http://192.168.17.21:8080/mgmt
- https://intra.example.org:8443/mgmt

Hinweis

- Wenn 80 als Anschlussnummer verwendet wird, müssen Sie die Nummer nicht in der URL angeben. Beispiel: http://intra.example.org/mgmt
- Die Seite unter "/mgmt" dient lediglich der Umleitung. Wenn Sie unter "http://xxxx:xx/mgmt" auf Remote Communication Gate S zugreifen, werden Sie zur eigentlichen Anmeldeseite umgeleitet.
- Die Standardanschlussnummern variieren abhängig vom Typ des verwendeten Web-Servers:
  - Apache: 8080 (nicht sicher), 8443 (sicher)
  - IIS: 80 (nicht sicher), 443 (sicher)

Referenz

- Einzelheiten zu sicheren Verbindungen siehe S.353 "Verschlüsseln von Kommunikationskanälen".

Login

Der Login-Bildschirm wird angezeigt, wenn Sie über die zugehörige URL auf Remote Communication Gate S zugreifen.

1. **Geben Sie einen Anwendernamen und ein Passwort ein. Geben Sie gegebenenfalls auch einen Domänennamen ein.**
2. **Klicken Sie auf [Login].**

   Die Startseite von Remote Communication Gate S wird angezeigt.



- **Verwenden Sie beim Einsatz von Remote Communication Gate S nicht die Schaltfläche [Zurück] des Browsers oder andere Browserfunktionen. Arbeiten Sie nur mit den Navigationssteuerelementen auf den Inhaltsseiten.**
- **Wenn Sie die Anwender wechseln möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche [Abmelden] und melden sich anschließend unter einem anderen Anwendernamen wieder an. Rufen Sie den Login-Bildschirm nicht mit der Schaltfläche [Zurück] Ihres Browsers erneut auf.**



- Wenn Sie Remote Communication Gate S zum ersten Mal verwenden, sollten Sie sich etwas Zeit zum Lesen der Informationen nehmen, die beim Klicken auf das Symbol [Readme] angezeigt werden. Diese Informationen erläutern die Einschränkungen von Remote Communication Gate S und stellen Anweisungen zu dessen Verwendung bereit. Klicken Sie auf [Schließen], um diesen Bildschirm zu schließen.

Startseite

Nach der erfolgreichen Anmeldung wird die Startseite für Remote Communication Gate angezeigt. Der Inhalt der Startseite ist unterschiedlich, abhängig von den registrierten Geräten.

Bildschirm Einstellungen

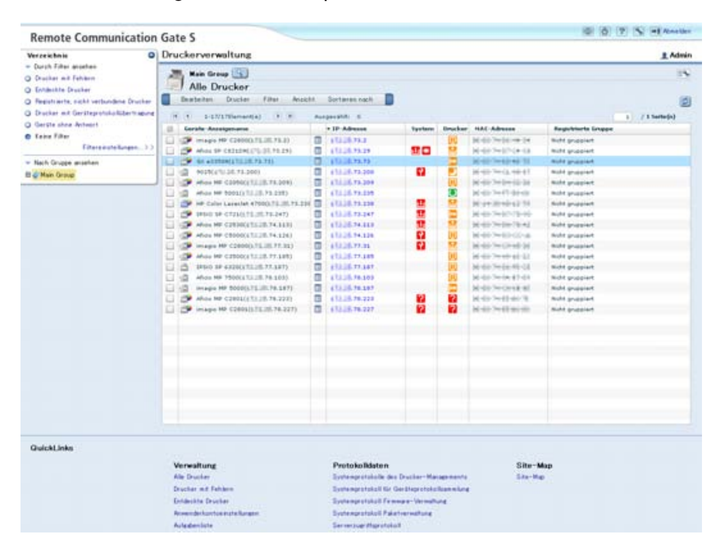
Wenn keine Geräte registriert sind, wird bei der Anmeldung der Bildschirm [Einstellungen] angezeigt.



- Wenn Sie sich mit einem Account ohne Administratorrechte anmelden, erscheint die Site-Map anstelle des Bildschirms [Einstellungen].

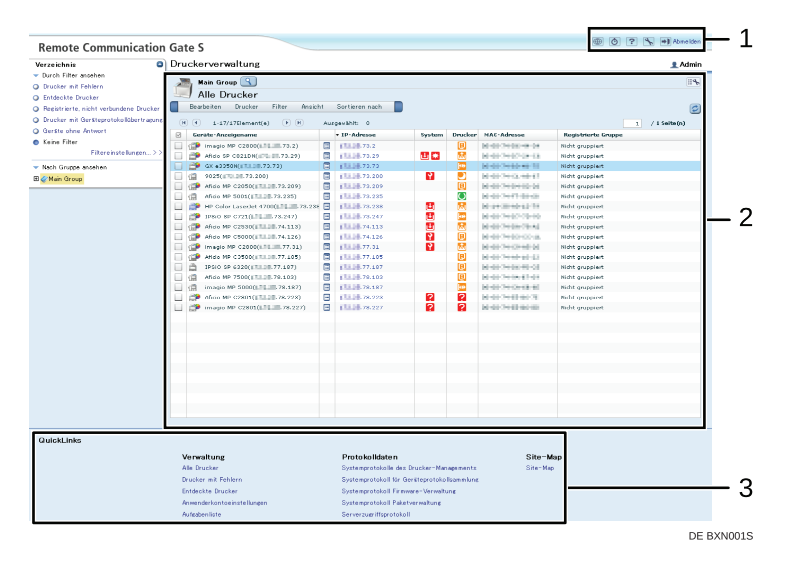
Gerätelisten-Bildschirmanzeige

Die Geräteliste erscheint nach der Anmeldung, nachdem Geräte registriert oder Geräteinformationen mit dem ManagementTool importiert wurden.



Bildschirm-Layout

Das Layout aller Bildschirme in Remote Communication Gate S ist gleich. In diesem Abschnitt werden die Basiselemente aller Bildschirme erläutert. Der Bildschirm mit der Geräteliste dient dabei als Beispiel.



1. **Kopfbereich der Seite**
2. **Seiteninhalt**
3. **QuickLinks**

Kopfbereich der Seite

Der Kopfbereich der Seite enthält Schaltflächen, über die Sie auf nützliche Funktionen zugreifen können. Die verschiedenen Schaltflächen sind in der folgenden Tabelle erklärt.

Element	Beschreibung
	Site-Map Die Site-Map enthält Links zu allen Seiten von Remote Communication Gate S. **Referenz** • Siehe S.117 "Site-Map-Einstellungen".
	Aufgabe Im Bildschirm Aufgabe werden geplante und anstehende Aufgaben für Geräteerkennung und Firmware-Aktualisierungen, Batch-Einstellungen sowie andere Aufgaben angezeigt. **Referenz** • Siehe S.207 "Aufgabenliste".

Element	Beschreibung
	Hilfeinhalt Hiermit rufen Sie Online-Hilfe zur Verwendung von Remote Communication Gate S auf.
	Einstellungen Dieser Link ruft die Seite Einstellungen auf, über die Sie auf die verschiedenen Remote Communication Gate S-Einstellungen zugreifen können. **Referenz** • Siehe S.51 "Einstellungen".
	Abmelden Klicken Sie auf den Abmelde-Link, um sich von Remote Communication Gate S abzumelden. **Referenz** • Siehe S.50 "Abmelden".



- Je nach Bildschirm können unterschiedliche Schaltflächen angezeigt werden. So erscheint z. B. die Schaltfläche [Abmelden] nicht auf den Einstellungsbildschirmen.

Seiteninhalt

Der Seiteninhalt zeigt Informationen und Steuerelemente zur gewählten Funktion an.

QuickLinks

Der Bereich QuickLinks enthält Links zu häufig verwendeten Funktionen. Sie können den QuickLinks-Bereich anpassen, sodass er Links zu den Funktionen enthält, die Sie am häufigsten verwenden.



- QuickLinks werden auf den Seiten des Assistenten für Einstellungen oder der Site-Map nicht angezeigt.



- Informationen zum Anpassen des Bereichs QuickLinks siehe S.117 "Site-Map-Einstellungen".

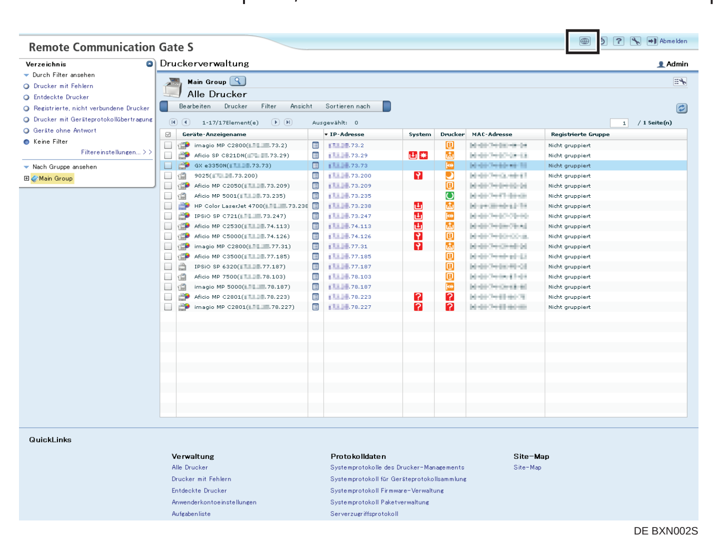
Navigieren in den Remote Communication Gate S-Bildschirmen

Es gibt drei Möglichkeiten zur Navigation in den Bildschirmen von Remote Communication Gate S: die Site-Map, der Bereich QuickLinks und der Bildschirm [Einstellungen]. Der Bereich QuickLinks wurde im

vorherigen Abschnitt erläutert. Die folgenden Abschnitte erläutern die Site-Map und den Bildschirm [Einstellungen].

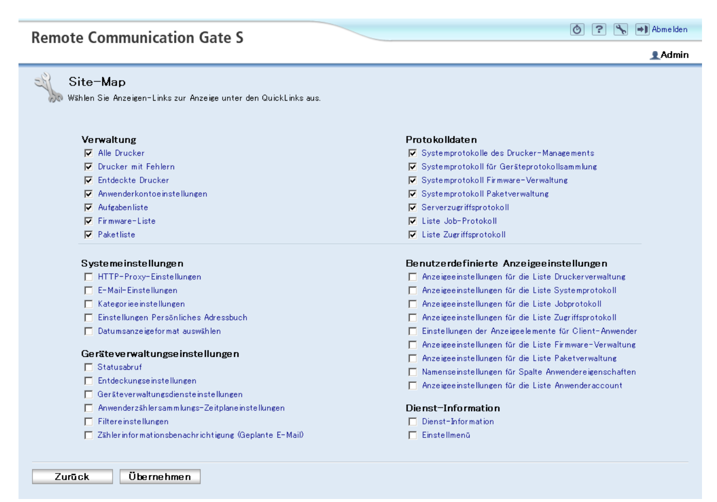
Site-Map

Rufen Sie die Site-Map auf, indem Sie auf die Schaltfläche Site-Map rechts oben im Bildschirm klicken:



DE BXN002S

Die Site-Map enthält Links zu allen Seiten von Remote Communication Gate S. Die Links sind nach der Funktion in Gruppen eingeteilt.



Neben jedem Link befindet sich ein Kontrollkästchen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben einem Link, um ihn im QuickLinks-Bereich anzuzeigen. Durch die Auswahl von Links für häufig verwendete Seiten können Sie diese Seiten von fast jeder anderen Seite aus schnell aufrufen.

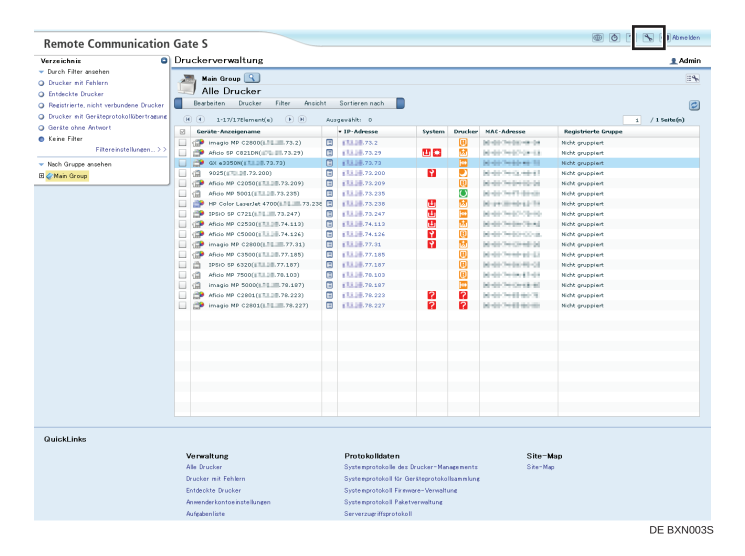


- Nur Anwender mit Remote Communication Gate S-Administratorberechtigung können QuickLinks anpassen. Die QuickLinks-Einstellungen werden von allen Remote Communication Gate S-Anwendern gemeinsam genutzt.
- Es werden nur die Seiten im Site-Map- und QuickLinks-Bereich angezeigt, für die Sie eine ausreichende Anzeigeberechtigung besitzen.

2

Bildschirm Einstellungen

Rufen Sie den Bildschirm [Einstellungen] auf, indem Sie auf die Schaltfläche [Einstellungen] rechts oben im Bildschirm klicken.



DE BXN003S

Der Bildschirm Einstellungen enthält Links zu allen Einstellungsseiten von Remote Communication Gate S. Die Links sind nach der Funktion in Gruppen eingeteilt.



Referenz

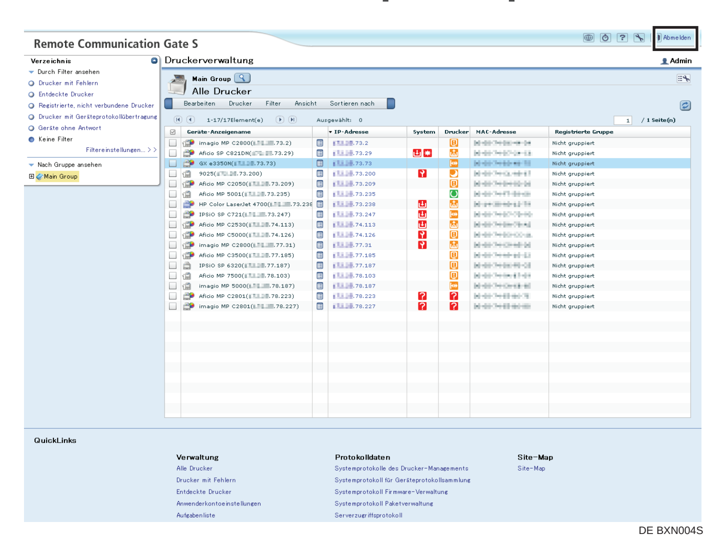
- Einzelheiten zu Einstellungen siehe S.51 "Einstellungen".

2

Abmelden

Bei einer Abmeldung über die Schaltfläche [Abmelden] können Sie zum selben Bildschirm zurückkehren, wenn Sie sich erneut bei Remote Communication Gate S anmelden.

1. **Klicken Sie auf die Schaltfläche [Abmelden].**



DE BXN004S



- **Klicken Sie stets auf die Schaltfläche [Abmelden], bevor Sie den Web-Browser schließen. Wenn Sie Internet Explorer schließen, ohne auf die Schaltfläche [Abmelden] zu klicken, bleiben Sie bei Remote Communication Gate S angemeldet.**

3. Einstellungen

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Einstellungen beschrieben, die in Remote Communication Gate S zur Verfügung stehen.

Assistent für erste Einstellungen

Wenn Sie sich zum ersten Mal bei Remote Communication Gate S anmelden, müssen Sie die ersten Einstellungen konfigurieren, bevor Sie Ihre Geräte mit der Anwendung verwalten können. Der Assistent für erste Einstellungen führt Sie durch die Einstellungen, die Sie für ein erstes Arbeiten mit Remote Communication Gate S konfigurieren müssen.

Die folgenden Einstellungen müssen konfiguriert werden:

- Gruppeneinstellungen

  Erstellen Sie neue Kategorie und Gruppen für die Druckerverwaltung.

  Siehe S.52 "Erste Einstellungen für Gruppen".

- HTTP-Proxy-Einstellungen

  Legen Sie fest, ob beim Herstellen einer Verbindung zum globalen Server ein Proxy-Server verwendet werden soll, und konfigurieren Sie anschließend bei Bedarf die Proxy-Server-Einstellungen.

  Siehe S.53 "Erste Einstellungen des HTTP-Proxy-Servers".

- E-Mail-Einstellungen

  Konfigurieren Sie die SMTP-Servereinstellungen, sodass Remote Communication Gate S E-Mail-Benachrichtigungen senden kann.

  Siehe S.54 "Erste Einstellungen für E-Mail".

- Abrufeinstellungen Gerät

  Legen Sie die Abrufzeit und das Abruf-Zeitlimit zum Erfassen des Gerätestatus fest.

  Siehe S.55 "Erste Einstellungen für Geräteabruf".

- Erkennungseinstellungen

  Konfigurieren Sie die Einstellungen für die automatische Druckererkennung.

  Siehe S.55 "Erste Erkennungseinstellungen".

Zugriff auf den Assistenten für erste Einstellungen

1. **Klicken Sie auf die Schaltfläche [Einstellungen], um den Bildschirm [Einstellungen] aufzurufen.**

   Wenn keine Geräte registriert sind, wird bei der Anmeldung der Bildschirm [Einstellungen] angezeigt.

2. **Klicken Sie unter [Setup-Assistent] auf [Assistent für erste Einstellungen], um den Assistenten aufzurufen.**



- Selbst nach Beendigung des Assistenten für erste Einstellungen können Sie über den Bildschirm [Einstellungen] immer noch auf den Assistenten zugreifen.

Erste Einstellungen für Gruppen

Der erste Bildschirm des Assistenten ist der Bildschirm Gruppe. Verwenden Sie diesen Bildschirm, um neue Kategorie sowie Gruppen zur Druckerverwaltung zu erstellen.

Kategorien und Gruppen

Kategorien und Gruppen bieten Ihnen die Möglichkeit, Drucker zur besseren Verwaltung zu organisieren. Sie können Gerätedetails anzeigen und Druckervorgänge für alle Drucker in einer Gruppe ausführen. Das folgende Beispiel erläutert den Unterschied zwischen einer Kategorie und einer Gruppe.

Kategorien

Kategorien sind die höchste Organisationseinheit und enthalten Gruppen. Sie können maximal drei Kategorien erstellen. Kategorien können verwendet werden, um Gruppen grob nach Kriterien wie der Abteilung, dem Stockwerk usw. zu klassifizieren.

Gruppe

Gruppen sind innerhalb von Kategorien enthalten. Sie können Gruppen auch innerhalb von Gruppen verschachteln, um eine detailliertere Gerätehierarchie einzurichten. Gruppen können bis auf fünf Ebenen (ohne die Hauptkategorie) verschachtelt werden.

Wenn Sie Drucker in Gruppen registrieren, können Sie alle Drucker innerhalb einer Gruppe auf einmal verwalten. Sie können z. B. eine Benachrichtigung an den Netzwerkadministrator senden lassen, wenn ein Drucker in einer festgelegten Gruppe aufgrund eines Fehlers ausfällt.

Einschränkung

- Sie können Drucker nicht direkt in Kategorien registrieren.
- Ein Drucker kann nicht für mehrere Gruppen innerhalb der gleichen Kategorie registriert werden, aber er kann für eine Gruppe in einer anderen Kategorie registriert werden.
- Sie können maximal drei Kategorien erstellen.
- Sie können Gruppen innerhalb der Kategorien auf bis zu fünf Ebenen verschachteln.

Erstellung einer Kategorie

Wenn Sie Remote Communication Gate S zum ersten Mal aufrufen, ist bereits eine Kategorie mit dem Namen "Hauptgruppe" vorhanden. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor, um bei Bedarf weitere Kategorien hinzuzufügen.

1. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Erstellen] > [Neue Kategorie].**
2. **Geben Sie im Bildschirm [Kategorieeinstellungen: Neue Kategorie erstellen] einen Namen für die zu erstellende neue Kategorie ein.**
3. **Wählen Sie eine Farbe für die Kategorie und fügen Sie gegebenenfalls Kommentare hinzu.**
4. **Klicken Sie auf [OK].**

Neue Gruppe erstellen

Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor, um eine Gruppe zu erstellen.

1. **Wählen Sie die Kategorie oder die Gruppe aus, in der Sie eine neue Gruppe erstellen möchten. Klicken Sie anschließend in der Menüleiste auf [Erstellen] > [Neue Gruppe].**
2. **Geben Sie im Bildschirm [Gruppeneinstellungen: Neue Gruppe erstellen] einen Namen für die zu erstellende neue Gruppe ein.**
3. **Geben Sie bei Bedarf Kommentare ein.**
4. **Legen Sie bei Bedarf die E-Mail-Adressen fest, an die Fehlerbenachrichtigungen gesendet werden.**

   Einzelheiten zur Angabe von E-Mail-Adressen als Ziel für Fehlerbenachrichtigungen siehe S.174 "Erstellen einer E-Mail-Empfängerliste".
5. **Klicken Sie auf [OK].**
6. **Wiederholen Sie diese Schritte, um nach Bedarf weitere Gruppen zu erstellen. Klicken Sie auf [Weiter], wenn Sie fertig sind.**

Referenz

- Einzelheiten zu Gruppeneinstellungen und zum Verwalten von Gruppen siehe S.63 "Kategorieeinstellungen".

Erste Einstellungen des HTTP-Proxy-Servers

Remote Communication Gate S greift auf das Internet zu, um Funktionen wie Remote-Firmware-Aktualisierungen auszuführen. Wenn Ihr Unternehmen einen Proxy-Server für den Zugriff auf das Internet verwendet, müssen Sie die Proxy-Server-Einstellungen konfigurieren.

1. **Legen Sie im Bildschirm [HTTP-Proxy-Einstellungen] unter <Proxy-Server> fest, ob Ihr Netzwerk einen Proxy-Server für den Zugriff auf das Internet verwendet.**

   Wenn Sie [Aktivieren] auswählen, fahren Sie mit Schritt 2 fort.Wenn Sie [Deaktivieren] auswählen, fahren Sie mit Schritt 6 fort.

2. **Geben Sie die Adresse und die Anschlussnummer des Proxy-Servers ein.**
3. **Legen Sie unter <Anwenderauthentifizierung> fest, ob bei einer Verbindung zum Proxy-Server eine Authentifizierung ausgeführt werden soll.**

   Wenn Sie [Ein] auswählen, fahren Sie mit Schritt 4 fort.Wenn Sie [Aus] auswählen, fahren Sie mit Schritt 5 fort.

4. **Geben Sie den Anwendernamen und das Passwort ein, die für den Zugriff auf den Proxy-Server verwendet werden.**
5. **Klicken Sie unter [Verbindungstest:] auf [Durchführen], um die Verbindung zum Proxy-Server zu testen.**
6. **Klicken Sie auf [Weiter].**

Referenz

- Einzelheiten zu den Proxy-Server-Einstellungen siehe S.60 "HTTP-Proxy-Einstellungen".

Erste Einstellungen für E-Mail

Remote Communication Gate S kann per E-Mail Benachrichtigungen über Ereignisse wie Druckerfehler oder die Erkennung neuer Drucker senden. Konfigurieren Sie die SMTP-Servereinstellungen, damit Remote Communication Gate S E-Mails senden kann.

1. **Geben Sie unter <SMTP> die Adresse des SMTP-Servers, die Anschlussnummer und eine E-Mail-Adresse ein.**

   Die E-Mail-Adresse wird als Absender für E-Mails verwendet, die von Remote Communication Gate S gesendet werden.

2. **Konfigurieren Sie unter <Authentifizierung> die Authentifizierungseinstellungen für den Zugriff auf den SMTP-Server.**
3. **Geben Sie bei [E-Mail-Adresse für SMTP-Server-Verbindungstest:] eine E-Mail-Adresse ein und klicken Sie auf [Durchführen].**

   An die eingegebene Adresse wird eine E-Mail-Bestätigung gesendet. Prüfen Sie, ob die gesendete E-Mail empfangen wird. Ist dies der Fall, sind die Servereinstellungen korrekt.

4. **Klicken Sie auf [Weiter].**



- Einzelheiten zu den Einstellungen des E-Mail-Servers siehe S.61 "E-Mail-Einstellungen".

Erste Einstellungen für Geräteabruf

Remote Communication Gate S ruft regelmäßig den Status registrierter Drucker ab. Sie können konfigurieren, wie oft Remote Communication Gate S einen Druckerabruf ausführt und wie lange die Anwendung auf eine Reaktion wartet.

1. **Legen Sie im Bildschirm [Abrufeinstellungen Gerät] das Abrufintervall und das Abruf-Zeitlimit fest.**
2. **Geben Sie unter <Ausgeschlossene IP-Adresse> IP-Adressbereiche an, die vom Abruf ausgeschlossen werden sollen.**
3. **Klicken Sie auf [Weiter].**



- Das Abrufintervall bezieht sich auf das Intervall zwischen dem Abschluss des letzten Statusabrufs und dem Beginn des nächsten Statusabrufs.

Referenz

- Einzelheiten zu den Einstellungen für den Statusabruf siehe S.71 "Statusabruf".

Erste Erkennungseinstellungen

Remote Communication Gate S kann das Netzwerk nach Druckern sowie Computer nach Geräten durchsuchen, die über USB angeschlossen sind. Dieser Vorgang wird als "Erkennung" bezeichnet. Erkannte Geräte werden automatisch in Remote Communication Gate S registriert. Zum Erkennen von Druckern müssen Sie die Erkennungseinstellungen konfigurieren.

Zielgerät für Suche auswählen

1. **Legen Sie im Bildschirm [Erkennungseinstellungen] unter [Zielgerät für Suche auswählen] fest, ob nach Netzwerk- oder nach lokalen Druckern (USB-Druckern) gesucht werden soll.**
2. **Geben Sie die Authentifizierungsinformationen auf der Grundlage Ihrer Auswahl für [Zielgerät für Suche auswählen] ein.**
    - Wenn Sie [Netzwerkgerät] ausgewählt haben, geben Sie den Anwendernamen und das Passwort ein, die für eine Verbindung zu Netzwerkdruckern verwendet werden.
    - Wenn Sie [Lokales Gerät] ausgewählt haben, geben Sie den Anwendernamen und das Passwort des Windows-Domänenadministrators ein.

Protokoll

1. **Wählen Sie das Protokoll aus, das für eine Verbindung zu Druckern und das Sammeln von Druckerinformationen verwendet werden soll.**
2. **Konfigurieren Sie die Einstellungen auf der Grundlage des ausgewählten Protokolls:**
    - <SNMPv1,v2>

      Wenn Sie [SNMPv1,v2] oder [SNMPv3-Priorität] gewählt haben, geben Sie die Community-Namen für Lesen und Schreiben ein, die zum Lesen und Schreiben von Informationen in Verbindung mit dem Protokoll SNMPv1 oder SNMPv2 verwendet werden.
    - <SNMPv3>

      Wenn Sie [SNMPv3] oder [SNMPv3-Priorität] gewählt haben, geben Sie den Anwendernamen und das Passwort für den Zugriff auf Drucker mit dem SNMPv3-Protokoll ein. Legen Sie anschließend fest, ob der MD5- oder der SHA1-Algorithmus zur Authentifizierung verwendet werden soll. Geben Sie das Verschlüsselungspasswort und den MIB-Kontext ein.
3. **Legen Sie fest, ob die Trap-Funktion für Drucker automatisch eingerichtet werden soll.**

Suchbereich

1. **Wählen Sie das Suchverfahren aus, das für die Druckererkennung verwendet werden soll.**
2. **Geben Sie den IP-Adressbereich oder das Subnetz an, in dem nach neuen Druckern gesucht werden soll.**
    - [Manuelle Eingabe]

      Geben Sie die IP-Adressbereiche oder die Subnetze, in denen gesucht werden soll, manuell ein.
    - [CSV-Datei importieren]

      Geben Sie eine CSV-Datei an, die die IP-Adressbereiche oder Subnetze enthält, in denen gesucht werden soll.
    - [Netzwerkinformationen vom Router abrufen]

      Geben Sie ein Subnetz an und rufen Sie die Subnetzinformationen von Routern im Subnetz ab.
3. **Wenn Sie [Netzwerksuche] ausgewählt haben, geben Sie die IP-Adressen an, die von der Suche ausgeschlossen werden sollen.**

Zeitplan angeben

1. **Legen Sie fest, wann die Erkennungssuche durchgeführt werden soll.**
2. **Wenn Sie [Zeitplan einrichten] ausgewählt haben, geben Sie den Zeitplan zum Durchführen der Erkennungssuche an.**

3. Geben Sie die Anzahl Sekunden an, die auf eine Druckerreaktion gewartet werden soll.

Benachrichtigungseinstellungen

1. Legen Sie fest, ob bei Abschluss der Erkennung eine Benachrichtigung gesendet werden soll.

2. Wenn Sie [Benachrichtigen] auswählen, klicken Sie auf [Benachrichtigungseinstellungen...], um die Benachrichtigungseinstellungen zu konfigurieren.

3. Klicken Sie auf [Weiter].

Aufgabenliste

1. Überprüfen Sie im Bildschirm [Liste Erkennungsaufgaben] die Übersicht über die Erkennungseinstellungen. Verwenden Sie das Menü [Bearbeiten], um Ihre Einstellungen zu ändern.

2. Klicken Sie auf [Weiter].

Damit ist der Assistent für erste Einstellungen beendet.

Referenz

- Einzelheiten zu den Erkennungseinstellungen siehe S.73 "Erkennungseinstellungen".
- Informationen zur Aufgabenliste siehe S.207 "Aufgabenliste".

Assistent für Protokollverwaltungsdienst-Einstellungen

Zum Sammeln von Protokolldaten müssen Sie die Drucker, deren Protokolle Sie erfassen möchten, sowie die Arten der erforderlichen Protokolle angeben. Der [Assistent für Protokollverwaltungsdienst-Einstellungen] führt Sie durch die Einstellungen zum Konfigurieren der Protokollsammlung.

- Druckerauswahl

  Wählen Sie die Drucker aus, deren Protokolle gesammelt werden sollen.

  Siehe S.58 "Gerät auswählen".

- Geräteprotokollübertragungseinstellungen

  Geben Sie an, ob Geräteprotokolle gesammelt und bei der Übertragung verschlüsselt werden sollen.

  Siehe S.58 "Geräteprotokollübertragungseinstellungen".

- Zeitspanne zum Speichern der Protokolle angeben

  Siehe S.59 "Zeitspanne zum Speichern der Protokolle angeben".

Zugriff auf den Assistenten für Protokollverwaltungsdienst-Einstellungen

1. **Klicken Sie auf die Schaltfläche [Einstellungen] rechts oben im Bildschirm.**
2. **Klicken Sie unter [Setup-Assistent] auf [Assistent für Protokollverwaltungsdienst-Einstellungen], um den Assistenten aufzurufen.**

Gerät auswählen

1. **Wählen Sie im Bildschirm [Gerät auswählen] die Drucker aus, deren Protokolle gesammelt werden sollen.**
2. **Klicken Sie auf [Weiter].**

Geräteprotokollübertragungseinstellungen

1. **Wählen Sie im Bildschirm [Geräteprotokollübertragungseinstellungen] die Einstellungen aus, die auf die Drucker angewendet werden sollen.**
2. **Klicken Sie auf [Weiter].**

Referenz

- Einzelheiten zu den Protokollverwaltungseinstellungen siehe S.83 "Geräteverwaltungsdiensteinstellungen".

Zeitspanne zum Speichern der Protokolle angeben

1. **Legen Sie im Bildschirm [Zeitspanne zum Speichern der Protokolle angeben] fest, wie lange die Protokolle gespeichert werden sollen.**
2. **Klicken Sie auf [Weiter].**

   Damit ist der Assistent für Protokollverwaltungsdienst-Einstellungen beendet.

Systemeinstellungen

In diesem Abschnitt werden die Systemeinstellungen für Remote Communication Gate S erläutert. Zu den Systemeinstellungen gehören Proxy-Einstellungen, Einstellungen für den E-Mail-Server, Gruppeneinstellungen, Adressbucheinstellungen und Einstellungen für die Datumsanzeige.

Sie können über den Bildschirm [Einstellungen] auf die verschiedenen Bildschirme für Systemeinstellungen zugreifen:

HTTP-Proxy-Einstellungen

Remote Communication Gate S greift auf den globalen Server zu, um Funktionen wie Remote-Firmware-Aktualisierungen auszuführen. Wenn Ihr Unternehmen einen Proxy-Server für den Zugriff auf das Internet verwendet, müssen Sie die Proxy-Server-Einstellungen konfigurieren.

<Proxy-Server>

Einstellung	Beschreibung
Proxy-Server:	Wählen Sie, ob Ihr Netzwerk einen Proxy-Server für Verbindungen zum Internet verwendet. **[Aktivieren]** Die Verbindung erfolgt über einen Proxy-Server. **[Deaktivieren]** Es wird eine direkte Verbindung verwendet (nicht über einen Proxy-Server). **Hinweis** • Standardvorgabe: [Deaktivieren] • Remote Communication Gate S stellt eine Verbindung zum Internet her, um für Aufgaben wie die Remote-Firmware-Aktualisierung auf den globalen Server zuzugreifen.
Proxy-Servername (oder -adresse):	Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxy-Servers ein.
Anschlußnr.:	Geben Sie die Anschlussnummer ein, die für die Kommunikation mit dem Proxy-Server verwendet werden soll.

<Anwenderauthentifizierung>

Einstellung	Beschreibung
Anwenderauthentifizierung:	Geben Sie an, ob für Verbindungen zum Proxy-Server eine Authentifizierung durchgeführt werden soll. **[Ein]** Authentifizierung durchführen. **[Aus]** Keine Authentifizierung durchführen. **Hinweis** • Standardvorgabe: [Aus]
Anwendername:	Geben Sie den Anwendernamen für die Authentifizierung ein.
Passwort:	Geben Sie das Passwort für die Authentifizierung ein.
Domänenname:	Geben Sie den Domänennamen für die Authentifizierung ein.
Verbindungstest:	Klicken Sie auf [Durchführen], um die Verbindung zum Proxy-Server zu testen.

E-Mail-Einstellungen

Remote Communication Gate S kann per E-Mail Benachrichtigungen über Ereignisse wie Druckerfehler oder die Erkennung neuer Drucker senden. In diesem Abschnitt werden die SMTP-Servereinstellungen erläutert.

<SMTP>

Einstellung	Beschreibung
SMTP-Server:	Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des SMTP-Servers ein, der zum Senden von E-Mails zur Ereignisbenachrichtigung verwendet werden soll.
SMTP-Anschlußnr.:	Geben Sie die Anschlussnummer ein, die für die Kommunikation mit dem SMTP-Server verwendet werden soll. **Hinweis** • Standardvorgabe: 25

Einstellung	Beschreibung
Server-Mail-Adresse:	Geben Sie die E-Mail-Adresse für den Server ein. Diese E-Mail-Adresse wird als Absenderadresse verwendet, wenn Remote Communication Gate S E-Mails sendet.

<Authentifizierung>

Einstellung	Beschreibung
Authentifizierungstyp:	Wählen Sie ein Authentifizierungsverfahren. **[Kein(e)]** Es erfolgt keine Authentifizierung. **[POP3]** Die Authentifizierung erfolgt über den POP3-Server. **[SMTP]** Die Authentifizierung erfolgt über den SMTP-Server, der bei [SMTP-Server:] angegeben wurde. **Hinweis** • Standardvorgabe: [Kein(e)]
POP3-Server:	Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des POP3-Servers ein, der die Authentifizierung bereitstellt.
POP3-Anschluss-Nr.:	Geben Sie die Anschlussnummer ein, die bei der Kommunikation mit dem POP3-Server verwendet werden soll.
Authentifizierungs-Account:	Geben Sie den Anwendernamen für die Authentifizierung mit dem POP3-Server ein.
Authentifizierungspasswort:	Geben Sie das Passwort für die Authentifizierung mit dem POP3-Server ein.
E-Mail-Adresse für SMTP-Server-Verbindungstest:	Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein. Eine Test-E-Mail wird an die Adresse gesendet, um zu prüfen, ob die SMTP-Servereinstellungen korrekt sind.
SMTP-Server-Verbindungstest:	Klicken Sie auf [Durchführen]. Daraufhin wird eine Test-E-Mail an die E-Mail-Adresse gesendet, die bei [E-Mail-Adresse für SMTP-Server-Verbindungstest:] angegeben wurde.



- Die Einstellungen für [POP3-Server:] und [POP3-Anschluss-Nr.:] können nur festgelegt/geändert werden, wenn bei [Authentifizierungstyp:] die Option [POP3] ausgewählt wurde.
- Die Einstellungen für [Authentifizierungs-Account:] und [Authentifizierungspasswort:] können nur festgelegt/geändert werden, wenn bei [Authentifizierungstyp:] die Option [POP3] oder [SMTP] ausgewählt wurde.

Kategorieeinstellungen

Sie können die Gruppenkategorien und die Gruppen konfigurieren, die auf der Registerkarte [Verzeichnis] angezeigt werden. Nachdem Sie die Gruppen erstellt haben, können Sie Geräte in den Gruppen registrieren, um die Geräteverwaltung zu vereinfachen. Darüber hinaus können Sie eine Standortkarte für jede Gruppe erstellen, über die Sie den Status und den Standort der Drucker in einer Gruppe visuell überprüfen können.

ManagementTool stellt darüber hinaus die folgenden Gruppenverwaltungsfunktionen bereit:

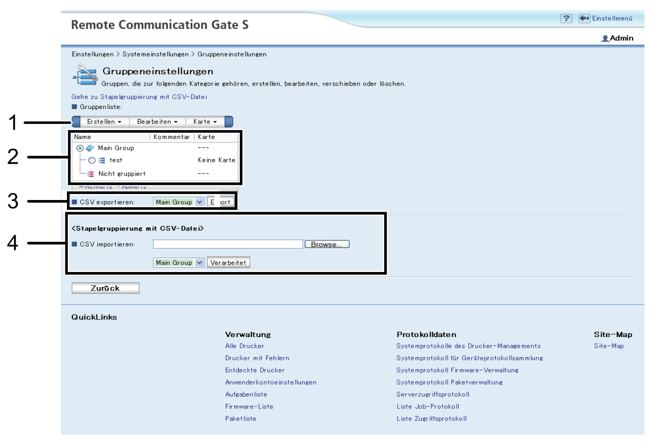
- Erstellen einer Kategorie (bei Verwendung eines anderen Authentifizierungsverfahrens als der Basis-Authentifizierung)
- Erstellen von Gruppen durch den Import einer CSV-Datei

Referenz

- Einzelheiten zum Registrieren von Druckern in Gruppen siehe S.163 "Organisieren von Geräten in Gruppen".
- Einzelheiten zum Erstellen von Standortkarten siehe S.165 "Karte".
- Einzelheiten zu den ManagementTool-Gruppenfunktionen siehe S.328 "Verwalten von Gerätedaten" und S.326 "Abrufen von Gruppeninformationen".

Bildschirm Gruppeneinstellungen

Im Bildschirm [Gruppeneinstellungen] können Sie Gruppen anzeigen und verwalten.



1. **Menüs [Erstellen], [Bearbeiten] und [Karte]**

   Eine Beschreibung der Elemente in diesen Menüs finden Sie unter "Menüs im Bildschirm Gruppeneinstellungen" weiter unten in diesem Abschnitt.

2. **Gruppenansicht**

   Sie können die Gruppenverzeichnisstruktur anzeigen und festlegen, auf welche Gruppen Verfahren angewendet werden. Sie können außerdem die Reihenfolge der Kategorien ändern.

3. **Export von Gruppeninformationen**

   Sie können Gruppeninformationen als CSV-Datei exportieren.

4. **CSV-Dateiimport**

   Sie können eine CSV-Datei importieren, um mehrere Drucker auf einmal in Gruppen zu registrieren.



- Wenn dieser Bereich des Bildschirms nicht sichtbar ist, da der Gruppenansichtsbereich zu groß ist, klicken Sie auf "Gehe zu Stapelgruppierung mit CSV-Datei" im oberen Bereich des Bildschirms, um zu diesem Bereich zu springen.

Menüs im Bildschirm Gruppeneinstellungen

Menü [Erstellen]

Element	Funktion
Neue Gruppe	Neue Gruppe innerhalb der ausgewählten Kategorie oder Gruppe erstellen.
Neue Kategorie	Neue Kategorie erstellen. **Einschränkung** • Sie können maximal drei Kategorien erstellen.

Menü [Bearbeiten]

Element	Funktion
Bearbeiten	Details der ausgewählten Kategorie oder Gruppe bearbeiten. **Referenz** • Einzelheiten zum Bearbeiten von Gruppen siehe S.63 "Kategorieeinstellungen".
Verschieben	Ausgewählte Gruppe innerhalb der Kategorie verschieben. **Referenz** • Einzelheiten zum Verschieben von Gruppen siehe S.63 "Kategorieeinstellungen".
Löschen	Gewählte Kategorie oder Gruppe löschen. **Hinweis** • Wenn die zu löschende Gruppe Unterguppen besitzt, werden die Untergruppen ebenfalls gelöscht. • Eine Kategorie kann nicht gelöscht werden, wenn sie die einzige unter [Gruppenliste:] ist.

Menü [Karte]

Element	Funktion
Neue Karte erstellen...	Standortkarte für die ausgewählte Gruppe erstellen. **Einschränkung** • Für eine Kategorie kann keine Standortkarte erstellt werden.
Karte bearbeiten	Standortkarte für die ausgewählte Gruppe bearbeiten.
Karte löschen	Standortkarte für die ausgewählte Gruppe löschen.



- Einzelheiten zu Karten siehe S.165 "Karte".

Erstellen einer neuen Kategorie

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Gruppeneinstellungen] auf.**
2. **Wählen Sie im Menü [Erstellen] die Option [Neue Kategorie] aus.**
3. **Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen für die neue Kategorie:**

Einstellung	Beschreibung
Kategoriename:	Geben Sie den Namen der neu erstellten Kategorie ein.
Symbolfarbe:	Wählen Sie die Farbe für das Symbol der neu erstellten Gruppe aus. • [Blau] • [Grün] • [Gelb] **Hinweis** • Standardvorgabe: [Blau]
Kommentar:	Geben Sie im Textfeld alle relevanten Kommentare ein.

Einschränkung

- Sie können maximal drei Kategorien erstellen.

Ändern der Reihenfolge der Kategorien

1. **Wählen Sie in der Gruppenansicht eine Kategorie aus.**
2. **Klicken Sie auf [Aufwärts] oder [Abwärts], um die Kategorie zu verschieben.**

Neue Gruppe erstellen

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Gruppeneinstellungen] auf.**
2. **Wählen Sie die Kategorie oder Gruppe aus, in der die neue Gruppe erstellt werden soll.**
3. **Wählen Sie im Menü [Erstellen] die Option [Neue Gruppe] aus.**
4. **Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen für die neue Gruppe:**

Einstellung	Beschreibung
Gruppenname:	Geben Sie den Namen der Gruppe ein, die Sie erstellen möchten.
Kommentar:	Geben Sie im Textfeld alle relevanten Kommentare ein.

Einstellung	Beschreibung
E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:	Sie können Remote Communication Gate S eine E-Mail an angegebene Empfänger senden lassen, wenn bei einem in der Gruppe registrierten Drucker ein Fehler auftritt. **Referenz** • Einzelheiten zum Verwalten der Fehlerbenachrichtigungsliste siehe S.174 "Benachrichtigung bei Gerätefehler".

Menü [Bearbeiten]

Element	Funktion
Alle auswählen	Alle Fehlerbedingungen auswählen, die bei [E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:] angezeigt werden.
Alle löschen	Alle Fehlerbedingungen löschen, die bei [E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:] ausgewählt sind.
E-Mail-Adressliste bearbeiten	Bearbeiten Sie die E-Mail-Adressen, die eine Benachrichtigung über Fehlerzustände erhalten. **Referenz** • Siehe S.174 "Erstellen einer E-Mail-Empfängerliste".
E-Mail-Adressen hinzufügen	Fügen Sie die E-Mail-Adressen für die Benachrichtigung über Fehlerzustände hinzu. **Referenz** • Siehe S.174 "Erstellen einer E-Mail-Empfängerliste".
Exportieren...	Liste der Fehler, für die E-Mail-Benachrichtigungen gesendet werden sollen, und die E-Mail-Adressen der Empfänger in eine CSV-Datei exportieren.

Einschränkung

- Sie können bis zu fünf Gruppenebenen verschachteln.

Verschieben einer Gruppe

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Gruppeneinstellungen] auf.**
2. **Wählen Sie die Gruppe aus, die Sie verschieben möchten.**
3. **Wählen Sie im Menü [Bearbeiten] die Option [Verschieben] aus.**

4. **Wählen Sie im angezeigten Bildschirm die Gruppe aus, in die Sie die Gruppe verschieben möchten.**
5. **Klicken Sie auf [OK].**

   Die Gruppe wird in die angegebene Gruppe verschoben.

Einschränkung

- Eine Gruppe kann nur innerhalb ihrer eigenen Kategorie verschoben werden; es ist nicht möglich, eine Gruppe in eine andere Kategorie zu verschieben.

3

Bearbeiten einer Kategorie oder Gruppe

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Gruppeneinstellungen] auf.**
2. **Wählen Sie die Kategorie oder Gruppe aus, die Sie bearbeiten möchten.**
3. **Wählen Sie im Menü [Bearbeiten] die Option [Bearbeiten] aus.**
4. **Bearbeiten Sie die Einstellungen für die Kategorie oder Gruppe.**

Die Einstellungen, die sowohl für die Kategorie als auch für die Gruppen bearbeitet werden können, sind die gleichen Einstellungen, die Sie bei der Erstellung dieser Kategorie und Gruppen angegeben haben.

Referenz

- Einzelheiten zu Kategorieeinstellungen siehe S.65 "Erstellen einer neuen Kategorie".
- Einzelheiten zu Gruppeneinstellungen siehe S.66 "Neue Gruppe erstellen".

Löschen einer Kategorie oder Gruppe

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Gruppeneinstellungen] auf.**
2. **Wählen Sie die Gruppe aus, die Sie löschen möchten.**
3. **Wählen Sie im Menü [Bearbeiten] die Option [Löschen] aus.**

Exportieren von Gruppeninformationen

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Gruppeneinstellungen] auf.**
2. **Unter [CSV exportieren] wählen Sie die Kategorie die die zu exportierenden Informationen enthält und klicken Sie dann auf [Export].**
3. **Im Dialogfeld, das erscheint, klicken Sie auf [Speichern].**
4. **Geben Sie einen Pfad und einen Dateinamen für die CSV-Datei ein, und klicken Sie dann auf [Speichern].**

Stapel-Gruppenregistrierung

Wenn Sie viele Drucker in Gruppen registrieren müssen, können Sie eine CSV-Datei erstellen und importieren, die die Gruppenzuweisungen angibt. Um dies durchzuführen, verwenden Sie entweder den Bildschirm [Gruppeneinstellungen] oder das ManagementTool zum Exportieren der Gruppeninformationen als CSV-Datei. Bearbeiten Sie dann die exportierte CSV-Datei zum Festlegen der Gruppen, denen die Drucker zugewiesen sind.

Vorbereitung

- Erstellen Sie die gewünschte Gruppenhierarchie in Remote Communication Gate S.

1. **Exportieren Sie eine CSV-Datei, die Gruppeninformationen für die Kategorie enthält, die sie bestücken möchten.**

   Siehe S.68 "Exportieren von Gruppeninformationen".

2. **Bearbeiten Sie die CSV-Datei, um die Informationen zur Gruppenzuweisung anzugeben.**

   Siehe S.413 "CSV-Formatreferenz".

3. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Kategorieeinstellungen].**
4. **Klicken Sie bei [CSV importieren] auf [Durchsuchen...] und wählen Sie die CSV-Datei aus, die Sie importieren möchten. Sie können auch den Pfad zur CSV-Datei eingeben, die importiert werden soll.**
5. **Wählen Sie die Kategorie, in die Sie die Gruppeninformationen importieren möchten, aus der Dropdown-Liste aus.**
6. **Klicken Sie auf [Verarbeitet].**

   Remote Communication Gate S importiert die angegebene Datei. Aufgetretene Fehler werden unterhalb der Dropdown-Liste angezeigt.



- Sie können Gruppeninformationen auch mit dem ManagementTool exportieren. Für nähere Informationen siehe S.329 "Exportieren von Daten".

Einstellungen Persönliches Adressbuch

Sie können eine persönliche Liste mit E-Mail-Adressen erstellen. Sie können sich auf diese Liste beziehen, wenn Sie E-Mail-Adressen zur Fehlerbenachrichtigung, Erkennungsbenachrichtigung etc. zuweisen. Sie erstellen Ihr persönliches Adressbuch aus den E-Mail-Adressen in der Anwenderliste von Remote Communication Gate S.

Jeder Remote Communication Gate S-Anwender mit Administratorberechtigung hat ein eigenes persönliches Adressbuch.

Einstellung	Beschreibung
Anwender suchen:	Wenn Sie einen Teil eines Account-Namens eingeben und auf [Suchen] klicken, wird der entsprechende Account angezeigt. Zum Löschen des Textfelds klicken Sie auf [Suche löschen]. **Hinweis** • In einer (NT-kompatiblen oder Standard-) Windows-Authentifizierungsdomäne kann nur nach vollständigen Übereinstimmungen gesucht werden. Aus diesem Grund müssen Sie bei der Suche in einer Windows-Authentifizierungsdomäne den vollständigen Account-Namen eingeben.
Server-E-Mail-Adresse	Hierbei handelt es sich um eine Liste mit E-Mail-Adressen, die im Adressbuch des Servers registriert sind. Wählen Sie eine E-Mail-Adresse aus der Liste aus und klicken Sie auf [Hinzufügen]. Die E-Mail-Adresse wird [E-Mail-Adressliste zur Benachrichtigung:] hinzugefügt.
E-Mail-Adressliste zur Benachrichtigung:	Dies ist eine Liste der E-Mail-Adressen, die in einem persönlichen Adressbuch registriert sind. Klicken Sie auf [Entfernen], um eine Adresse zu löschen, die in [E-Mail-Adressliste zur Benachrichtigung:] registriert ist. Wählen Sie die E-Mail-Adresse aus, die Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf [Entfernen]. Es können mehrere Adresse ausgewählt werden.

Anzeigeformat für das Datum auswählen

Sie können das Anzeigeformat für Datumsangaben auswählen, die in Listen wie der Geräteliste und den Protokoll-Listen angezeigt werden.

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeformat:	Wählen Sie das Anzeigeformat der Datumsangaben für Listen aus. • Angezeigt nach Jahr, Monat und Tag. (JJJJ/MM/TT). • Angezeigt nach Monat, Tag und Jahr. (MM/TT/JJJJ). • Angezeigt nach Tag, Monat und Jahr. (TT/MM/JJJJ). **Hinweis** • Das Standardformat ist Monat, Tag und Jahr. (MM/TT/JJJJ).

Geräteverwaltungseinstellungen

In diesem Abschnitt werden die Einstellungen erläutert, die festlegen, wie Remote Communication Gate S die angeschlossenen Geräte verwaltet.

Statusabruf

Der Statusabruf bestimmt die Häufigkeit, mit der Remote Communication Gate S den Status von Geräten abruft, sowie die Zeit, während der auf eine Reaktion gewartet wird, bevor der Statusabruf abgebrochen wird.

Sie können bestimmte IP-Adressen vom Abruf ausschließen.



- Das Abrufintervall ist der Zeitraum zwischen dem Abschluss des letzten Statusabrufs und dem Start des nächsten Statusabrufs.

Einstellung	Beschreibung
Abrufintervall für Statusinformationen	Legen Sie die Häufigkeit fest, mit der Remote Communication Gate S den Status von Geräten abruft. Geben Sie einen Wert ein und wählen Sie im Menü [min.], [Stunde(n)] oder [Tag(e)]. Die hier festgelegte Zeit ist die Zeit, die zwischen den Abrufen verstreicht. **Hinweis** • Standardvorgabe: 1 Stunde • Zulässige Werte: 1 min. - 7 Tage
Abrufintervall für Magazin- und Toner-/ Farbinformationen	Legen Sie die Häufigkeit fest, mit der Remote Communication Gate S den Papiermagazin- und den Toner-/Farbstatus der Geräte abruft. Geben Sie einen Wert ein und wählen Sie im Menü [min.], [Stunde(n)] oder [Tag(e)]. Die hier festgelegte Zeit ist die Zeit, die zwischen den Abrufen verstreicht. **Hinweis** • Standardvorgabe: 3 Stunden • Zulässige Werte: 1 min. - 7 Tage

Einstellung	Beschreibung
Abrufintervall für andere Informationen	Legen Sie die Häufigkeit fest, mit der Remote Communication Gate S andere Statusinformationen der Geräte abruft. Geben Sie einen Wert ein und wählen Sie im Menü [min.], [Stunde(n)] oder [Tag(e)]. Die hier festgelegte Zeit ist die Zeit, die zwischen den Abrufen verstreicht. **Hinweis** • Standardvorgabe: 6 Stunden • Zulässige Werte: 1 min. - 7 Tage
Intervall zwischen Sammlung von internen und Administratorzählern	Legen Sie die Häufigkeit fest, mit der Remote Communication Gate S Geräte zur Sammlung von internen Zählern und Adminstratorzählern abfragt. Geben Sie einen Wert ein und wählen Sie im Menü [min.], [Stunde(n)] oder [Tag(e)]. Die hier festgelegte Zeit ist die Zeit, die zwischen den Abrufen verstreicht. **Hinweis** • Standardvorgabe: 1 Tag • Zulässige Werte: 1 min. - 7 Tage
Abruf-Zeitlimit:	Geben Sie die Anzahl Sekunden ein, die auf die Reaktion eines Geräts gewartet werden soll. Wenn ein Gerät bei einem Abruf nicht reagiert, wird der Abruf über einen festgelegten Zeitraum wiederholt. Nach Ablauf dieses Zeitraums wird der Abruf abgebrochen. **Hinweis** • Standardvorgabe: 3 Sekunden. • Zulässige Werte: 0,5 - 60 Sekunden

Einschränkung

- Der periodische Abruf kann die folgenden Informationen nicht von Geräten abrufen, die sich im Energiesparmodus befinden:
  - Protokolltransfereinstellungen
  - SSL-Einstellungen
  - Übertragungszählerstände (Gesamtzähler Senden/TX SW, Gesamtzähler Senden/TX Farbe, Zähler Faxübertragung, Zähler Scanner Senden SW und Zähler Scanner Senden Farbe)
- Um die neuesten Informationen von einem Gerät abzurufen, müssen Sie zunächst das Gerät im Bildschirm Druckerverwaltung auswählen. Wählen Sie anschließend im Menü [Drucker] die Option

[Ausgewähltes Gerät aktualisieren] aus.Sie können im Menü [Drucker] des Bildschirms Druckereigenschaften auch [Gerät aktualisieren] auswählen.

<Ausgeschlossene IP-Adresse>

Einstellung	Beschreibung
Startadresse:	Geben Sie die IP-Startadresse des IP-Adressbereichs ein, den Sie ausschließen möchten.
Endadresse:	Geben Sie die IP-Endadresse des IP-Adressbereichs ein, den Sie ausschließen möchten.
Subnetz-Maske:	Geben Sie die Subnetz-Maske des IP-Adressbereichs ein, den Sie ausschließen möchten.
Hinzufügen	Fügt der Liste der IP-Adressbereiche, die Sie ausschließen möchten, einen IP-Adressbereich hinzu. Geben Sie bei [Startadresse:], [Endadresse:] und [Subnetz-Maske:] Werte ein und klicken Sie anschließend auf [Hinzufügen], um einen IP-Adressbereich in die Ausschlussliste aufzunehmen.
Alle auswählen	Wählt alle eingegebenen IP-Adressbereiche aus.
Alle löschen	Hebt die Auswahl aller eingegebenen IP-Adressbereiche auf.
Entfernen	Entfernt alle ausgewählten IP-Adressbereiche aus der Ausschlussliste.

Erkennungseinstellungen

In diesem Abschnitt werden die Erkennungseinstellungen für Drucker erläutert.

Zugriff auf den Bildschirm Erkennungseinstellungen

1. **Klicken Sie im Bildschirm [Einstellungen] auf [Erkennungseinstellungen].**
2. **Klicken Sie in der Menüleiste unter [Liste Erkennungsaufgaben] auf [Bearbeiten] > [Hinzufügen].**

Einschränkung

- Sie können die Einstellungen für die Erkennungsfunktion nicht bearbeiten, während die Erkennung läuft.

Hinweis

- Die Anzeigenamen der Geräte werden automatisch hinzugefügt, sobald die Geräte erkannt werden.

3

Einstellungen für Zielgerät für Suche auswählen

<Zielgerät für Suche auswählen>

Verwenden Sie diese Einstellung zur Suche nach Druckern, indem Sie ihren Verbindungstyp angeben.

Einstellung	Beschreibung
Netzwerkgerät	Suche nach Druckern, die am lokalen Netzwerk angeschlossen sind.
Lokales Gerät	Suche nach Druckern, die über USB direkt an Computer angeschlossen sind. "Lokal" bezieht sich auf Drucker, die an Computer derselben Domäne angeschlossen sind.

<Authentifizierungsinformationen für Gerätezugriff>

Verwenden Sie diese Einstellung, um Zugriffsinformationen für erkannte Drucker anzugeben.



- Diese Einstellungen werden nur angezeigt, wenn [Netzwerkgerät] als Suchziel angegeben wurde.

Einstellung	Beschreibung
Anwendername:	Geben Sie den Anwendernamen des Accounts ein.
Passwort:	Geben Sie das Passwort des Accounts ein.

<Account nach lokalen Gerät durchsuchen>

Verwenden Sie diese Einstellung, um Account-Details für den Zugriff auf Computer im Netzwerk anzugeben und diese zur Erkennung lokaler Geräte zu nutzen.



- Diese Einstellungen werden nur angezeigt, wenn [Lokales Gerät] als Suchziel ausgewählt wurde.

Einstellung	Beschreibung
Anwendername:	Geben Sie den Anwendernamen des Accounts ein. Geben Sie den Account-Namen des Domänenadministrators ein.
Passwort:	Geben Sie das Passwort des Accounts ein.
Domänenname:	Geben Sie den Namen der Domäne ein, die Sie durchsuchen möchten.

Einstellungen für Protokoll (nur Suche nach Netzwerkgeräten)

Wenn Sie nach Druckern suchen, die an das Netzwerk angeschlossen sind, müssen Sie das Protokoll auswählen, über das eine Verbindung zu den Druckern hergestellt wird. Sie müssen außerdem die erforderlichen Einstellungen entsprechend dem ausgewählten Protokoll konfigurieren.

<Protokoll>

Wählen Sie das Protokoll aus, über das eine Verbindung zu erkannten Druckern hergestellt werden soll.

Einstellung	Beschreibung
SNMPv1,v2	Wählen Sie diese Option aus, wenn nur das SNMPv1,v2-Protokoll für Druckerverbindungen verwendet werden soll.
SNMPv3	Wählen Sie diese Option aus, wenn nur das SNMPv3-Protokoll für Druckerverbindungen verwendet werden soll.
SNMPv3-Priorität	Wählen Sie diese Option aus, wenn sowohl das SNMPv3-Protokoll als auch das SNMPv1,v2-Protokoll für Druckerverbindungen verwendet werden soll. Remote Communication Gate S versucht zuerst, über das SNMPv3-Protokoll eine Verbindung zum erkannten Drucker herzustellen. Wenn der Drucker SNMPv3 nicht unterstützt, versucht Remote Communication Gate S, über das SNMPv1,v2-Protokoll eine Verbindung zum Drucker herzustellen.

<SNMPv1,v2>

Wenn Sie [SNMPv1,v2] oder [SNMPv3-Priorität] ausgewählt haben, geben Sie die Community-Namen für Lesen und Schreiben ein, die für Verbindungen zu Druckern verwendet werden sollen.



- Diese Einstellungen werden nur angezeigt, wenn [SNMPv1,v2] oder [SNMPv3-Priorität] ausgewählt wurde.

Einstellung	Beschreibung
Community-Namen lesen:	Geben Sie den Community-Namen für den Lesezugriff auf Drucker ein.
Community-Namen schreiben:	Geben Sie den Community-Namen für den Schreibzugriff auf Drucker ein.

3

<SNMPv3>

Wenn Sie [SNMPv3] oder [SNMPv3-Priorität] ausgewählt haben, geben Sie die Authentifizierungsinformationen für das SNMPv3-Protokoll ein.



- Diese Einstellungen werden nur angezeigt, wenn [SNMPv3] oder [SNMPv3-Priorität] ausgewählt wurde.

Einstellung	Beschreibung
Anwendername:	Geben Sie den Anwendernamen für den Zugriff auf Drucker über das SNMPv3-Protokoll ein.
Passwort:	Geben Sie das Passwort für den Zugriff auf Drucker über das SNMPv3-Protokoll ein.
Passwort bestätigen:	Geben Sie das Passwort für den Zugriff auf Drucker über das SNMPv3-Protokoll erneut ein. Das Passwort muss mit dem zuvor eingegebenen Passwort identisch sein.
Authentifizierungsalgorithmus:	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für SNMPv3 aus.
Verschlüsselungspasswort:	Geben Sie das Passwort ein, das für die Verschlüsselung verwendet werden soll.
Verschlüsselungspasswort bestätigen:	Geben Sie das Passwort, das für die Verschlüsselung verwendet werden soll, erneut ein. Dieses Passwort muss mit dem zuvor eingegebenen Passwort identisch sein.
Kontextname:	Geben Sie den Kontextnamen ein, der den MIB-Bereich für den Zugriff festlegt.

<SNMP Trap>

Legen Sie fest, ob die SNMP Trap-Einstellung für Drucker aktiviert sein soll, wenn eine Kommunikation möglich ist.

Einstellung	Beschreibung
SNMP Trap-Einstellungen:	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Ein], um die SNMP Trap-Einstellungen auf den erkannten Geräten zu aktivieren.

Einstellung für Suchbereich

Geben Sie das Verfahren an, mit dem Remote Communication Gate S nach Netzwerkdruckern und Computern mit direkt angeschlossenen Druckern suchen soll.

<Suchverfahren>

Legen Sie fest, ob eine Netzwerksuche oder eine Broadcast-Suche verwendet werden soll.

Einstellung	Beschreibung
Netzwerksuche	Wenn Sie diese Option auswählen, probiert Remote Communication Gate S bei der Suche alle IP-Adressen innerhalb eines angegebenen Bereichs nacheinander aus.
Broadcast	Wenn Sie diese Option auswählen, sendet Remote Communication Gate S bei der Suche einen Broadcast an alle Geräte im lokalen Segment. Sie können auch ein bestimmtes Subnetz angeben, in dem gesucht werden soll.

Subnetz angeben

Sie können das Subnetz, in dem gesucht werden soll, auf eine der drei folgenden Arten angeben: durch manuelle Angabe des Subnetzes, durch den Import einer CSV-Datei oder durch das Abrufen von Netzwerkinformationen von Routern.

Einstellung	Beschreibung
Manuelle Eingabe	Wählen Sie diese Option aus, um das Subnetz manuell anzugeben. **Bei einer Netzwerksuche** In einem bestimmten Subnetz wird ein angegebener IP-Adressbereich durchsucht. **Bei einer Broadcast-Suche** Es werden zwei Kontrollkästchen angezeigt: [Lokales Netzwerk] und [Subnetz angeben]. Aktivieren Sie eines der Kontrollkästchen oder beide Kontrollkästchen, um das Subnetz anzugeben. • [Lokales Netzwerk] Remote Communication Gate S durchsucht das lokale Netzwerksegment nach Druckern und Computern. • [Subnetz angeben] Geben Sie die Subnetze an, die Remote Communication Gate S durchsuchen soll. **Einschränkung** • Sie können bis zu 255 IP-Adressbereiche (Netzwerksuche) oder Subnetzeinträge (Broadcast-Suche) angeben. **Referenz** • Einzelheiten zur manuellen Angabe von Subnetzen siehe S.81 "Bearbeiten von IP-Adressbereichen und Subnetz-Listen".
CSV-Datei importieren	Wählen Sie diese Option aus, um eine CSV-Datei zu importieren, die das zu durchsuchende Subnetz angibt. Das Format der CSV-Datei variiert abhängig davon, ob eine Netzwerksuche oder eine Broadcast-Suche durchgeführt wird. **Referenz** • Einzelheiten zum Importieren einer CSV-Datei siehe S.82 "Importieren einer CSV-Datei".

Einstellung	Beschreibung
Netzwerkinformationen vom Router abrufen	Wählen Sie diese Option aus, um Netzwerkinformationen von Routern abzurufen. Die Router in den angegebenen Subnetzen geben Informationen über das Netzwerk (IP-Bereiche, Subnetzinformationen usw.) zurück. Sie können mit diesen Informationen anschließend die Subnetze festlegen, in denen nach Druckern und Computern gesucht werden soll. Sie können bis zu 10 Subnetzeinträge angeben. **Einschränkung** • Die IP-Adressen, die Sie für Router angeben können, sind auf Adressen der Klasse C beschränkt. **Referenz** • Einzelheiten zur manuellen Angabe von Subnetzen siehe S.81 "Bearbeiten von IP-Adressbereichen und Subnetz-Listen".

<Ausgeschlossene IP-Adresse> (nur Netzwerksuche)

Sie können einen IP-Adressbereich angeben, der von der Suche ausgenommen werden soll. Der Ausschluss eines IP-Adressbereichs erhöht die Suchgeschwindigkeit, da bei der Suche die IP-Adressen übersprungen werden, die bekanntermaßen keine Drucker enthalten.

Geben Sie den auszuschließenden IP-Adressbereich auf die gleiche Weise an, auf die Sie den IP-Adressbereich für die Suche angegeben haben.



- Einzelheiten zur Angabe von IP-Adressbereichen siehe S.81 "Bearbeiten von IP-Adressbereichen und Subnetz-Listen".

Einstellungen für Zeitplan angeben

Sie können die Druckererkennung gleich ausführen lassen, nachdem Sie die Konfiguration der Erkennungseinstellungen abgeschlossen haben. Sie können die Druckererkennung auch regelmäßig oder nur einmal an einem bestimmten Tag zu einer bestimmten Zeit ausführen lassen.

Zeitplan:

Legen Sie fest, ob die Erkennung sofort, regelmäßig oder nur an einem bestimmten Datum und zu einer bestimmten Zeit ausgeführt werden soll.

Einstellung	Beschreibung
Sofort	Die Erkennung wird sofort ausgeführt, nachdem Sie die Erkennungseinstellungen konfiguriert haben.
Im festgelegten Zeitplan einmal ausführen	Die Erkennung wird einmal am festgelegten Tag zur angegebenen Zeit ausgeführt.
Zeitplan einrichten	Die Erkennung wird regelmäßig ausgeführt.

Wiederholt:

Legen Sie fest, ob der Ausführungszeitplan auf der Grundlage eines Wochentags oder auf der Grundlage eines Tags im Monat angegeben werden soll.

Einstellung	Beschreibung
Am angegebenen Tag wiederholen	• [Nach Tag der Woche festlegen] Bei Auswahl dieser Option können Sie einen Wochentag angeben, an dem die Erkennung ausgeführt wird. Wählen Sie den Wochentag oder die Wochentage, an dem bzw. denen Sie die Erkennung ausführen möchten, bei [Nach Tag der Woche festlegen] aus. • [Nach Datum festlegen] Bei Auswahl dieser Option können Sie ein Datum angeben, an dem die Erkennung ausgeführt wird. Wählen Sie den Termin oder die Termine, an dem bzw. denen Sie die Erkennung ausführen möchten, bei [Nach Datum festlegen] aus.
Täglich wiederholen	Wählen Sie diese Option, um die Erkennung jeden Tag durchzuführen. **Hinweis** • Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn Sie [Zeitplan einrichten] ausgewählt haben.

Nach Tag der Woche festlegen: / Nach Datum festlegen:

Wählen Sie die Wochentage bzw. die Termine aus, an denen Sie die Erkennung ausführen möchten.

Zeit angeben:

Wählen Sie die Tageszeit aus, zu der Sie die Erkennung ausführen möchten.

Zeitlimit:

Geben Sie die Anzahl Sekunden ein, die auf die Reaktion eines Geräts gewartet werden soll.

Wenn die hier angegebene Zeitspanne ohne eine Reaktion des Geräts verstreicht, wird das Gerät von Remote Communication Gate S übersprungen und nicht registriert.

Einstellungen für Benachrichtigungseinstellungen

Sie können Remote Communication Gate S E-Mail-Benachrichtigungen an angegebene Empfänger senden lassen, wenn während der Suche neue Drucker erkannt wurden.

Einstellung	Beschreibung
Benachrichtigen	Wählen Sie diese Option aus, um E-Mail-Benachrichtigungen zu senden, wenn neue Drucker erkannt werden. Klicken Sie auf [Benachrichtigungseinstellungen...], um die Empfängerliste zu konfigurieren. **Referenz** • Einzelheiten zum Konfigurieren der Empfängerliste siehe S.174 "Erstellen einer E-Mail-Empfängerliste".
Nicht benachrichtigen	Es wird keine E-Mail-Benachrichtigung gesendet.

Bearbeiten von IP-Adressbereichen und Subnetz-Listen

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie Subnetze (für die Broadcast-Suche) und IP-Adressbereiche (für die Netzwerksuche) eingeben.

IP-Bereichseinstellungen

Einstellung	Beschreibung
Startadresse:	Geben Sie die erste IP-Adresse im IP-Adressbereich ein.
Endadresse:	Geben Sie die letzte IP-Adresse im IP-Adressbereich ein.
Subnetz-Maske:	Geben Sie die Subnetz-Maske für die IP-Adressen ein.

Subnetz-Einstellungen

Einstellung	Beschreibung
Subnetz:	Geben Sie die IP-Adresse für Ihr Subnetz ein.
Subnetz-Maske:	Geben Sie die Subnetz-Maske für das Subnetz ein.

3

Verwalten von IP-Adressbereich/Subnetz-Liste

Einstellung	Beschreibung
Hinzufügen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um der Liste Informationen zum IP-Adressbereich/Subnetz hinzuzufügen.
Alle auswählen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Einträge in der Liste auszuwählen.
Alle löschen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Auswahl aller Einträge in der Liste aufzuheben.
Entfernen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle ausgewählten Einträge aus der Liste zu entfernen.

Importieren einer CSV-Datei

Sie können eine CSV-Datei importieren, die Informationen über die zu durchsuchenden IP-Adressen oder Subnetze enthält.

1. **Wählen Sie unter [Subnetz angeben] die Option [CSV-Datei importieren] aus.**
2. **Geben Sie unter [CSV-Datei importieren:] den Pfad zur CSV-Datei ein oder klicken Sie auf [Durchsuchen...], um die CSV-Datei auszuwählen.**
3. **Klicken Sie auf [Hinzufügen].**

   Die CSV-Datei wird importiert. Wenn die Datei Fehler enthält, werden rechts neben dem Textfeld Details zu den Fehlern angezeigt.



- Sie können eine CSV-Datei exportieren, die alle importierten Daten enthält. Klicken Sie dazu unter [CSV-Datei exportieren] auf [Verarbeitet].

In den folgenden Tabellen wird das Format von CSV-Dateien für IP-Adressbereiche und Subnetze erläutert.

CSV für IP-Adressbereich

Spalte Nr.	Wert
1	IP-Startadresse
2	IP-Endadresse
3	Subnetzmaske

Beispiel

```
192.168.0.1, 192.168.0.25, 255.255.255.0
192.168.5.30, 192.168.5.55, 255.255.63.0
```

CSV für Subnetz

Spalte Nr.	Wert
1	IP-Adresse des Subnetzes
2	Subnetzmaske

Beispiel

```
192.168.0.0, 255.255.255.0
192.168.128.0, 255.255.255.0
```

Geräteverwaltungsdiensteinstellungen

In den folgenden Tabellen werden die Einstellungen zum Sammeln von Protokollen mithilfe der Protokollverwaltungsfunktion sowie zum Anzeigen des Betriebsstatus der Protokollverwaltungsfunktion erläutert.

Menü [Ablauf]

Element	Funktion
Protokoll-DB aktualisieren...	Protokolldatenbank aktualisieren.
Protokollsammlung starten	Protokollsammlungsdienst starten.
Protokollsammlung stoppen	Protokollsammlungsdienst anhalten.

Menü [Verwalten]

Element	Funktion
Zeitspanne zum Speichern der Protokolle angeben...	Legen Sie den Zeitraum für die Speicherung der Protokolldaten fest. Wählen Sie im Bildschirm [Zeitspanne zum Speichern der Protokolle angeben] den Speicherzeitraum im Pulldown-Menü [Eintragsinformationen] aus. Wählen Sie eine Speicherperiode zwischen einem und sechs Monaten in Ein-Monats-Schritten aus. **Hinweis** • Standardvorgabe: 2 Monate

Anzeigen des Protokollsammlungsstatus

Die verschiedenen Bereiche des Bildschirms [Geräteverwaltungsdiensteinstellungen] verfügen über die folgenden Anzeigen für den Protokollsammlungsstatus.

Systemstatus des Protokollverwaltungsdienstes:

Dieser Bereich zeigt den Gesamtsystemstatus für die Protokollsammlung an.

Status	Beschreibung
Normal	Weist auf einen normalen Systembetrieb hin.
Alarm	Weist auf einen normalen Systembetrieb mit einer Warnbedingung hin.
Fehler	Weist auf das Vorhandensein von Fehlerbedingungen hin.

Wenn der Status [Alarm] oder [Fehler] lautet, wird die Ursache neben dem Status angezeigt.

Status der Protokollsammlungsfunktion:

Dieser Bereich gibt an, ob die Protokollsammlung aktiv ist.

Status	Beschreibung
In Betrieb	Weist darauf hin, dass die Protokollsammlung derzeit aktiv ist. Sie können die Protokollsammlung anhalten, indem Sie im Menü [Ablauf] die Option [Protokollsammlung stoppen] auswählen.

Status	Beschreibung
Aussetzen	Weist darauf hin, dass die Protokollsammlung derzeit angehalten wurde. Sie können die Protokollsammlung starten, indem Sie im Menü [Ablauf] die Option [Protokollsammlung starten] auswählen.

Ablaufstatus:

In diesem Bereich wird der Status der Funktionen zur Protokollaktualisierung und zum Löschen des Protokollstapels angezeigt.

Protokoll-DB aktualisieren

Status	Beschreibung
---	Die Funktion [Protokollstapel löschen] wurde nie ausgeführt.
Updaten/Aktualisieren	Die Funktion [Protokoll-DB aktualisieren] wird gerade ausgeführt.
Abgeschlossen	Die Funktion [Protokoll-DB aktualisieren] wurde normal abgeschlossen.
Fehler	Beim Ausführen der Funktion [Protokoll-DB aktualisieren] ist ein Fehler aufgetreten.

Protokollstapel löschen

Status	Beschreibung
---	Die Funktion [Protokollstapel löschen] wurde nie ausgeführt.
Löschen	Die Funktion [Protokollstapel löschen] wird gerade ausgeführt.
Abgeschlossen	Die Funktion [Protokollstapel löschen] wurde normal abgeschlossen.
Fehler	Beim Ausführen der Funktion [Protokollstapel löschen] ist ein Fehler aufgetreten.



- Wenn eines der oben genannten Verfahren läuft, können keine Menübefehle ausgeführt werden.

Anzeige <Zeitspanne zum Speichern>

In diesem Bereich wird der aktuelle Speicherzeitraum der Protokolle angezeigt.

Um den Speicherzeitraum zu ändern, wählen Sie im Menü [Verwalten] die Option [Zeitspanne zum Speichern der Protokolle angeben...] aus.

Löschen eines Protokollstapels

Sie können alle Protokolle löschen, die vor einem festgelegten Datum gespeichert wurden.



- **Der Vorgang zum Löschen eines Protokollstapels erfordert mindestens 300 MB Festplattenspeicher. Stellen Sie vor Beginn des Vorgangs sicher, dass genügend Platz auf der Festplatte vorhanden ist.**
- **Wenn die Löschung des Protokollstapels durch unzureichenden Festplattenspeicher scheitert, teilen Sie den Stapel in kleinere Stapel auf und löschen Sie diese dann einzeln.**

Einstellung	Beschreibung
Festgelegtes Datum für Löschung	Legen Sie ein Datum fest, an dem der Protokollstapel gelöscht wird. Alle vor dem angegebenen Datum gesammelten Protokolle werden gelöscht.
Protokolltyp:	Wählen Sie die Protokolltypen aus, die gelöscht werden sollen. **[Jobprotokoll des Geräts]** Wählen Sie diese Option aus, um die Jobprotokolle der Geräte zu löschen. **[Zugriffsprotokoll des Geräts]** Wählen Sie diese Option aus, um die Zugriffsprotokolle der Geräte zu löschen.
Protokollstapel löschen	Klicken Sie auf [Verarbeitet], um den Protokollstapel entsprechend den obigen Einstellungen zu löschen.

Anwenderzählersammlungs-Zeitplaneinstellungen

Geben Sie mithilfe dieser Einstellungen an, wie oft die Druckerzähler gesammelt werden und ob die Anwenderzähler erfasst werden.

Anwenderzähler

Einstellung	Beschreibung
Sammlung Zähler pro Anwender	Legen Sie fest, ob die Anwenderzählersammlung aktiviert werden soll. **[Ein]** Die Anwenderzählersammlung ist aktiviert. **[Aus]** Die Anwenderzählersammlung ist deaktiviert.
Grundlegende Sammel-Startzeit	Geben Sie den Monat, den Tag, das Jahr und die Zeit für den Sammlungsbeginn an. Wenn Sie ein Datum vor dem aktuellen Datum festlegen, beginnt die Sammlung sofort.
Sammel-Intervall	Legen Sie die Anzahl Stunden fest, die zwischen den Sammlungen vergehen sollen.

Referenz

- Einzelheiten zu Anwenderzählern siehe S.178 "Konfigurieren der Zählersammlung nach Anwender".

Filtereinstellungen

In diesem Abschnitt werden die Menüelemente und Einstellungen zum Bearbeiten von Filtern erläutert.

Menü [Bearbeiten]

Einstellung	Funktion
Bearbeiten	Ausgewählten Filter bearbeiten. **Hinweis** • Die für Remote Communication Gate S bereitgestellten Standardfilter können nicht bearbeitet werden. **Referenz** • Siehe S.88 "Filter bearbeiten".
Löschen	Registrierten Filter löschen.

Filter bearbeiten

In der folgenden Tabelle werden die Filtereinstellungen erläutert.

Einstellung	Beschreibung
Filtername:	Ändern Sie den Namen eines Filters.
Kommentar:	Ändern Sie einen Kommentar.
Anzeigeort:	Wählen Sie die Position, an der der Filter angezeigt wird. **[Menü]** Wird nur im Menü [Filter] des Bildschirms [Druckerverwaltung] usw. angezeigt. **[Registerkarten Menü und Verzeichnis]** Wird im Menü [Filter] und auf der Registerkarte [Verzeichnis] des Bildschirms [Druckerverwaltung] usw. angezeigt.
Öffentlich	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit andere Anwender von Remote Communication Gate S diesen Filter nutzen können. Andere Remote Communication Gate S-Administratoren können diesen Filter ebenfalls bearbeiten. Für alle Anwender verfügbare Filter werden als "Öffentlich" bezeichnet. Filter, die nur dem Anwender zur Verfügung stehen, der die Filter erstellt hat, werden als "Privat" bezeichnet. **Einschränkung** • Jeder Anwender kann maximal 20 private Filter erstellen. • Für das ganze System können maximal 20 öffentliche Filter erstellt werden. • Sobald ein Filter als öffentlich eingerichtet wurde, kann er nicht mehr als privat festgelegt werden.
Suchelement:	Zeigt die Suchbedingungen an, die für einen Filter registriert sind.
Zeit bis zum Transfer zum Filter für Geräte ohne Antwort:	Geben Sie die Anzahl von Tagen ein, die vergehen muss, bis ein Gerät das auf die Abfrage nicht antwortet den Status "Keine Antwort" erhält. Nicht antwortende Geräte werden in der Druckerliste angezeigt, wenn der Filter “Geräte ohne Antwort” gewählt ist.

Referenz

- Einzelheiten zum Erstellen von Filtern siehe S.152 "Suche mit Filtern".

Einstellungen für Zählerinformationsbenachrichtigung

Remote Communication Gate S kann routinemäßig E-Mails senden, die Zählerstände für Geräte in einer festgelegten Gruppe enthalten.

In der folgenden Tabelle werden die Einstellungen zum Konfigurieren einer E-Mail zur Zählerbenachrichtigung erläutert.

Einstellung	Beschreibung
Gewählte Gruppe:	Klicken Sie auf [Gewählte Gruppe:], um die Geräte anzuzeigen, die zur festgelegten Gruppe gehören und deren Zählerstände über eine E-Mail-Benachrichtigung gesendet werden sollen. **Referenz** • Siehe S.90 "Zählerinformationsbenachrichtigung (geplante E-Mail): Ausgewählte Gruppe". **Hinweis** • Standardvorgabe: [Alle]
Benachrichtigung:	Legen Sie fest, ob die Zählerstände per E-Mail-Benachrichtigung gesendet werden sollen. **Hinweis** • Standardvorgabe: [Aus]
Benachrichtigungsdatum festlegen:	Legen Sie die Termine fest, an denen die E-Mail-Benachrichtigung gesendet wird. **Hinweis** • Wenn Sie ein Datum festlegen, das für den festgelegten Monat nicht existiert (wie z. B. 31 für Februar), wird die E-Mail-Benachrichtigung am Ersten des Folgemonats gesendet.
Einstellungen Persönliches Adressbuch Server-E-Mail-Adresse E-Mail-Adresse angeben	Wählen Sie diese Registerkarten aus, um E-Mail-Empfänger für Zählerbenachrichtigungen auszuwählen oder einzugeben.
E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:	Hierbei handelt es sich um eine Liste mit E-Mail-Adressen, die als Benachrichtigungsziele registriert sind.

Einstellung	Beschreibung
Entfernen	Klicken Sie auf [Entfernen], wenn die in der Liste der Benachrichtigungsziele angezeigte Adresse gelöscht werden soll. Wählen Sie eine E-Mail-Adresse aus, die gelöscht werden soll, und klicken Sie auf [Entfernen]. Es können mehrere Adresse ausgewählt werden.

Einschränkung

- E-Mail-Benachrichtigungen mit Zählerständen werden um Mitternacht (0:00) des festgelegten Tages gesendet. Die Sendezeit kann nicht geändert werden.

Hinweis

- Sie können die Zählerstände anhand der CSV-Datei prüfen, die an die E-Mail-Benachrichtigung angehängt ist.

Referenz

- Einzelheiten zum Erstellen einer Liste der E-Mail-Empfänger siehe S.174 "Erstellen einer E-Mail-Empfängerliste".

Zählerinformationsbenachrichtigung (geplante E-Mail): Ausgewählte Gruppe

In der folgenden Tabelle werden die Einstellungen zum Anzeigen der Gruppe(n) erläutert, deren Gerätezählerstände per E-Mail gesendet werden.

Einstellung	Beschreibung
Kategoriename:	Zeigt die aktuell gewählte Kategorie. Der Bildschirm [Geplante Benachrichtigung: Kategorie ändern] wird angezeigt, wenn Sie auf [Kategorie ändern] klicken. Sie können die Datenbank der Zielgruppe ändern, indem Sie [Kategorieliste:] auswählen und auf [OK] klicken.
In DB registrierte Gruppenliste:	Dies ist eine Liste der Gruppen, die in der Gruppendatenbank registriert sind. Gruppen, deren Gerätezählerstände gesendet werden sollen, sind hervorgehoben.

Benutzerdefinierte Anzeigeeinstellungen

Anzeigeeinstellungen für die Liste Druckerverwaltung

Sie können die Elemente sowie die Anzahl der Elemente angeben, die in der Liste Druckerverwaltung angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle werden die Anzeigeeinstellungen beschrieben, die für den Bildschirm mit der Liste für die Druckerverwaltung verfügbar sind.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der Elemente ein, die pro Seite im Bildschirm [Druckerverwaltung] angezeigt werden sollen. **Hinweis** • Standardvorgabe: 100 • Verfügbarer Bereich (Anzahl der Elemente): 1 - 1000

<Elementliste anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die angezeigt werden kann, wenn der Bildschirm [Druckerverwaltung] erscheint.
Ausgewählte Elemente:	Wählen Sie eine Kategorie aus der Liste aus. Jede Kategorie ist eine Anzeigevorlage. Für jede Vorlage können Anzeigeelemente festgelegt werden. • [Asset-Management-Liste] • [Material-Management-Liste] • [Geräte-Management-Liste] • [Zähler-Management-Liste] • [Benutzerdefinierte Liste] Die unter dem Pulldown-Menü angezeigte Liste ist eine Liste der Elemente, die angezeigt werden, wenn der Bildschirm [Druckerverwaltung] erscheint.
Alle zurücksetzen	Stellt die Standardwerte der Einstellungen wieder her.

Anzeigeeinstellungen für die Liste Systemprotokoll

Die Anzeige des Bildschirm Systemprotokollliste wird wie unten beschrieben eingestellt.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der pro Seite anzuzeigenden Elemente für den Bildschirm mit der Systemprotokollliste ein. **Hinweis** • Standardvorgabe: 20 • Verfügbarer Bereich (Anzahl der Elemente): 1 - 5000
Anzahl der anzuzeigenden Zeichen:	Legen Sie fest, ob die Anzahl der angezeigten Zeichen beschränkt werden soll, wenn der angezeigte Text zu lang für eine einzelne Zeile ist. **[Anzeigen bis zu xx Zeichen** Verwenden Sie diese Einstellung, um die Anzahl der angezeigten Zeichen zu beschränken, wenn der Text für eine einzelne Zeile zu lang ist. Geben Sie die maximale Anzahl im Textfeld an. Nachdem Sie diese Einstellung vorgenommen haben, wird nur die festgelegte Anzahl Zeichen angezeigt. **[Alle anzeigen]** Der gesamte Text wird angezeigt. **Hinweis** • Standardvorgabe: Bis zu 40 Zeichen • Verfügbarer Bereich (Anzahl der Zeichen): 1 - 100

Anzeigeeinstellungen für die Liste Jobprotokoll

In der folgenden Tabelle werden die Anzeigeeinstellungen beschrieben, die für den Bildschirm [Liste Job-Protokoll] verfügbar sind.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der Elemente ein, die pro Seite im Bildschirm [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden sollen. **Hinweis** • Standardvorgabe: 100 • Verfügbarer Bereich (Anzahl der Elemente): 1 - 500
Anzahl der anzuzeigenden Zeichen:	Damit legen Sie fest, ob die Anzahl der anzuzeigenden Zeichen beschränkt wird, wenn der angezeigte Text für eine einzige Zeile zu lang ist. **[Anzeigen bis zu xx Zeichen** Verwenden Sie diese Einstellung, um die Anzahl der angezeigten Zeichen zu beschränken, wenn der Text für eine einzelne Zeile zu lang ist. Geben Sie die maximale Anzahl im Textfeld an. Nachdem Sie diese Einstellung vorgenommen haben, wird nur die festgelegte Anzahl Zeichen angezeigt. **[Alle anzeigen]** Der gesamte Text wird angezeigt. **Hinweis** • Standardvorgabe: Bis zu 20 Zeichen • Verfügbarer Bereich (Anzahl der Zeichen): 1 - 100

<Angezeigte Elemente für Attribut>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Grundelemente, die angezeigt werden, wenn der Bildschirm [Liste Job-Protokoll] erscheint.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Grundelemente, die angezeigt werden, wenn der Bildschirm [Liste Job-Protokoll] erscheint. **Hinweis** • Standardvorgabe: Protokollzeit, Detaillierter Jobtyp, Jobergebnisse, Anwendercode/Anwendername, Anwenderanzeigename, Seriennummer

<Elemente für Quelle (Scan) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Quelle (Scan)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Quelle (Scan)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Vorlagenseiten, Vorlagenformat, Farbmodus, Vorlagentyp, Scanauflösung (Haupt-Scan), Scan-Auflösung (Sekundär-Scan)

<Anzeigeelemente für Quelle (Speicherung)>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Quelle (Speicher)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Quelle (Speicher)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Gespeicherte Seiten, Gespeicherter Dateiname, PDL-Typ, Dokumentenname drucken, Anmelde-Name, Computername

<Elemente für Quelle (Leitung/LAN) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Quelle (Leitung/LAN)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Quelle (Leitung/LAN)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Empfangene Seiten

<Elemente für Quelle (PDL) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Quelle (PDL)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Quelle (PDL)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: PDL-Typ, Erstellte Seiten, Layout, Dokumentenname drucken, Anmelde-Name, Computername

<Elemente für Quelle (intern) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Quelle (Intern)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Quelle (Intern)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Berichtstyp: Anwendung erstellt von, Berichtstyp: Ausgabeverfahren

<Elemente für Ziel (Papierausgabe) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Ziel (Papierausgabe)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Ziel (Papierausgabe)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Druckseiten, Seite, Farbmodus, Papiertyp, Papierformat

<Elemente für Ziel (Speicher) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Ziel (Speicher)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden können.

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Ziel (Speicher)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Gespeicherte Seiten, Gespeicherter Dateiname

<Elemente für Ziel (Leitung / LAN) anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Ziel (Leitung/LAN)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Ziel (Leitung/LAN)] unter [Liste Job-Protokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Zielname, Ziel, Übertragungstyp, Übertragene Seiten

Einstellung	Beschreibung
Alle zurücksetzen	Alle Einstellungen werden auf ihre Standardwerte zurückgesetzt.

Anzeigeeinstellungen für die Liste Zugriffsprotokoll

Sie können die Elemente sowie die Anzahl der Elemente angeben, die in der Liste für das Zugriffsprotokoll angezeigt werden.

In den folgenden Tabellen werden die Anzeigeeinstellungen beschrieben, die für den Bildschirm Liste Zugriffsprotokoll verfügbar sind.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der Elemente ein, die pro Seite im Bildschirm [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden sollen. **Hinweis** • Standardvorgabe: 100 • Verfügbarer Bereich (Anzahl der Elemente): 1 - 500

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der anzuzeigenden Zeichen:	Legen Sie fest, ob die Anzahl der angezeigten Zeichen beschränkt werden soll, wenn der angezeigte Text für eine einzelne Zeile zu lang ist. **[Anzeigen bis zu xx Zeichen** Verwenden Sie diese Einstellung, um die Anzahl der angezeigten Zeichen zu beschränken, wenn der Text für eine einzelne Zeile zu lang ist. Geben Sie die maximale Anzahl im Textfeld an. Nachdem Sie diese Einstellung vorgenommen haben, wird nur die festgelegte Anzahl Zeichen angezeigt. **[Alle anzeigen]** Der gesamte Text wird angezeigt. **Hinweis** • Standardvorgabe: Bis zu 20 Zeichen • Verfügbarer Bereich (Anzahl der Zeichen): 1 - 100

<Angezeigte Elemente für Attribut (gemeinsam)>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Grundelemente, die angezeigt werden, wenn der Bildschirm Liste Zugriffsprotokoll erscheint.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die angezeigt werden, wenn der Bildschirm [Liste Zugriffsprotokoll] erscheint. **Hinweis** • Standardvorgabe: Protokollzeit, Protokolltyp, Zugriffsergebnisse, Anwendercode/Anwendername, Anwenderanzeigename, Seriennummer

<Elemente für Authentifizierungsansicht anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Authentifizierungsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden können.

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Authentifizierungsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden. Hinweis • Standardvorgabe: Ergebnis, Zertifikatsautorität, Abmeldemodus, Authentifizierung ausgeführt von, Anmeldetyp, Externes Authentifizierungsgerät, Zielanwendername sperren, Betriebsmodus, Betriebsmodus - Auto/Manuell

3

<Elemente für Dateiansicht anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Dateiprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Dateiprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden. Hinweis • Standardvorgabe: Ergebnis, Datei-ID, Dateiname, Dateilöschtyp, Alle Regionen löschen

<Elemente für nicht autorisierte Ansicht der Kopierkontrolle anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Protokoll für unautorisierte Kopierkontrolle] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Protokoll für unautorisierte Kopierkontrolle] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden. Hinweis • Standardvorgabe: Kontrollierter Bildtyp

<Elemente für Ansicht der Administrator-Vorgänge anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Administrator-Vorgangsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden können.

Einstellung	Beschreibung
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Administrator-Vorgangsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Teilbereich Festplattenformat, Einstellung: Jobprotokollfunktion, Einstellung: Zugriffsprotokollfunktion, Einstellung: Protokollübertragung, Einstellung: Protokollverschlüsselung, Einstellung: Verarbeitung für Löschung aller Protokolle

<Elemente für Ansicht des Transferprotokolls anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Administrator-Vorgangsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Administrator-Vorgangsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Ergebnis, Fehlerzahl

<Elemente für Ansicht des Erfassungsprotokolls anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Administrator-Vorgangsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Administrator-Vorgangsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Ergebnis

<Elemente für Netzwerk-Angriffserkennung/verschlüsselte Kommunikation anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Administrator-Vorgangsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Administrator-Vorgangsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Ergebnis, Kommunikationsrichtung, TCP/UDP, 1. Protokollname, Verschlüsselter Protokollname, Eigene Terminalidentifizierungsdaten, Kommunikationsidentifizierungsdaten, Kommunikationsidentifizierungsdaten (Anschluss-Nr.), Fehlertyp

<Elemente für Ansicht der Gültigkeitskontrolle anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Administrator-Vorgangsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Administrator-Vorgangsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Ergebnis, Update-Verfahren, Update des Fehlercodes, Modulname, Neue Stücknummer, Neue Version

<Elemente für Ansicht des Adressbuches anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Administrator-Vorgangsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [Administrator-Vorgangsprotokoll] unter [Liste Zugriffsprotokoll] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Ergebnis

Einstellung	Beschreibung
Alle zurücksetzen	Stellt die Standardwerte aller Einstellungen wieder her.

Einstellungen der Anzeigeelemente für Client-Anwender

Sie können die Anzeigeelemente sowie die Anzahl der Anzeigeelemente festlegen, die in der Druckerliste für Client-Anwender angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle werden die Anzeigeeinstellungen beschrieben, die für die Druckerliste eines Client-Anwenders verfügbar sind.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der anzuzeigenden Elemente pro Seite an, wenn der Anwender eine Druckerliste anzeigt. **Hinweis** • Standardvorgabe: 100 • Verfügbarer Bereich (Anzahl der Elemente): 1 - 1000

<Elementliste anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste mit Elementen, die in einer Geräteliste angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der ausgewählten Elemente, die in einer Geräteliste angezeigt werden. Wählen Sie ein Element aus der Liste aus und klicken Sie auf [Entfernen]. Das ausgewählte Element wird in [Anzeigeelemente:] verschoben. **Hinweis** • Standardvorgabe: Geräte-Anzeigename, IP-Adresse, System, Drucker, Registrierte Gruppe

Anzeigeeinstellungen für die Liste Firmware-Verwaltung

In der folgenden Tabelle werden die Anzeigeeinstellungen beschrieben, die für den Bildschirm [Firmwareverwaltung] verfügbar sind.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der Anzeigeelemente pro Seite im Bildschirm [Firmwareverwaltung] ein. **Hinweis** • Standardvorgabe: 20 • Verfügbarer Bereich (Anzahl der Elemente): 1 - 1000
Anzahl der anzuzeigenden Zeichen:	Damit legen Sie fest, ob die Anzahl der anzuzeigenden Zeichen beschränkt wird, wenn der angezeigte Text für eine einzige Zeile zu lang ist. **[Anzeigen bis zu xx Zeichen** Verwenden Sie diese Einstellung, um die Anzahl der angezeigten Zeichen zu beschränken, wenn der Text für eine einzelne Zeile zu lang ist. Geben Sie die maximale Anzahl im Textfeld an. Nachdem Sie diese Einstellung vorgenommen haben, wird nur die festgelegte Anzahl Zeichen angezeigt. **[Alle anzeigen]** Der gesamte Text wird angezeigt. **Hinweis** • Standardvorgabe: Bis zu 20 Zeichen • Verfügbarer Bereich (Anzahl der Zeichen): 1 - 100

Anzeigeeinstellungen für die Liste Paketverwaltung

In der folgenden Tabelle werden die Anzeigeeinstellungen beschrieben, die für den Bildschirm [Paketverwaltung] verfügbar sind.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der Anzeigeelemente:	Geben Sie die Anzahl der Elemente ein, die pro Seite im Bildschirm [Paketverwaltung] angezeigt werden sollen. **Hinweis** • Standardvorgabe: 20 • Verfügbarer Bereich (Anzahl der Elemente): 1 - 1000

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der anzuzeigenden Zeichen:	Legen Sie fest, ob die Anzahl der angezeigten Zeichen beschränkt werden soll, wenn der angezeigte Text für eine einzelne Zeile zu lang ist. **[Anzeigen bis zu xx Zeichen** Verwenden Sie diese Einstellung, um die Anzahl der angezeigten Zeichen zu beschränken, wenn der Text für eine einzelne Zeile zu lang ist. Geben Sie die maximale Anzahl im Textfeld an. Nachdem Sie diese Einstellung vorgenommen haben, wird nur die festgelegte Anzahl Zeichen angezeigt. **[Alle anzeigen]** Der gesamte Text wird angezeigt. **Hinweis** • Standardvorgabe: Bis zu 20 Zeichen • Verfügbarer Bereich (Anzahl der Zeichen): 1 - 100

3

Namenseinstellungen für Spalte Anwendereigenschaften

Sie können die Spaltenüberschrift für die Spalte <Anwendereigenschaften> anpassen, die auf der Registerkarte [Anwendereigenschaften] des Bildschirms [Druckereigenschaften] angezeigt wird.

Einstellung	Beschreibung
Anwendereigenschaften 1 Anwendereigenschaften 2 Anwendereigenschaften 3 Anwendereigenschaften 4 Anwendereigenschaften 5	Auf der Registerkarte [Anwendereigenschaften] befindet sich eine Spalte <Anwendereigenschaften> für [Anwendereigenschaften 1] bis [Anwendereigenschaften 5]. Sie können Anwendernamen für [Anwendereigenschaften 1] bis [Anwendereigenschaften 5] festlegen. Dies ermöglicht eine einfachere Identifizierung der Eigenschaften eines bestimmten Anwenders. (Die Registerkarte [Anwendereigenschaften] ist über den Bildschirm [Druckereigenschaften] verfügbar, in dem Details zu den Geräten angezeigt werden.) **Hinweis** • Standardvorgabe: Anwendereigenschaften 1, Anwendereigenschaften 2, Anwendereigenschaften 3, Anwendereigenschaften 4, Anwendereigenschaften 5

Anzeigeeinstellungen für die Liste Anwenderaccount

Sie können die Elemente sowie die Anzahl der Elemente in der Liste für das Anwenderkonto festlegen.

In der folgenden Tabelle werden die Anzeigeeinstellungen beschrieben, die für den Bildschirm mit der Anwenderkontoliste verfügbar sind.

Einstellung	Beschreibung
Anzahl der anzuzeigenden Zeichen:	Legen Sie fest, ob die Anzahl der angezeigten Zeichen beschränkt werden soll, wenn der angezeigte Text für eine einzelne Zeile zu lang ist. **[Anzeigen bis zu xx Zeichen** Verwenden Sie diese Einstellung, um die Anzahl der angezeigten Zeichen zu beschränken, wenn der Text für eine einzelne Zeile zu lang ist. Geben Sie die maximale Anzahl im Textfeld an. Nachdem Sie diese Einstellung vorgenommen haben, wird nur die festgelegte Anzahl Zeichen angezeigt. **[Alle anzeigen]** Der gesamte Text wird angezeigt. **Hinweis** • Standardvorgabe: Bis zu 20 Zeichen • Verfügbarer Bereich (Anzahl der Zeichen): 1 - 100

<Elementliste anzeigen>

Einstellung	Beschreibung
Anzeigeelemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [User Account List Display Settings] im Bildschirm [Anwenderkontoeinstellungen] angezeigt werden können.
Ausgewählte Elemente:	Dies ist eine Liste der Elemente, die bei [User Account List Display Settings] im Bildschirm [Anwenderkontoeinstellungen] angezeigt werden. **Hinweis** • Standardvorgabe: Account, Account-Anzeigename, Zugriffsprivilegien, E-Mail-Adresse, Kommentar

Dienstinformationen

Sie können die Konfigurations- und Versionsinformationen des Remote Communication Gate S-Diensts anzeigen.

Einstellung	Beschreibung
Remote Communication Gate S	Zeigt die Version von Remote Communication Gate S an.
<Konfigurationssystem>	Zeigt den Namen und die Version des aktiven Konfigurationsdiensts an, der von Remote Communication Gate S verwendet wird.

@Remote-Einstellungen

@Remote ist ein Online-Dienst, der darauf ausgelegt ist, die Geräteverwaltung zu vereinfachen. Mit @Remote werden Aufgaben wie das Bestellen von neuem Toner, Anrufe beim Kundendienst und Berichte über die Verwendung von Verbrauchsmaterial automatisch abgewickelt. Wenn Sie den @Remote-Dienst verwenden, können Sie über Remote Communication Gate S auf die @Remote-Einstellungen zugreifen.

Vorbereitung

- Um auf die @Remote-Einstellungen zugreifen zu können, müssen Sie den @Remote-Dienst zunächst aktivieren. Ausführliche Informationen erhalten Sie vom Kundendienst.

Die @Remote-Diensteinstellungen ermöglichen Ihnen Folgendes:

- Den Zugriff auf @Remote-Einstellungen
- Das Anzeigen und Konfigurieren der Kommunikationsserver-Einstellungen

Zugriff auf @Remote-Einstellungen

@Remote-Einstellungen werden mit einer separaten Webschnittstelle konfiguriert. Sie können über Remote Communication Gate S auf diese Schnittstelle zugreifen.

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Einstellungen] auf.**
2. **Klicken Sie unter [@Remote Diensteinstellungen] auf [@Remote Diensteinstellungen].**
3. **Klicken Sie im Bildschirm [RC Gate und Geräteeinstellungen] auf [RC Gate und Geräteeinstellungen].**

Der Bildschirm für den Kommunikationsserver wird angezeigt.

Abmelden vom Kommunikationsserver

Nachdem Sie sich am Kommunikationsserver angemeldet haben, können Sie zum Remote Communication Gate S-Einstellungsbildschirm zurückkehren, indem Sie auf die Schaltfläche [Zurück zum Programm] klicken.





- Wenn Ihre @Remote-Session länger als 20 Minuten inaktiv ist, werden Sie automatisch abgemeldet und der Remote Communication Gate S-Einstellungsbildschirm wird erneut angezeigt.

Anzeigen und Konfigurieren von Kommunikationsserver-Einstellungen

Sie können einige der Einstellungen für den Kommunikationsserver anzeigen und konfigurieren. In den folgenden Abschnitten werden die Einstellungen beschrieben.

Grundeinstellungen

Element	Beschreibung
RC Gate ID	Code zur Identifikation von Remote Communication Gate.
Position RC Gate	Der physische Standort von Remote Communication Gate.
Kundendienststandort	Der Name des Kundendienststandorts für das Gerät, an den Sie sich hinsichtlich Kundendienst und Wartung wenden können.
Kontakt Kundendienststandort	Der Name oder die Nummer eines Kontakts am Kundendienststandort.

Zulassungseinstellungen Servicetechniker

Im Bildschirm [Zulassungseinstellungen Servicetechniker] können Sie wählen, ob Servicetechniker auf den Kommunikationsserver zugreifen dürfen.



- Manche Einstellungen und Verfahren, wie die Aktivierung von @Remote und die Ersteinrichtung, können nur von einem Servicetechniker durchgeführt werden.

HTTP-Proxy-Einstellungen

Element	Beschreibung
Proxy-Server	Legen Sie fest, ob eine Verbindung zum globalen Server über einen Proxy-Server hergestellt werden soll. **[Aktivieren]** Ein Proxy-Server wird verwendet. **[Deaktivieren]** Verwenden Sie keinen Proxy-Server. Nutzen Sie eine direkte Internet-Verbindung.
Proxy-IP-Adresse	Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Proxy-Servers ein.
Proxy-Anschluss	Geben Sie die Anschlussnummer ein, die für die Kommunikation mit dem Proxy-Server verwendet werden soll.
Proxy-Anwendername	Geben Sie den Anwendernamen für die Authentifizierung ein.
Proxy-Passwort	Geben Sie das Passwort für die Authentifizierung ein.
Proxy-Domain-Name	Geben Sie die Domäne des Proxy-Servers ein.



- Wenn Sie die Proxy-Einstellungen in Remote Communication Gate S bereits konfiguriert haben, werden diese Einstellungen automatisch in die oben genannten Felder eingefügt.

Referenz

- Einzelheiten zu den Proxy-Einstellungen in Remote Communication Gate S S.60 "HTTP-Proxy-Einstellungen"

Sendezulassung für IP-Adresse ändern

Im Bildschirm [Sendezulassung für IP-Adresse ändern] können Sie angeben, ob @Remote bei der Kommunikation mit dem Kommunikationsserver IP-Adressinformationen über Ihr Netzwerk sendet.

Wenn Sie angeben, dass keine IP-Adressinformationen übertragen werden sollen, werden alle IP-Adressen als "0.0.0.0" gesendet.



- **Wenn Sie diese Funktion deaktivieren, funktionieren mehrere @Remote-Funktionen nicht, wie die Wiederherstellung von Geräteinformationen nach der Neuinstallation von Remote Communication Gate S. Es empfiehlt sich, diese Funktion aktiviert zu lassen, es sei denn, es gibt einen bestimmten Grund, sie zu deaktivieren.**

Element	Beschreibung
Senden von IP-Adressen erlauben	**[Erlauben]** Hiermit erlauben Sie @Remote, IP-Adressinformationen an den Kommunikationsserver zu senden. **[Nicht erlauben]** Hiermit erlauben Sie @Remote nicht, IP-Adressinformationen an den Kommunikationsserver zu senden. **Hinweis** • Die Standardeinstellung ist [Erlauben].

Erlaubnis für Senden von Ping festlegen

Auf dem Bildschirm [Erlaubnis für Senden von Ping festlegen] können Sie wählen, ob Ping bei der Suche nach Geräten verwendet werden darf. Wenn Sie Ping erlauben, wird an jede IP-Adresse im Netzwerk ein Ping gesendet.

Element	Beschreibung
Erlaubnis für Senden von Ping festlegen	**[Erlauben]** Nacheinander an jede IP-Adresse im Netzwerk Ping senden. **[Verbieten]** SNMP-Rundsenden im Netzwerk senden, um die nur auf antwortende Adressen zu beschränken. **Hinweis** • Standard: [Erlauben]

E-Mail-Einstellungen

<SMTP-Server>

Einstellung	Beschreibung
SMTP-Serveradresse	Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des SMTP-Servers ein, der zum Senden von E-Mails verwendet werden soll.
SMTP-Server-Anschluss	Geben Sie die Anschlussnummer ein, die für eine Verbindung zum SMTP-Server verwendet werden soll. **Hinweis** • Standardvorgabe: 25
Server-Mail-Adresse	Geben Sie die E-Mail-Adresse für den Server ein. Diese E-Mail-Adresse wird als Absenderadresse verwendet, wenn Remote Communication Gate S E-Mails sendet.

<Authentifizierung>

Einstellung	Beschreibung
Authentifizierungstyp	Wählen Sie ein Authentifizierungsverfahren aus. **[Kein(e)]** Keine Authentifizierung durchführen. **[POP3]** Einen POP3-Server zur Authentifizierung verwenden. **[SMTP]** Den bei [SMTP-Server] angegebenen SMTP-Server zur Authentifizierung verwenden. **Hinweis** • Standardvorgabe: [Kein(e)]
POP-Server-Adresse	Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des POP3-Servers ein, der für die Authentifizierung verwendet werden soll.
SMTP-Server-Anschluss	Geben Sie die Anschlussnummer ein, die für die Kommunikation mit dem POP3-Server verwendet werden soll.
Anwendername	Geben Sie den Anwendernamen für die Authentifizierung über den POP3-Server ein.

Einstellung	Beschreibung
Passwort	Geben Sie das Passwort für die Authentifizierung über den POP3-Server ein.
Testadresse SMTP-Serververbindung	Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein, an die die Test-E-Mail gesendet werden kann. Anhand der Test-E-Mail können Sie überprüfen, ob die Einstellungen des SMTP-Servers korrekt sind.
SMTP-Server-Verbindungstest	Klicken Sie auf [Test]. Daraufhin wird eine Test-E-Mail an die bei [Testadresse SMTP-Serververbindung] angegebene E-Mail-Adresse gesendet.



- Wenn Sie die E-Mail-Einstellungen in Remote Communication Gate S bereits konfiguriert haben, werden diese Einstellungen automatisch in die oben genannten Felder eingefügt.



- Einzelheiten zu den E-Mail-Einstellungen in Remote Communication Gate S siehe S.61 "E-Mail-Einstellungen".

Kommunikation mit dem Kommunikationsserver erlauben

Im Bildschirm [Kommunikation mit dem Kommunikationsserver erlauben] können Sie festlegen, ob die Kommunikation mit dem Kommunikationsserver gestattet sein soll. Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie den @Remote-Dienst vorübergehend deaktivieren müssen.

Hinweis

- Wenn Sie die Kommunikation mit dem Kommunikationsserver beenden, kann @Remote keine seiner Funktionen ausführen.

Anfragen Kommunikationsserver

Im Bildschirm [Anfragen Kommunikationsserver] können Sie angeben, welche Arten von Anfragen vom Kommunikationsserver angenommen werden.

Element	Beschreibung
Anfragen Kommunikationsserver	**[Nicht einschränken]** Wählen Sie diese Option aus, um alle Anfragen vom Kommunikationsserver zu akzeptieren. **[Einschränken]** Wählen Sie diese Option aus, um alle Anfragen vom Kommunikationsserver abzulehen. Die beiden folgenden Einstellungen werden automatisch auf [Nicht einschränken] gesetzt.
Einstellungen für automatische Erkennung durch Kommunikationsserver	**[Erlauben]** Wählen Sie diese Option aus, um Einstellungen für eine automatische Erkennung vom Kommunikationsserver zu akzeptieren. **[Nicht erlauben]** Wählen Sie diese Option aus, um Einstellungen für eine automatische Erkennung vom Kommunikationsserver abzulehnen.

Systemstatus

Im Bildschirm [Systemstatus] wird der aktuelle Betriebsstatus des Systems angezeigt.

Wurde der @Remote-Dienst aufgrund eines Fehlers ausgesetzt, wird eine E-Mail mit einer URL zum Bildschirm [Systemstatus] an den Remote Communication Gate S-Administrator gesendet.

Benachrichtigungseinstellungen

Im Bildschirm [Benachrichtigungseinstellungen] werden Informationen darüber angezeigt, wann die verschiedenen Benachrichtigungen an den Kommunikationsserver gesendet werden.

Sie können auch angeben, ob diese Benachrichtigungen gesendet werden sollen.

Zeitvorgabe für Benachrichtigung

Element	Beschreibung
SC/CC	Zeigt die Häufigkeit an, mit der SC/CC-Anrufe ausgeführt werden.
Manueller Anruf	Zeigt die Häufigkeit an, mit der manuelle Anrufe ausgeführt werden.
Alarm-Anruf	Zeigt die Häufigkeit an, mit der Alarm-Anrufe ausgeführt werden.

Element	Beschreibung
Verbrauchsmaterialbestellung	Zeigt die Häufigkeit an, mit der Verbrauchsmaterialanrufe ausgeführt werden.
MIB-Geräte-FSC/ Verbrauchsmaterial	Zeigt die Häufigkeit an, mit der MIB-Geräte-FSC- und Verbrauchsmaterialanrufe ausgeführt werden.

Benachrichtigungseinstellungen

Element	Beschreibung
Benachrichtigungseinstellungen	**[Benachrichtigen]** Wählen Sie diese Option aus, um eine Benachrichtigung zu allen der oben genannten Anrufe zu senden. **[Nicht benachrichtigen]** Wählen Sie diese Option aus, um keine Benachrichtigung für die Anrufe zu senden.

Einstellungen autom. Erkennung

Element	Beschreibung
Automatische Erkennung	Legen Sie fest, ob eine automatische Erkennung durchgeführt werden soll. **[Nicht verwenden]** Es wird keine automatische Erkennung durchgeführt. **[Verwenden]** Es wird eine automatische Erkennung durchgeführt.

<table>
<tr><th>Element</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>Zeitplan zum Starten der automatischen Erkennung</td><td>Legen Sie die Häufigkeit fest, mit der die automatische Erkennung durchgeführt werden soll.
[Monatlich]
Wählen Sie diese Option aus, um die automatische Erkennung einmal im Monat durchzuführen. Geben Sie den Tag des Monats und die Zeit ein, an dem bzw. zu der die automatische Erkennung ausgeführt werden soll.
[Wöchentlich]
Wählen Sie diese Option aus, um die automatische Erkennung einmal pro Woche durchzuführen. Wählen Sie den Wochentag aus und geben Sie die Zeit ein, zu der die automatische Erkennung beginnen soll.
[Täglich]
Wählen Sie diese Option aus, um die automatische Erkennung täglich durchzuführen. Geben Sie die Zeit ein, zu der die automatische Erkennung beginnen soll.</td></tr>
</table>

Liste verwalteter Geräte

Im Bildschirm [Liste verwalteter Geräte] wird eine Liste der momentan registrierten Geräte angezeigt. Sie können die Details eines Geräts abrufen, indem Sie in der Spalte [Details] der Geräteliste auf das Symbol des Geräts klicken.



- Einzelheiten zu den Gerätedetails siehe S.114 "Geräteverwaltungsinformationen".

Geräteverwaltungsinformationen

Wenn Sie im Bildschirm [Liste verwalteter Geräte] in der Spalte [Details] der Geräteliste auf das Symbol eines Geräts klicken, wird der Bildschirm [Geräteverwaltungsinformationen] angezeigt.

In der folgenden Tabelle werden die Informationselemente beschrieben, die in diesem Bildschirm angezeigt werden.

Element	Beschreibung
Geräte-ID	Die Geräte-ID des Geräts
Gerätename	Der Anzeigename, der dem Gerät zugewiesen wurde.

Element	Beschreibung
Modellname	Der Modellname des Geräts. Wenn Sie auf den Modellnamen klicken, können Sie auf den Bildschirm Web Image Monitor des Geräts zugreifen.
IP-Adresse	Die IP-Adresse des Geräts.
MAC-Adresse	Die Adresse für die Medienzugriffssteuerung der im Gerät installierten Netzwerkkarte.
Abschlussdatum	Datum und Zeit, an dem bzw. zu der die Zählerinformationen abgelesen wurden.
Verfahren zum Zuweisen der IP-Adresse	Zeigt an, ob die IP-Adresse des Geräts manuell (Festlegen) oder mit DHCP automatisch (Automatisches Einholen (DHCP)) zugewiesen wird.
Ortsinformationen einstellen	Der Standort, an dem das Gerät installiert ist.
E-Mail-Adresse des Geräteadministrators	Die E-Mail-Adresse des Geräteadministrators.
E-Mail-Adresse des Verbrauchsmaterialbestellers	Die E-Mail-Adresse der Person, die für die Bestellung von Geräteverbrauchsmaterial zuständig ist.
Kundendienststandort	Der Name des Unternehmens, an das Sie sich hinsichtlich Kundendienst und Wartung des Geräts wenden können.
Kontakt Kundendienststandort	Der Name oder die Nummer eines Kontakts am Kundendienststandort.
Verbrauchsmaterialien bestellen von	Gibt an, wo das Geräteverbrauchsmaterial bestellt werden soll.
Telefonnummer für Verbrauchsmaterialbestellung	Die Telefonnummer, die zum Bestellen des Geräteverbrauchsmaterials verwendet werden soll.

Geräteeinstellungen pro Verbindungstyp

Im Bildschirm [Geräteeinstellungen pro Verbindungstyp] werden Informationen zu den Zeitintervallen für eine Verbindung zu den Geräten angezeigt. Die Einstellungen werden nach dem Verbindungsverfahren (HTTP- oder SNMP-Protokoll) separat angezeigt.



- Die auf dieser Seite angezeigten Einstellungen dienen nur der Referenz; die Einstellungen können nicht geändert werden.

Allgemeine Verwaltung

Im Bildschirm [Allgemeine Verwaltung] werden Informationen zu den Zeitintervallen für den Gerätestatusabruf, die Verwaltung von Netzwerkverbindungen und Firmware-Aktualisierungen angezeigt.



- Die auf dieser Seite angezeigten Einstellungen dienen nur der Referenz; die Einstellungen können nicht geändert werden.

Einstellungen ausgeschlossene IP-Adresse

Wenn der Kommunikationsserver eine automatische Erkennung durchführt, ist mit einigen Geräten, die vorhanden sein sollten, unter Umständen keine Kommunikation möglich. In diesem Fall führt der Kommunikationsserver die automatische Erkennung erneut durch, nachdem ein festgelegter Zeitraum vergangen ist.

Mit dem Bildschirm [Einstellungen ausgeschlossene IP-Adresse] können Sie IP-Adressen von der automatischen Erkennung ausschließen.

So fügen Sie eine auszuschließende IP-Adresse hinzu

1. **Geben Sie im Bildschirm [Einstellungen ausgeschlossene IP-Adresse] unter [IP-Adresse] die IP-Adresse ein, die Sie ausschließen möchten.**
2. **Klicken Sie auf [Hinzufügen].**

So entfernen Sie IP-Adressen aus der Ausschlussliste

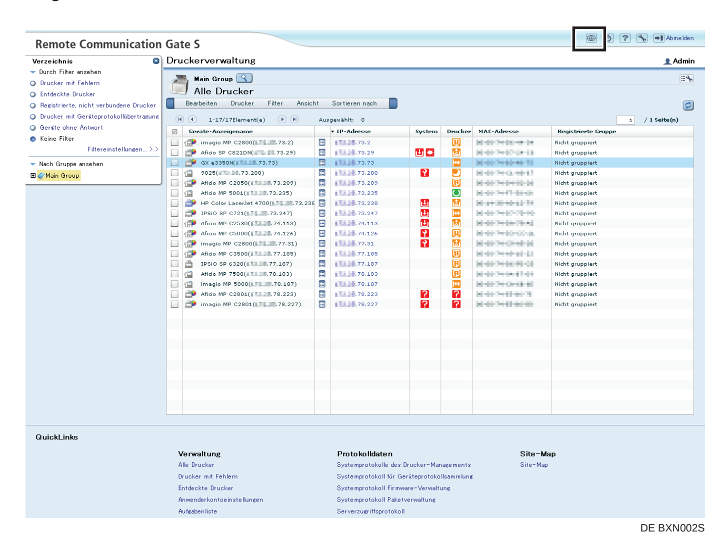
1. **Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den IP-Adressen, die Sie entfernen möchten.**
2. **Klicken Sie auf [Löschen].**



- IP-Adressen, deren Ausschluss im Programmmodus festgelegt wurde, werden automatisch von der automatischen Erkennung ausgeschlossen.

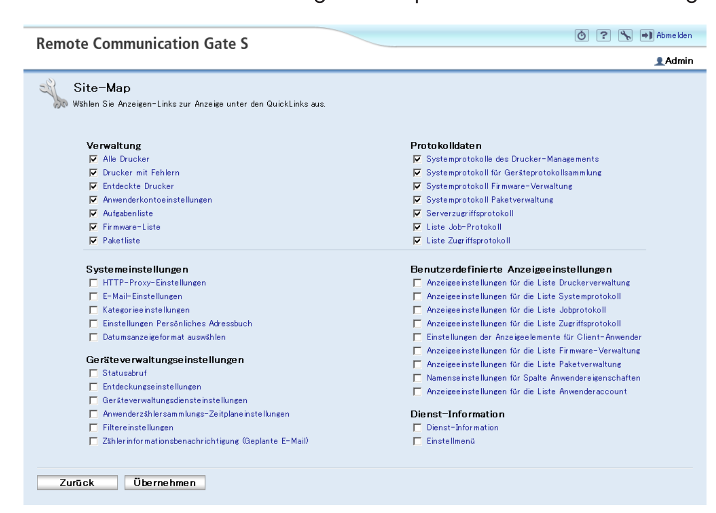
Site-Map-Einstellungen

Die Site-Map enthält Links zu allen Funktionen von Remote Communication Gate S. Durch Klicken auf die Schaltfläche Site-Map können Sie von jeder Seite in Remote Communication Gate S auf die Site-Map zugreifen.



DE BXN002S

Die Links sind nach der Kategorie entsprechend ihrer Funktion organisiert.



Neben jedem Link wird ein Kontrollkästchen angezeigt. Ausgewählte Links erscheinen im QuickLinks-Bereich jeder Seite von Remote Communication S. Einzelheiten zum QuickLinks-Bereich siehe S.43 "Startseite".

Systemprotokolleinstellungen

Remote Communication Gate S generiert Protokolldateien, die Informationen zu Systemabläufen enthalten. In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Systemprotokolle erklärt.

Referenz

- Wenn Sie eine Erläuterung der Systemprotokollcodes benötigen, die im Systemprotokoll angezeigt werden, siehe S.365 "Systemprotokollcode".

3

Systemprotokolle des Drucker-Managements

Die Systemprotokolle des Drucker-Managements erfassen Informationen zu allgemeinen Systemabläufen wie dem Statusabruf und der Geräteerkennung.

Hinweis

- Um die Ergebnisse der Stapeleinstellung zu überprüfen, klicken Sie auf das Eigenschaftensymbol für die Batch-Konfiguration der angezeigten Protokolle.

Referenz

- Einzelheiten zur Batch-Konfiguration siehe S.182 "Batch-Gerätekonfiguration".

Einstellung	Beschreibung
Menü Bearbeiten	**[Exportieren...]** Exportiert die Systemprotokolle in eine CSV-Datei. **Hinweis** • Es können bis zu 10.000 Protokolle exportiert werden. Wenn mehr als 10.000 Protokolle registriert wurden, werden die neuesten 10.000 Protokolle exportiert.
Menü Filter	Verwenden Sie dieses Menü zur Auswahl eines Filters. Mit Filtern kann die Suche nach bestimmten Kriterien optimiert werden. Folgende Filter sind verfügbar: Dienst-Betrieb, RFU, Gerät manuell registrieren, Stapel-Gruppenregistrierung, Batch-Konfiguration, E-Mail-Benachrichtigung, Entdeckung, Status, Einstellungen, Andere, Keine Filter

Einstellung	Beschreibung
Menü Sortieren nach	Verwenden Sie dieses Menü, um die Protokollanzeige nach dem ausgewählten Element zu sortieren. Folgende Elemente sind verfügbar: Protokollzeit, Funktion, Fehler, Systemprotokollcode, IP-Adresse des Geräts, MAC-Adresse Gerät
Zeitrahmen:	Verwenden Sie diese Option zum Anzeigen von Protokollen, die einen bestimmten Zeitraum (Zeitrahmen) abdecken. Der Zeitraum (Zeitrahmen) wird in der Reihenfolge Monat, Tag, Jahr und Uhrzeit ausgedrückt. Zur Auswahl eines Zeitrahmens wählen Sie den Monat, den Tag und die Uhrzeit aus den Listen aus und geben anschließend das Jahr manuell ein.

Systemprotokoll für Geräteprotokollsammlung

Die Systemprotokolle für die Geräteprotokollsammlung erfassen Informationen zum Sammeln von Geräteprotokollen.



- Wenn Sie eine Erläuterung zum Menü [Bearbeiten] und zu [Zeitrahmen:] benötigen, siehe S.118 "Systemprotokolle des Drucker-Managements".

Einstellung	Beschreibung
Menü Filter	Verwenden Sie dieses Menü zur Auswahl eines Filters. Mit Filtern kann die Suche nach bestimmten Kriterien optimiert werden. Folgende Filter sind verfügbar: Geänderter Dienststatus, Gelöschte nicht übertragene Protokolle wurden gezählt, Geänderte Einstellungen, Aufgezeichnete DB-Verwendungskapazität Geräteprotokoll, Gespeicherte Geräteprotokolle wurden gezählt, Aufgezeichnete Dienst-Betriebsprotokolle, Empfangene Geräteprotokolle, Andere, Keine Filter
Menü Sortieren nach	Verwenden Sie dieses Menü, um die Protokollanzeige nach dem ausgewählten Element zu sortieren. Folgende Elemente sind verfügbar: Protokollzeit, Funktion, Fehler, Systemprotokollcode, IP-Adresse, Seriennummer, Bediener, Kapazität der Protokoll-DB (MB), Anzahl der Protokolle

Systemprotokoll für Firmwareverwaltung

Referenz

- Wenn Sie eine Erläuterung zum Menü [Bearbeiten] und zu [Zeitrahmen:] benötigen, siehe S.118 "Systemprotokolle des Drucker-Managements".

Einstellung	Beschreibung
Menü Filter	Verwenden Sie dieses Menü zur Auswahl eines Filters. Mit Filtern kann die Suche nach bestimmten Kriterien optimiert werden. Folgende Filter sind verfügbar: Firmware herunterladen, Dienst-Betrieb, Andere, Keine Filter
Menü Sortieren nach	Verwenden Sie dieses Menü, um die Protokollanzeige nach dem ausgewählten Element zu sortieren. Folgende Elemente sind verfügbar: Protokollzeit, Funktion, Fehler, Systemprotokollcode

Systemprotokoll für Paketverwaltung

Referenz

- Wenn Sie eine Erläuterung zum Menü [Bearbeiten] und zu [Zeitrahmen:] benötigen, siehe S.118 "Systemprotokolle des Drucker-Managements".

Einstellung	Beschreibung
Menü Filter	Verwenden Sie dieses Menü zur Auswahl eines Filters. Mit Filtern kann die Suche nach bestimmten Kriterien optimiert werden. Folgende Filter sind verfügbar: Paket installieren, Dienst-Betrieb, Andere, Keine Filter
Menü Sortieren nach	Verwenden Sie dieses Menü, um die Protokollanzeige nach dem ausgewählten Element zu sortieren. Folgende Elemente sind verfügbar: Protokollzeit, Funktionen, Fehler, Systemprotokollcode, Bediener

Serverzugriffsprotokoll

Dieses Protokoll erfasst den Zugriff auf den Remote Communication Gate S-Server.

Referenz

- Wenn Sie eine Erläuterung zum Menü [Bearbeiten] und zu [Zeitrahmen:] benötigen, siehe S.118 "Systemprotokolle des Drucker-Managements".

Einstellung	Beschreibung
Menü Filter	Verwenden Sie dieses Menü zur Auswahl eines Filters. Filter ermöglichen eine optimierte Suche nach bestimmten Kriterien. Folgende Filter sind verfügbar: Dienst-Einstellungen abgeschlossen, Verarbeitete(r) Anwender-Account/Gruppe, Profil, Karte, Verarbeiteter Bildschirmvorgang, Andere, Keine Filter
Menü Sortieren nach	Verwenden Sie dieses Menü, um die Protokollanzeige nach einem ausgewählten Element zu sortieren. Folgende Elemente sind verfügbar: Protokollzeit, Funktion, Fehler, Systemprotokollcode, Bediener, Registrierte Gruppe

Anwenderkontoverwaltung

Remote Communication Gate S ermöglicht es Ihnen, Anwenderkonten anzuzeigen und zu ändern. Wenn Sie Konten Zugriffsprivilegien zuweisen, können Sie die Arten der Vorgänge kontrollieren, die verschiedene Anwender ausführen können. Sie können auch Anzeigenamen von Änderungskonten und E-Mail-Adressen für Konten zuweisen sowie die Sprache festlegen, die beim Senden von E-Mails an Anwender verwendet wird.

Wenn Sie die Basis-Authentifizierung verwenden, können Sie außerdem Anwenderkonten hinzufügen und löschen.

Referenz

- Einzelheiten zum Verwalten von Authentifizierungsverfahren siehe S.331 "Authentifizierungsverwaltung".

Zugriff auf die Anwenderkontoeinstellungen

1. **Klicken Sie in der Site-Map unter [Verwaltung] auf [Anwenderkontoeinstellungen].**

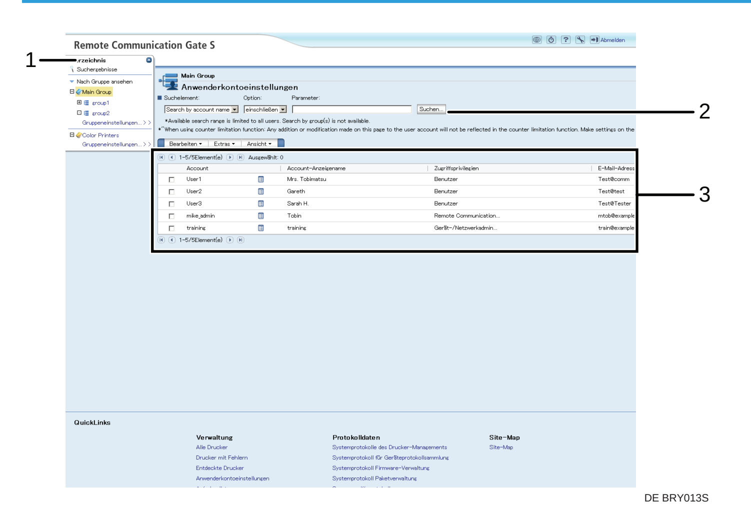


- Abhängig von Ihren Zugriffsprivilegien wird nach Klicken auf [Anwenderkontoeinstellungen] einer der folgenden Bildschirme angezeigt:
    - Wenn Ihr Konto über Remote Communication Gate S-Administratorberechtigung verfügt, wird der Bildschirm [Anwenderkontoeinstellungen] angezeigt.
    - Wenn Ihr Konto über Gerät-/Netzwerkadministrator-Berechtigung verfügt, wird der Bildschirm [Einstellungen Anwenderaccount: Account bearbeiten] angezeigt.
- Um Anwender aus anderen Domänen anzuzeigen, die über einen vertrauenswürdigen Status bei der Domäne verfügen, zu der Remote Communication Gate S gehört, prüfen Sie im Bildschirm [Anwenderkontoeinstellungen], ob andere Domänen, die die WINS-Einstellungen oder die Hostdatei auf dem Remote Communication Gate S-Server verwenden, den Hostnamen auflösen können.

Referenz

- Einzelheiten zum Bildschirm [Anwenderkontoeinstellungen] siehe S.123 "Übersicht über den Bildschirm Anwenderkontoeinstellungen"
- Informationen zum Bildschirm [Einstellungen Anwenderaccount: Account bearbeiten] siehe S.126 "Bearbeiten eines Kontos".

Übersicht über den Bildschirm Anwenderkontoeinstellungen



1. **Verzeichnisliste**

   Sie können mithilfe der Menüs Anwender nach Gruppen anzeigen und verwalten.

2. **Kontosuche**

   Verwenden Sie diesen Bereich, um nach Anwenderkonten zu suchen.

   Für nähere Informationen siehe S.125 "Suchen nach Anwenderkonten".

3. **Accountliste**

   Die Accountliste zeigt die momentan registrierten Anwender an. Sie können die Anwender über die Menüs verwalten. Wenn Sie die Basis-Authentifizierung verwenden, können Sie außerdem Anwenderkonten hinzufügen, bearbeiten und löschen.

4. **Domänenauswahl**

   Wenn Sie ein anderes Authentifizierungsverfahren als die Basis-Authentifizierung verwenden, müssen Sie einen Domänennamen eingeben.

   Sie können durch Klicken auf [Domain-Liste] eine Liste der Netzwerkdomänen anzeigen.

   Klicken Sie auf [Anwender anzeigen], um die Anwender anzuzeigen, die der Domäne zugeordnet sind.



- Dieses Feld wird nicht angezeigt, wenn Sie die Basis-Authentifizierung verwenden.

Accountliste

Die Accountliste enthält alle registrierten Anwender. Wenn Sie die Basis-Authentifizierung verwenden, werden die Anwender angezeigt, die in Remote Communication Gate S registriert sind oder das Authentifizierungstool verwenden. Wenn Sie ein anderes Authentifizierungsverfahren als die Basis-Authentifizierung verwenden, werden die Anwender in der angegebenen Domäne angezeigt.

In den folgenden Tabellen werden die Funktionen der verschiedenen Menüs beschrieben.

3

Menü [Bearbeiten]

Element	Funktion
Alle auswählen	Alle Konten auswählen, die in [Accountliste:] angezeigt werden.
Alle löschen	Auswahl aller Konten aufheben, die in [Accountliste:] ausgewählt sind.
Anwenderaccount hinzufügen	Neues Anwenderkonto hinzufügen. Wenn Sie ein neues Konto hinzufügen, werden alle Gruppen für jede Kategorie gleichzeitig angegeben. Wurden keine Gruppen erstellt, wird das neue Konto direkt in der Kategorie registriert. **Referenz** • Siehe S.127 "Hinzufügen eines Kontos".
Anwenderaccount löschen	Ausgewählte Anwenderkonten löschen. **Referenz** • Siehe S.129 "Löschen eines Kontos".
Stapelprivilegien hinzufügen	Mehreren Anwendern gleichzeitig Kontoprivilegien zuweisen. **Referenz** • Siehe S.129 "Mehreren Anwendern Zugriffsprivilegien zuweisen".
Zu Gruppe hinzufügen/ verschieben...	Ausgewählte Anwenderkonten in einer Gruppe registrieren. Sie können außerdem die aktuelle Gruppenregistrierung eines Kontos ändern. **Referenz** • Siehe S.130 "Einer Gruppe Anwender hinzufügen".
Aus Gruppe entfernen	Ausgewähltes Anwenderkonto aus einer Gruppe entfernen. **Referenz** • Siehe S.130 "Entfernen von Anwendern aus einer Gruppe".
Properties	Ausgewähltes Anwenderkonto bearbeiten. **Referenz** • Siehe S.126 "Bearbeiten eines Kontos".

Menü [Extras]

Element	Funktion
Authentication Manager herunterladen	Authentication Manager herunterladen. Diese Anwendung kann zum Verwalten von Authentifizierungs- und Anwenderkonten verwendet werden. Nur der Remote Communication Gate S-Administrator kann den Authentication Manager herunterladen. **Referenz** • Einzelheiten zur Installation und Verwendung von Authentication Manager siehe S.331 "Authentifizierungsverwaltung".

Menü [Ansicht]

Element	Funktion
Verzeichnis anzeigen	Verzeichnisstruktur anzeigen.
Verzeichnis verbergen	Verzeichnisstruktur verbergen.

Suchen nach Anwenderkonten

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Anwenderkontoeinstellungen] auf.**

   Siehe S.122 "Zugriff auf die Anwenderkontoeinstellungen".

2. **Wenn Sie ein anderes Authentifizierungsverfahren als die Basis-Authentifizierung verwenden, geben Sie bei [Domänenname:] die Domäne an, in der gesucht werden soll.**
3. **Geben Sie den Anwendernamen ein, der gesucht werden soll.**
4. **Klicken Sie auf [Suchen].**

Das Authentifizierungsverfahren bestimmt die verfügbaren Übereinstimmungsverfahren. In der folgenden Tabelle wird erläutert, welche Übereinstimmungsverfahren unter den einzelnen Authentifizierungsverfahren verfügbar sind.

Authentifizierungsverfahren	Informationen zur Übereinstimmung
Basis-Authentifizierung Notes Authentifizierung	Teilweise Übereinstimmung Beispiel: Die Suchzeichenfolge "Will" entspricht "Will", "William", "Fitzwilliam" usw.

Authentifizierungsverfahren	Informationen zur Übereinstimmung
Windows NT-Authentifizierung Windows-Standardauthentifizierung	Nur exakte Übereinstimmung Beispiel: Die Suchzeichenfolge "Will" entspricht "Will", aber nicht "William".
LDAP-Authentifizierung NDS-Authentifizierung	Die Übereinstimmungen richten sich nach den Einstellungen des Authentifizierungsservers und/oder der Authentifizierungsanwendung.

3

Hinweis

- Klicken Sie auf [Suche löschen], um die Suchergebnisse zu löschen und die gesamte Anwenderliste anzuzeigen.

Verzeichnisliste

Die Verzeichnisliste enthält eine Liste der Gruppen, die in Remote Communication Gate S registriert sind. Sie können Anwender zur einfacheren Verwaltung in Gruppen organisieren. Wählen Sie eine Gruppe aus, um nur die in dieser Gruppe registrierten Anwender anzuzeigen.

Gruppen werden über Systemeinstellungen erstellt. Sie werden außerdem zum Organisieren von Druckern verwendet.

Referenz

- Einzelheiten zum Organisieren von Anwendern in Gruppen siehe S.130 "Verwalten von Anwendern in Gruppen".
- Einzelheiten zum Erstellen und Verwalten von Gruppen siehe S.63 "Kategorieeinstellungen".

Verwalten von Anwenderkonten

Sie können die Einstellungen von Anwenderkonten in Remote Communication Gate S anzeigen und bearbeiten.

Wenn Sie die Basis-Authentifizierung verwenden, können Sie außerdem Konten hinzufügen und löschen.

Bearbeiten eines Kontos

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Anwenderkontoeinstellungen] auf.**

   Siehe S.122 "Zugriff auf die Anwenderkontoeinstellungen".

2. **Wählen Sie das Konto, das Sie bearbeiten möchten, aus der Accountliste aus.**



Hinweis

- Wenn Sie an einem Konto angemeldet sind, das über Geräte-/Netzwerkadministrator-Berechtigung verfügt, können Sie nur Ihr eigenes Konto bearbeiten. Fahren Sie mit Schritt 3 fort.

3. **Wählen Sie im Menü Bearbeiten die Option [Properties] aus.**
4. **Ändern Sie die Details des Anwenderkontos nach Bedarf:**

Einstellung	Beschreibung
Account:	Dieser Bereich zeigt den Namen des Kontos an, das Sie bearbeiten.
Passwort: Passwort bestätigen:	Wenn Sie die Basis-Authentifizierung verwenden, können Sie das Passwort des Anwenders ändern, indem Sie das neue Passwort zunächst bei [Passwort:] und dann noch einmal bei [Passwort bestätigen:] eingeben.
Account-Anzeigename	Geben Sie den Namen ein, der für das Konto angezeigt werden soll.
Zugriffsprivilegien:	Remote Communication Gate S-Administratoren können die Zugriffsberechtigung eines in der Accountliste ausgewählten Kontos im Bildschirm [Anwenderkontoeinstellungen] ändern. Geräte-/Netzwerkadministratoren können nur ihre eigenen Zugriffsprivilegien anzeigen.
Sprache melden:	Wählen Sie die Sprache aus, die in E-Mail-Benachrichtigungen verwendet werden soll.
E-Mail-Adresse:	Geben Sie eine E-Mail-Adresse für das Konto ein.
Kommentar:	Geben Sie die gewünschten zusätzlichen Informationen zum Konto ein.

Hinzufügen eines Kontos

Einschränkung

- Nur der Remote Communication Gate S-Administrator kann Konten hinzufügen.
- Sie können nur Konten hinzufügen, wenn Sie die Basis-Authentifizierung verwenden.

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Anwenderkontoeinstellungen] auf.**

   Siehe S.122 "Zugriff auf die Anwenderkontoeinstellungen".
2. **Wählen Sie im Menü Bearbeiten die Option [Add User Account] aus.**

3

3. Geben Sie die Details zum Anwenderkonto ein:

Einstellung	Beschreibung
Account:	Geben Sie den Namen ein, den Sie dem Konto zuweisen möchten. **Einschränkung** • Kontonamen können bis zu 32 Zeichen lang sein. • Sie können keinen Kontonamen zuweisen, der bereits einem anderen Konto zugewiesen wurde.
Passwort: Passwort bestätigen:	Geben Sie das Passwort, das Sie dem Konto zuweisen möchten, zunächst bei [Passwort:] und dann noch einmal bei [Passwort bestätigen:] ein. **Einschränkung** • Passwörter können bis zu 128 Zeichen lang sein.
Account-Anzeigename	Geben Sie einen Anzeigenamen für das Konto ein.
Zugriffsprivilegien:	Wählen Sie die Zugriffsprivilegien aus, die Sie dem Konto zuweisen möchten. Folgende Zugriffsprivilegien stehen zur Wahl: • [Remote Communication Gate S Administrator] Der Anwender erhält Zugriff auf alle Funktionen von Remote Communication Gate S. • [Gerät-/Netzwerkadministrator] Der Anwender erhält Zugriff auf die Geräteverwaltungsfunktionen von Remote Communication Gate S. • [Benutzer] Der Anwender darf nur Druckerinformationen anzeigen. **Referenz** • Einzelheiten zu Zugriffsprivilegien siehe S.129 "Mehreren Anwendern Zugriffsprivilegien zuweisen".
Sprache melden:	Wählen Sie die Sprache aus, die in E-Mail-Benachrichtigungen verwendet werden soll.
E-Mail-Adresse:	Geben Sie eine E-Mail-Adresse für das Konto ein.
Kommentar:	Geben Sie die gewünschten zusätzlichen Informationen zum Konto ein.

4. **Klicken Sie auf [OK].**

   Eine Bestätigungsanzeige erscheint.

5. **Klicken Sie auf [OK].**

6. **Klicken Sie im Bildschirm [Anwenderaccount hinzufügen: Gruppeneinstellungen] neben einer Kategorie auf [Festlegen...], um die Gruppe zu ändern, zu der der Anwender gehört.**

   Sie können den Anwender einer Gruppe in jeder Kategorie zuweisen. Wenn Sie den Anwender keiner Gruppe zuweisen, wird er direkt unter der Kategorie registriert.

Löschen eines Kontos

Wichtig

- **Beim Löschen eines Anwenderkontos wird das Konto aus dem Authentifizierungssystem entfernt, das möglicherweise von mehreren Anwendungen verwendet wird. Daher wirkt sich das Löschen eines Kontos nicht nur auf die Remote Communication Gate S-Anmeldung, sondern auch auf alle anderen Anwendungen aus, die das Authentifizierungssystem nutzen. Stellen Sie deshalb vor dem Löschen eines Anwenderkontos sicher, dass das Konto nicht von anderen Anwendungen verwendet wird.**

Einschränkung

- Konten können nur vom Remote Communication Gate S-Administrator gelöscht werden.
- Sie können Konten nur löschen, wenn Sie die Basis-Authentifizierung verwenden.
- Sie können bis zu 1.000 Konten auf einmal löschen. Eine Fehlermeldung erscheint wenn Sie versuchen, mehr als 1.000 zu löschen.

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Anwenderkontoeinstellungen] auf.**

   Siehe S.122 "Zugriff auf die Anwenderkontoeinstellungen".

2. **Wählen Sie die Konten, die Sie löschen möchten, aus der Accountliste aus.**

3. **Wählen Sie im Menü Bearbeiten die Option [Delete User Account] aus.**

Mehreren Anwendern Zugriffsprivilegien zuweisen

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Anwenderkontoeinstellungen] auf.**

   Siehe S.122 "Zugriff auf die Anwenderkontoeinstellungen".

2. **Wählen Sie die Konten aus, denen Sie Zugriffsprivilegien zuweisen möchten.**

3. **Wählen Sie im Menü [Bearbeiten] die Option [Stapelprivilegien hinzufügen] aus.**

4. **Wählen Sie bei [Zugriffsrechte auswählen:] die Zugriffsstufe aus, die Sie den Konten zuweisen möchten.**

   - [Remote Communication Gate S Administrator]

     Der Kontoanwender erhält Zugriff auf alle Funktionen von Remote Communication Gate S.

- [Gerät-/Netzwerkadministrator]

  Der Kontoanwender erhält Zugriff auf die Geräteverwaltungsfunktionen von Remote Communication Gate S.

- [Benutzer]

  Der Kontoanwender darf nur Druckerinformationen anzeigen.

5. **Klicken Sie auf [OK], um die Zugriffsprivilegien zuzuweisen.**

3

Verwalten von Anwendern in Gruppen

Sie können Anwender zur einfacheren Verwaltung in Gruppen organisieren. Gruppen werden über Systemeinstellungen erstellt. Sie werden außerdem zum Organisieren von Druckern verwendet.



- Einzelheiten zum Erstellen und Verwalten von Gruppen siehe S.63 "Kategorieeinstellungen".

Einer Gruppe Anwender hinzufügen

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Anwenderkontoeinstellungen] auf.**

   Siehe S.122 "Zugriff auf die Anwenderkontoeinstellungen".

2. **Wählen Sie die Konten aus, die Sie einer Gruppe hinzufügen (in einer Gruppe registrieren) möchten.**
3. **Wählen Sie im Menü [Bearbeiten] die Option [Zu Gruppe hinzufügen/verschieben...] aus.**
4. **Wählen Sie die Gruppe aus, in der Sie den Anwender registrieren möchten.**
5. **Klicken Sie auf [OK].**



- Anwenderkonten können in jeder Kategorie in einer Gruppe registriert werden.

Entfernen von Anwendern aus einer Gruppe

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Anwenderkontoeinstellungen] auf.**

   Siehe S.122 "Zugriff auf die Anwenderkontoeinstellungen".

2. **Wählen Sie die Konten aus, die Sie aus der Gruppe entfernen möchten.**
3. **Wählen Sie im Menü [Bearbeiten] die Option [Aus Gruppe entfernen] aus.**
4. **Klicken Sie auf [OK].**



- Wenn Sie ein Konto aus einer Gruppe entfernen, wird das Konto direkt unter die Kategorie verschoben.

4. Druckerverwaltung

Remote Communication Gate S bietet Ihnen die Möglichkeit, alle Drucker mit einer einzigen Anwendung zu verwalten. Über die Geräteverwaltungsfunktionen von Remote Communication Gate S können Sie den Status registrierter Drucker anzeigen, Drucker registrieren und löschen, Drucker in logischen Gruppen organisieren sowie Druckereinstellungen konfigurieren.

Übersicht über die Druckerverwaltung

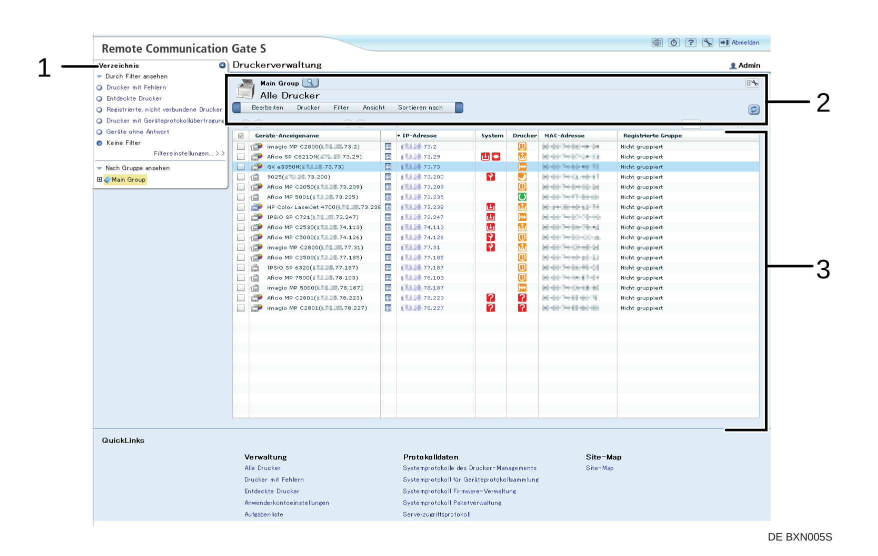
Mit den Druckerverwaltungsfunktionen können Sie den Status eines Druckers anzeigen und seine Einstellungen konfigurieren. In diesem Abschnitt werden die Menüs und Funktionen erklärt, die in der Druckerliste verfügbar sind.

Sie können ein neues Gerät registrieren oder nach einem vorhandenen Gerät suchen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, verschiedene Geräteeinstellungen zu konfigurieren.

Anzeigen der registrierten Drucker

Der Hauptbildschirm zum Anzeigen und Verwalten von Druckern ist der Bildschirm Alle Drucker. Sie können diesen Bildschirm aufrufen, indem Sie im Bereich Site-Map auf [Alle Drucker] klicken.

Der Betriebsbildschirm für die Druckerverwaltung ist in vier Bereiche unterteilt:



1. **Registerkarte Verzeichnis**

   Zeigt Filter an, mit denen Sie Geräte anzeigen können, die bestimmte Kriterien erfüllen. Darüber hinaus werden Druckergruppen angezeigt. Wenn Sie eine Gruppe auswählen, werden nur die in dieser Gruppe registrierten Geräte angezeigt. Sie können die Registerkarte Verzeichnis anzeigen und verbergen, indem Sie auf den Pfeil rechts oben auf der Registerkarte Verzeichnis klicken.

2. **Betriebsbereich**

   Zeigt die momentan ausgewählte Gruppe, die Schaltflächen Suchen und Karte sowie die Menüleiste.

3. **Gerätelistenansicht**

   Zeigt die registrierten Drucker in der gerade ausgewählten Gruppe an.

Beschreibung der Menüelemente

Menü [Bearbeiten]

Element	Funktion
Alle auswählen	Alle Geräte in der Liste auswählen.
Alle löschen	Auswahl aller Geräte in der Liste aufheben.
Drucker registrieren...	Drucker manuell in Remote Communication Gate S registrieren. **Referenz** • Siehe S.146 "Manuelle Geräteregistrierung".
Drucker löschen	Ausgewählte Geräte aus Remote Communication Gate S löschen. **Referenz** • Siehe S.148 "Löschen von Geräten".
Zu Gruppe hinzufügen/ verschieben...	Verschiebt die ausgewählten Geräte in die angegebene Gruppe. **Referenz** • Siehe S.163 "Verschieben von Geräten in eine Gruppe".
Aus Gruppe entfernen	Entfernt die ausgewählten Geräte aus den Gruppen, in denen sie registriert sind. Geräte, die Sie aus ihren Gruppen entfernt haben, werden in die Gruppe [Nicht gruppiert] verschoben. **Referenz** • Siehe S.163 "Löschen der Gruppenregistrierung von Geräten".
Exportieren...	Angezeigte Druckerliste als CSV-Datei exportieren. Es werden nur die momentan angezeigten Spalten exportiert.
Neue Karte erstellen	Neue Karte für die gerade ausgewählte Gruppe erstellen. **Referenz** • Siehe S.165 "Karte".

Menü [Drucker]

Element	Funktion
Batch-Konfiguration...	Geräteeinstellungen auf mehrere Geräte auf einmal anwenden. **Referenz** • Siehe S.182 "Batch-Gerätekonfiguration".
Firmware-Aktualisierung...	Firmware der ausgewählten Geräte aktualisieren. **Referenz** • Einzelheiten zur Firmwareverwaltung siehe S.251 "Firmwareverwaltung".
Geräteprotokollübertragungs einstellungen...	Geräteprotokollübertragungseinstellungen für die ausgewählten Geräte konfigurieren. **Hinweis** • Diese Einstellung lässt sich nicht ändern, während das Gerät in Gebrauch ist. Wenn ein ausgewähltes Gerät in Gebrauch ist, müssen Sie warten, bis es sich im Leerlauf befindet.Wählen Sie diesen Befehl anschließend noch einmal aus. **Referenz** • Siehe S.141 "Konfigurieren der Geräteprotokollübertragung".
Geräteadresslisteneinstellung en...	Adressbuch der ausgewählten Geräte durch den Import einer CSV-Datei für ein Adressbuch festlegen. **Referenz** • Siehe S.143 "Festlegen eines Adressbuchs".
Anwender-Management-Einstellungen...	Legen Sie die Anwenderverwaltungs-Parameter für die gewählten Geräte durch Importieren einer CSV-Datei mit Anwenderinformationen fest. **Referenz** • Siehe S.143 "Festlegen von Anwenderinformationen (Zugriffskontrollinformationen)".
Batch-Löschung Geräteprotokolle	Löscht die Geräteprotokolle der ausgewählten Geräte. **Referenz** • Siehe S.144 "Löschen von auf Geräten gespeicherten Protokollen".

4

Element	Funktion
SNMP Trap-Einstellungen:	SNMP-Trap-Einstellungen für ausgewählte Geräte aktivieren. **Referenz** • Siehe S.144 "Aktivieren der Trap-Einstellung für Geräte".
SNMP-Trap-Einstellungen entfernen	Wählen Sie diese Option, um die SNMP-Trap-Einstellungen für die ausgewählten Geräte zu entfernen. **Referenz** • Siehe S.145 "Deaktivieren der Trap-Einstellung für Geräte".
Zugriffsaccount überschreiben	Überschreiben Sie das Zugriffskonto der gewählten Geräte durch Festlegen neuer Kontoinformationen. **Referenz** • Siehe S.142 "Überschreiben von Zugriffsaccounts".
Adresseninformationen exportieren	Adressbuchinformationen des ausgewählten Geräts als CSV-Datei exportieren. **Referenz** • Siehe S.425 "CSV-Dateiformat für Adressbücher".
Anwenderinformationen exportier.	Anwenderinformationen des ausgewählten Geräts (die Zugriffskontrolleinstellungen) als CSV-Datei exportieren. **Referenz** • Siehe S.429 "CSV-Format für Anwenderinformationen (Zugriffskontrolle)".
Fehlerbenachrichtigung per E-Mail...	Empfänger der Fehlerbenachrichtigungen für die ausgewählten Geräte angeben. Sie können Adressen für eine Vielzahl von Fehlerbedingungen festlegen. **Referenz** • Siehe S.174 "Benachrichtigung bei Gerätefehler".
Fehlerbericht	Liste der Fehler für die ausgewählten Geräte anzeigen. **Referenz** • Siehe S.176 "Fehlerbericht".
Ausgewähltes Gerät aktualisieren	Ausgewählte Geräte abfragen, um ihren aktuellen Status zu erhalten.

Element	Funktion
Druckereigenschaften...	Details der ausgewählten Geräte anzeigen. **Referenz** • Siehe S.207 "Aufgabenliste".
Liste Gerätejobprotokoll...	Job-Protokoll-Liste der ausgewählten Geräte anzeigen. **Referenz** • Siehe S.211 "Job-Protokoll".
Liste Gerätezugriffsprotokoll...	Zugriffsprotokoll-Liste der ausgewählten Geräte anzeigen. **Referenz** • Siehe S.220 "Zugriffsprotokoll".

Menü [Filter]

Element	Funktion
Drucker mit Fehlern	Nur die Geräte mit Fehlerstatus anzeigen.
Entdeckte Drucker	Liste der Geräte anzeigen, die über die automatische Erkennung neu erkannt wurden. Wenn Sie diesen Filter ausgewählt haben, wird das Element [Von der Liste Entdeckte Drucker entfernen] im Menü [Bearbeiten] angezeigt. Wählen Sie dieses Element aus, um die ausgewählten Geräte aus der Liste [Entdeckte Drucker] zu entfernen. **Referenz** • Einzelheiten zur automatischen Erkennung siehe S.73 "Erkennungseinstellungen".
Registrierte nicht verbundene Drucker	Liste der Geräte anzeigen, die zwar registriert wurden, zu denen Remote Communication Gate S aber keine Verbindung herstellen konnte.
Geräte ohne Antwort	Zeigt eine Liste von Geräten, die auf den Abruf während einer bestimmten Anzahl von Tagen nicht reagiert haben.
Drucker mit Geräteprotokollübertragung	Liste der Geräte anzeigen, die die Funktion zur Geräteprotokollübertragung unterstützen. Ebenfalls angezeigt werden Drucker, die diese Funktion unterstützen, bei denen sie aber deaktiviert ist.

Element	Funktion
Keine Filter	Alle registrierten Geräte anzeigen.
Filtereinstellungen...	Benutzerdefinierte Filter verwalten. **Referenz** • Siehe S.152 "Suche mit Filtern".

Menü [Ansicht]

Element	Funktion
Verzeichnis anzeigen	Registerkarte [Verzeichnis] anzeigen.
Verzeichnis verbergen	Registerkarte [Verzeichnis] verbergen.
Liste	Geräteliste in der Listenansicht anzeigen. Dieses Element ist nur verfügbar, wenn Sie die Karte einer Gruppe anzeigen.
Karte	Karte für die ausgewählte Gruppe anzeigen, wenn die Geräteliste in der Listenansicht angezeigt wird. Das Element ist nur verfügbar, wenn eine Karte für die Gruppe erstellt wurde. **Referenz** • Siehe S.165 "Karte".
Geräte suchen...	Feld [Suchen] anzeigen, das zum Suchen nach registrierten Geräten verwendet werden kann. **Referenz** • Siehe S.150 "Durchsuchen der Geräteliste".

Menü [Sortieren nach]

Element	Funktion
<verschiedene>	Wählen Sie im Menü [Sortieren nach] das Element aus, nach dem die Liste sortiert werden soll. Die Elemente im Menü [Sortieren nach] entsprechen den Spaltenüberschriften in der Geräteliste.

Beschreibung der Statussymbole

Für jedes Gerät in der Geräteliste werden Symbole angezeigt, die den aktuellen System- und Druckerstatus angeben. In den folgenden Tabellen wird die Bedeutung der einzelnen Symbole erläutert.

Systemstatus

Symbol	Beschreibung
	Keine Reaktion vom Drucker.
	Ein Anruf beim Kundendienst ist erforderlich.
	Der Drucker hat kein Papier, keinen Toner oder kein sonstiges Verbrauchsmaterial mehr.
	Eine Zugriffsverletzung ist aufgetreten. Es wurden zu viele Versuche unternommen, auf dieses Gerät zuzugreifen.

Druckerstatus

Symbol	Beschreibung
	Keine Reaktion vom Drucker.
	Der Drucker hat keinen Toner/keine Druckfarbe mehr.
	Es ist ein Papierstau aufgetreten.
	Der Drucker hat kein Papier mehr.
	Eine Abdeckung ist geöffnet.
	Der Drucker hat keine Heftklammern mehr.
	Der Locherabfallbehälter ist voll.
	Der Resttonerbehälter ist voll.
	Im automatischen Vorlageneinzug (ADF) ist ein Papierstau aufgetreten.
	Es ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten.
	Das Papierausgabefach ist voll.

4

Symbol	Beschreibung
	Ein Ausgabefach ist voll.
	Es wurde versucht, eine nicht verfügbare Funktion auszuführen.
	Es ist ein unbekannter Fehler aufgetreten.
	Der Drucker ist momentan offline.
	Der Drucker befindet sich in der Aufwärmphase.
	Toner/Druckfarbe des Druckers geht zur Neige.
	Der Papiervorrat des Druckers geht zur Neige.
	Warnung über einen fehlgeschlagenen Vorgang oder eine nicht unterstützte Funktion.
	Der Drucker befindet sich im Energiesparmodus.
	Der Drucker verarbeitet einen Vorgang und kann keinen neuen Vorgang ausführen.
	Der Drucker gibt einen Job aus.
	Der Drucker ist bereit, einen neuen Druckjob auszuführen.

Funktionen zur Gerätekonfiguration

In diesem Abschnitt werden die Verfahren zum Konfigurieren von Geräteeinstellungen erläutert. Alle folgenden Verfahren können auf mehrere Geräte angewendet werden.

Konfigurieren der Geräteprotokollübertragung

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Einstellungen für die Geräteprotokollübertragung ausgewählter Geräte zu konfigurieren.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker].**
2. **Klicken Sie auf der Registerkarte [Verzeichnis] unter [Durch Filter ansehen] auf die Option [Drucker mit Geräteprotokollübertragung].**

   In der anzeigten Liste werden nur Geräte aufgeführt, die Einstellungen für die Geräteprotokollübertragung unterstützen.
3. **Wählen Sie die Geräte aus, deren Geräteprotokollübertragungseinstellungen Sie konfigurieren möchten.**
4. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Drucker] > [Geräteprotokollübertragungseinstellungen...]**
5. **Wählen Sie unter [Geräteprotokollübertragungseinstellungen] ein Protokollübertragungsverfahren:**

Einstellung	Beschreibung
Gerätejobprotokolle sammeln:	Sammelt Gerätejobprotokolle.
Gerätezugriffsprotokolle sammeln:	Sammelt Gerätezugriffsprotokolle.
Übertragung des Geräteprotokolls verschlüsseln:	Verschlüsselt Geräteprotokolle, wenn sie vom Drucker an Remote Communication Gate S gesendet werden.
Geräteprotokolle intern verschlüsseln:	Verschlüsselt Geräteprotokolle auf dem Drucker.

6. **Klicken Sie auf [OK].**



- Zum Überprüfen der Ergebnisse von Einstellungsänderungen siehe S.234 "Anzeigen der Ergebnisse der Batch-Konfiguration über das Systemprotokoll".

4

Überschreiben von Zugriffsaccounts

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Zugriffsaccount-Einstellungen registrierter Geräte zu überschreiben.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker].**
2. **Wählen Sie die Geräte aus, deren Zugriffsaccounts Sie überschreiben möchten.**
3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Drucker] > [Zugriffsaccount überschreiben].**
4. **Klicken Sie auf [OK], wenn eine Bestätigungsmeldung zum Überschreiben des Zugriffsaccounts angezeigt wird.**
5. **Nehmen Sie die Einstellungen für die Zugriffsaccount-Informationen vor (die einzelnen Einstellungen werden in der folgenden Tabelle beschrieben):**

4

Zugriffsaccount für RDH SOAP

Einstellung	Beschreibung
Anwendername:	Geben Sie den Anwendernamen für den Zugriff ein.
Passwort:	Geben Sie das Passwort für den Zugriff ein.

SNMP-Version

Einstellung	Beschreibung
Protokoll auswählen:	Wählen Sie die SNMP-Version aus, die für eine Verbindung zum Gerät verwendet werden soll. **[SNMPv1,v2]** Verwendung von SNMPv1 oder SNMPv2. **[SNMPv3]** Verwendung von SNMPv3.

Zugriffsaccount für SNMPv1,v2

Einstellung	Beschreibung
Community-Namen lesen:	Geben Sie den Lese-Community-Namen ein, der für den Zugriff verwendet werden soll.
Community-Namen schreiben:	Geben Sie den Schreib-Community-Namen ein, der für den Zugriff verwendet werden soll.

Zugriffsaccount für SNMPv3

Einstellung	Beschreibung
SNMP-Anwendername:	Geben Sie den Anwendernamen für den Zugriff ein.
Authentifizierungspasswort:	Geben Sie das Passwort für den Zugriff ein.
Authentifizierungsalgorithmus:	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für den Zugriff aus.
Verschlüsselungspasswort:	Geben Sie das Passwort ein, das für die Verschlüsselung verwendet werden soll.
Kontextname:	Geben Sie den Kontextnamen ein, der den MIB-Bereich für den Zugriff festlegt.

6. **Klicken Sie auf [OK].**

Festlegen eines Adressbuchs

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Adressbucheinstellungen für mehrere Geräte zu konfigurieren.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker].**
2. **Wählen Sie die Geräte aus, deren Adressbucheinstellungen Sie konfigurieren möchten.**
3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Drucker] > [Geräteadresslisteneinstellungen...]**
4. **Klicken Sie auf [Durchsuchen], um eine CSV-Datei auszuwählen.**
5. **Wählen Sie gegebenenfalls bei Temporärer Zugriffs-Account die Option [Aktivieren] aus und geben Sie einen Anwendernamen und ein Passwort ein, um einen temporären Zugriffsaccount zu erstellen.**
6. **Klicken Sie auf [OK].**

Referenz

- Einzelheiten zum CSV-Dateiformat siehe S.425 "CSV-Dateiformat für Adressbücher".
- Zum Überprüfen der Ergebnisse von Einstellungsänderungen siehe S.234 "Anzeigen der Ergebnisse der Batch-Konfiguration über das Systemprotokoll".

Festlegen von Anwenderinformationen (Zugriffskontrollinformationen)

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Zugriffskontrolleinstellungen für mehrere Geräte zu konfigurieren.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker].**

2. **Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Geräte, deren Anwenderinformationen Sie festlegen möchten.**
3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Drucker] > [Anwender-Management-Einstellungen...]**
4. **Klicken Sie auf [Durchsuchen], um eine CSV-Datei auszuwählen.**
5. **Klicken Sie auf [OK].**

Referenz

- Einzelheiten zum CSV-Dateiformat siehe S.429 "CSV-Format für Anwenderinformationen (Zugriffskontrolle)".
- Zum Überprüfen der Ergebnisse von Einstellungsänderungen siehe S.234 "Anzeigen der Ergebnisse der Batch-Konfiguration über das Systemprotokoll".

Löschen von auf Geräten gespeicherten Protokollen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um alle Protokolle zu löschen, die auf einem Gerät gespeichert sind.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker].**
2. **Wählen Sie die Geräte aus, deren Protokolle Sie löschen möchten.**
3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Drucker] > [Batch-Löschung Geräteprotokolle].**

Referenz

- Zum Überprüfen der Ergebnisse von Einstellungsänderungen siehe S.234 "Anzeigen der Ergebnisse der Batch-Konfiguration über das Systemprotokoll".

Aktivieren der Trap-Einstellung für Geräte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die SNMP-Trap-Einstellungen für ein ausgewähltes Gerät zu konfigurieren. Wenn ein Gerät einen Trap sendet, führt Remote Communication Gate S sofort einen Statusabruf durch. Wenn Empfänger zur Benachrichtigung von Fehlern am ausgewählten Gerät angegeben wurden, werden an diese Empfänger E-Mail-Benachrichtigungen gesendet. Sie können die Trap-Einstellungen mehrerer Geräte aktivieren.

Wichtig

- **Um Traps von Geräten zu erhalten, müssen Sie Port 162 auf dem Computer, auf dem Remote Communication Gate S installiert ist, als Firewall-Ausnahme einstellen.**
- **Wenn das Zugriffskonto des registrierten Geräts oder die IP-Adresse des Server-Computers geändert wurde, müssen die SNMP-Trap-Einstellungen für das Gerät erneut konfiguriert werden.**

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker].**
2. **Wählen Sie die Geräte aus, deren Trap-Einstellungen Sie aktivieren möchten.**

3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Drucker] > [SNMP-Trap-Einstellungen].**

Hinweis

- Wenn Sie die Trap-Einstellungen aktivieren, wird der SNMP-Community-Name automatisch auf "RMWSDMEXTRAP" gesetzt. Der Community-Name wird in "RMWSDMEXTRAP" geändert, wenn er bereits konfiguriert wurde.
- Die Geräteliste gibt die Ergebnisse der Trap-Einstellung beim nächsten Abruf wieder. Selbst wenn die Einstellungsergebnisse nach der Konfiguration nicht sofort in der Liste zu sehen sind, kann Remote Communication Gate S immer noch Traps empfangen.
- Remote Communication Gate S führt keinen Statusabruf für Traps von Geräten durch, die in der Liste 'Registrierte, nicht verbundene Drucker' angezeigt werden.
- Nach dem Ändern der SNMP-Trap-Einstellungen starten die betroffenen Geräte automatisch neu.

Referenz

- Zum Überprüfen der Ergebnisse der Einstellungsänderung siehe S.234 "Anzeigen der Ergebnisse der Batch-Konfiguration über das Systemprotokoll".

Deaktivieren der Trap-Einstellung für Geräte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die SNMP-Trap-Einstellungen der Geräte zu entfernen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker].**
2. **Wählen Sie die Geräte aus, deren Trap-Einstellungen Sie deaktivieren möchten.**
3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Drucker] > [SNMP-Trap-Einstellungen entfernen].**

Hinweis

- Wenn Sie die Trap-Einstellungen entfernen, wird der SNMP-Community-Name ebenfalls gelöscht.

Referenz

- Zum Überprüfen der Ergebnisse der Einstellungsänderung siehe S.234 "Anzeigen der Ergebnisse der Batch-Konfiguration über das Systemprotokoll".

Manuelle Geräteregistrierung

Sie können neue Geräte manuell registrieren oder registrierte Geräte aus Remote Communication Gate S löschen.

Registrieren von Geräten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein neues oder nicht erkanntes Gerät anzugeben und manuell in Remote Communication Gate S zu registrieren. Registrierte Geräte werden der Gruppe [Nicht gruppiert] in allen bestehenden Kategorien hinzugefügt.

4

Sie können ein Gerät durch Angabe seiner IP-Adresse oder mehrere Geräte durch Festlegen einer CSV-Datei hinzufügen, die die IP-Adressen und/oder Hostnamen der Geräte enthält. Wenn Sie IP-Adressen über einen DHCP-Server zuweisen, können Sie die Geräte auch nach einer Änderung der Geräte-IP-Adresse noch richtig verwalten, wenn Sie die Geräte über den Hostnamen angeben.

1. **Rufen Sie die Druckerliste auf, indem Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker] klicken.**
2. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Bearbeiten] > [Drucker registrieren...]**
3. **Konfigurieren Sie die Geräteeinstellungen.**

Registrieren eines Geräts über die IP-Adresse

1. **Wählen Sie [Geräte-Adresse] aus und geben Sie die IP-Adresse des Druckers ein, den Sie registrieren möchten.**

Registrieren von Geräten durch Laden einer CSV-Datei

1. **Wählen Sie [CSV-Datei importieren] aus.**
2. **Klicken Sie auf [Durchsuchen...] und wählen Sie die CSV-Datei aus, die geladen werden soll.**



- Einzelheiten zum CSV-Dateiformat siehe S.418 "CSV-Dateiformat für Geräteregistrierung".

Gerätezugriffseinstellungen

Konfigurieren Sie die Gerätezugriffseinstellungen, nachdem Sie eine IP-Adresse oder eine CSV-Datei angegeben haben.

<Authentifizierungsinformationen für Gerätezugriff>

Geben Sie die Kontoinformationen für den Zugriff auf das Gerät an.

Einstellung	Beschreibung
Anwendername:	Geben Sie den Anwendernamen für das Konto ein.
Passwort:	Geben Sie das Passwort für das Konto ein.

<Protokoll>

Wählen Sie das Protokoll aus, das für eine Verbindung zu den Druckern verwendet werden soll.

Einstellung	Beschreibung
SNMPv1,v2	Wählen Sie diese Option aus, wenn nur das SNMPv1,v2-Protokoll für eine Verbindung zu Druckern verwendet werden soll.
SNMPv3	Wählen Sie diese Option aus, wenn nur das SNMPv3-Protokoll für eine Verbindung zu Druckern verwendet werden soll.
SNMPv3-Priorität	Wählen Sie diese Option aus, wenn sowohl das SNMPv3-Protokoll als auch das SNMPv1,v2-Protokoll für Druckerverbindungen verwendet werden soll. Remote Communication Gate S versucht zunächst, über das SNMPv3-Protokoll eine Verbindung zu einem Drucker herzustellen. Wenn der Drucker SNMPv3 nicht unterstützt, versucht Remote Communication Gate S, über das SNMPv1,v2-Protokoll eine Verbindung zum Drucker herzustellen.

<SNMPv1,v2>

Wenn Sie [SNMPv1,v2] oder [SNMPv3-Priorität] ausgewählt haben, geben Sie die Community-Namen für Lesen und Schreiben ein, die für Verbindungen zu Druckern verwendet werden sollen.

Einstellung	Beschreibung
Community-Namen lesen:	Geben Sie den Community-Namen für den Lesezugriff auf Drucker ein.
Community-Namen schreiben:	Geben Sie den Community-Namen für den Schreibzugriff auf Drucker ein.

<SNMPv3>

Wenn Sie [SNMPv3] oder [SNMPv3-Priorität] ausgewählt haben, geben Sie die Authentifizierungsinformationen für das SNMPv3-Protokoll ein.

Einstellung	Beschreibung
Anwendername:	Geben Sie den Anwendernamen für den Zugriff auf Drucker mit dem SNMPv3-Protokoll ein.
Passwort:	Geben Sie das Passwort für den Zugriff auf Drucker mit dem SNMPv3-Protokoll ein.
Passwort bestätigen:	Geben Sie das Passwort für den Zugriff auf Drucker mit dem SNMPv3-Protokoll erneut ein.
Authentifizierungsalgorithmus:	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für SNMPv3 aus.
Verschlüsselungspasswort:	Geben Sie das Passwort ein, das für die Verschlüsselung verwendet werden soll.
Verschlüsselungspasswort bestätigen:	Geben Sie das Passwort, das für die Verschlüsselung verwendet werden soll, erneut ein. Dieses Passwort muss mit dem zuvor eingegebenen Passwort identisch sein.
Kontextname:	Geben Sie den Kontextnamen ein, der den MIB-Bereich für den Zugriff festlegt.

<SNMP Trap>

Legen Sie fest, ob die SNMP Trap-Einstellung für Drucker aktiviert sein soll, wenn eine Kommunikation möglich ist.

Einstellung	Beschreibung
SNMP Trap-Einstellungen:	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Ein], um die SNMP Trap-Einstellungen auf den erkannten Geräten zu aktivieren.



- Die Registrierung kann einige Zeit in Anspruch nehmen, weil die Kommunikation erst bestätigt wird, nachdem die einzelnen Geräte registriert wurden.
- Beim Anzeigen neu registrierter Geräte in der Geräteliste können Sie die Anzeige aktualisieren, indem Sie auf die Schaltfläche [Aktualisieren] klicken.

Löschen von Geräten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein beim Remote Communication Gate S-Server registriertes Gerät zu löschen.

Vorbereitung

- Geräte, die für die Übertragung von Protokollen konfiguriert sind, können nicht gelöscht werden. Deaktivieren Sie die Protokollübertragungseinstellungen für die Drucker, die Sie löschen möchten. Siehe S.159 "Konfigurieren der Geräteprotokollübertragung".

1. **Rufen Sie die Druckerliste auf. Klicken Sie dazu in der Site-Map auf [Alle Drucker].**
2. **Wählen Sie die Geräte aus, die Sie löschen möchten.**
3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Bearbeiten] > [Drucker löschen].**

Durchsuchen der Geräteliste

Sie können in der Druckerliste nach registrierten Druckern suchen. Es besteht die Möglichkeit, über Kriterien wie den Druckernamen, die IP-Adresse, den Status usw. nach Druckern zu suchen.

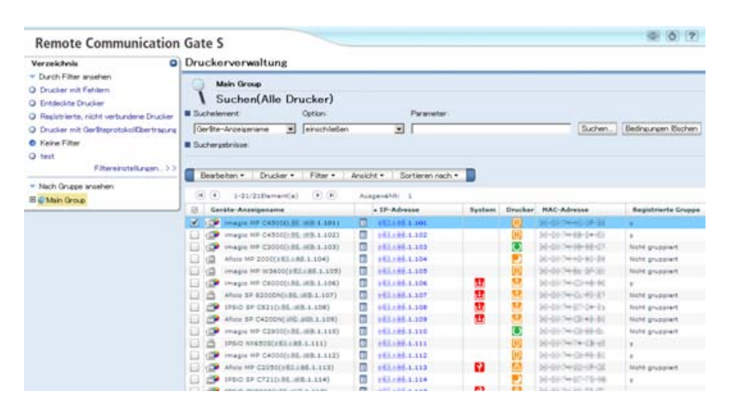
Sie können die als Filter eingegebenen Suchkriterien auch speichern.



- Einzelheiten zum Speichern von Suchkriterien als Filter siehe S.152 "Suche mit Filtern".

Durchführen einer Suche

1. **Rufen Sie die Druckerliste auf, indem Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker] klicken.**
2. **Klicken Sie auf die Schaltfläche [Suche anzeigen] im oberen Bereich des Gerätelistenbildschirms.**



3. **Wählen Sie in der Dropdown-Liste [Suchelement:] das gewünschte Element aus.**
4. **Wählen Sie die Übereinstimmungskriterien aus der Dropdown-Liste [Option:] aus.**
5. **Geben Sie den Suchbegriff bei [Parameter:] ein.**
6. **Klicken Sie auf [Suchen...]**

   Die Suchergebnisse werden unter [Suchergebnisse] in einer Liste aufgeführt. Das Suchkriterium wird zusätzlich über der Liste als Suchverlauf angezeigt.
7. **Wenn Sie die Suche optimieren möchten, geben Sie bei [Suchelement:], [Option:] und [Parameter:] neue Suchkriterien ein.**
8. **Klicken Sie auf [Suchen].**

   Die vorherigen Suchergebnisse werden mit dem neuen Kriterium durchsucht und die Ergebnisse werden unter [Suchergebnisse] angezeigt. Das neue Suchkriterium wird dem Suchverlauf darüber hinaus hinzugefügt.



- Wenn Sie auf [Bedingungen löschen] klicken, werden die Suchergebnisse gelöscht und die gesamte Druckerliste wird angezeigt.

Suche mit Filtern

Wenn Sie Filter auf die Geräteliste anwenden, können Sie nur die Drucker anzeigen, die bestimmte Kriterien erfüllen. So können Sie zum Beispiel nur Drucker anzeigen, bei denen ein Fehler aufgetreten ist oder die sich innerhalb eines festgelegten IP-Adressbereichs befinden. Remote Communication Gate S verfügt zwar über integrierte Filter, Sie können aber auch neue Filter mit eigenen Suchkriterien registrieren.

Die Filter werden auf der Registerkarte [Verzeichnis] und im Menü [Filter] angezeigt.

Anwenden eines Filters

4

1. **Rufen Sie die Druckerliste auf, indem Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker] klicken.**
2. **Klicken Sie auf der Registerkarte [Verzeichnis] unter [Durch Filter ansehen] auf den Namen des Filters, den Sie anwenden möchten. Sie können auch einen Filter im Menü [Filter] auswählen.**

Remote Communication Gate S verfügt über sechs Standard-Filter. Die folgende Tabelle erläutert diese Filter.

Filtername	Beschreibung
Drucker mit Fehlern	Sucht nur Drucker, die momentan einen Fehlerstatus aufweisen.
Entdeckte Drucker	Sucht nur Drucker, die vor kurzem erkannt wurden. Einzelheiten zur Funktion [Entdeckung] siehe S.141 "Funktionen zur Gerätekonfiguration".
Registrierte, nicht verbundene Drucker	Sucht nur Drucker, die manuell hinzugefügt wurden, zu denen aber noch keine Verbindung hergestellt wurde.
Geräte ohne Antwort	Zeigt nur Drucker, die innerhalb einer festgelegten Zeit nicht auf den Abruf reagiert haben.
Drucker mit Geräteprotokollübertragung	Sucht nur Drucker, die eine Geräteprotokollübertragung unterstützen. Drucker mit deaktivierten Protokollübertragungseinstellungen werden ebenfalls berücksichtigt.
Keine Filter	Entfernt die aktuellen Filtereinstellungen und sucht alle Drucker in der ausgewählten Gruppe.



- Der ausgewählte Filter bleibt selbst dann in Kraft, wenn Sie eine andere Gruppe auswählen.

Verwalten von Filtern

Sie können Suchkriterien als Filter speichern. Pro Remote Communication Gate S-Anwender lassen sich maximal 20 Filter speichern.

Sie können gespeicherte Filter auch bearbeiten und löschen sowie deren Anzeigereihenfolge ändern.

Registrieren eines Filters

1. **Führen Sie eine Gerätesuche durch.**

   Siehe S.150 "Durchsuchen der Geräteliste".

2. **Klicken Sie auf die Option [Als Filter speichern], die sich rechts neben [Suchergebnisse] befindet.**
3. **Konfigurieren Sie die Filtereinstellungen wie gewünscht.**

   Siehe S.87 "Filtereinstellungen".

4. **Klicken Sie auf [OK].**

Bearbeiten eines Filters

1. **Rufen Sie die Druckerliste auf, indem Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker] klicken.**
2. **Klicken Sie auf der Registerkarte [Verzeichnis] auf [Filtereinstellungen...], das sich am Ende von [Durch Filter ansehen] befindet. Sie können in der Menüleiste auch auf [Filter] > [Filtereinstellungen...] klicken.**
3. **Wählen Sie den Filter aus, den Sie bearbeiten möchten.**
4. **Wählen Sie im Menü [Bearbeiten] die Option [Bearbeiten] aus.**
5. **Bearbeiten Sie die Einstellungen, die Sie ändern möchten.**

   Siehe S.87 "Filtereinstellungen".

6. **Klicken Sie auf [OK].**

Einschränkung

- Integrierte Filter können nicht bearbeitet werden.

Löschen eines Filters

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen registrierten Filter zu löschen.

1. **Rufen Sie die Druckerliste auf, indem Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker] klicken.**

2. **Klicken Sie auf der Registerkarte [Verzeichnis] auf [Filtereinstellungen...], das sich am Ende von [Durch Filter ansehen] befindet. Sie können in der Menüleiste auch auf [Filter] > [Filtereinstellungen...] klicken.**
3. **Wählen Sie den Filter aus, den Sie löschen möchten, und klicken Sie anschließend in der Menüleiste auf [Bearbeiten] > [Löschen].**
4. **Klicken Sie auf [OK].**

Einschränkung

- Integrierte Filter können nicht gelöscht werden.

Ändern der Anzeigereihefolge von Filtern

4

1. **Rufen Sie die Druckerliste auf, indem Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker] klicken.**
2. **Klicken Sie auf der Registerkarte [Verzeichnis] auf [Filtereinstellungen...]. Sie können in der Menüleiste auch auf [Filter] > [Filtereinstellungen...] klicken.**
3. **Wählen Sie den Filter aus, dessen Anzeigereihenfolge Sie ändern möchten, und klicken Sie auf [Aufwärts] oder [Abwärts].**

Verwalten von Druckereigenschaften

Der Bildschirm "Eigenschaften" zeigt die Details zu den einzelnen Geräten an.

Sie können die Details aller registrierten Geräte anzeigen, indem Sie im Eigenschaftenbildschirm auf die Registerkarte unter der Menüleiste klicken. Darüber hinaus können Sie die Einstellungen eines Geräts mithilfe der entsprechenden Bildschirme ändern.

Anzeigen von Druckereigenschaften

1. **Rufen Sie die Druckerliste auf, indem Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker] klicken.**
2. **Öffnen Sie den Eigenschaftenbildschirm des Geräts auf eine der folgenden Arten:**
    - Klicken Sie auf das Eigenschaftensymbol, das in der Liste angezeigt wird.

      
    - Klicken Sie auf das Systemfehlersymbol, das in der Liste angezeigt wird.

      , , ...
    - Klicken Sie auf das Statussymbol, das in der Liste angezeigt wird.

      , , , ...
    - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen des Geräts und wählen Sie im Menü [Drucker] die Option [Druckereigenschaften] aus.

Allgemeine Elemente im Bildschirm Druckereigenschaften

In der folgenden Tabelle werden die Einstellungen erläutert, die auf allen Bildschirmen [Druckereigenschaften] zu finden sind.

In diesem Abschnitt wird der allgemeine Bereich des Bildschirms [Druckereigenschaften] erklärt. Beachten Sie, dass alle Registerkarten die gleiche Menüleiste haben.

Einstellung	Beschreibung
Geräte-Anzeigename	Der Anzeigename eines Geräts, das bei Remote Communication Gate S registriert ist.
Druckermodell:	Der Modellname eines registrierten Geräts.
Geräte-Adresse	Die IP-Adresse oder der Hostname eines registrierten Geräts.
Zeitpunkt des letzten Updates der Geräteinformationen:	Zeit und Datum, zu der bzw. an dem die Details eines Geräts zuletzt aktualisiert wurden.

Einstellung	Beschreibung
Web Image Monitor	Öffnet den Bildschirm Web Image Monitor eines ausgewählten Geräts. **Hinweis** • Möglicherweise werden abhängig vom Gerät andere Bildschirme als der Web Image Monitor geöffnet. **Referenz** • Informationen über den Zugriff auf Web Image Monitor oder andere Anwendungen zur Druckerkonfiguration finden Sie in der Druckerdokumentation.

4

Menü [Drucker]

Element	Funktion
Geräte-Anzeigename ändern	Anzeigenamen eines Geräts ändern. **Referenz** • Siehe S.157 "Ändern des Anzeigenamens für ein Gerät".
Fehlerbenachrichtigung per E-Mail...	Empfänger für die Fehlerbenachrichtigung eines ausgewählten Geräts anzeigen oder bearbeiten. **Referenz** • Einzelheiten zum Konfigurieren der Fehlerbenachrichtigungsliste siehe S.174 "Benachrichtigung bei Gerätefehler".
Geräte-Zugriffs-Account	Details konfigurieren, die für den Zugriff auf ein Gerät erforderlich sind. **Referenz** • Siehe S.157 "Festlegen des Zugriffsaccounts für ein Gerät".
Ping-Test	Pingsignal für ein ausgewähltes *Gerät absetzen, um es auf Konnektivität zu überprüfen. Wenn das Gerät reagiert, wird eine Meldung mit der IP-Adresse des Geräts angezeigt. Andernfalls wird eine Meldung über eine Zeitlimitüberschreitung angezeigt.
Gerät zurücksetzen	Das ausgewählte Gerät zurücksetzen.
Gerät aktualisieren	Das ausgewählte Gerät aktualisieren.

Menü [Protokoll]

Element	Funktion
Liste Jobprotokoll...	Job-Protokoll des ausgewählten Geräts anzeigen.
Liste Zugriffsprotokoll...	Zugriffsprotokoll des ausgewählten Geräts anzeigen.
Geräteprotokollübertragungseinstellungen	Geräteprotokollübertragung konfigurieren. **Referenz** • Siehe S.159 "Konfigurieren der Geräteprotokollübertragung".
Alle Protokolle im Gerät löschen	Alle Protokolle des ausgewählten Geräts löschen.

Konfigurieren der Einstellungen für ein Gerät

In diesem Abschnitt werden die Funktionen zur Gerätekonfiguration erläutert, die im Bildschirm [Druckereigenschaften] verfügbar sind.

Ändern des Anzeigenamens für ein Gerät

1. **Öffnen Sie den Eigenschaftenbildschirm des Druckers, dessen Anzeigename Sie ändern möchten.**

   Siehe S.139 "Beschreibung der Statussymbole".

2. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Drucker] > [Geräte-Anzeigename ändern].**
3. **Geben Sie bei [Geräte-Anzeigename] den neuen Anzeigenamen ein.**
4. **Klicken Sie auf [OK].**

Festlegen des Zugriffsaccounts für ein Gerät

1. **Öffnen Sie den Eigenschaftenbildschirm des Druckers, dessen Zugriffsaccount Sie einrichten möchten.**

   Siehe S.139 "Beschreibung der Statussymbole".

2. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Drucker] > [Geräte-Zugriffs-Account].**

3. **Geben Sie die erforderlichen Details (die in den folgenden Tabellen aufgeführt sind) für das Zugriffsaccount ein.**

Zugriffsaccount für RDH SOAP

Einstellung	Beschreibung
Anwendername:	Geben Sie den Anwendernamen für den Zugriff ein.
Passwort:	Geben Sie das Passwort für den Zugriff ein.

SNMP-Version

Einstellung	Beschreibung
Protokoll auswählen:	Wählen Sie die SNMP-Version aus, die für eine Verbindung zum Gerät verwendet werden soll. **[SNMPv1,v2]** Verwendung von SNMPv1 oder SNMPv2. **[SNMPv3]** Verwendung von SNMPv3.

Zugriffsaccount für SNMPv1,v2

Einstellung	Beschreibung
Community-Namen lesen:	Geben Sie den Lese-Community-Namen ein, der für den Zugriff verwendet werden soll.
Community-Namen schreiben:	Geben Sie den Schreib-Community-Namen ein, der für den Zugriff verwendet werden soll.

Zugriffsaccount für SNMPv3

Einstellung	Beschreibung
SNMP-Anwendername:	Geben Sie den Anwendernamen für den Zugriff ein.
Authentifizierungspasswort:	Geben Sie das Passwort für den Zugriff ein.
Authentifizierungsalgorithmus:	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für den Zugriff aus.
Verschlüsselungspasswort:	Geben Sie das Passwort ein, das für die Verschlüsselung verwendet werden soll.

Einstellung	Beschreibung
Kontextname:	Geben Sie den Kontextnamen ein, der den MIB-Bereich für den Zugriff festlegt.

4. **Klicken Sie auf [OK].**

Konfigurieren der Geräteprotokollübertragung

1. **Öffnen Sie den Eigenschaftenbildschirm des Druckers, dessen Einstellungen für die Geräteprotokollübertragung Sie festlegen möchten.**

   Siehe S.139 "Beschreibung der Statussymbole".

2. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Protokoll] > [Geräteprotokollübertragungseinstellungen...].**
3. **Wählen Sie unter [Geräteprotokollübertragungseinstellungen] ein Protokollübertragungsverfahren aus (die einzelnen Verfahren werden in der folgenden Tabelle erklärt):**

Einstellung	Beschreibung
Gerätejobprotokolle sammeln:	Wählen Sie diese Einstellung aus, um die Jobprotokolle eines Geräts zu sammeln.
Gerätezugriffsprotokolle sammeln:	Wählen Sie diese Einstellung aus, um die Zugriffsprotokolle eines Geräts zu sammeln.
Übertragung des Geräteprotokolls verschlüsseln:	Wählen Sie diese Einstellung aus, um die Protokolle eines Geräts zu verschlüsseln, wenn sie an Remote Communication Gate S gesendet werden.
Geräteprotokolle intern verschlüsseln:	Wählen Sie diese Einstellung aus, um die Protokolle eines Geräts zur Speicherung auf dem Drucker zu verschlüsseln.

4. **Klicken Sie auf [OK].**

Registerkarten des Bildschirms Druckereigenschaften

In diesem Abschnitt werden die Informationen erläutert, die auf den verschiedenen Registerkarten des Bildschirms [Druckereigenschaften] angezeigt werden.

Die Registerkarte Druckerstatus

Diese Registerkarte wird angezeigt, wenn Sie den Eigenschaftenbildschirm eines Geräts öffnen.

Klicken Sie auf [Detailliertere Informationen von Gerät anzeigen], um ausführlichere Informationen aufzurufen.

Element	Beschreibung
<Papiermagazin>	Zeigt die Typen der Einzugsmagazine, die im Gerät verfügbar sind, und deren Status an.
<Toner/Tinte>	Zeigt die Farben des Toners an, die für das Gerät verfügbar sind, sowie die verbleibende Menge pro Farbe.
<Ausgabefach>	Zeigt die Typen der Ausgabefächer an, die im Gerät verfügbar sind.
<Optionen>	Zeigt die Optionen an, die für das Gerät verfügbar sind.
<Funktionen>	Zeigt die Funktionen an, die vom Gerät unterstützt werden.
<Document Server>	Zeigt die Kapazität und den verfügbaren Speicher der Festplatte des Document Servers an.

Hinweis

- Abhängig vom Druckermodell werden bestimmte Elemente möglicherweise nicht angezeigt.
- Wenn Sie auf das Statussymbol klicken, das rechts neben dem Gerät auf der Registerkarte [Druckerstatus] angezeigt wird, erscheinen die Details zum Status des Geräts bei [Details] direkt darunter.

Die Registerkarte Druckerdetails

Auf dieser Registerkarte werden die Systemdetails des Geräts sowie Informationen über die Netzwerkaktivität angezeigt.

Element	Beschreibung
<Gerätereferenz>	Zeigt die Systemdaten des Geräts wie z. B. Druckgeschwindigkeit, SW/Farbe und Systemversion an.
<Druckersprache>	Zeigt die Gerätesprachen an, die auf dem Gerät installiert sind.
<Netzwerk I/F>	Zeigt Informationen über die Netzwerkaktivität an.

Hinweis

- Abhängig vom Druckermodell werden bestimmte Elemente möglicherweise nicht angezeigt.

Die Registerkarte Zähler

Auf dieser Registerkarte werden die Zählerstände des Geräts angezeigt.

Element	Beschreibung
<Drucken Gesamt>	Zählergesamtwert für kombinierte Funktionen (Kopierer, Drucker und Fax)
<Kopierer>	Zähler für Kopiererfunktion.
<Drucker>	Zähler für Druckerfunktion.
<Fax>	Zähler für Faxfunktion.
<A3/DLT>	Zähler für Funktion Großformatdruck.
<A2>	Zähler für Funktion A2-Formatdruck.
<Duplex>	Zähler für Funktion beidseitiger Druck.
<Deckung>	Zähler für Funktion Tonerdeckung.
<Senden/TX Gesamt>	Zählergesamtwerte für Scannersenden und Faxübertragung
<Faxübertragung>	Zähler für Funktion Faxübertragung.
<Scanner Senden>	Zähler für Funktion Scannersenden.
<Interner Zähler>	Interne Zählerdaten



- Abhängig vom Gerätemodell werden bestimmte Elemente möglicherweise nicht angezeigt.

Die Registerkarte Anwendereigenschaften

Auf der Registerkarte werden die Gruppen angezeigt, in denen die Geräte registriert sind. Die Felder [Anwendereigenschaften] werden auf dieser Registerkarte ebenfalls angezeigt.

Einstellung	Beschreibung
<Registrierte Gruppe>	Zeigt die Gruppen an, in denen die Geräte registriert sind. Wenn für eine Gruppe eine Karte erstellt wurde, erscheint am Ende des Gruppennamens ein Symbol. Klicken Sie auf das Symbol, um die Karte der Gruppe anzuzeigen. **Referenz** • S.165 "Karte".
<Anwendereigenschaften>	Zeigt Kommentare über Anwendereigenschaften an. Sie können die Anwendereigenschaften bearbeiten.

4

Hinweis

- [Anlagennummer] und [Anwendereigenschaften 1-5] der [Anwendereigenschaften] können bearbeitet werden.

Die Registerkarte Protokolleinstellungen

Auf der Registerkarte [Protokolleinstellungen] werden die aktuellen Protokollübertragungseinstellungen eines Geräts angezeigt.

Klicken Sie in der Menüleiste auf [Protokoll] > [Geräteprotokollübertragungseinstellungen], um die Protokollübertragungseinstellungen des Geräts zu ändern.

Referenz

- Einzelheiten zu den Geräteprotokollübertragungseinstellungen siehe S.141 "Konfigurieren der Geräteprotokollübertragung".

Die Registerkarte Herunterladen

Auf der Registerkarte [Herunterladen] wird eine Liste der Pakete angezeigt, die sich auf das Gerät beziehen.

Hinweis

- Das Installationspaket kann nur von Kunden verwendet werden, die Remote Communication Gate S nutzen.
- Klicken Sie auf das in der Liste angezeigte Eigenschaftensymbol, um die Details der einzelnen Pakete zu überprüfen.

Referenz

- Weitere Informationen zu Paketdetails siehe S.263 "Paketverwaltung".

Organisieren von Geräten in Gruppen

Mit der Gruppenfunktion können Sie Drucker in Gruppen zusammenfassen, um die Verwaltung zu vereinfachen.

Beispiel: Wenn Sie eine Gruppe mit dem Namen "Vertrieb" erstellen und die in der Vertriebsabteilung verwendeten Geräte in dieser Gruppe registrieren, können Sie eine Liste aller Geräte der Vertriebsabteilung anzeigen, indem Sie einfach auf den Namen der Gruppe klicken.

Sie können die Geräte nacheinander in Gruppen registrieren oder eine CSV-Datei importieren, die die Gruppenzuweisungen für mehrere Geräte angibt. Durch die Verwendung einer CSV-Datei lässt sich der Zeitaufwand zum Organisieren von Druckern in Gruppen erheblich reduzieren.

Gruppen werden auf der Registerkarte [Verzeichnis] angezeigt.

Referenz

- Einzelheiten zum Erstellen und Verwalten von Gruppen sowie Informationen zum Importieren einer CSV-Datei siehe S.63 "Kategorieeinstellungen".

Verschieben von Geräten in eine Gruppe

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein in Remote Communication Gate S registriertes Gerät in einer bestehenden Gruppe zu registrieren.

1. **Wählen Sie die Gruppe aus, die das zu verschiebende Gerät enthält.**
2. **Wählen Sie das Gerät aus, das Sie verschieben möchten.**
3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Bearbeiten] > [Zu Gruppe hinzufügen/verschieben...].**
4. **Wählen Sie die Gruppe aus, in der Sie das Gerät registrieren möchten.**
5. **Klicken Sie auf [OK].**

Löschen der Gruppenregistrierung von Geräten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Gerät aus der Gruppe zu entfernen, in der es registriert ist, und es unabhängig von allen Gruppen zu machen. Nachdem Sie die Schritte ausgeführt haben, werden die entfernten Geräte auf der Registerkarte [Verzeichnis] bei [Nach Gruppe ansehen] unter [Nicht gruppiert] angezeigt.

Einschränkung

- Sie können nicht mehr als 100 Geräte auf einmal löschen.

1. **Wählen Sie die Gruppe aus, die das Gerät enthält, dessen Gruppeneinstellung Sie löschen möchten.**
2. **Wählen Sie das Gerät aus, dessen Gruppeneinstellung Sie löschen möchten.**

3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Bearbeiten] > [Aus Gruppe entfernen].**

Karte

Karten ermöglichen Ihnen die visuelle Darstellung von Geräten, die Sie verwalten. Wenn Sie Druckersymbole auf einer Standortkarte platzieren, können Sie den aktuellen Status von Geräten anzeigen und ihren Standort bestimmen. Dies kann für die rasche Lokalisierung eines nicht richtig funktionierenden Geräts sehr nützlich sein.

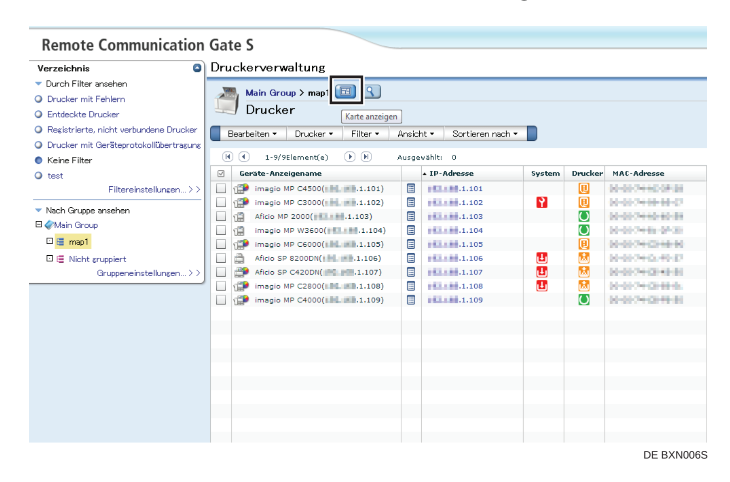
Für jede Gruppe kann eine Karte erstellt werden.

Anzeigen und Verwenden von Karten

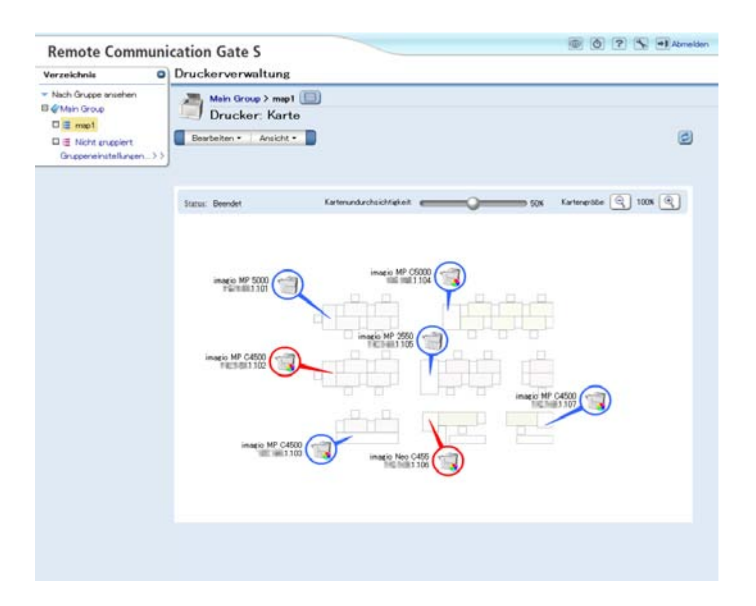
Sie können über die Druckerliste und die Bildschirme mit den Geräteeigenschaften der Geräte auf Karten zugreifen.

Anzeigen einer Karte über die Druckerliste

1. **Rufen Sie die Druckerliste auf, indem Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker] klicken.**
2. **Wählen Sie auf der Registerkarte [Verzeichnis] eine Gruppe aus.**
3. **Klicken Sie auf die Schaltfläche Karte anzeigen im oberen Bereich des Bildschirms.**



Der Bildschirm wechselt in die Kartenansicht und die Karte der Gruppe wird angezeigt.



Wenn sich der Bildschirm in der Kartenansicht befindet, können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Deckung der Karte ändern
- Karte vergrößern und verkleinern
- Karte durch Ziehen verschieben
- Eigenschaftenbildschirm eines Geräts durch Klicken auf das zugehörige Symbol aufrufen
- Durch Klicken auf die Schaltfläche [Liste anzeigen] zur Listenansicht zurückkehren
- Mit den Menüs andere Aufgaben an der Karte durchführen

Menü [Bearbeiten]

Element	Funktion
Neue Karte erstellen...	Eine neue Karte für die ausgewählte Gruppe erstellen. Dieses Element ist nur verfügbar, wenn für die Gruppe noch keine Karte erstellt wurde.
Karte bearbeiten	Karte für die ausgewählte Gruppe bearbeiten. Dieses Element ist nur verfügbar, wenn bereits eine Karte für die Gruppe erstellt wurde.
Karte löschen	Karte für die ausgewählte Gruppe löschen. Dieses Element ist nur verfügbar, wenn bereits eine Karte für die Gruppe erstellt wurde.

Menü [Ansicht]

Element	Funktion
Verzeichnis anzeigen	Registerkarte [Verzeichnis] anzeigen.
Verzeichnis verbergen	Registerkarte [Verzeichnis] verbergen.
Liste	Zur Listenansicht wechseln.
Karte	Zur Kartenansicht wechseln. Wenn sich der Bildschirm bereits in der Kartenansicht befindet, wird die Anzeige bei Auswahl dieses Elements nicht geändert.



- Wenn sich der Bildschirm in der Kartenansicht befindet, können Sie keine Filter anwenden; Filter werden auf der Registerkarte [Verzeichnis] nicht angezeigt.
- Sie können auf der Registerkarte [Verzeichnis] eine andere Gruppe auswählen, um die Karte für diese Gruppe anzuzeigen.

Referenz

- Einzelheiten zum Erstellen und Bearbeiten von Karten siehe S.169 "Erstellen von und Zugreifen auf Karten", S.171 "Bearbeiten einer Karte".
- Einzelheiten zum Eigenschaftenbildschirm der Geräte siehe S.155 "Verwalten von Druckereigenschaften".

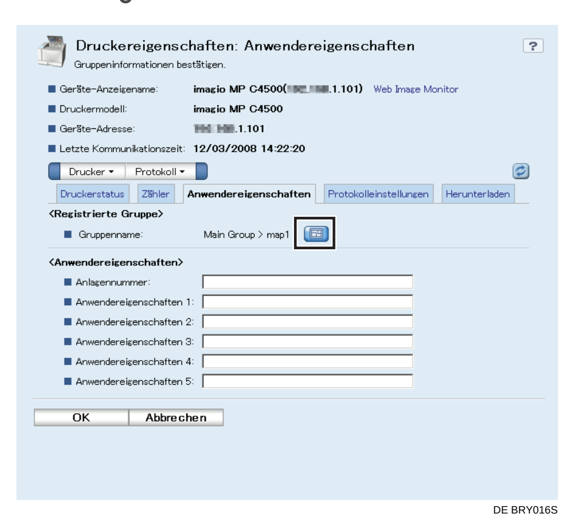
Anzeigen einer Karte über den Eigenschaftenbildschirm eines Geräts

1. **Rufen Sie den Eigenschaftenbildschirm eines Druckers auf.**

   Siehe S.155 "Anzeigen von Druckereigenschaften".

2. **Klicken Sie auf die Registerkarte [Anwendereigenschaften].**

3. **Klicken Sie unter <Registrierte Gruppe> auf die Kartenschaltfläche der Gruppe, deren Karte Sie anzeigen möchten.**



DE BRY016S

Ein neues Fenster erscheint und die Karte der Gruppe wird in einer vereinfachten Ansicht dargestellt. Das Symbol des Geräts blinkt.

Wenn die Karte in der vereinfachten Ansicht angezeigt wird, können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Deckung der Karte ändern
- Karte vergrößern und verkleinern
- Karte durch Ziehen verschieben
- Eigenschaftenbildschirm eines Geräts durch Klicken auf das zugehörige Symbol aufrufen



- Einzelheiten zu den Eigenschaftenbildschirmen der Geräte siehe S.155 "Verwalten von Druckereigenschaften".

Anzeigeeigenschaften für Karten

Die normale Kartenansicht und die vereinfachte Kartenansicht haben die folgenden gemeinsamen Anzeigeeigenschaften:

- Symbolfarbe

  Die Farbe eines Gerätesymbols gibt den Status des Geräts an.

Farbe	Status
Blau	Normalbetrieb

Farbe	Status
Rot	Systemfehler (keine Reaktion, Anruf beim Kundendienst, kein Papier/Verbrauchsmaterial mehr)
Grau	Registrierter, lokal angeschlossener Drucker/registrierter Netzwerkdrucker, der jedoch nicht kommuniziert

- Anzeige der Druckerinformationen

  Neben dem Symbol des Geräts werden das Druckermodell und die IP-Adresse des Geräts angezeigt.

Kartenstatus

Der Status einer Karte wird im Bildschirm [Gruppeneinstellungen] angezeigt. In der folgenden Tabelle werden die möglichen Statusangaben einer Karte erläutert:

Status	Beschreibung
---	Für die Gruppe kann keine Karte erstellt werden. Dies trifft auf Kategorien und die Gruppe [Nicht gruppiert] zu.
Keine Karte	Für die Gruppe gibt es keine Karte.
Nicht beendet	Es wurde zwar eine Karte erstellt, aber noch nicht öffentlich gemacht. Karten mit diesem Status sind für Standardanwender von Remote Communication Gate S nicht sichtbar.
Beendet	Für die Gruppe gibt es eine Karte, die allen Anwendern von Remote Communication Gate S zur Verfügung steht.

Referenz

- Einzelheiten zum Bildschirm [Gruppeneinstellungen] siehe S.63 "Kategorieeinstellungen".

Erstellen von und Zugreifen auf Karten

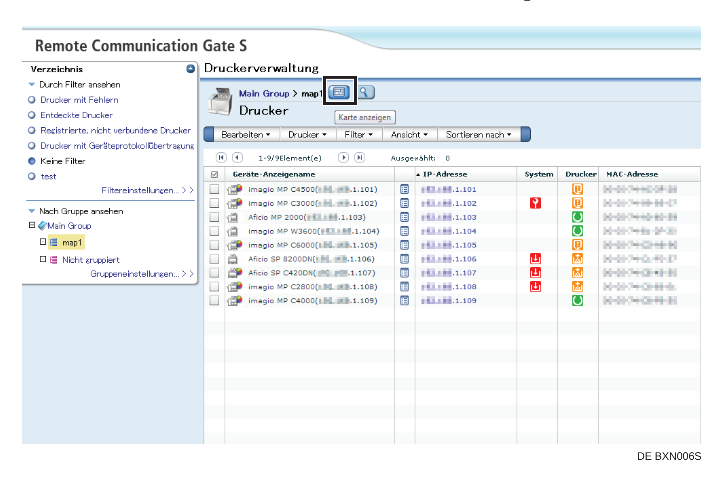
Sie können Karten für Gruppen erstellen und bearbeiten.

Einschränkung

- Sie können nur eine Karte pro Gruppe erstellen.
- Es kann keine Karte für Kategorien oder die Gruppe [Nicht gruppiert] erstellt werden.

Erstellen/Bearbeiten einer Karte über die Druckerliste

1. **Rufen Sie die Druckerliste auf, indem Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker] klicken.**
2. **Wählen Sie auf der Registerkarte [Verzeichnis] eine Gruppe aus.**
3. **Klicken Sie auf die Schaltfläche [Karte anzeigen] im oberen Bereich des Bildschirms.**



4. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Karte] > [Neue Karte erstellen...]. Oder, wenn bereits eine Karte vorhanden ist, klicken Sie auf [Karte] > [Karte bearbeiten].**

Referenz

- Wenn Sie eine neue Gruppe erstellen, siehe S.170 "Auswählen eines Hintergrundbilds".

Erstellen/Bearbeiten einer Karte über den Bildschirm [Gruppeneinstellungen]

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Gruppeneinstellungen] auf.**

   Siehe S.63 "Kategorieeinstellungen".
2. **Wählen Sie eine Gruppe aus, deren Kartenstatus [Keine Karte] lautet.**
3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Karte] > [Neue Karte erstellen...]. Oder, wenn bereits eine Karte vorhanden ist, klicken Sie auf [Karte] > [Karte bearbeiten].**

Referenz

- Wenn Sie eine neue Gruppe erstellen, siehe S.170 "Auswählen eines Hintergrundbilds".

Auswählen eines Hintergrundbilds

Wenn Sie eine neue Gruppe erstellen oder im Bildschirm [Karte bearbeiten] auf [Ändern] klicken, können Sie das Hintergrundbild für die Karte anhand der folgenden Schritte auswählen.

1. **Klicken Sie auf [Durchsuchen...], um ein Bild auszuwählen.**

2. **Klicken Sie auf [Weiter], um die Bearbeitung der Karte fortzusetzen.**

Einschränkung

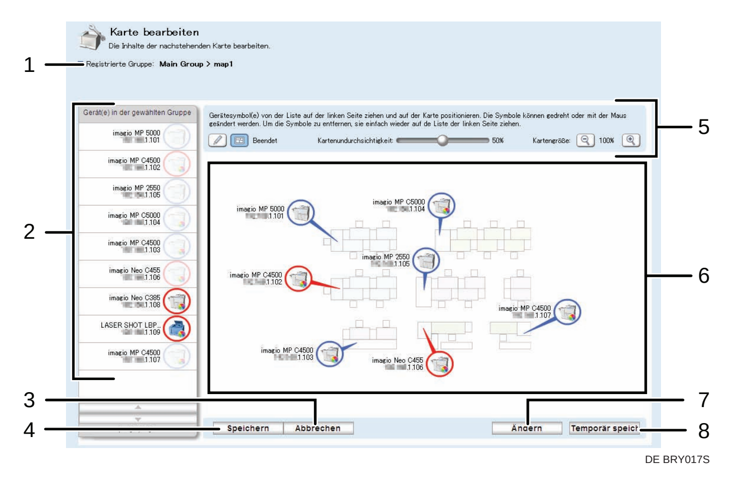
- Es können nur JPEG-Bilder als Kartenhintergrund verwendet werden.
- Eine Bilddatei darf 32 MB nicht überschreiten.



- Der Kartenanzeigebereich ist 760 × 455 Pixel groß. Das Hintergrundbild wird an dieses Format angepasst, das Seitenverhältnis des Bilds bleibt aber erhalten.

Bearbeiten einer Karte

Wenn Sie eine neue Karte erstellen oder eine vorhandene Karte bearbeiten, wird der Bildschirm zur Kartenbearbeitung angezeigt. In der folgenden Tabelle werden die Elemente dieses Bildschirms erläutert.



	Element	Beschreibung
1	Registrierte Gruppe	Zeigt die Gruppe an, für die Sie die Karte erstellen.
2	Druckerliste	Zeigt alle Drucker der ausgewählten Gruppe an. Drucker, die auf der Karte platziert wurden, erscheinen nicht in dieser Liste.
3	Schaltfläche [Abbrechen]	Hiermit brechen Sie die Kartenbearbeitung ab, ohne die Karte zu speichern.
4	Schaltfläche [Speichern]	Hiermit speichern Sie die Karte mit dem Status, der im Bereich mit den Kartensteuerelementen ausgewählt wurde.
5	Kartensteuerelemente	Enthält Steuerelemente zum Festlegen des Kartenstatus und der Transparenz sowie zum Vergrößern und Verkleinern des Bilds.

	Element	Beschreibung
6	Bearbeitungsbereich	In diesem Bereich können Sie Druckersymbole platzieren und anordnen.
7	Schaltfläche [Ändern]	Hiermit können Sie ein anderes Hintergrundbild für die Karte auswählen. Diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn Sie eine bestehende Karte bearbeiten.
8	Schaltfläche [Temporär speichern]	Hiermit wird die aktuelle Karte vorübergehend gespeichert.

Platzieren von Druckersymbolen auf der Karte

Sie können Druckersymbole auf einer Karte platzieren und sie anschließend nach Bedarf verschieben oder entfernen. Sie können auch die Länge und die Richtung des Symbolendes ändern.

- Um ein Druckersymbol auf der Karte zu platzieren, ziehen Sie das gewünschte Symbol von der Druckerliste und legen es auf der Karte ab.
- Zum Verschieben eines Druckersymbols ziehen Sie das Symbol an die neue Position.
- Um ein Druckersymbol aus der Karte zu entfernen, ziehen Sie das Symbol zurück in die Druckerliste.
- Um die Länge und Richtung des Symbolendes zu ändern, ziehen Sie das Ende in die gewünschte Länge und Richtung.

Speichern einer Karte

Nachdem Sie die Erstellung oder Bearbeitung einer Karte abgeschlossen haben, speichern Sie die Karte mithilfe der folgenden Schritte, sodass andere Anwender sie ansehen können.

1. **Wählen Sie den Status für die Karte im Bereich mit den Kartensteuerelementen aus.**
    - [Nicht beendet]

      Die Karte wird gespeichert, normale Anwender können sie aber nicht anzeigen.
    - [Beenden]

      Die Karte wird gespeichert und normale Anwender können sie ansehen.
2. **Klicken Sie auf [Speichern].**



- Sie können auf [Temporär speichern] klicken, um die Karte vorübergehend zu speichern.

Löschen von Karten

Wenn Sie eine Karte für eine Gruppe nicht mehr benötigen, können Sie die Karte der Gruppe löschen.

Löschen einer Karte aus dem Druckerlistenbildschirm

1. **Zeigen Sie die Karte an, die Sie löschen möchten.**

   Siehe S.165 "Anzeigen einer Karte über die Druckerliste".

2. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Bearbeiten] > [Karte löschen].**

Löschen einer Karte aus dem Bildschirm [Gruppeneinstellungen]

1. **Rufen Sie den Bildschirm [Gruppeneinstellungen] auf.**

   Siehe S.63 "Kategorieeinstellungen".

2. **Wählen Sie die Gruppe aus, deren Karte Sie löschen möchten.**
3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Bearbeiten] > [Löschen].**
4. **Klicken Sie auf [OK].**

Hinweis

- Wenn Sie eine Gruppe löschen, werden ihre Kartendaten ebenfalls gelöscht. Die Karten eventueller Untergruppen werden ebenfalls gelöscht.
- Wenn Sie eine Kategorie löschen, werden alle Karten in allen Gruppen innerhalb der Kategorie gelöscht.

Benachrichtigung bei Gerätefehler

Wenn bei einem Statusabruf ein Gerätefehler erkannt oder eine Trap-Benachrichtigung empfangen wird, kann eine entsprechende Fehlerbenachrichtigung automatisch per E-Mail an festgelegte Empfänger gesendet werden.

Angeben von E-Mail-Empfängern für Fehlerbenachrichtigungen

1. **Rufen Sie die Druckerliste auf, indem Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker] klicken.**
2. **Wählen Sie die Geräte aus, für die Sie die Fehlerbenachrichtigung aktivieren möchten.**
3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Drucker] > [Fehlerbenachrichtigung per E-Mail...].**
4. **Wählen Sie unter [E-Mail-Adressliste zur Fehlerbenachrichtigung:] die Fehler aus, von denen angegebene Anwender benachrichtigt werden sollen. Falls erforderlich, können Sie auch das Versenden von E-Mails konfigurieren, die Anwender darüber informieren, dass der Fehler am Gerät behoben wurde.**
5. **Wählen Sie im Menü [Bearbeiten] die Option [E-Mail-Adressliste bearbeiten].**
6. **Legen Sie die E-Mail-Adressen der Benachrichtigungsempfänger fest.**

   Siehe S.174 "Erstellen einer E-Mail-Empfängerliste".
7. **Klicken Sie auf [OK].**

Erstellen einer E-Mail-Empfängerliste

Beim Konfigurieren von Benachrichtigungseinstellungen müssen Sie die Anwender angeben, die E-Mail-Benachrichtigungen erhalten. Sie können Empfänger auf die folgenden drei Arten angeben:

- Über das persönliche Adressbuch
- Über das Systemadressbuch
- Durch direkte Eingabe der E-Mail-Adressen

Auswählen von E-Mail-Adressen aus einem Adressbuch

1. **Klicken Sie im Bildschirm [E-Mail-Adressen hinzufügen] oder [E-Mail-Adressliste bearbeiten] auf die Registerkarte [Einstellungen Persönliches Adressbuch] oder die Registerkarte [Server-E-Mail-Adresse].**
2. **Wählen Sie die Anwender aus, die Sie der Empfängerliste hinzufügen möchten.**
3. **Klicken Sie auf [Hinzufügen].**

Referenz

- Einzelheiten zum Erstellen eines persönlichen Adressbuchs siehe S.69 "Einstellungen Persönliches Adressbuch".

Direkte Eingabe von E-Mail-Adressen

1. **Geben Sie im Bildschirm [E-Mail-Adressen hinzufügen] oder [E-Mail-Adressliste bearbeiten] die E-Mail-Zieladresse bei [E-Mail-Adresse:] ein.**
2. **Wählen Sie in der Dropdown-Liste [Sprache:] die Sprache für die E-Mail-Benachrichtigung.**
3. **Klicken Sie auf [Hinzufügen].**
4. **Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3, um weitere E-Mail-Empfänger hinzuzufügen.**

Entfernen von E-Mail-Empfängern

1. **Wählen Sie unter [E-Mail-Adressliste zur Benachrichtigung:] die Empfänger aus, die Sie entfernen möchten.**
2. **Klicken Sie auf [Entfernen].**

Fehlerbericht

Sie können die Fehlerberichte registrierter Drucker anzeigen und exportieren.

Anzeigen von Fehlerberichten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Fehlerberichte mehrerer Geräte anzuzeigen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker].**
2. **Wählen Sie die Geräte aus, deren Fehlerbericht Sie anzeigen möchten.**
3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Drucker] > [Fehlerbericht].**

   Der Bildschirm mit dem Fehlerbericht wird angezeigt.
4. **Klicken Sie auf [OK], um zur Druckerliste zurückzukehren.**



- Sie können den Fehlerbericht exportieren, indem Sie auf [Bearbeiten] > [Exportieren...] klicken.
- Wenn Sie die Reihenfolge der Geräte in der angezeigten Liste ändern möchten, klicken Sie in der Menüleiste auf [Sortieren nach] und dann auf das Element, nach dem Sie die Liste sortieren möchten.

Geräte- und Anwenderzähler

Remote Communication Gate S erfasst die Gerätezähler aller Geräte. Sie können Zählerinformationen in Remote Communication S anzeigen und per E-Mail an bestimmte Empfänger senden lassen.

Gerätezähler

Remote Communication Gate S sammelt Zähler für die Kostenabrechnung und Verwaltungszähler registrierter Geräte. Sie können eine CSV-Datei, die die Gerätezählerinformationen enthält, an festgelegte E-Mail-Adressen senden lassen.

Anzeigen von Gerätezählern

Sie können die Zähler zur Kostenabrechnung und Verwaltung für Drucker in der Druckerliste oder im zugehörigen Eigenschaftenbildschirm anzeigen.

Um Zähler über die Druckerliste anzuzeigen, müssen Sie die Listenanzeige anpassen, damit Zählerinformationen angezeigt werden.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Anzeigeeinstellungen für die Liste Druckerverwaltung].**
2. **Wählen Sie unter [Ausgewählte Elemente:] die Option [Zähler-Management-Liste] aus.**
3. **Klicken Sie auf [OK].**
4. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker].**

Referenz

- Informationen zum Anzeigen des Eigenschaftenbildschirms eines Druckers siehe S.155 "Verwalten von Druckereigenschaften".
- Weitere Einzelheiten zum Anpassen der Listenanzeige siehe S.91 "Anzeigeeinstellungen für die Liste Druckerverwaltung".

Zählerinformationsbenachrichtigung (Geplante E-Mail)

Sie können eine CSV-Datei, die Gerätezählerinformationen enthält, per E-Mail an bestimmte Empfänger senden lassen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Zählerinformationsbenachrichtigung (Geplante E-Mail)].**
2. **Konfigurieren Sie die Benachrichtigungseinstellungen.**

   Siehe S.89 "Einstellungen für Zählerinformationsbenachrichtigung".
3. **Klicken Sie auf [Gruppe wählen...].**

4. **Wählen Sie die Gruppen aus, für deren Geräte Sie Zählerinformationen senden möchten.**

   Siehe S.90 "Zählerinformationsbenachrichtigung (geplante E-Mail): Ausgewählte Gruppe".

5. **Klicken Sie auf [OK].**

Einschränkung

- Die E-Mail-Benachrichtigung über die Zählerdaten wird um Mitternacht (0:00) des angegebenen Tages gesendet. Die Uhrzeit der Benachrichtigung kann nicht geändert werden.

Hinweis

- Sie können Zählerdaten über die an eine E-Mail angehängte CSV-Datei prüfen. Die Elemente, die in der CSV-Datei angezeigt werden, sind wie folgt: IP-Adresse, Geräteanzeigename, Physische Adresse, Seriennummer, Gesamtzähler, Zähler Kopierer SW, Zähler Kopierer Vollfarbe, Zähler Kopierer Einzelfarbe, Zähler Kopierer Zweifarbig, Zähler Drucker SW, Zähler Drucker Vollfarbe, Zähler Drucker Einzelfarbe, Zähler Drucker Zweifarbig, Zähler gesamt Level Color, Zähler Fax SW, Zähler Fax Einzelfarbe, A3/DLT, A2, 2-seitig, Deckung: SW (%), Deckung: Farbe (%), Deckung: SW, Druckseite, Deckung: Druckseite Farbe, Zähler gesamt Versand SW, Zähler gesamt TX/Versand Farbe, Zähler Faxübertragung, Zähler Versand Scanner SW, Zähler Versand Scanner Farbe, Kopien SW, Kopien Farbe, Drucke SW, Drucke Farbe, Zähler Economy Color, Gesamt SW, Gesamt Farbe
- Abhängig vom Gerätemodell erscheinen einige Elemente nicht in der CSV-Datei.

Referenz

- Die Namen der Zähler in der CSV-Datei sind nicht mit den Namen der Zähler identisch, die in der Webschnittstelle angezeigt werden. Wenn Sie eine Liste der entsprechenden Namen benötigen, siehe S.431 "CSV-Datei für Zählerbenachrichtigung und Elementnamen der Webschnittstelle".

Konfigurieren der Zählersammlung nach Anwender

Remote Communication Gate S kann Anwenderzählerinformationen registrierter Drucker sammeln. Anwenderzähler verfolgen die Nutzung der Drucker pro Anwender. Da diese Zähler sehr viel Platz auf der Festplatte benötigen, ist die Sammlung standardmäßig deaktiviert.

Anwenderzählerinformationen lassen sich nicht über die Remote Communication Gate S-Webschnittstelle anzeigen. Sie können die Daten mit dem Befehlszeilentool "UserCounterExport.exe" exportieren.

Konfigurieren der Anwenderzählersammlung

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die Anwenderzählersammlung aktivieren und das Intervall festlegen, in dem die Sammlung durchgeführt wird.

1. **Klicken Sie in der Site-Map unter [Geräteverwaltungseinstellungen] auf [Anwenderzählersammlungs-Zeitplaneinstellungen].**

2. **Konfigurieren Sie die Einstellungen.**

   Siehe S.86 "Anwenderzählersammlungs-Zeitplaneinstellungen".

Exportieren von Anwenderzählerinformationen

Remote Communication Gate S verfügt über ein Befehlszeilentool zum Exportieren von Anwenderzählerinformationen. In diesem Abschnitt wird die Verwendung dieses Tools erläutert.

Das Tool zum Exportieren von Anwenderzählern befindet sich standardmäßig im folgenden Ordner:

- C:\Programme\RMWSDMEX\bin
    - ExportUserCounter.exe

Sie können mehrere Optionen angeben, um die Ausführung des Exporttools zu steuern. In der folgenden Tabelle sind die verfügbaren Optionen aufgeführt.

ExportUserCounter.exe Runtime Options

Option	Beschreibung	Funktionsweise bei weggelassener Option
-O	Geben Sie den Pfad und den Namen der Ausgabedatei an.	Die Ausgabedatei wird mit dem folgenden Namen im selben Verzeichnis erstellt, in dem sich das Ausführungstool befindet: userCounters_JJJJMMTThhmmss.csv "JJJJMMTThhmmss" steht für das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit.
-C	Geben Sie den Pfad einer Datei an, die festlegt, für welche Geräte Anwenderzähler ausgegeben werden sollen. Siehe "Beschreibung der Bedingungsdatei"	Alle Anwenderzähler für alle Geräte werden ausgegeben.
-U	Geben Sie den Anwendernamen an, der für die Anmeldung bei Remote Communication Gate S verwendet werden soll.	**Diese Option ist erforderlich.**
-P	Geben Sie das Passwort für den mit -U angegebenen Anwender an.	Wenn für den Anwendernamen ein Passwort erforderlich ist, tritt ein Fehler auf.

Option	Beschreibung	Funktionsweise bei weggelassener Option
-D	Geben Sie bei Bedarf die Domäne an, zu der der mit -U angegebene Anwender gehört.	Diese Option ist erforderlich, wenn Sie ein Authentifizierungsverfahren verwenden, das sich zur Verwaltung auf Domänen stützt.

Beschreibung der Bedingungsdatei

Sie können eine Datei mit Ausgabebedingungen festlegen, die angibt, für welche Geräte Anwenderzählerinformationen ausgegeben werden sollen. Die Bedingungsdatei enthält Gruppeninformationen und die Zählerinformationen werden für die Geräte in den angegebenen Gruppen ausgegeben.

4

Die Bedingungsdatei wird erstellt, indem Gruppendaten mit dem ManagementTool exportiert und die Ausgabedatei anschließend bearbeitet wird.

Sie können mit der Option "-condition" eine Bedingungsdatei in der Befehlszeile angeben.

Ohne Angabe einer Bedingungsdatei werden die Anwenderzählerdaten für alle Geräte angegeben.

Einschränkung

- Sie können nur angeben, für welche Geräte Anwenderzählerinformationen ausgegeben werden sollen. Sie können nicht angeben, welche Zähler ausgegeben werden sollen.

So erstellen Sie die Bedingungsdatei

1. **Verwenden Sie das ManagementTool zum Exportieren von Gruppendaten.**

   Siehe S.329 "Exportieren von Daten".

2. **Löschen Sie in der exportierten Gruppendatendatei die Einträge für Gruppen, für die die Anwenderzählerdaten der Geräte nicht exportiert werden sollen.**

[Beispiel]

Exportierte Gruppendatendatei:

```
Group Information,,,,
Format Version:F2.3.1.0,,,,
<ID>,<Group Name>,<Comment>,<UID>,<Parent Group ID>
[1],[Accounting],[1st floor],[...],
[2],[Net team],[Network management],[...],
[3],[Support],,[...],[2]
[4],[Development],[Software tem],[...],
[5],[Doc],,[...],[4]
```

Löschen Sie die Zeilen [2] und [5], wenn Sie nur die Anwenderzähler für die Gruppen "Accounting", "Support" und "Development" exportieren möchten:

```
Group Information,,,,
Format Version:F2.3.1.0,,,,
<ID>,<Group Name>,<Comment>,<UID>,<Parent Group ID>
[1],[Accounting],[1st floor],[...],
[3],[Support],,[...],[2]
[4],[Development],[Software tem],[...],
```

Wenn die bearbeitete Datei als "C:\my_documents\grp.csv" gespeichert werden soll, können Sie dies wie folgt in der Befehlszeile angeben:

```
ExportUserCounter.exe -C C:\my_documents\grp.csv
```

Batch-Gerätekonfiguration

Es besteht die Möglichkeit, Einstellungen für mehrere Geräte im Netzwerk zu konfigurieren. Sie können Einstellungen wie die Netzwerkeinstellungen, die Papiermagazineinstellungen und vieles andere mehr konfigurieren. Auf alle Zielgeräte werden die gleichen Einstellungen angewendet.

Sie können mehrere Batch-Konfigurationsaufgaben konfigurieren. Das Erstellen mehrerer Aufgaben kann zum Einrichten verschiedener Konfigurationen für Druckergruppen oder zur zeitlichen Staffelung der Konfigurationsausführung nützlich sein, wenn Sie eine Vielzahl von Druckern konfigurieren.



- **Diese Batch-Konfigurationen sind nur für unterstützte Geräte gedacht.**

Hinweis

- Das Ändern bestimmter Einstellungen führt zu einem Neustart der Geräte.

Vorgehensweise bei der Batch-Konfiguration

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über das Einrichten der Batch-Konfiguration. Sie können mehrere Batch-Konfigurationsaufgaben erstellen, indem Sie diese Schritte wiederholen. Batch-Konfigurationaufgaben können im Bildschirm [Aufgabenverwaltung] verwaltet werden.

Referenz

- Einzelheiten zum Bildschirm [Aufgabenverwaltung] siehe S.208 "Verwalten von Aufgaben".

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Alle Drucker], um die Druckerliste anzuzeigen.**
2. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Drucker] > [Batch-Konfiguration...].**
3. **Konfigurieren Sie die Batch-Einstellungen und die Ausführungsparameter.**

Schritt	Maßnahme	Beschreibung
1	Einstellungen konfigurieren	Zeigen Sie die für die Batch-Konfiguration ausgewählten Geräte an und prüfen Sie diese. Konfigurieren Sie die Einstellungen, die während der Batch-Konfiguration auf die Drucker angewendet werden sollen. Referenz • Für nähere Informationen siehe S.183 "Details für Batch-Einstellungen konfigurieren".

Schr itt	Maßnahme	Beschreibung
2	Temporären Zugriffsaccount einrichten	Da verschiedene Anwender unter Umständen auf verschiedene Arten von Einstellungen auf einem Gerät zugreifen können, müssen Sie einen temporären Zugriffsaccount erstellen, um Authentifizierungsfehler zu vermeiden. **Referenz** • S.203 "Temporären Zugriffsaccount konfigurieren".
3	Ausführungszeitplan angeben	Sie können die Batch-Konfiguration gleich nach der Konfiguration der Einstellungen ausführen lassen oder ein Datum angeben, an dem sie ausgeführt werden soll. Sie haben außerdem die Möglichkeit, die Batch-Ausführung regelmäßig durchführen zu lassen. **Referenz** • S.203 "Batch-Ausführungszeitplan festlegen".
4	Benachrichtigungseinstellungen konfigurieren	Sie können E-Mail-Benachrichtigungen an angegebene E-Mail-Adressen senden lassen, nachdem die Batch-Ausführung beendet wurde. **Referenz** • S.204 "Benachrichtigungseinstellungen konfigurieren".

4. **Klicken Sie auf [Weiter].**
5. **Überprüfen Sie Ihre Einstellungen im Bildschirm zur Bestätigung der Batch-Konfiguration. Klicken Sie auf [OK], wenn Sie mit den Einstellungen zufrieden sind.**

Die Batch-Konfiguration wird ausgeführt oder abhängig von Ihren Einstellungen zur Ausführung eingerichtet.

Details für Batch-Einstellungen konfigurieren

1. **Klicken Sie unter <Einstellungen> für jedes Element auf [Festlegen...].**

2. **Nehmen Sie die Einstellungen im Bildschirm vor, der für jedes Element angezeigt wird.**

   Details zu den Einstellungen für jedes Element finden Sie in den folgenden Abschnitten.

3. **Klicken Sie auf [Anwenden], um die Einstellungen zu speichern.**

Einschränkung

- In Abhängigkeit vom Gerätemodell können die Elemente, die Sie eingeben können, variieren.

Hinweis

- Wenn Sie im Bildschirm zum Festlegen von Einstellungen auf [Alle löschen] klicken, werden alle eingegebenen Elemente auf ihre Standardwerte zurückgesetzt. Klicken Sie auf [OK], wenn der Bestätigungsbildschirm zum Wiederherstellen der Standardwerte angezeigt wird.

4

Einstellungen für Allgemein:

<Passwortrichtlinie:>

Einstellung	Beschreibung
Passwort:	Wählen Sie für die Passwortrichtlinie des Geräts [Kein(e)], [Typ 1] oder [Typ 2].

<Webseite>

Einstellung	Beschreibung
URL-Name:	Geben Sie den URL-Namen des Geräts ein.
URL:	Geben Sie die URL des Geräts ein.

Einstellungen für Datum und Zeit:

<Einstellung für Datum und Zeit>

<table>
<tr><th>Einstellung</th><th colspan="2">Beschreibung</th></tr>
<tr><td rowspan="3">SNTP-Servereinstellungen:</td><td colspan="2">Der SNTP-Server ist eingestellt.</td></tr>
<tr><td>SNTP-Serveradresse:</td><td>Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des SNTP-Servers ein.</td></tr>
<tr><td>Abfrageintervall:</td><td>• [Jede]
Diese Option wird ausgewählt, wenn die Abfrage in einem bestimmten Intervall ausgeführt wird. Geben Sie das Abfrageintervall in Minuten ein.
• [Nur bei Systemstart]
Diese Option wird ausgewählt, wenn der Abruf nur ausgeführt wird, wenn das Gerät aktiviert ist.</td></tr>
</table>

<Zeitzonen/Sommerzeiteinstellungen:>

<table>
<tr><th>Einstellung</th><th colspan="2">Beschreibung</th></tr>
<tr><td rowspan="6">Zeitzonen-/Tageslicht-Spartarifeinstellungen:</td><td colspan="2">Um die Sommerzeit zu verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen.</td></tr>
<tr><td>Zeitzone des Geräts:</td><td>Diese Option setzt die Zeitzonen, die von den Geräten verwendet werden.</td></tr>
<tr><td>DST:</td><td>Legen Sie fest, ob die Zeit auf Sommerzeit umgestellt werden soll.</td></tr>
<tr><td>Verschiebungszeit:</td><td>Wählen Sie die Zeitverschiebung für die Sommerzeitanpassung aus dem Pulldown-Menü aus.</td></tr>
<tr><td>Startdatum und -zeit:</td><td>Wählen Sie Startdatum und -uhrzeit der Sommerzeit aus dem Pulldown-Menü aus.</td></tr>
<tr><td>Enddatum und -zeit:</td><td>Wählen Sie Enddatum und -uhrzeit der Sommerzeit aus dem Pulldown-Menü aus.</td></tr>
</table>

Einstellungen für Protokoll:

<NetWare>

Einstellung	Beschreibung
NetWare:	Legen Sie fest, ob das NetWare-Protokoll aktiviert werden soll.

<AppleTalk>

Einstellung	Beschreibung
AppleTalk:	Legen Sie fest, ob das AppleTalk-Protokoll aktiviert werden soll.
Zonenname:	Geben Sie eine AppleTalk-Zone an. Geben Sie einen Zonennamen ein.

<SMB>

Einstellung	Beschreibung
SMB:	Legen Sie fest, ob SMB aktiviert werden soll.
Arbeitsgruppenname:	Geben Sie einen Arbeitsgruppennamen ein.
Über Druckabschluß benachrichtigen:	Wählen Sie, ob die Druckabschlussbenachrichtigung aktiviert werden soll.

Einstellungen für TCP/IP:

TCP/IP:

Einstellung	Beschreibung
DHCP:	Wählen Sie, ob die IP-Adressen von den DHCP-Servern abgerufen werden sollen.
WINS:	Wählen Sie, ob die Namensauflösung mit den WINS-Servern aktiviert werden soll.
Primärer WINS-Server:	Geben Sie die IP-Adresse für den primären WINS-Server ein.
Sekundärer WINS-Server:	Geben Sie die IP-Adresse für den sekundären WINS-Server ein.

Einstellung	Beschreibung
LPR:	Legen Sie fest, ob LPR aktiviert werden soll.
RSH/RCP:	Legen Sie fest, ob RSH/RCP aktiviert werden soll.
DIPRINT:	Wählen Sie, ob Direktdruck aktiviert werden soll.
FTP:	Wählen Sie, ob der Druck über FTP aktiviert werden soll.
IPP:	Wählen Sie, ob der Druck über IPP aktiviert werden soll.

Einstellungen für SNMP:

<Administrator Passwort>

Einstellung	Beschreibung
Administrator Passwort:	Geben Sie ein Administrator-Passwort für das Gerät ein.

<SNMP>

Einstellung	Beschreibung
Community-Name 1: Community-Name 2: Community-Name 3: Community-Name 4: Community-Name 5: Community-Name 6: Community-Name 7: Community-Name 8: Community-Name 9: Community-Name 10:	• Community-Name 1 - 10 Geben Sie den Community-Namen ein. • Community-Typ 1 - 10 Wählen Sie einen Zugriffstyp aus: [Nicht zugänglich], [Schreibgeschützt], [Lesen/Schreiben] oder [Trap]. • Community-Protokoll 1 - 10 Wählen Sie einen Protokolltyp aus: [TCP/IP+IPX], [IPX], [TCP/IP] oder [AUS]. • IP-Adresse 1 - 10 Wenn SNMP Trap aktiviert ist und Sie TCP/IP auswählen, geben Sie die IP-Adresse des Hosts ein, der die Informationen erhält. • IPX-Adresse 1 - 10 Wenn SNMP Trap aktiviert ist und Sie IPX auswählen, geben Sie die IPX-Adresse des Hosts ein, der die Informationen erhält.

Einstellungen für Administrator:

<SNMPv3 allgemein>

Einstellung	Beschreibung
SNMPv3:	Legen Sie fest, ob SNMPv3 aktiviert werden soll.
SNMPv3 Authentifizierungsalgorithmus:	Wählen Sie [MD5] oder [SHA1] aus.

<Einstellungen für Administratorkonto>

Einstellung	Beschreibung
Anwendername:	Geben Sie einen Administrator-Anwendernamen ein.
Passwort:	Geben Sie ein Passwort ein.

<Administrator-Authentifizierungsverwaltung>

Einstellung	Beschreibung
Netzwerkadministrator-Authentifizierung:	Wählen Sie, ob Netzwerkadministratoren authentifiziert werden sollen. Aktivieren Sie die zutreffenden Elemente. Wenn Sie [Ein] und ein Element auswählen, wird das Element authentifiziert. Es können mehrere Elemente ausgewählt werden: Dateiübertragung, Schnittstelleneinstellungen, Administrator-Tools
Geräteadministrator-Authentifizierung:	Wählen Sie, ob Geräteadministratoren authentifiziert werden sollen. Aktivieren Sie die zutreffenden Elemente. Wenn Sie [Ein] und ein Element auswählen, wird das Element authentifiziert. Es können mehrere Elemente ausgewählt werden: Allgemeine Funktionen, Magazin-Papiereinstellungen, Timer-Einstellungen, Dateiübertragung, Schnittstelleneinstellungen, Administrator-Tools
Anwenderadministrator-Authentifizierung:	Wählen Sie, ob Anwenderadministratoren authentifiziert werden sollen. Wählen Sie [Ein] für den Anwenderadministrator und dann [Administrator-Tools] aus, um einen Anwenderadministrator zu authentifizieren.

Einstellung	Beschreibung
Dateiadministrator-Authentifizierung:	Wählen Sie, ob Dokumentadministratoren authentifiziert werden sollen. Wählen Sie [Ein] für den Anwenderadministrator und dann [Administrator-Tools] aus, um einen Dateiadministrator zu authentifizieren.

Einstellungen für E-Mail:

E-Mail-Einstellungen

Einstellung	Beschreibung
Administrator-E-Mail-Adresse:	Geben Sie die E-Mail-Adresse eines Administrators ein.

<Empfang>

Einstellung	Beschreibung
Empfangsprotokoll:	Wählen Sie das Empfangsprotokoll aus: [POP3], [IMAP4], [SMTP]
E-Mail-Empfangsintervall:	Wählen Sie, ob die Empfangsintervalle festgelegt werden sollen.
E-Mail-Empfangsintervall:	Geben Sie die Intervalllänge in Minuten ein.
Max. E-Mail-Empfangsgröße:	Geben Sie einen Größengrenzwert für den Empfang von E-Mails in MB ein.
E-Mail-Speicherung im Server:	Wählen Sie, ob die E-Mails auf den Mail-Servern gespeichert werden sollen.
SMTP-Server:	Geben Sie die SMTP-Serveradresse oder den Hostnamen ein.
SMTP-Anschlußnr.:	Geben Sie die vom SMTP-Server verwendete Anschlussnummer ein.
SMTP-Authentifizierung:	Wählen Sie, ob die SMTP-Authentifizierung durchgeführt werden soll.
E-Mail-Adresse SMTP-Authentifizierung:	Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, die für die SMTP-Authentifizierung verwendet wird.

Einstellung	Beschreibung
Anwendername SMTP-Authentifizierung:	Geben Sie den Anwendernamen ein, der für die SMTP-Authentifizierung verwendet wird.
SMTP-Authentifizierungspasswort:	Geben Sie das Kennwort ein, das für die Authentifizierung verwendet wird, wenn die SMTP-Authentifizierung durchgeführt wird.
SMTP-Authentifizierungsverschlüsselung:	Wählen Sie unter den folgenden Optionen, ob die SMTP-Authentifizierung verschlüsselt werden soll: [Autom. Auswahl], [Aktivieren], [Deaktivieren]

<POP vor SMTP>

Einstellung	Beschreibung
POP before SMTP:	Wählen Sie, ob POP vor SMTP durchgeführt werden soll.
Zeitlimiteinstellung nach POP-Auth.:	Geben Sie eine Zeitspanne ein (in mSek), die das Gerät wartet, bevor es nach der Authentifizierung beim POP-Server in den Standby-Modus wechselt.

<POP3/IMAP4>

Einstellung	Beschreibung
POP3/IMAP4 Servername:	Geben Sie den POP3/IMAP4-Servernamen ein.
POP3/IMAP4 Verschlüsselung:	Wählen Sie unter den folgenden eine Verschlüsselungsoption aus: [Autom. Auswahl], [Aktivieren], [Deaktivieren]
POP3-Empfangsanschluss-Nr.:	Geben Sie die Nummer des Anschlusses ein, der für den POP3-Server für den Datenempfang verwendet wird.
IMAP4-Empfangsanschluss-Nr.:	Geben Sie die Nummer des Anschlusses ein, der für den IMAP4-Server für den Datenempfang verwendet wird.

<E-Mail-Adresse>

Einstellung	Beschreibung
E-Mail-Adresse:	Geben Sie E-Mail-Adressen für die Fax-Mail ein.
Fax-E-Mail-Anwendername:	Geben Sie die Anwendernamen für Fax-Mail ein.

Einstellung	Beschreibung
Fax-E-Mail-Passwort:	Geben Sie Kennwörter für Fax-Mail ein.
E-Mail-Benachrichtigungsadresse:	Geben Sie die E-Mail-Adressen ein, die von der E-Mail-Benachrichtigungsfunktion benachrichtigt werden sollen.
Anwendername der E-Mail-Benachrichtigung:	Geben Sie Anwendernamen für die E-Mail-Benachrichtigungsfunktion ein.
Passwort der E-Mail-Benachrichtigung:	Geben Sie Passwörter für die E-Mail-Benachrichtigungsfunktion ein.

Einstellungen für Anwenderauthentifizierung:

<Authentifizierungstyp>

Einstellung	Beschreibung
Anwenderauthentifizierungseinstellungen:	Wählen Sie einen Anwenderauthentifizierungstyp aus: [Aus], [Anwendercode], [Basis], [Windows], [LDAP], [Integrationsserver]

<Drucker-Jobauthentifizierung>

Einstellung	Beschreibung
Drucker-Jobauthentifizierung:	Wählen Sie ein Druckerjob-Authentifizierungsverfahren aus. [Gesamt], [Einfach (Alle)], [Einfach (Einschränkung)]
Begrenzungsbereich 1: Begrenzungsbereich 2: Begrenzungsbereich 3: Begrenzungsbereich 4: Begrenzungsbereich 5:	Geben Sie den Bereich der IP-Adressen ein, die der Authentifizierung unterliegen.
Parallelschnittstelle (Einfach):	Wählen Sie, ob eine Parallelschnittstelle zulässig ist.
USB (Einfach):	Wählen Sie, ob USB zulässig ist.

<Windows-Authentifizierung>

Einstellung	Beschreibung
Domain-Name Windows-Authentifizierung:	Wenn Sie bei [Anwenderauthentifizierungseinstellungen] die Option [Windows] auswählen, geben Sie den Domänennamen ein, der für die Authentifizierung verwendet werden soll.
SSL	Sie können festlegen, ob SSL genutzt werden soll oder nicht.
Kerberos-Authentifizierung	Wählen Sie, ob die Kerberos-Authentifizierung verwendet werden soll. Wenn Sie [Ein] unter [Kerberos-Authentifizierung] auswählen, müssen Sie den Bereich festlegen, den Sie mit der Kerberos-Authentifizierung schützen möchten.
Authentifizierungsbereich	Legen Sie den Bereich fest, den Sie mit der Kerberos-Authentifizierung schützen möchten.

<LDAP-Authentifizierung>

Einstellung	Beschreibung
LDAP-Authentifizierungsserver auswählen:	Wenn Sie bei [Anwenderauthentifizierungseinstellungen] die Option [LDAP] auswählen, müssen Sie einen LDAP-Authentifizierungsserver aus [LDAP-Server 1] bis [LDAP-Server 5] auswählen. **Hinweis** • Wenn Ihr Gerät die Konfiguration mehrerer LDAP-Server nicht unterstützt, stellen Sie sicher, dass nur ein LDAP-Server zur Zeit gewählt wird. Die Auswahl von mehreren LDAP-Server auf einmal führt zu einem Fehlschlagen der Stapeleinstellungen.
LDAP-Anmeldeattribut:	Geben Sie LDAP-Anmeldeattribute ein.
Globales Identifizierungsmerkmal:	Geben Sie ein globales Identifizierungsmerkmal ein.

<Integrationsserver-Authentifizierung>

Einstellung	Beschreibung
Servername Integrationsserverauthentifizierung:	Wenn Sie bei [Anwenderauthentifizierungseinstellungen] die Option [Integrationsserver] auswählen, müssen Sie den Namen des Integrationsservers eingeben.

Einstellung	Beschreibung
Domain-Name Integrationsserverauthentifizierung:	Geben Sie den Namen der Domäne ein, bei der die Integrationsserver-Authentifizierung durchgeführt werden soll.
Servertyp Integrationsserverauthentifizierung:	Wählen Sie unter den folgenden den Typ der Integrationsserver-Authentifizierung: [Windows (Standard)], [Windows (NT kompatibel)], [Basic (Integrationsserver)], [Notes], [Standard]
SSL	Sie können festlegen, ob SSL genutzt werden soll oder nicht.

Einstellungen für Papiermagazin:

Einstellung	Beschreibung
Papiermagazin 1: Papiermagazin 2: Papiermagazin 3: Papiermagazin 4: Papiermagazin 5: Papiermagazin 6: Papiermagazin 7: Papiermagazin 8: Papiermagazin 9: Papiermagazin 10:	Wählen Sie den Papiertyp aus, der in die einzelnen Papiermagazine eingelegt wird.

Einstellungen für Drucker:

<Wartung>

Einstellung	Beschreibung
Bedienfeld-Display des Druckers schützen:	[Aus], [Level 1], [Level 2]
Listen-/Testdrucksperre:	Listen-/Testdrucksperre: Legen Sie fest, ob Testdrucke unterbunden werden sollen.

<Druckersystem>

Einstellung	Beschreibung
Wiederaufnahme nach Papierstau:	Wählen Sie, ob die Funktion "Wiederaufnahme nach Papierstau" verwendet werden soll.
Druckfehlerbericht:	Wählen Sie, ob ein Bericht gedruckt werden soll, wenn ein Fehler auftritt.
Autom. Fortsetzen:	Wählen Sie, wie lange das Gerät wartet, bevor es den Druckvorgang fortsetzt, wenn sich in den Papiermagazinen kein Papier mit dem Format und dem Typ befindet, das bzw. der vom Druckertreiber festgelegt ist: [Aus], [Sofort], [1 Min.], [5 Min.], [10 Min.], [15 Min.]
Speicherüberlauf:	Wählen Sie eine Aktion, die durchgeführt werden soll, falls es zu einem Speicherüberlauf kommt. [Nicht drucken], [Fehlerinformation]
Jobtrennung:	Wählen Sie, ob Jobs getrennt werden sollen.
Temporäre Druckjobs automatisch löschen:	Wählen Sie, ob temporär gespeicherte Dokumente automatisch gelöscht werden sollen. Geben Sie den Zeitraum an (1 bis 200 Stunden), nach dem temporär gespeicherte Dokumente gelöscht werden.
Gespeicherte Druckjobs automatisch löschen:	Legen Sie fest, ob gespeicherte Dokumente automatisch gelöscht werden sollen. Geben Sie den Zeitraum an (1 bis 180 Tage), nach dem gespeicherte Dokumente gelöscht werden.
Liste Erstdruckjob:	Wählen Sie [Komplette Liste] oder [Nach Anwender-ID auflisten] für "Liste Erstdruckjob".
Um 180 Grad drehen:	Wählen Sie, ob ein 180-Grad-Rotationsdruck durchgeführt werden soll.
Komprimierte Daten drucken	Wählen Sie, ob komprimierte Jobdaten bei Empfang nach Dekomprimierung auf dem Drucker gedruckt werden soll. Das unterstützte Komprimierungsformat ist GZIP.
Speicherverwendung:	Wählen Sie für die Speicherverwendung [Priorität Schriftart] oder [Priorität Rahmen].

Einstellung	Beschreibung
Duplexdruck:	Wählen Sie [Aus], um den Duplexdruck zu deaktivieren. Um den Duplexdruck zu aktivieren, wählen Sie entweder [Bindung lange Kante] oder [Bindung kurze Kante] als Bindungsrichtung.
Kopien:	Geben Sie die Standardanzahl Kopien mithilfe von Einzelbyte-Zahlen ein. Geben Sie einen Wert von 1 bis 999 ein.
Leere Seiten drucken:	Wählen Sie, ob leere Seiten gedruckt werden sollen.
SW-Seitenerkennung:	Wählen Sie, ob die Schwarzweiß-Bilderkennungsfunktion verwendet werden soll. Aus, Ein, Pro Seite, Pro Job
Kantenglättung:	Wählen Sie, ob die Kantenglättung aktiviert werden soll. Wenn Sie [Ein] wählen, werden die rauen Kanten von Buchstaben oder Zahlen vor dem Druck geglättet.
Tonersparen:	Wählen Sie, ob der Tonersparmodus aktiviert werden soll. Wenn Sie [Ein] wählen, wird Toner gespart, indem die Anzahl der Punkte in rein schwarzen Druckbereichen reduziert wird.
Bild spoolen:	Wählen Sie, ob Spoolbilddruck durchgeführt werden soll.
Wartezeit reservierter Job:	Wählen Sie eine Wartezeit: [Lange Wartezeit], [Mittlere Wartezeit], [Kurze Wartezeit], [In reservierter Jobreihenfolge]
Druckersprache:	Geben Sie die zu verwendende Druckersprache ein.
Sub-Papierformat:	[Aus], [Auto]
Papierformat:	Wählen Sie ein Standardpapierformat.
Briefbogeneinstellung:	Wählen Sie, ob Briefbogendruck erfolgen soll: [Aus], [Autom. Erkennung], [Ein (Immer)]
Randloser Druck:	Wählen Sie, ob die Funktion "Randloser Druck" verwendet werden soll.
Priorität Bypasseinstellung:	Wenn der Bypass verwendet wird, wählen Sie, ob dem Druckertreiber, der Befehleinstellung oder der Geräteeinstellung gefolgt werden soll.

Einstellung	Beschreibung
Standard Druckersprache:	Geben Sie die Standard-Druckersprache ein.
Magazinumschaltung:	Wählen Sie, ob nach einem anderen Papiermagazin gesucht werden soll, wenn das Papierformat oder der Papiertyp, die für den Job festgelegt wurden, nicht mit dem Papier in dem Magazin übereinstimmt, das für den Druck festgelegt wurde.
Sortierungstyp:	Wählen Sie, ob die Sortierfunktion verwendet werden soll. Um die Sortierfunktion zu nutzen, wählen Sie das Sortierverfahren: [Sortieren], [Rotationssortieren], [Versatzsortieren]
Heftungstyp:	Wählen Sie, ob die Heftfunktion verwendet werden soll. Um die Heftfunktion zu nutzen, wählen Sie die Heftposition: [Aus], [Oben links schräg], [Oben rechts schräg], [Links 2], [Rechts 2], [Oben 2], [Oben links], [Oben rechts], [Mitte]
Lochungstyp:	Wählen Sie, ob die Locherfunktion verwendet werden soll. Um die Locherfunktion zu nutzen, wählen Sie das Lochverfahren und die Position aus: [Aus], [Links 2], [Oben 2], [Rechts 2], [Links 3], [Oben 3], [Rechts 3], [Links 4], [Oben 4], [Rechts 4]
Erweiterter automatischer Magazinwechsel	Wenn das Papier während des Druckvorgangs ausgeht, wird das Magazin automatisch gewechselt, wenn in einem anderen Magazin Papier des erforderlichen Formats, der Ausrichtung und des Typs eingelegt ist.
Virtueller Drucker	Wählen Sie, ob die Funktion Virtueller Drucker aktiviert oder deaktiviert werden soll.

<Hostschnittstelle>

Einstellung	Beschreibung
I/O-Puffer:	Wählen Sie eine Empfängerpuffergröße: [16 kB], [32 kB], [64 kB], [128 kB], [256 kB], [512 kB], [1 MB]

Einstellung	Beschreibung
E/A-Zeitlimit:	Wählen Sie eine I/F-Wechselzeit: [10 Sek.], [15 Sek.], [20 Sek.], [25 Sek.], [60 Sek.]

<PCL-Einstellungen>

Einstellung	Beschreibung
Ausrichtung:	Wählen Sie entweder [Hochformat] oder [Querformat].
Zeilen pro Seite:	Geben Sie die Anzahl der Zeilen pro Seite ein (5 bis 128).
Font-Quelle:	Wählen Sie eine Font-Quelle aus: [Resident], [RAM], [HDD], [Steckplatz DIMM], [SD], [SD-Font-Download]
Font-Nummer:	Geben Sie eine Standard-Font-ID ein.
Punktgröße:	Geben Sie eine Standard-Schriftgröße in Punkten ein.
Zeichenabstand:	Geben Sie einen Standard-Zeichenabstand in Punkten ein.
Zeichensatz:	Wählen Sie einen Zeichensatz für die Standardschrift aus: Roman-8, ISO L1, ISO L2, ISO L5, PC-8, PC-8 D/N, PC-850, PC-852, PC8-TK, Win L1, Win L2, Win L5, Desktop, PS Text, VN Intl, VN US, MS Publ, Math-8, PS Math, VN Math, Pifont, Legal, ISO 4, ISO 6, ISO 11, ISO 15, ISO 17, ISO 21, ISO 60, ISO 69, Win 3.0
Courier Font:	Wählen Sie entweder [Normal] oder [Dunkel] als Courier-Schrifttyp aus.
A4-Breite erweitern:	Wählen Sie, ob die Funktion "A4-Breite erweitern" verwendet werden soll.
CR an Zeilenvorschub anfügen:	Wählen Sie, ob die Funktion "CR an Zeilenvorschub anfügen" verwendet werden soll.
Auflösung:	Wählen Sie eine Auflösung: [300 dpi], [600 dpi], [600 dpi schnell], [600 dpi Std.], [1200 dpi]

4

Einstellung	Beschreibung
Magazinparametereinstellungen:	Sie können die Magazinumschaltung mithilfe der Parametereinstellungen kontrollieren. Wenn keine Einstellungen erforderlich sind, lassen Sie die Einstellung leer. [Autom. Auswahl], [Magazin 1], [Magazin 2], [Magazin 3], [Magazin 4], [Magazin 5], [Magazin 6], [Magazin 7], [Großraummagazin], [Bypass]

<PS-Einstellungen>

Einstellung	Beschreibung
Job-Zeitlimit	Legen Sie den Zeitraum fest, den das Gerät auf den aktuellen Druckjob wartet, der blockiert wurde, bevor es den Job abbricht. Geben Sie einen Wert von bis zu 999 Sekunden ein.
Warte-Zeitlimit	Geben Sie an, wie lange das Gerät auf einen Job wartet, bevor es den Job abbricht. Geben Sie einen Wert von bis zu 999 Sekunden ein.
Datenformat:	Wählen Sie entweder [Binärdaten] oder [TBCP] als Datenformat.
Auflösung:	Wählen Sie unter den folgenden Optionen eine Auflösung aus: [300 dpi], [600 dpi], [600 dpi schnell], [600 dpi Std.], [1200 dpi]
Farbeinstellungen:	Wählen Sie eine RGB-Farbqualität aus: [Kein(e)], [Fein], [Superfein]
Farbprofil:	Wählen Sie ein Farbprofil aus: [Auto], [Präsentation], [Vollfarbe], [Fotografie], [Anwendereinstellung]
Verarbeitungsfarbmodell	Wählen Sie [Farbe] oder [Schwarzweiß].

Einstellung	Beschreibung
Magazinparametereinstellungen:	Das Umschalten der Magazine kann in den Parametereinstellungen festgelegt werden. Es können bis zu drei Parameter für jedes Magazin eingestellt werden. Wenn keine Einstellungen erforderlich sind, lassen Sie die Einstellung leer. [Autom. Auswahl], [Magazin 1], [Magazin 2], [Magazin 3], [Magazin 4], [Magazin 5], [Magazin 6], [Magazin 7], [Großraummagazin], [Bypass]
Autom. Ausricht.erkennung	Legen Sie fest, ob das Gerät automatisch die Bildausrichtung (Hochformat/Querformat) der empfangenen Jobdaten erkennt. Zum Aktivieren der automatischen Erkennung der Ausrichtung wählen Sie [Ein].

<PDF-Einstellungen>

Einstellung	Beschreibung
Auflösung:	Wählen Sie unter den folgenden Optionen eine Auflösung aus: [300 dpi], [600 dpi], [600 dpi schnell], [600 dpi Std.], [1200 dpi]
Farbeinstellungen:	Wählen Sie unter den folgenden Optionen eine RGB-Farbqualität aus: [Kein(e)], [Fein], [Superfein]
Farbprofil:	Wählen Sie unter den folgenden Optionen ein Farbprofil aus: [Auto], [Präsentation], [Vollfarbe], [Fotografie], [Anwendereinstellung]
Verarbeitungsfarbmodell	Wählen Sie [Farbe] oder [Schwarzweiß].
Neues, festes PDF-Passwort:	Geben Sie ein neues PDF-Kennwort ein.
Neues PDF-Gruppenpasswort:	Geben Sie ein neues PDF-Gruppenkennwort ein.

4

Einstellung	Beschreibung
Autom. Ausricht.erkennung	Legen Sie fest, ob das Gerät automatisch die Bildausrichtung (Hochformat/Querformat) der empfangenen Jobdaten erkennt. Zum Aktivieren der automatischen Erkennung der Ausrichtung wählen Sie [Ein].

LDAP-Servereinstellungen:

<LDAP-Server>

Einstellung	Beschreibung
LDAP-Suche:	Wählen Sie, ob die LDAP-Suche verwendet werden soll.

<LDAP-Server 1> bis <LDAP-Server 5>

Einstellung	Beschreibung
LDAP-Server 1 LDAP-Server 2 LDAP-Server 3 LDAP-Server 4 LDAP-Server 5	Nehmen Sie Batch-Einstellungen für die LDAP-Server 1 bis 5 vor.Um den ausgewählten LDAP-Server zu nutzen, wählen Sie LDAP-Server 1 bis 5. Zum Löschen des ausgewählten LDAP-Servers wählen Sie [Löschen] aus.
Identifikationsname	Geben Sie den Namen ein.
Servername	Geben Sie den Servernamen ein.
Suchbasis	Geben Sie den Suchstartpunkt ein.
Anschlussnummer	Geben Sie die Anschlussnummer ein. Wenn SSL nicht verwendet wird, ist die Anfangsanschlussnummer 389. Wenn SSL genutzt wird, ist die Anfangsanschlussnummer 636.
SSL	Legen Sie fest, ob SSL verwendet werden soll.
Authentifizierung	Wählen Sie für die Authentifizierung eine der folgenden Optionen: [Aus], [Ein], [Hohe Sicherheit], [Kerberos-Authentifizierung]

Einstellung	Beschreibung
Authentifizierungsbereich	Wenn Sie [Kerberos-Authentifizierung] festlegen, müssen Sie den Bereich angeben, den Sie mit der Kerberos-Authentifizierung schützen möchten.
Anwendername	Geben Sie den Anwendernamen ein.
Passwort	Geben Sie das Passwort ein.

<Suchbedingungen>

Einstellung	Beschreibung
Identifikationsname	Geben Sie den Namen als Suchbedingung ein.
E-Mail-Adresse	Geben Sie die E-Mail-Adresse als Suchbedingung ein.
Faxnummer	Geben Sie die Faxnummer als Suchbedingung ein.
Firmenname	Geben Sie den Firmennamen als Suchbedingung ein.
Abteilungsname	Geben Sie den Abteilungsnamen als Suchbedingung ein.

<Suchoptionen>

Einstellung	Beschreibung
Attribut	Geben Sie das Attribut als optionale Suchbedingung ein.
Tastenanzeige	Geben Sie den Schlüsselanzeigenamen als optionale Suchbedingung ein.

Einstellungen für Kerberos-Server-Einstellungen

<Einstellungen für Authentifizierungsbereich>

Einstellung	Beschreibung
Bereich 1 Bereich 2 Bereich 3 Bereich 4 Bereich 5	Geben Sie die Informationen zu dem Bereich ein, den Sie mit der Kerberos-Authentifizierung schützen möchten. Es können bis zu fünf Bereiche eingerichtet werden. Wählen Sie [Programm] aus, um den ausgewählten Authentifizierungsbereich zu konfigurieren. Wählen Sie [Löschen] aus, um die Einstellungen eines ausgewählten Bereichs zu löschen.

Einstellung	Beschreibung
Bereichsname	Geben Sie den Namen ein.
KDC-Server	Geben Sie die Serveradresse des Key Distribution Centers (KDC) ein.
Zugehöriger Domänenname	Geben Sie den Namen der Domäne ein, die dem Bereich entspricht.

Einstellungen für Einstellungen für Firmware-Update erlauben

<Einstellungen für Firmware-Update erlauben>

Einstellung	Beschreibung
Firmware-Update erlauben	Legen Sie fest, ob Firmware-Updates erlaubt sind.
Strukturänderung Firmware-Update erlauben	Legen Sie fest, ob Änderungen an der Firmware-Struktur erlaubt sind.
IP-Adresse im Gerätebedienfeld anzeigen	Legen Sie fest, ob die IP-Adresse für ein Gerät angezeigt wird.

Einstellungen für Anwendersperrrichtlinie

<Anwendersperrrichtlinie>

Einstellung	Beschreibung
Anwendersperrfunktion	Wählen Sie, ob die Anwendersperrfunktion aktiviert oder deaktiviert werden soll.
Anzahl Versuche vor Sperrung	Wenn Sie die Sperrfunktion aktivieren, müssen Sie eine Zahl zwischen 1 und 10 festlegen, um die Anzahl der Versuche bei der Passworteingabe anzugeben, die der Anwender unternehmen kann, bevor er gesperrt wird.
Sperrungsaufhebungszähler	Wenn Sie die Sperrfunktion aktivieren, müssen Sie festlegen, ob die Sperrungsaufhebung aktiviert oder deaktiviert werden soll.
Anwender sperren für	Wenn Sie die Sperrungsaufhebung aktivieren, müssen Sie festlegen, wie viele Minuten vergehen müssen, bevor die Sperrung aufgehoben wird.

Schnittstelleneinstellung

Ethernet

Einstellung	Beschreibung
Ethernet-Geschwindigkeit	Ethernet-Kommunikationsgeschwindigkeit. Zur normalen Verwendung wählen Sie [Autom. Auswahl]. Auf diese Weise kann das Gerät die optimale Geschwindigkeit wählen. Wenn die Kommunikation mit dem Gerät fehlgeschlägt, wählen Sie [100Mbps Vollduplex], [100Mbps Halbduplex], [10Mbps Vollduplex], oder [10Mbps Halbduplex].

Temporären Zugriffsaccount konfigurieren

Bei der Konfiguration von Geräteeinstellungen verwendet Remote Communication Gate S in der Regel den Zugriffsaccount, der für die Erkennung oder beim Registrieren eines Geräts angegeben wurde. Abhängig von den Einstellungen für diesen Zugriffsaccount könnte die Anwendung jedoch nicht über genügend Privilegien verfügen, um alle Einstellungen für die Batch-Konfiguration zu konfigurieren. Wenn die Privilegien des Zugriffsaccounts nicht ausreichen, tritt ein Authentifizierungsfehler auf.

Um Authentifizierungsfehler zu vermeiden, wird ein temporärer Zugriffsaccount mit genügend Privilegien zum Konfigurieren aller Geräteeinstellungen erstellt.

1. **Konfigurieren Sie im Bildschirm [Batch-Konfiguration] unter [Temporärer Zugriffs-Account] die Einstellungen für den temporären Zugriffsaccount.**

<Informationen zum temporären Account>

Einstellung	Beschreibung
Account-Status	Wählen Sie [Aktivieren] aus, um einen temporären Zugriffsaccount für den Zugriff auf die Geräte anzugeben.
Anwendername:	Geben Sie den Anwendernamen für den Zugriff ein.
Passwort:	Geben Sie das Passwort für den Zugriff ein.

Batch-Ausführungszeitplan festlegen

Sie können die Batch-Konfiguration sofort ausführen, nachdem Sie die Konfiguration der Einstellungen beendet haben, oder ein Datum und eine Uhrzeit angeben, an dem bzw. zu der die Batch-Konfiguration ausgeführt werden soll.

1. **Wählen Sie im Bildschirm [Batch-Konfiguration] unter [Zeitplan angeben] den Zeitpunkt zum Ausführen der Batch-Konfiguration:**

Einstellung	Beschreibung
Sofort	Die Batch-Konfiguration wird sofort ausgeführt, nachdem Sie die Konfiguration der Einstellungen beendet haben.
Datum und Zeit angeben	Die Batch-Konfiguration wird am angegebenen Datum zur festgelegten Uhrzeit ausgeführt.

2. **Wenn Sie [Datum und Zeit angeben] gewählt haben, legen Sie das Datum und die Uhrzeit zum Ausführen der Batch-Konfiguration fest.**

4

Einstellung	Beschreibung
Tag:	Wählen Sie den Tag im Monat aus, an dem die Batch-Konfiguration ausgeführt werden soll.
Stunde:	Wählen Sie die Stunde aus, zu der die Batch-Konfiguration gestartet werden soll. Sie können die Zeit in Schritten von einer Stunde auswählen.



- Wenn Sie ein Datum auswählen, das vor dem aktuellen Datum liegt, wird die Batch-Konfiguration am ausgewählten Datum des Folgemonats ausgeführt. Wenn Sie zum Beispiel am 27.Oktober [15] auswählen, wird die Batch-Konfiguration am 15. November ausgeführt.
- Wenn Sie ein Datum auswählen, das für den aktuellen Monat nicht existiert, wird die Batch-Konfiguration am ersten Tag des Folgemonats ausgeführt. Wenn Sie zum Beispiel im Februar [31] auswählen, erfolgt die Batch-Konfiguration am 1. März.

Benachrichtigungseinstellungen konfigurieren

Wenn die Batch-Konfiguration ausgeführt wurde, können Sie E-Mail-Benachrichtigungen an angegebene Empfänger senden lassen.

1. **Wählen Sie im Bildschirm [Batch-Konfiguration] unter [Benachrichtigungseinstellungen], ob E-Mail-Benachrichtigungen gesendet werden sollen.**

Einstellung	Beschreibung
Benachrichtigen	Wählen Sie diese Option aus, um E-Mail-Benachrichtigungen an angegebene Empfänger senden zu lassen.

Einstellung	Beschreibung
Nicht benachrichtigen	Wählen Sie diese Option aus, wenn keine E-Mail-Benachrichtigungen gesendet werden sollen.

2. **Wenn Sie [Benachrichtigen] gewählt haben, klicken Sie auf [Benachrichtigungseinstellungen...], um E-Mail-Empfänger auszuwählen.**

   Einzelheiten zum Einrichten von E-Mail-Empfängern siehe S.174 "Erstellen einer E-Mail-Empfängerliste".

Ergebnisse der Batch-Konfiguration anzeigen

Sie können die Ergebnisse der Batch-Konfiguration im Bildschirm [Systemprotokolle des Drucker-Managements] prüfen.

1. **Rufen Sie das Systemprotokoll für die Batch-Konfiguration auf.**

   Siehe S.234 "Anzeigen der Ergebnisse der Batch-Konfiguration über das Systemprotokoll".

2. **Klicken Sie auf das Details-Symbol, um die Seite [Systemprotokolldetails] anzuzeigen.**

Registerkarte [Aufgabeninformation]

Einstellung	Beschreibung
Batch-Konfigurationsprotokoll	Registrierungszeit: Startzeit: Endzeit: Registriert von: Ergebnis:

Registerkarte [Ergebnisse]

Einstellung	Beschreibung
Abgeschlossene Drucker:	Zeigt die Gesamtanzahl der Geräte an, deren Einstellungen erfolgreich konfiguriert wurden.
Nicht abgeschlossene Drucker:	Zeigt die Gesamtanzahl der Geräte an, deren Einstellungen nicht erfolgreich konfiguriert wurden.

Menü [Drucker]

Element	Funktion
Batch-Konfiguration für unvollständige Drucker wiederholen...	Batch-Konfiguration erneut mit den gleichen Konfigurationsbedingungen durchführen.
Druckereigenschaften...	Einzelheiten des in der Liste ausgewählten Geräts anzeigen. **Referenz** • Einzelheiten zu Geräten siehe S.155 "Verwalten von Druckereigenschaften".
Detaillierte Ergebnisse für ausgewählten Drucker anzeigen...	Anzeige [Ergebnisdetails nach Gerät] aufrufen.

Registerkarte [Einstellungen]

Zeigt die Elemente an, die von der Stapelkonfiguration eingestellt werden.

Aufgabenliste

Eine Aufgabe ist ein Vorgang, der von Remote Communication Gate S im Hintergrund ausgeführt wird (z. B. Fernaktualisierung der Firmware, Geräteerkennung und Batch-Konfiguration). Im Bildschirm [Aufgabenliste] werden alle geplanten und anstehenden Aufgaben angezeigt.

Im Bildschirm [Aufgabenliste] werden zwei Aufgabenlisten angezeigt:

Aufgabenliste	Beschreibung
Liste Erkennungsaufgaben	Zeigt geplante und anstehende Erkennungsaufgaben an.
Andere Aufgabenliste	Zeigt die folgenden Aufgabentypen an: • Fernaktualisierung der Firmware • Batch-Konfiguration • Einstellung für Geräteadressbuch • Einstellung für Geräteprotokollübertragung • Einstellung für Geräteanwender

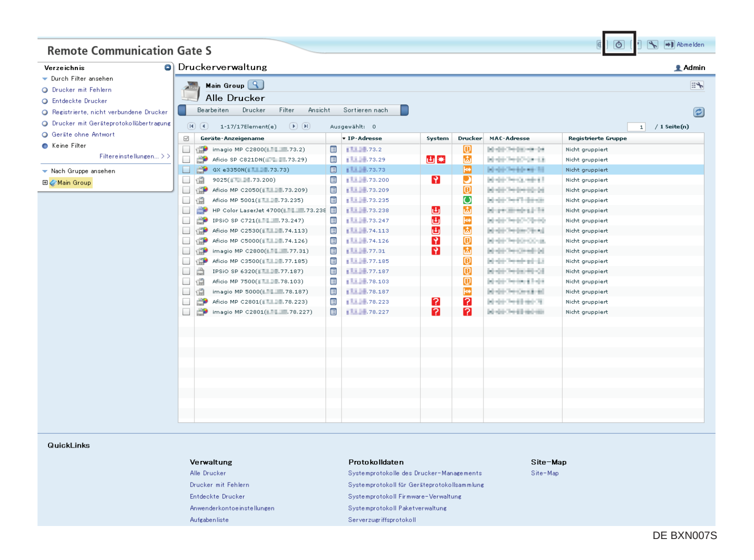


- Aufgaben können immer nur nacheinander ausgeführt werden. Wird eine Aufgabe ausgeführt, wenn eine neue Aufgabe zur Ausführung geplant ist, wird die Ausführung dieser neuen Aufgabe erst gestartet, nachdem die vorhergehende Aufgabe beendet wurde.
- Wenn zwei oder mehr Aufgaben zur gleichen Zeit ausgeführt werden sollen, ist die Reihenfolge, in der sie ausgeführt werden, nicht definiert.

Anzeigen der Aufgabenliste

Sie können die Aufgabenliste auf eine der folgenden Arten anzeigen:

- Klicken Sie in der [Site-Map] unter [Verwaltung] auf [Aufgabenliste].
- Klicken Sie auf die Schaltfläche [Aufgabe] oben rechts im Bildschirm.



DE BXN007S

Verwalten von Aufgaben

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie Aufgaben der Aufgabenliste verwalten.

Liste Erkennungsaufgaben

Die Liste Erkennungsaufgaben zeigt alle geplanten und anstehenden Geräteerkennungsaufgaben an. Geräteerkennungsaufgaben werden über die Aufgabenliste erstellt.

Menü [Bearbeiten]

Element	Funktion
Alle auswählen	Alle Aufgaben in der Liste Erkennungsaufgaben auswählen.
Alle löschen	Die Auswahl aller Aufgaben in der Liste Erkennungsaufgaben aufheben.
Hinzufügen	Neue Erkennungsaufgabe hinzufügen.
Aufgabe bearbeiten	Einstellungen der ausgewählten Erkennungsaufgabe bearbeiten.
Kopieren und Bearbeiten	Neue Erkennungsaufgabe durch Kopieren der ausgewählten Aufgabe erstellen und die Seite für Erkennungseinstellungen öffnen.
Aussetzen	Die ausgewählten Erkennungsaufgaben anhalten.
Aufgabe abbrechen	Die ausgewählten Erkennungsaufgaben löschen.

Einschränkung

- Es können maximal 12 Erkennungsaufgaben erstellt werden.
- Eine Erkennungsaufgabe kann nicht gelöscht werden, während sie ausgeführt wird.

Referenz

- Einzelheiten zu den Erkennungseinstellungen siehe S.73 "Erkennungseinstellungen".

Hinweis

- Wenn die Ausführung von Erkennungsaufgaben beendet ist, werden sie automatisch aus der Aufgabenliste entfernt und die Ergebnisse werden im Systemprotokoll aufgezeichnet. Für nähere Informationen siehe S.233 "Anzeigen von Systemprotokollen".
  Erkennungsaufgaben, die regelmäßig wiederholt werden, werden jedoch nicht aus der Aufgabenliste entfernt.

Andere Aufgabenliste

Bei Andere Aufgabenliste werden geplante und anstehende Aufgaben angezeigt, wie z. B. Aufgaben zur Fernaktualisierung der Firmware, zur Batch-Konfiguration, zur Einstellung des Geräteadressbuchs, der Geräteprotokollübertragung und der Geräteanwender.

Menü [Bearbeiten]

Element	Funktion
Alle auswählen	Alle Aufgaben in der anderen Aufgabenliste auswählen.
Alle löschen	Auswahl aller Aufgaben in der anderen Aufgabenliste aufheben.
Aufgabe bearbeiten	Die Einstellungen für die ausgewählte Aufgabe bearbeiten.
Aufgabe abbrechen	Die ausgewählten Aufgaben abbrechen.

Menü [Aufgabe]

Element	Funktion
Ausgewählte Druckerdetails anzeigen	Liste der Zieldrucker anzeigen, auf die die Einstellungen für die ausgewählte Aufgabe angewendet werden.

Referenz

- Einzelheiten zum Konfigurieren der Fernaktualisierung der Firmware siehe S.251 "Firmwareverwaltung".
- Einzelheiten zum Konfigurieren der Batch-Konfiguration siehe S.182 "Batch-Gerätekonfiguration".

- Einzelheiten zu Geräteadressbuch-, Geräteprotokollübertragungs- und Geräteanwendereinstellungen siehe S.141 "Funktionen zur Gerätekonfiguration".



- Wenn die Ausführung von Aufgaben in der anderen Aufgabenliste beendet ist, werden die Aufgaben automatisch aus der Aufgabenliste entfernt und die Ergebnisse werden im Systemprotokoll aufgezeichnet. Für nähere Informationen siehe S.234 "Anzeigen der Ergebnisse der Batch-Konfiguration über das Systemprotokoll".

4

5. Protokollverwaltung

Remote Communication Gate S verwaltet alle Protokolle der Geräte und Servervorgänge. Mit den Protokollverwaltungsfunktionen können Sie alle Job- und Zugriffsprotokolle für die Geräte sowie die Systemprotokolle für den Server anzeigen. Außerdem lassen sich die Protokolldaten in einer CSV-Datei mithilfe von Remote Communication Gate S oder über das Ausgabetool für Protokolldaten exportieren, ohne sich beim Server anmelden zu müssen.

In diesem Kapitel werden die Protokollverwaltungsfunktionen von Remote Communication Gate S und die Verwendung des Ausgabetools für Protokolldaten erläutert.

Job-Protokoll

Übersicht über Job-Protokolle

Job-Protokolle sind Aufzeichnungen der Gerätevorgänge nach den verschiedenen Anwendern. Aktivitäten wie Drucken, Kopieren, Scannen und Senden von Faxen werden in dieser Art von Protokoll aufgezeichnet.

Abgerufene Protokolle werden von der Datenbank verwaltet. Damit die Datenbank normal läuft, müssen Sie festlegen, wann gespeicherte Protokolle gelöscht werden sollen.

Die folgenden Job-Protokolle werden kontinuierlich abgerufen.

Kopierer

Protokolle für Kopierjob: Kopieren, Kopieren und Speichern im Kopierer

Document Server

Protokolle für gespeicherte, gedruckte oder übertragene Dateien in der Gerätedatenbank: Document Server Speichern, Document Server Speichern von Utility, Document Server Herunterladen gespeicherter Datei, Drucken Gespeicherte Datei

Scanner

Protokolle für Scannerjobs, Protokolle für gespeicherte und gelieferte Dateien im Scanner: Scanner Senden, Scanner Senden und Speichern von URL-Link, Scanner Speichern, Scanner Herunterladen gespeicherter Datei, Scanner Senden gespeicherter Datei, Link in Scanner speichern/liefern, Scanner Senden von URL-Link gespeicherter Datei, Scanner TWAIN-Treiber-Scan

Fax

Protokolle für die Faxjobübertragung: Fax Senden, Fax Senden LAN-Fax, Vom Fax empfangene Daten liefern, Im Fax gespeicherte Datei drucken, Fax Herunterladen gespeicherter Datei, Faxempfang, Fax Speichern, Vom Fax empfangene Daten speichern

Drucker

Protokolle für Druckerjobs zu Ein- und Ausgabe: Drucker Drucken, Drucker Vertraulicher Druck (unvollständig), Drucker Vertraulicher Druck, Drucker Probedruck (unvollständig), Drucker

Probedruck, Drucker Angehaltener Druck (unvollständig), Drucker Angehaltener Druck, Drucker Gespeicherter Druck, Drucker Gespeicherter Druck, Drucker Speichern und Normaldruck, Drucker Drucken gespeicherter Datei, Drucker Document Server-Sendung

Bericht

Protokolle für Bericht und Bericht über Statusbenachrichtigung: Bericht drucken, Statusbericht

Hinweis

- Die maximale Anzahl der Geräte, für die Geräteprotokolle abgerufen werden können, hängt von den Fähigkeiten des Computers ab, auf dem Remote Communication Gate S ausgeführt wird.
- Einige Geräteprotokolle können verloren gehen, wenn ein Gerät ausgeschaltet wird, während es läuft.

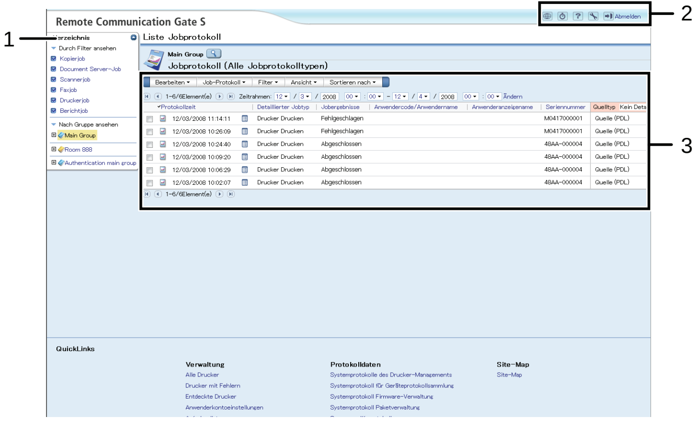
Referenz

- Einzelheiten zu gespeicherten Protokollen siehe S.83 "Geräteverwaltungsdiensteinstellungen".

5

Layout der Job-Protokoll-Liste

Der Bildschirm für Vorgänge zu Protokolldaten ist in vier Bereiche unterteilt.



DE BRY019S

1. **Registerkartenbereich [Verzeichnis]**
2. **Kopfbereich**
3. **Menüleiste & Protokoll-Listenbereich**



- Wenn die Registerkarte [Verzeichnis] auf der linken Seite des Bildschirms nicht angezeigt wird, klicken Sie im Menü [Ansicht] auf [Verzeichnis anzeigen]. Wenn Sie die Registerkarte [Verzeichnis] ausblenden möchten, klicken Sie im Menü [Ansicht] auf [Verzeichnis verbergen].
- Die Registerkarte [Verzeichnis] kann auch durch Klicken auf die Schaltfläche für Anzeigen/Verbergen oben rechts auf der Registerkarte geöffnet bzw. geschlossen werden.

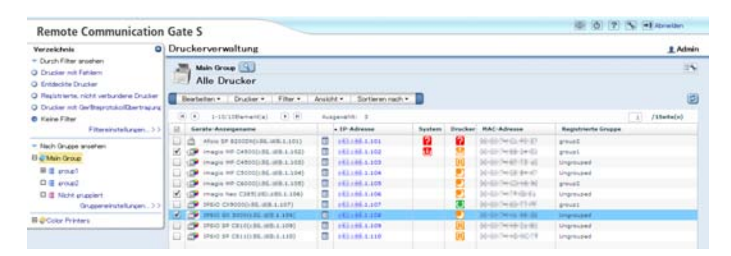
Anzeigen des Job-Protokolls

Sie können eine Liste der Job-Protokolle anzeigen, die nach der Gruppe, dem Gerät oder einem festgelegten Zeitrahmen gefiltert wurden.

Anzeigen von Job-Protokoll-Listen aller Geräte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Job-Protokolle aller Geräte anzuzeigen, die im Remote Communication Gate S-Server registriert sind.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Liste Job-Protokoll].**



2. **Aktivieren Sie auf der Registerkarte [Verzeichnis] bei [Durch Filter ansehen] das Kontrollkästchen aller Jobtypen.**

   Die Job-Protokoll-Liste aller Geräte wird angezeigt.

Anzeigen von Job-Protokollen nach Jobtypen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Job-Protokoll-Listen mithilfe von registrierten Filtern für Jobtypen anzuzeigen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Liste Job-Protokoll].**
2. **Aktivieren Sie auf der Registerkarte [Verzeichnis] bei [Durch Filter ansehen] das Kontrollkästchen des Jobtyps, den Sie anzeigen möchten.**

   Eine Liste mit Zugriffsprotokollen wird angezeigt, die den angegebenen Jobtyp enthalten.



- Sie können im Menü auch die Option [Filter] verwenden, um die angezeigten Job-Protokolle einzugrenzen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen des Jobtyps, den Sie anzeigen möchten.

Anzeigen von Job-Protokollen nach Gruppe

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Liste mit Job-Protokollen für die Geräte anzuzeigen, die in der ausgewählten Gruppe registriert sind.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Liste Job-Protokoll].**

2. **Klicken Sie auf der Registerkarte [Verzeichnis] bei [Durch Filter ansehen] auf die Gruppe, für die Sie Job-Protokolle anzeigen möchten.**

   Eine Liste mit Job-Protokollen von Geräten wird anzeigt, die in der ausgewählten Gruppe registriert sind.

Referenz

- Weitere Informationen zum Registrieren von Gruppen siehe S.163 "Organisieren von Geräten in Gruppen".

Anzeigen von Job-Protokollen nach Gerät

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Liste der Job-Protokolle für ein ausgewähltes Gerät anzuzeigen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Liste Job-Protokoll].**
2. **Aktivieren Sie in der Liste das Kontrollkästchen für das Protokoll des Geräts, das Sie anzeigen möchten.**
3. **Klicken Sie im Menü [Job-Protokoll] auf [Liste Jobprotokoll pro Gerät...].**

   Das Job-Protokoll für das ausgewählte Gerät wird angezeigt.



- Einzelheiten zum Registrieren von Geräten siehe S.146 "Registrieren von Geräten".

Anzeigen von Job-Protokollen nach Datum und Uhrzeit

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den angezeigten Bereich der Job-Protokolle nach dem Datum und der Uhrzeit einzugrenzen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Liste Job-Protokoll].**
2. **Geben Sie unter dem Menü bei [Zeitrahmen:] das Datum und die Uhrzeit an.**
3. **Klicken Sie auf [Ändern].**

   Es wird eine Liste der Job-Protokolle angezeigt, die innerhalb des angegebenen Zeitraums aufgezeichnet wurden.

Details des Menüs für die Job-Protokoll-Liste

Das Menü der Job-Protokoll-Liste ermöglicht Folgendes:

Menü [Bearbeiten]

Element	Funktion
Exportieren...	Job-Protokolle als CSV-Dateien exportieren. **Referenz** • Einzelheiten zum Exportieren von Job-Protokollen siehe S.236 "Exportieren von Protokollen".

Menü [Job-Protokoll]

Element	Funktion
Liste Jobprotokoll pro Gerät...	Job-Protokolle für bestimmte Geräte anzeigen.
Jobprotokolleigenschaften...	Detaillierte Informationen zu Job-Protokollen anzeigen. **Referenz** • Einzelheiten zu detaillierten Job-Protokolldaten siehe S.214 "Details des Menüs für die Job-Protokoll-Liste".

Menü [Filter]

Element	Funktion
Kopierjob	Nur Job-Protokolle anzeigen, die sich auf Kopien beziehen.
Document Server-Job	Nur Job-Protokolle anzeigen, die sich auf Document Server beziehen.
Scannerjob	Nur Job-Protokolle anzeigen, die sich auf Scanner beziehen.
Faxjob	Nur Job-Protokolle anzeigen, die sich auf Faxe beziehen.
Druckerjob	Nur Job-Protokolle anzeigen, die sich auf Drucker beziehen.
Berichtjob	Nur Job-Protokolle anzeigen, die sich auf Berichte beziehen.

Menü [Ansicht]

Element	Funktion
Verzeichnis anzeigen	Registerkarte [Verzeichnis] anzeigen.
Verzeichnis verbergen	Registerkarte [Verzeichnis] verbergen.
Liste Zugriffsprotokoll...	Zugriffsprotokoll-Liste anzeigen.

Element	Funktion
Liste Zugriffsprotokolle in anderem Fenster...	Zugriffsprotokoll-Liste in einem neuen Fenster anzeigen.
Kein Detail Quelle (Scan) Quelle (Speicher) Quelle (Leitung/LAN) Quelle (PDL) Quelle (Intern)	Eine Ansicht des ausgewählten Quellelements anzeigen.
Kein Detail Ziel (Papierausgabe) Ziel (Speicher) Ziel (Leitung/LAN)	Eine Ansicht des ausgewählten Zielelements anzeigen.
Protokolle suchen...	Bildschirm [Protokolldaten: Protokolle suchen] anzeigen. **Referenz** • Einzelheiten zur Protokollsuche siehe S.228 "Suchen von Job- und Zugriffsprotokollen".

Menü [Sortieren nach]

Element	Funktion
Protokollzeit	Liste der gefundenen Job-Protokolle nach der Protokollzeit sortieren.
Detaillierter Jobtyp	Liste der gefundenen Job-Protokolle nach dem detaillierten Protokolltyp sortieren.
Jobergebnisse	Liste der gefundenen Job-Protokolle nach den Jobergebnissen sortieren.
Anwendercode/Anwendername	Liste der gefundenen Job-Protokolle nach Anwendercode/ Anwendernamen sortieren.
Anwenderanzeigename	Liste der gefundenen Job-Protokolle nach den Anzeigenamen der Anwender sortieren.
Seriennummer	Liste der gefundenen Job-Protokolle nach den Seriennummern der Geräte sortieren.

Anzeigen detaillierter Informationen zum Job-Protokoll

Detaillierte Informationen zum Job-Protokoll werden im Bildschirm [Jobprotokolleigenschaft: Allgemein] angezeigt.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Liste Job-Protokoll].**
2. **Klicken Sie auf das Eigenschaftensymbol neben dem Job-Protokoll, das Sie überprüfen möchten.**
3. **Klicken Sie auf die Registerkarte, die Sie überprüfen möchten: [Allgemein], [Quelldetails] und [Zieldetails].**



- Sie können den Bildschirm mit den detaillierten Informationen auch anzeigen, indem Sie zunächst auf das Kontrollkästchen neben jedem Gerät und dann im Menü [Job-Protokoll] auf [Jobprotokolleigenschaften...] klicken.

Referenz

- Einige der unten angegebenen detaillierten Job-Protokollelemente können nach dem angeforderten Wert sortiert werden. Einzelheiten zur Reihenfolge beim Sortieren nach angeforderten Werten siehe S.402 "Sortierreihenfolge der detaillierten Protokollelemente".

Der Eigenschaftenbildschirm des Job-Protokolls enthält folgende Registerkarten:

Registerkarte	Detail
Allgemein	Zeigt eine Übersicht der Daten an, die sich auf Jobs beziehen. Es werden folgende Elemente angezeigt: Protokollzeit, Startzeit:, Endzeit:, Detaillierter Jobtyp:, Jobergebnisse:, Ausgeführt von:, Anwendercode/Anwendername:, Anwendercode-/Anwendernamenstyp:, Anwenderanzeigename:, Berichtsquellen-ID:, Protokoll-ID:, Protokoll-Nr.:, Eingabe-ID:, Hostadresse:, Host-Adressentyp:, Bind-ID:, SDK Anwendungs-Info., Klassifizierungscode, Job-ID, Reservierungs-Nr., Status Abgeschlossen, Seriennummer:, Quellentyp:, Zieltyp:

Registerkarte	Detail
Quelldetails	Zeigt Daten an, die sich auf die Jobeingabe beziehen. Es werden folgende Elemente angezeigt: • <Scan> Ergebnisse:, Startzeit:, Endzeit:, Vorlagenseiten, Vorlagenformat:, Vorlagenformat (Haupt-Scan), Vorlagenformat (Sekundär-Scan), Farbmodus:, Vorlagentyp:, Scanauflösung (Haupt-Scan), Scan-Auflösung (Sekundär-Scan) • <Speicher> Ergebnisse:, Gespeicherte Seiten:, Gespeicherter Dateiname:, Gespeicherte Datei-ID:, Gespeichertes Gerät:, PDL-Typ:, Erstellte Seiten:, Layout, Buch:, Vergrößern/Verkleinern:, Poster:, Stempel:, Benutzer-ID:, Erstelldatum:, Erstellzeit:, Track-ID:, Dokumentname drucken:, Login-Name:, Computername, Anschlussname:, Druckername, Client-Anwendername:, Dokumentname:, Passwort-Präsenz:, Farbmodus:, Tonersparen: • <Leitung/LAN> Ergebnisse:, Startzeit:, Endzeit:, Absendername:, Empfangstyp:, Empfangsmodus:, Dateinummer:, Empfangene Seiten • <PDL> Ergebnisse:, Startzeit:, Endzeit:, PDL-Typ, Erstellte Seiten, Layout, Buch:, Vergrößern/Verkleinern:, Poster:, Stempel:, Benutzer-ID:, Datum erstellen, Erstellzeit, Track-ID:, Dokumentenname drucken, Anmelde-Name, Computername, Anschlussname:, Druckername, Client-Anwendername, Dokumentname, Passwort-Präsenz, Farbmodus:, Tonersparmodus • <Intern> Ergebnisse:, Berichtstyp: Anwendung erstellt von, Berichtstyp: Ausgabeverfahren

5

Registerkarte	Detail
Zieldetails	Zeigt Daten an, die sich auf die Jobausgabe beziehen. Es werden folgende Elemente angezeigt: • <Papierausgabe> Ergebnisse:, Startzeit:, Endzeit:, Druckseiten:, Kopien:, Heften:, Lochen:, Seite, Farbmodus:, Papiertyp:, Papierformat:, Verbinden, Plottertyp, Druckzählerinfo - SW große Formate, Druckzählerinfo - SW kleine Formate, Druckzählerinfo - Einfarbig große Formate, Druckzählerinfo - Einfarbig kleine Formate, Druckzählerinfo - Zweifarbig große Formate, Druckzählerinfo - Zweifarbig kleine Formate, Druckzählerinfo - Vollfarbe große Formate, Druckzählerinfo - Vollfarbe kleine Formate, Druckzählerinfo (YMC) Entwickler, Druckzählerinfo - Schwarz Entwickler • <Speicher> Ergebnisse:, Startzeit:, Endzeit:, Gespeicherte Seiten:, Gespeicherter Dateiname:, Gespeicherte Datei-ID:, Gespeichertes Gerät: • <Leitung/LAN> Ergebnisse:, Startzeit:, Endzeit:, Zielname:, Ziel:, Übertragungstyp, Absendername:, Übertragungsmodus:, Dateinummer:, Übertragene Seiten

Zugriffsprotokoll

Übersicht über Zugriffsprotokolle

Zugriffsprotokolle sind Aufzeichnungen über den Gerätezugriff für Geräte, die beim Remote Communication Gate S-Server registriert sind. Aktivitäten wie das An- und Abmelden bei Geräten oder das Konfigurieren von Einstellungen für Geräte werden in dieser Art von Protokoll aufgezeichnet.

Die folgenden Zugriffsprotokolle werden kontinuierlich abgerufen.

Authentifizierung

Protokolle für Geräteauthentifizierungen: Login, Abmelden, Sperrung, Session abmelden

Datei

Protokolle für Dateivorgänge: Gespeicherte Datei, Löschen gespeicherter Datei, Löschen aller gespeicherten Dateien, ACL-Verwaltung (Access Control List)

Nicht autorisierte Kopierkontrolle

Protokolle für nicht autorisierte Kopiervorgänge

Administratorbetrieb

Protokolle für den Administratorbetrieb: Festplattenformat, Löschen aller Protokolle, Änderung der Protokolleinstellung, Einstellung pro Protokolltyp bearbeiten, Änderung Datum/Zeit

Transferprotokoll

Protokolle für Tranferprotokollergebnisse

Erfassung

Protokolle für Erfassungsergebnisse. Hierbei handelt es sich um Zugriffsprotokolle, die erfasst werden, wenn die Erfassungsfunktion des ScanRouter-Lieferungsservers verwendet wird.

Netzwerk-Angriffserkennung/Verschlüsselte Kommunikation

Protokolle für Kommunikationsprotokoll, Zugriffsfehler

Gültigkeitskontrolle

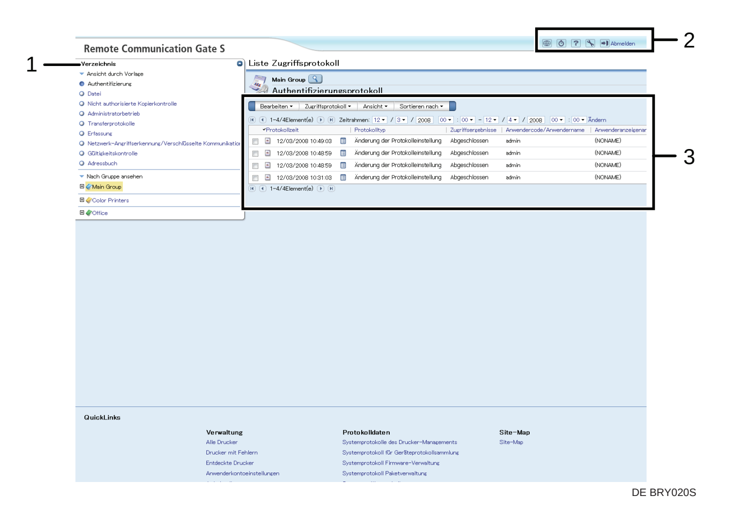
Protokolle für die Ergebnisse der Gültigkeitskontrolle: Firmware-Aktualisierung, Änderung der Modulstruktur erkennen, Modulstruktur, Verschlüsselungscode, Gültigkeitsnachweis

Adressbuch

Protokolle für Adressbuchvorgänge: Passwortrichtlinie zur Authentifizierung überprüfen, Zuteilung der Administratorrechte ändern, Anwenderinformation Datenbankverwaltung

Layout der Zugriffsprotokoll-Liste

Der Bildschirm für Vorgänge zu Protokolldaten ist in vier Bereiche unterteilt.



1. **Registerkartenbereich [Verzeichnis]**
2. **Kopfbereich**
3. **Menüleiste & Protokoll-Listenbereich**



- Wenn die Registerkarte [Verzeichnis] auf der linken Seite des Bildschirms nicht angezeigt wird, klicken Sie im Menü [Ansicht] auf [Verzeichnis anzeigen]. Um die Registerkarte [Verzeichnis] auszublenden, klicken Sie im Menü [Ansicht] auf [Verzeichnis verbergen].
- Die Registerkarte [Verzeichnis] kann auch durch Klicken auf die Schaltfläche für Anzeigen/Verbergen oben rechts auf der Registerkarte geöffnet bzw. geschlossen werden.

Anzeigen von Zugriffsprotokollen

Sie können eine Liste der Zugriffsprotokolle anzeigen, die nach der Gruppe, dem Gerät oder einem festgelegten Zeitrahmen gefiltert wurde.

Anzeigen von Zugriffsprotokollen nach Zugriffstyp

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Liste der Zugriffsprotokolle anzuzeigen, die über einen festgelegten Zugriffstyp für alle Geräte verfügen, die beim Remote Communication Gate S-Server registriert sind.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Liste Zugriffsprotokoll].**
2. **Aktivieren Sie auf der Registerkarte [Verzeichnis] bei [Ansicht durch Vorlage] das Kontrollkästchen für den Zugriffstyp, den Sie anzeigen möchten.**

   Es wird eine Liste der Zugriffsprotokolle angezeigt, die den angegebenen Zugriffstyp enthalten.



- Sie können im Menü auch die Option [Ansicht] verwenden, um die angezeigten Job-Protokolle einzugrenzen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für den Zugriffstyp, den Sie anzeigen möchten.

Anzeigen von Zugriffsprotokollen nach Gruppe

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Liste mit Zugriffsprotokollen für die Geräte anzuzeigen, die in der ausgewählten Gruppe registriert sind.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Liste Zugriffsprotokoll].**
2. **Klicken Sie auf der Registerkarte [Ansicht] bei [Nach Gruppe ansehen] auf die Gruppe, deren Zugriffsprotokolle Sie anzeigen möchten.**

   Es wird eine Liste mit Zugriffsprotokollen der Geräte angezeigt, die in der Gruppe registriert sind.

Referenz

- Weitere Informationen zum Registrieren von Gruppen siehe S.163 "Organisieren von Geräten in Gruppen".

Anzeigen von Zugriffsprotokollen nach Gerät

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Liste der Job-Protokolle für ein ausgewähltes Gerät anzuzeigen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Liste Zugriffsprotokoll].**
2. **Aktivieren Sie in der Liste das Kontrollkästchen für das Protokoll des Geräts, das Sie anzeigen möchten.**
3. **Klicken Sie im Menü [Zugriffsprotokoll] auf [Liste Zugriffsprotokoll pro Gerät...].**

   Das Zugriffsprotokoll für das ausgewählte Gerät wird angezeigt.

Anzeigen von Zugriffsprotokollen nach Datum und Uhrzeit

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Anzeigebereich der Zugriffsprotokolle nach dem Datum und der Uhrzeit einzugrenzen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Liste Zugriffsprotokoll].**
2. **Geben Sie unter dem Menü bei [Zeitrahmen:] das Datum und die Uhrzeit an.**
3. **Klicken Sie auf [Ändern].**

   Es wird eine Liste mit Zugriffsprotokollen angezeigt, die innerhalb des angegebenen Zeitrahmens aufgezeichnet wurden.

Details des Menüs für die Zugriffsprotokoll-Liste

Das Menü der Zugriffsprotokoll-Liste ermöglicht Folgendes:

Menü [Bearbeiten]

Element	Funktion
Exportieren...	Zugriffsprotokolle als CSV-Dateien exportieren. **Referenz** • Einzelheiten zum Exportieren von Job-Protokollen siehe S.236 "Exportieren von Protokollen".

Menü [Zugriffsprotokoll]

Element	Funktion
Liste Zugriffsprotokoll pro Gerät...	Zugriffsprotokolle für festgelegte Geräte anzeigen.
Zugriffsprotokolleigenschaften...	Detaillierte Zugriffsprotokolldaten anzeigen. **Referenz** • Einzelheiten zu detaillierten Zugriffsprotokolldaten siehe S.223 "Details des Menüs für die Zugriffsprotokoll-Liste".

Menü [Ansicht]

Element	Funktion
Verzeichnis anzeigen	Registerkarte [Verzeichnis] anzeigen.
Verzeichnis verbergen	Registerkarte [Verzeichnis] verbergen.
Liste Jobprotokoll...	Job-Protokoll-Liste anzeigen.
Liste Jobprotokoll in anderem Fenster...	Job-Protokoll-Liste in einem anderen Bildschirm anzeigen.
Authentifizierung	Protokolle anzeigen, die sich auf Authentifizierungen beziehen.
Datei	Protokolle anzeigen, die sich auf Dateivorgänge beziehen.
Nicht autorisierte Kopierkontrolle	Protokolle anzeigen, die sich auf nicht autorisierte Kopiervorgänge beziehen.
Administratorbetrieb	Protokolle anzeigen, die sich auf den Administratorbetrieb beziehen.

Element	Funktion
Transferprotokolle	Protokolle anzeigen, die sich auf Transferprotokolle beziehen.
Erfassung	Protokolle anzeigen, die sich auf Erfassungen beziehen, die mit der Erfassungsfunktion des ScanRouter-Lieferungsservers vorgenommen wurden.
Netzwerk-Angriffserkennung/ Verschlüsselte Kommunikation	Protokolle anzeigen, die sich auf Netzwerkangriffe und verschlüsselte Kommunikation beziehen.
Gültigkeitskontrolle	Protokolle anzeigen, die sich auf die Gültigkeitskontrolle beziehen.
Adressbuch	Protokolle anzeigen, die sich auf Adressbuchvorgänge beziehen.
Protokolle suchen...	Bildschirm [Protokolldaten: Protokolle suchen] anzeigen. **Referenz** • Einzelheiten zur Zugriffsprotokollsuche siehe S.228 "Suchen von Job- und Zugriffsprotokollen".

Menü [Sortieren nach]

Element	Funktion
Protokollzeit	Liste der gefundenen Job-Protokolle nach der Protokollzeit sortieren.
Protokolltyp	Liste der gefundenen Job-Protokolle nach detaillierten Zugriffstypen sortieren.
Zugriffsergebnisse	Liste der gefundenen Job-Protokolle nach Zugriffsprotokollergebnissen sortieren.
Anwendercode/Anwendername	Liste der gefundenen Job-Protokolle nach Anwendercode/ Anwendernamen sortieren.
Anwenderanzeigename	Liste der gefundenen Job-Protokolle nach den Anzeigenamen der Anwender sortieren.
Seriennummer	Liste der gefundenen Job-Protokolle nach Geräteseriennummern sortieren.

Anzeigen detaillierter Informationen der Zugriffsprotokolle

Im Bildschirm [Eigenschaften Zugriffsprotokoll] werden detaillierte Informationen über das Zugriffsprotokoll angezeigt.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Liste Zugriffsprotokoll].**
2. **Klicken Sie auf das Eigenschaftensymbol neben dem Zugriffsprotokoll, dessen Details Sie überprüfen möchten.**
3. **Klicken Sie auf die Registerkarte, die Sie überprüfen möchten.**

   Der Inhalt der Registerkarte wird angezeigt.



- Sie können den Bildschirm mit den detaillierten Informationen auch anzeigen, indem Sie im Menü [Zugriffsprotokoll] auf [Zugriffsprotokolleigenschaften...] klicken.

Im Eigenschaftenbildschirm des Zugriffsprotokolls werden folgende Elemente angezeigt:

Element	Beschreibung
<Allgemein>	Zeigt eine Übersicht über Daten an, die sich auf den Zugriff beziehen. Es werden folgende Elemente angezeigt: Protokollzeit:, Startzeit:, Protokolltyp:, Zugriffsergebnisse:, Anwendercode/Anwendername:, Anwendercode-/Anwendernamenstyp:, Anwenderanzeigename:, Protokoll-ID:, Seriennummer:, SDK Anwendungs-Info.
<Authentifizierung>	Zeigt Zugriffsdaten an, die sich auf die Authentifizierung beziehen. Es werden folgende Elemente angezeigt: Ergebnis:, Eingabe-ID:, Zertifikatsautorität:, Name des Authentifizierungsservers, Anzahl Authentifizierungsserverwechsel, Abmeldemodus:, Authentifizierung ausgeführt von:, Anmeldetyp:, Externes Authentifizierungsgerät, Anfrage zur/Aufhebung der Sperrung der Eintrags-ID des Anwenders, Zielanwendername sperren, Sperrung Anwender-Eintrags-ID des Ziels, Betriebsmodus, Betriebsmodus - Auto/Manuell
<Datei>	Zeigt Zugriffsdaten an, die sich auf Dateien beziehen. Es werden folgende Elemente angezeigt: Eingabe-ID:, Ergebnis:, Datei-ID:, Dateiname:, Dateilöschungstyp:, Alle Regionen löschen:
<Nicht autorisierte Kopierkontrolle>	Zeigt Zugriffsdaten an, die sich auf nicht autorisierte Kopierkontrollen beziehen. Es werden folgende Elemente angezeigt: Ergebnis:, Eingabe-ID:, Kontrollierter Bildtyp

Element	Beschreibung
<Administratorbetrieb>	Zeigt Zugriffsdaten an, die sich auf den Administratorbetrieb beziehen. Es werden folgende Elemente angezeigt: Ergebnis:, Eingabe-ID:, HDD-Formataufteilung:, Einstellung: Jobprotokollfunktion, Einstellung: Zugriffsprotokollfunktion, Einstellung: Protokollübertragung, Einstellung: Protokollverschlüsselung, Einstellung: Verarbeitung für Löschung aller Protokolle, Protokolltyp Einstellungen: Bearbeitung Einstellungsinhalte, Protokolltyp Einstellungen: Protokolltyp, Protokolltyp Einstellungen: Protokollstufe, Zeit bevor Einstellungen geändert werden, Verfahren zur Änderung der Zeiteinstellungen
<Transferprotokolle>	Zeigt Zugriffsdaten an, die sich auf Transferprotokolle beziehen. Es werden folgende Elemente angezeigt: Ergebnis:, Fehlerzahl, Übertragungsverfahren, Protokollübertragung Servername
<Erfassung>	Zeigt Zugriffsdaten an, die sich auf Erfassungen beziehen, die mit der Erfassungsfunktion des ScanRouter-Lieferungsservers abgerufen wurden. Es werden folgende Elemente angezeigt: Ergebnis:, Protokoll-ID zur Erfassung
<Netzwerk-Angriffserkennung/ Verschlüsselte Kommunikation>	Zeigt Zugriffsdaten an, die sich auf die Netzwerk-Angriffserkennung/ verschlüsselte Kommunikation beziehen. Es werden folgende Elemente angezeigt: Ergebnis:, Kommunikationsrichtung, TCP/UDP, 1. Protokollname, Verschlüsselter Protokollname, Eigene Terminalidentifizierungsdaten, Kommunikationsidentifizierungsdaten, Kommunikationsidentifizierungsdaten (Anschluss-Nr.), Fehlertyp, Verschlüsselungsstatus des Kommunikationsprotokolls, Kommunikationsidentifizierungsdaten (MAC-Adresse), 2. Protokollname, Startprotokoll-ID, Kommunikationskennung Start/Ende, Erkennungsmodus, Details zum Fehlertyp, Fehlerverlauf, Anwender, der den Fehler ausgelöst hat

Element	Beschreibung
<Gültigkeitskontrolle>	Zeigt Zugriffsdaten an, die sich auf Gültigkeitskontrollen beziehen. Es werden folgende Elemente angezeigt: Ergebnis:, Update-Verfahren, Update des Fehlercodes, Modulname, Neue Stücknummer, Neue Version, Alte Stücknummer, Alte Version, Funktionstyp des Schlüssels, Schlüsseltyp, Fehlerhafter Dateiname, Schlüsselkonvertierung Fehlercode, Schlüssel-Backup Verfahren, Automat./Andere Prozesse, Verschlüsselungseinstellungen der Schlüsselkonvertierung, Bedingung(en) für Festplattenaustausch, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Fortschritt Partitionsaufteilung während Festplattenaustausch, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Anzahl der für Festplattenaustausch vorgesehenen Partitionen, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - konvertierte Partition(en) während Festplattenkonvertierung, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Fortschritt Sektoraufteilung während Festplattenaustausch, Info: Schlüsselkonvertierung ausgesetzt - Anzahl der für Festplattenaustausch vorgesehenen Partitionen - Ergebnis Adressbuch, Eintrags-ID des Anwenders anfordern, Zieleintrags-ID des Anwenders überprüfen, Anwendername des Ziels überprüfen
<Adressbuch>	Zeigt Zugriffsdaten an, die sich auf Adressbücher beziehen. Es werden folgende Elemente angezeigt: Ergebnis:, Eintrags-ID des Anwenders anfordern, Zieleintrags-ID des Anwenders überprüfen, Anwendername des Ziels überprüfen

5

Suchen von Job- und Zugriffsprotokollen

Erweiterte Suche für Protokolle

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Job- und Zugriffsprotokolle durch Angabe der Suchbedingungen und Protokolltypen zu suchen.

1. **Klicken Sie auf jedem Protokoll-Listenbildschirm im Menü [Ansicht] auf [Protokolle suchen...].**
2. **Bestätigen Sie im Bildschirm [Protokolldaten: Protokolle suchen] den Suchort im Bereich <Suchbereich>.**
3. **Wählen Sie den [Protokolltyp] im Bereich <Suchbereich>.**

   Der untere Teil des Bereichs <Suchbedingung> und des Protokolltypbereichs wird entsprechend dem ausgewählten Protokolltyp geändert.

4. **Nehmen Sie Einstellungen für jedes Element <Suchbedingung> vor.**
5. **Wählen Sie den Protokolltyp aus, den Sie anzeigen möchten.**
6. **Klicken Sie auf [Suchen].**

   Der Bildschirm mit den Suchergebnissen wird angezeigt.

Wiederholen der Suche mit anderen Bedingungen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Suche im Bildschirm mit den Suchergebnissen zu wiederholen.

1. **Klicken Sie im Bildschirm mit den Suchergebnissen auf [Suche wiederholen].**
2. **Ändern Sie die Suchbedingungen im Bildschirm [Protokolldaten: Protokolle suchen].**
3. **Klicken Sie auf [Suchen].**

Abbrechen der Suche

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Suche im Bildschirm mit den Suchergebnissen abzubrechen.

1. **Klicken Sie im Bildschirm mit den Suchergebnissen auf [Suche beenden].**

   Die Protokoll-Liste wird angezeigt.



- Um die Standardwerte aller Einstellungen wiederherzustellen, klicken Sie auf [Alle löschen].

Details zu Protokolldaten: Protokolle suchen

Im Bildschirm [Protokolldaten: Protokolle suchen] werden die folgenden Elemente angezeigt:

<Suchbereich>

Element (allgemein)	Beschreibung
Suchort:	Zeigt den Ort an, in dem gesucht werden soll.
Protokolltyp:	Ändert die Suchbedingung entsprechend dem Protokolltyp.

- Wenn Protokolltyp: auf [Gerätejobprotokoll] festgelegt ist, werden folgende Suchbedingungen angezeigt:

  <Suchbedingung>

Bedingung (Job-Protokoll)	Beschreibung
Anwendercode/ Anwendername:	Sucht alle Job-Protokolle entsprechend den Anwendercodes/ Anwendernamen.
Anwenderanzeigename:	Sucht alle Job-Protokolle entsprechend den Anwenderanzeigenamen.
Hostadresse:	Sucht alle Jobprotokolle entsprechend den Hostadressen der Jobbenutzer.
Job-ID	Sucht alle Job-Protokolle entsprechend den Job-IDs.
Quelltyp:	Sucht alle Job-Protokolle entsprechend den Daten, die sich auf die Jobeingabe beziehen.
Zieltyp:	Sucht alle Job-Protokolle entsprechend den Daten, die sich auf die Jobausgabe beziehen.
Login-Name:	Sucht Jobprotokolle entprechend den Computer-Login-Namen, wie sie vom Protokoll Ziel (Speicher) oder Quelle (PDL) angegeben werden.
Computername:	Sucht Job-Protokolle entsprechend den Computernamen, wie sie von den Protokollen Ziel (Speicher) und Quelle (PDL) angegeben werden.
Dokumentname drucken:	Sucht Job-Protokolle entprechend den Druckdokumentnamen, wie sie von den Protokollen Ziel (Speicher) und Quelle (PDL) angegeben werden.

Bedingung (Job-Protokoll)	Beschreibung
Gespeicherter Dateiname:	Sucht Job-Protokolle entsprechend den Dateinamen gepeicherter Dokumente, wie sie von den Protokollen Ziel (Speicher) und Quelle (Speicher) angegeben werden.
Gespeicherte Datei-ID:	Sucht Job-Protokolle entsprechend den IDs gespeicherter Dokumente, wie sie von den Protokollen Ziel (Speicher) und Quelle (Speicher) angegeben werden.
Zielname:	Sucht Job-Protokolle entsprechend den Zielnamen, wie sie von den Protokollen Quelle (Leitung/LAN) angegeben werden.
Ziel:	Sucht Job-Protokolle entprechend den Zielen, wie sie von den Protokollen Quelle (Leitung/LAN) angegeben werden.
Zeitrahmen:	Sucht alle Job-Protokolle entprechend dem Anzeigezeitraum. Geben Sie den Zeitraum an, in dem gesucht werden soll.

<Jobtyp>

Typ (Job-Protokoll)	Beschreibung
Kopieren Document Server Scanner Fax Drucker Bericht drucken	Sucht Job-Protokolle entsprechend dem Jobtyp. Wählen Sie den Typ des Job-Protokolls aus, nach dem Sie suchen möchten. Sie können mehrere Kontrollkästchen aktivieren.

- Wenn Protokolltyp: auf [Gerätezugriffsprotokoll] festgelegt wurde, werden folgende Suchbedingungen angezeigt:

<Suchbedingung>

Bedingung (Zugriffsprotokoll)	Beschreibung
Anwendercode/ Anwendername:	Sucht Zugriffsprotokolle entsprechend den Anwendercodes/ Anwendernamen.
Anwenderanzeigename:	Sucht Zugriffsprotokolle entsprechend den Anwenderanzeigenamen.
Authentifizierungsergebnis:	Sucht Zugriffsprotokolle entsprechend den Authentifizierungsergebnissen.

Bedingung (Zugriffsprotokoll)	Beschreibung
Ergebnis des Dateivorgangs:	Sucht Zugriffsprotokolle entsprechend den Ergebnissen der Dateivorgänge.
Gespeicherter Dateiname:	Sucht Zugriffsprotokolle entsprechend den gespeicherten Dateinamen, wie sie von den Dateivorgangsprotokollen angegeben werden.
Gespeicherte Datei-ID:	Sucht Zugriffsprotokolle entsprechend den IDs gespeicherter Dokumente, wie sie von den Dateivorgangsprotokollen angegeben werden.
Transferprotokolle	Sucht Zugriffsprotokolle entsprechend den Ergebnissen der Transferprotokolle.
Erfassung	Sucht Zugriffsprotokolle entsprechend den Erfassungsergebnissen, die mit der Erfassungsfunktion des ScanRouter-Lieferungsservers erzielt werden.
Netzwerk-Angriffserkennung/ Verschlüsselte Kommunikation	Sucht Zugriffsprotokolle entsprechend den Ergebnissen der Netzwerk-Angriffserkennung und der verschlüsselten Kommunikation.
Gültigkeitskontrolle	Sucht Zugriffsprotokolle entsprechend den Ergebnissen der Gültigkeitskontrolle.
Adressbuch	Sucht Zugriffsprotokolle entsprechend den Ergebnissen der Adressbuchvorgänge.
Zeitrahmen:	Sucht Zugriffsprotokolle entsprechend dem Anzeigezeitraum. Geben Sie den Zeitraum an, in dem gesucht werden soll.

<Zugriffsprotokolltyp>

Typ (Zugriffsprotokoll)	Beschreibung
Authentifizierung Datei Unautorisiertes Kopieren Administratorbetrieb Transferprotokolle Erfassung Netzwerk-Angriffserkennung/Verschlüsselte Kommunikation Gültigkeitskontrolle Adressbuch	Sucht Zugriffsprotokolle entsprechend einem Zugriffsprotokolltyp. Wählen Sie den Typ des Zugriffsprotokolls aus, nach dem Sie suchen möchten.

Systemprotokoll

Übersicht über Systemprotokolle

Systemprotokolle enthalten wichtige Daten, die den Status des Remote Communication Gate S-Servers angeben. Es ist erforderlich, jedem Protokoll Manager zuzuweisen und sich Reaktionen zu überlegen, wenn Probleme auftreten, eine Rückmeldung bei Vorgängen erforderlich ist oder ein Netzwerkverstoß eintritt.

Die folgenden Systemprotokolle werden beständig gespeichert.

Systemprotokolle des Drucker-Managements

Protokolle für Geräteverwaltungseinstellungen, Datenbankaktualisierungen, Ergebnisse von Batch-Konfigurationen, RFU-Ergebnisse (Remote Firmware Update) usw.

Systemprotokolle der Geräteprotokollsammlung

Protokolle für den Geräteprotokollabruf, geänderte Einstellungen usw.

Systemprotokoll der Firmwareverwaltung

Protokolle zum Herunterladen von Firmware

Systemprotokoll der Paketverwaltung

Protokolle zum Herunterladen und Aktualisieren von Paketen und Szenario-Dateien

Serverzugriffsprotokoll

Zugriffsprotokolle für den Remote Communication Gate S-Server und Protokolle für Diensteinstellungen



- Systemprotokolldaten werden 45 Tage gespeichert und danach automatisch gelöscht.

Anzeigen von Systemprotokollen

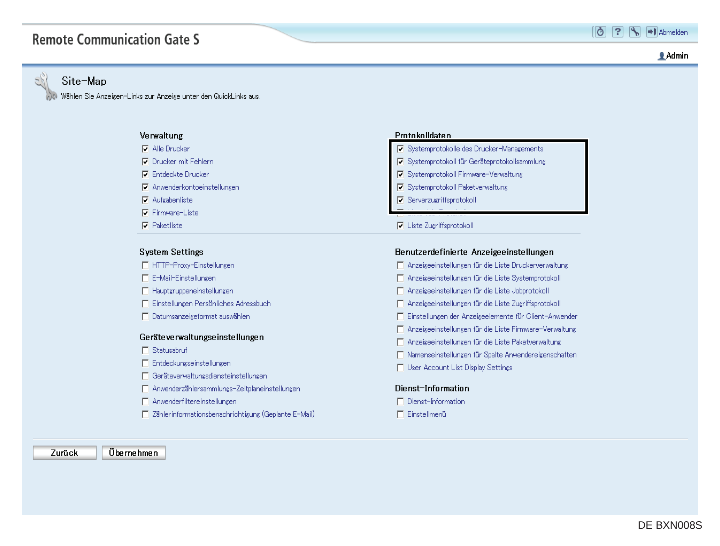
Sie können alle Systemprotokolle anzeigen, die mit Remote Communication Gate S erstellt wurden.

Anzeigen der Systemprotokolle von Remote Communication Gate S

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Systemprotokolle über einen Systemprotokollbildschirm anzuzeigen.



1. **Klicken Sie in der Site-Map auf den Link eines Systemprotokollbildschirms.**



DE BXN008S

Beispiel: Der Bildschirm [Systemprotokolle des Drucker-Managements] wird angezeigt.

2. **Wählen Sie im Menü [Filter] einen Filter.**

   Die Systemprotokoll-Liste für den ausgewählten Filter wird angezeigt.

Anzeigen der Ergebnisse der Batch-Konfiguration über das Systemprotokoll

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Ergebnisse der Batch-Konfiguration anzuzeigen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Systemprotokolle des Drucker-Managements].**
2. **Wählen Sie im Menü [Filter] die Option [Batch-Konfiguration].**
3. **Klicken Sie auf das Eigenschaftensymbol der Liste für die Batch-Konfiguration.**

   Der Bildschirm [Anzeigesystem-Protokolldetails: Protokolldaten] wird angezeigt.

4. **Um die Ergebnisse der Batch-Konfiguration zu prüfen, klicken Sie auf die Registerkarte [Ergebnisse].**



Referenz

- Einzelheiten zu anderen Verfahren, mit denen die Ergebnisse der Batch-Konfiguration angezeigt werden können, siehe S.205 "Ergebnisse der Batch-Konfiguration anzeigen".

Anzeigen von RFU-Ergebnissen (Remote Firmware Update) über das Systemprotokoll

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Ergebnisse der Firmware-Aktualisierung über die Systemprotokolle des Drucker-Managements anzuzeigen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Systemprotokolle des Drucker-Managements].**

2. **Wählen Sie im Menü [Filter] die Option [RFU].**
3. **Klicken Sie auf das Eigenschaftensymbol der RFU-Liste.**

   Der Bildschirm [Anzeigesystem-Protokolldetails: Protokolldaten] wird angezeigt.
4. **Um die Ergebnisse der Firmware-Aktualisierung zu prüfen, klicken Sie auf die Registerkarte [Ergebnisse].**



- Einzelheiten zu anderen Verfahren, mit denen RFU-Ergebnisse angezeigt werden können, siehe S.256 "Überprüfen der Ergebnisse der Firmware-Aktualisierung".

Im Bildschirm Ergebnisse werden Fehlerberichte nur angezeigt, wenn das Gerät eine RFU nicht herunterladen konnte.

Fehlerursachen:

Fehlerursache	Beschreibung
Abgebrochen	Anwender hat die RFU über Remote Communication Gate S abgebrochen.
Keine Antwort	Keine Antwort vom Gerät.
Authentifizierung fehlgeschlagen	Die Geräteauthentifizierung ist fehlgeschlagen.
Gerätefehler	Es ist ein interner Gerätefehler aufgetreten.
Wird gedruckt	Gerät hat zum Zeitpunkt der RFU einen Druckvorgang ausgeführt.
RFU nicht erlaubt	[RFU nicht erlaubt] ist aktiviert.
Sonstiger Fehler	Sonstige Fehler

Details des Menüs im Systemprotokollbildschirm

Mit dem Menü der einzelnen Systemprotokollbildschirme können Sie Systemprotokolle in eine CSV-Datei exportieren, sie mit Filtern anzeigen und nach bereitgestellten Elementen sortieren. Einzelheiten zu den einzelnen Systemprotokollbildschirmen finden Sie in den folgenden Abschnitten:

Siehe S.118 "Systemprotokolle des Drucker-Managements".

Siehe S.119 "Systemprotokoll für Geräteprotokollsammlung".

Siehe S.120 "Systemprotokoll für Firmwareverwaltung".

Siehe S.120 "Systemprotokoll für Paketverwaltung".

Siehe S.120 "Serverzugriffsprotokoll".

Exportieren von Protokollen

Alle in Remote Communication Gate S registrierten Protokolle können als CSV-Dateien exportiert werden.



- **Schließen Sie nicht den Bildschirm [Protokoll Export] während des Exportvorgangs.**



- Sie können bis zu 10.000 Protokolle exportieren. Wenn mehr als 10.000 Protokolle registriert sind, werden die 10.000 neuesten Protokolle exportiert.
- Die Reihenfolge der Protokolle in den CSV-Dateien gibt nicht die Sortierreihenfolge im Computer wieder.

1. **Zeigen Sie jede Protokoll-Liste in der Druckerliste oder in der Site-Map an.**

   Referenz

   - Einzelheiten zum Anzeigen von Job-Protokoll-Listen siehe S.213 "Anzeigen des Job-Protokolls".
   - Einzelheiten zum Anzeigen von Job-Protokoll-Listen siehe S.221 "Anzeigen von Zugriffsprotokollen".
   - Einzelheiten zum Anzeigen von Job-Protokoll-Listen siehe S.233 "Anzeigen von Systemprotokollen".

2. **Zeigen Sie Listen des Protokolltyps an, den Sie exportieren möchten.**

   Beispiel: Zeigen Sie Job-Protokolle entsprechend des Jobtyps an.

3. **Klicken Sie im Menü [Bearbeiten] auf [Exportieren...].**
4. **Eine Meldung mit der Aufforderung, den Export zu bestätigen, wird angezeigt. Klicken Sie auf [OK].**

   Der Protokollexport beginnt und der Bildschirm [Protokoll Export] wird angezeigt.

5. **Klicken Sie im Bildschirm [Datei-Download] auf [Speichern].**
6. **Legen Sie fest, wo Sie die Datei speichern möchten, und klicken Sie auf [Speichern].**
7. **Klicken Sie auf [Schließen], um den Bildschirm [Download abgeschlossen] zu schließen.**
8. **Klicken Sie auf [Schließen], um den Bildschirm [Protokoll Export] zu schließen.**

Referenz

- Einzelheiten zu Protokollinformationen in CSV-Dateien siehe S.385 "In CSV-Dateien enthaltene Protokollinformationen".

Protokollausgabetool

Übersicht über das Protokollausgabetool

Das Protokollausgabetool ist ein Tool zum Exportieren von Job- und Zugriffsprotokollen als CSV-Datei, ohne sich beim Remote Communication Gate S-Server anmelden zu müssen. Sie können die Protokolle manuell exportieren, indem Sie bei [Ausführen] im Menü [Start] Befehle eingeben.

Durch Bearbeiten der Konfigurationsdatei (der CSV-Exportelementfilter) können Sie festlegen, welche Protokollelemente exportiert werden sollen.

Sie können Protokolle mit zwei Protokollausgabetools in eine CSV-Datei exportieren:

- Manuelle Protokollausgabe

  Verwenden Sie das Protokollausgabetool (outputLog.exe), um Protokolle bei Bedarf zu exportieren.

- Regelmäßige Protokollausgabe

  Verwenden Sie das Tool zur regelmäßigen Protokollausgabe (outputLogTask.exe), um Protokolle automatisch auf regelmäßiger Basis zu exportieren.



- Dies wird verwendet, nachdem Sie sich mit Administratorberechtigung für den Remote Communication Gate S-Server an Ihrem Computer angemeldet haben.

Tool zur manuellen Protokollausgabe

Mit diesem Tool können Sie Protokolle, die einen angegebenen Zeitraum abdecken, manuell als CSV-Datei exportieren.

- Name des Tools zur manuellen Protokollausgabe:

  `outputLog.exe`

- Speicherort des Tools zur manuellen Protokollausgabe:

  bin-Standardordner innerhalb des Ordners, in dem Remote Communication Gate S installiert wurde:

  `C:\Program Files\RMWSDMEX\bin`

- Verfahren zur manuellen Protokollausgabe:

  1. Mit dem Befehl [Ausführen] im Windows-Menü [Start]

  2. Mit der Eingabeaufforderung

  Bei beiden Verfahren können Sie Optionen hinzufügen, um zusätzliche Einstellungen für die manuelle Protokollausgabe vorzunehmen.

Wichtig

- **Wenn auf Ihrem System die Anwenderzugriffssteuerung (User Access Control, UAC) aktiviert ist, müssen Sie das Tool zur manuellen Protokollausgabe als Administrator ausführen. Klicken Sie dazu beim Starten der Eingabeaufforderung mit der rechten Maustaste auf sie und wählen Sie [Als Administrator ausführen]. Wenn UAC aktiviert ist und Sie das Tool zur manuellen Protokollausgabe nicht als Administrator ausführen, werden manche Funktionen nicht richtig ausgeführt.**

Referenz

- Einzelheiten zu den Parametern siehe S.238 "Verwenden von Optionen bei der manuellen Protokollausgabe".

Verwenden von Optionen bei der manuellen Protokollausgabe

In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Optionen erklärt, mit denen Sie die Ausgabe des Ausgabeprotokolltools steuern können.

Option	Beschreibung	Beispiel
-B	Diese Option gibt das Startdatum des Exportzeitraums an. Es kann nach Tag, Monat und Jahr oder nach Monat und Jahr angegeben werden. Wenn es nach Monat und Jahr festgelegt wird, wird der erste Tag des angegebenen Monats als Startdatum festgelegt. Bei Angabe dieser Option müssen Sie die Option -E ebenfalls angeben. Das Format für das Datum ist: Jahr/Monat/Tag	`outputLog.exe -B 2008/01/01`
-E	Diese Option gibt das Enddatum des Exportzeitraums an. Es kann nach Tag, Monat und Jahr oder nach Monat und Jahr angegeben werden. Bei Angabe von Monat und Jahr wird der letzte Tag des Monats als Enddatum festgelegt. Wenn das als Enddatum angegebenen Datum jedoch auf einen Tag fällt, der nach dem Tag der Ausführung von outputLog.exe liegt, ist der Tag, an dem outputLog.exe ausgeführt wurde, das Enddatum. Bei Angabe dieser Option müssen Sie die Option -B ebenfalls angeben. Das Format für das Datum ist: Jahr/Monat/Tag	`outputLog.exe -E 2008/01/01`

Option	Beschreibung	Beispiel
-T	Diese Option gibt die Zeitzone für die Protokollausgabe an. Geben Sie die Zeitzone mit den folgenden Argumenten an: • G GMT (Greenwich Mean Time) verwenden • L Zeitzone verwenden, die für den Computer festgelegt ist (lokale Zeit) Wird diese Option nicht angegeben, wird GMT als Zeitzone verwendet. Mit den Optionen -B und -E angegebene Start- und Endtermine werden immer in der lokalen Zeit angegeben, auch wenn GMT als Zeitzone für die Protokollausgabe festgelegt wurde.	`outputLog.exe -T G` `outputLog.exe -T L`
-L	Diese Option gibt den Typ des Protokollexports an. Geben Sie den Typ des zu exportierenden Protokolls mit den folgenden Argumenten an: • J Job-Protokolle exportieren. • A Zugriffsprotokolle exportieren. Wird diese Option nicht angegeben, werden Job-Protokolle exportiert. Durch Bearbeiten der Konfigurationsdatei (der CSV-Exportelementfilter) können Sie festlegen, welche Job- und Zugriffsprotokollelemente exportiert werden sollen. Einzelheiten zum Festlegen der zu exportierenden Protokollelemente siehe S.248 "Festlegen von zu exportierenden Protokollelementen".	`outputLog.exe -L J` `outputLog.exe -L A`

5

Option	Beschreibung	Beispiel
-O	Diese Option gibt die Ausgabedatei für die Protokolle an. Wenn Sie diese Option nicht angeben, wird die Ausgabedatei unter dem folgenden Namen im selben Verzeichnis wie die outputLog.exe erstellt: JJJJMMTThhmmss.csv "JJJJMMTThhmmss" steht für das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit.	`outputLog.exe -O C:\logs.csv`
-S	Diese Option gibt an, ob Meldungen ausgegeben werden sollen, wenn die outputLog.exe ausgeführt wird. Verwenden Sie die folgenden Argumente, um Meldungen auszugeben oder zu unterdrücken: • on Keine Meldungen ausgeben (Stummmodus ein). • off Meldungen ausgeben (Stummmodus aus). Wenn Sie diese Option nicht angeben, wird der Stummmodus verwendet.	`outputLog.exe -S on` `outputLog.exe -S off`
-U	Diese Option legt den Anwendernamen eines Administrators oder Geräte-/ Netzwerkadministrators von Remote Communication Gate S fest.	`outputLog.exe -U admin`
-P	Diese Option legt das Passwort für den Anwendernamen fest, der mit der Option -U angegeben wurde. Diese Option muss zusammen mit der Option -U verwendet werden.	`outputLog.exe -U admin -P abcd`
-D	Diese Option legt den Namen der Domäne fest, zu der der mit der Option -U angegebene Anwender gehört. Diese Option ist nicht erforderlich, wenn Sie die Basis-Authentifizierung verwenden.	`outputLog.exe -U admin -P abcd -D netadmin`

5

Option	Beschreibung	Beispiel
-R	Diese Option gibt die Protokolldaten, sortiert nach dem Registrierungsdatum, aus.	`outputLog.exe -R`

Hinweis

- Zur Angabe von Optionen können Sie einen Schrägstrich (/) anstelle eines Bindestrichs (-) verwenden. Beispiel: "outputLog.exe -L A" entspricht "outputLog.exe /L A".
- Sie können die Optionen in beliebiger Reihenfolge angeben.

Beispiele:

- So geben Sie alle Protokolle vom September 2008 aus:

  ```
  outputLog.exe -B 2008/9/1 -E 2008/9/30
  ```

- So geben Sie Protokolle in die Datei C:\logarchive\logs.csv aus, wobei das Datum im GMT-Format angegeben und Meldungen ausgegeben werden:

  ```
  outputLog.exe /O c:\logarchive\logs.csv /T G /S off
  ```

- So geben Sie alle Zugriffsprotokolle für das Jahr 2008 aus, wobei das Datum in der lokalen Zeit angegeben wird:

  ```
  outputLog.exe -T L -B 2008/01/01 -E 2008/12/31 -L A
  ```

Durch manuelle Ausgabe erzeugte Daten

Die folgenden Datenfelder werden als CSV-Dateien exportiert. Für jede Tabelle werden Protokollzusammenfassungen angezeigt.

Zeile Nr.	Beschreibung
1	Protokolltyp
2	Version
3	Informationen zum Zeitunterschied • Wenn Ausgabezeitformat GMT ist: Leer (kein Zeitunterschied) • Wenn Ausgabezeitformat lokale Zeit ist: GMT + Zeitunterschied (Minuten) (Beispiel: GMT + 540 = neun Stunden Zeitunterschied)
4	Feldnamen
5 und höher	Protokolldaten

Ein Job- oder Zugriffsprotokoll hat einen Tabellennamen, der einen Jobtyp im Feldnamen angibt. Es werden folgende Protokollübersichten für die einzelnen Tabellennamen bereitgestellt:

Jobprotokoll

Tabellenname	Beschreibung
Allgemein	Alle jobbezogenen Daten.
source_scan	Eingabedaten vom Scan.
source_memory	Eingabedaten von der Speicherung.
source_network	Eingabedaten von Leitung/LAN.
source_pdl	Eingabedaten von PDL.
source_inner	Interne Eingabedaten.
destination_memory	Ausgabedaten zur Speicherung.
destination_network	Ausgabedaten an Leitung/LAN.
destination_plot	Ausgabedaten zum Plotter.

Zugriffsprotokoll

Tabellenname	Beschreibung
Allgemein	Alle zugriffsbezogenen Daten.
access_certification	Authentifizierungszugriffsdaten.
access_document	Dokumentzugriffsdaten.
access_system	Systemzugriffsdaten.
access_com	Kommunikations- und Angriffserkennungs-Zugriffsdaten
access_fair	Fairnessüberprüfungs-Zugriffsdaten
access_addr	Zugriffsdaten Adressbuch

Referenz

- Einzelheiten zum Ausgabeprotokoll siehe S.385 "In CSV-Dateien enthaltene Protokollinformationen".

Ergebnisse der manuellen Ausgabe

Die Ergebnisse des Protokollausgabetools werden als Protokoll ausgegeben. Es werden das Datum und die Uhrzeit, an dem bzw. zu der das Protokollausgabetool ausgeführt wurde, sowie die Ergebnisse angezeigt. CSVTOOL.LOG wird in den Ordner ausgeben, in dem outputLog.exe enthalten ist.

- Dateiname des Betriebsprotokolls: CSVTOOL.LOG
- Standardordner mit CSVTOOL.LOG:

  `C:\Program Files\RMWSDMEX\bin`

Tool zur regelmäßigen Protokollausgabe

Mit diesem Tool können Sie Protokolle regelmäßig in eine CSV-Datei exportieren. Es exportiert Protokolle automatisch, um einen bestimmten Zeitraum abzudecken.

- Name des Tools zur regelmäßigen Protokollausgabe und der Aufgabendatei:

  `outputLogTask.exe, outputLogTask.ini`

- Speicherort des Tools zur regelmäßigen Protokollausgabe und der Aufgabendatei:

  bin-Standardordner innerhalb des Ordners, in dem Remote Communication Gate S installiert wurde.

  `C:\Program Files\RMWSDMEX\bin`

- Protokollerfassungszeitraum für die regelmäßige Protokollausgabe:

  Der Protokollerfassungszeitraum erstreckt sich vom Tag der vorhergehenden Ausgabe bis zum Tag vor der aktuellen Ausgabe. Die Zeit der ersten Protokollausgabe ist verschieden. Abhängig vom Ausführungsintervall für Aufgaben, das durch "TaskTriggerType" der **outputLogTask.ini** festgelegt ist, werden allerdings Protokolle für 1 Tag/Woche/Monat vor dem Ausgabetag erfasst und ausgegeben.

- Verfahren zum Ausführen des Tools zur regelmäßigen Protokollausgabe:

  Mit dem Befehl [Ausführen] im Windows-Menü [Start]

Sie können Optionen hinzufügen, um zusätzliche Einstellungen für die regelmäßige Protokollausgabe vorzunehmen. Darüber hinaus können Sie den Aufgabenzeitplan ändern, indem Sie die Datei **outputLogTask.ini** mit einem Texteditor wie dem Windows-Editor bearbeiten.



- Ändern Sie nicht den Aufgabenzeitplan in der Windows-Taskliste. Achten Sie darauf, dass Sie die **outputLogTask.exe** für die regelmäßige Erfassung von Protokollen verwenden.
- Wenn die Protokolle für den angegebenen Zeitraum bereits ausgegeben wurden, wird der Ausgabeprozess übersprungen und die Protokollausgabe wird abgebrochen, auch wenn Sie Aufgaben ausführen.

5

Referenz

- Einzelheiten zum Inhalt der **outputLogTask.ini** siehe S.244 "Inhalt der Aufgabendatei bei der regelmäßigen Protokollausgabe".
- Einzelheiten zu Parametern siehe S.244 "Verwenden von Optionen bei der regelmäßigen Protokollausgabe".
- Die Ergebnisse des Protokollausgabetools werden ebenfalls als Protokoll ausgegeben. Für nähere Informationen siehe S.248 "Ergebnisse der regelmäßigen Ausgabe".

Verwenden von Optionen bei der regelmäßigen Protokollausgabe

Im Folgenden sind die Verarbeitungstypen von Aufgaben angegeben (erforderlich/optional).

Option	Beschreibung	Beispiel
/reg	Aufgabenregistrierung/-änderung (exklusiv)	`outputLogTask.exe /reg`
/exec	Aufgabenausführung (exklusiv)	`outputLogTask.exe /exec`
/unreg	Löschen einer registrierten Aufgabe (exklusiv)	`outputLogTask.exe /unreg`
/s	Stummmodus (optional)	`outputLogTask.exe /s`



- Sie können nur eine der exklusiven Optionen angeben.

Inhalt der Aufgabendatei bei der regelmäßigen Protokollausgabe

Dies ist eine Datei für die regelmäßige Ausgabe von Protokollen.



- Der Inhalt der **.ini**-Datei wird nicht wiedergegeben, wenn outputLogTask.ini nach der Aufgabenregistrierung bearbeitet wird. Sie müssen die Aufgabe erneut registrieren.

Beispiel der outputLogTask.ini

```
;
;   OutputLogTask.ini
;   This file is used to save the information for OutputLogTask
;

[OutputLog]
; The folder where the log CSV file will be output.
; Relative path is not supported.
OutputPath=                                   1

; The log type.
; Set to one or more of: AccessLog, JobLog
; Delimited by comma
LogType=JobLog                                2

; The time type.
; Set to one of: GMT, LocalTime
TimeType=GMT                                  3

[Schedule]
; The schedule for executing the task.
; Set to one of: Daily, Weekly, Monthly
TaskTriggerType=Daily                         4

;
; TaskStartDate is effective, if TaskTriggerType is specified as Monthly.
; 1-31 will be valid
TaskStartDate=1                               5

;
; TaskStartWeekDay is effective, if TaskTriggerType is specified as Weekly.
; 1-7 will be valid, 1 is Monday, 7 is Sunday, and so on.
TaskStartWeekDay=1                            6

;
; 00:00-23:59 will be valid.
TaskStartTime=04:00                           7

[Account]
; The values of the following Plain*** keys will be encrypted and saved as the values
; Of corresponding Encrypted*** keys. After that, the original values will be deleted.
; Every time the values of the following Plainxxx keys change, the same work will be done.

; Account information to log into the server.
; The server administrator authority is required.
PlainUserName=
PlainPassword=                                8
PlainDomain=

; System account information for executing the task.
; The administrative authority is required.
PlainSystemLoginName=
PlainSystemPassword=                          9
```

BRY021S

1. **Legen Sie den Zielpfad für die Protokollausgabe fest.**



- Sie können dies weglassen. In diesem Fall erfolgt die Ausgabe in den bin-Ordner des Ordners, der Remote Communication Gate S enthält.

5

2. **Legen Sie den Protokolltyp fest.**
    - AccessLog: Zugriffsprotokolle ausgeben.
    - JobLog (Standardvorgabe): Job-Protokolle ausgeben.
3. **Wählen Sie eine der folgenden Zonen für die Ausgabezeit:**
    - GMT (Standardvorgabe): Greenwich Mean Time
    - LocalTime: Die Systemzeit des Computers, auf dem Remote Communication Gate S ausgeführt wird
4. **Legen Sie das Intervall für die Aufgabenausführung fest.**
    - Daily (Täglich, Standardvorgabe)
    - Weekly (Wöchentlich)
    - Monthly (Monatlich)
5. **Legen Sie das Startdatum für die Aufgabenausführung im Bereich 1-31 fest.**



- Das Startdatum ist nur dann gültig, wenn "Monthly" festgelegt ist.
- Unter Windows Server 2003 erscheint eine Fehlermeldung, wenn Sie ein Datum festlegen, das in bestimmten Monaten nicht existiert (z.B. 31 für September).
- Wenn Sie unter anderen Betriebssystemen als Windows Server 2003 ein Datum festlegen, das für einen Monat nicht existiert (z. B. 31 für September), wird die Aufgabe in diesem Monat nicht ausgeführt.

6. **Legen Sie den Starttag für die Aufgabenausführung im Bereich 1-7 fest.**
    - 1: Montag (Standardvorgabe)
    - 2: Dienstag
    - 3: Mittwoch
    - 4: Donnerstag
    - 5: Freitag
    - 6: Samstag
    - 7: Sonntag



- Der Starttag ist nur dann gültig, wenn "Weekly" festgelegt ist.

7. **Legen Sie das Startdatum für die Aufgabenausführung im unten angegebenen Format fest.**
    - HH:mm

      HH: Stunde (00-23)

      mm: Minute (00-59)



- Die Startzeit der Aufgabe wird in lokaler Zeit angegeben (die Systemzeit des Computers, auf dem Remote Communication Gate S ausgeführt wird).

8. **Geben Sie den Anwenderkontonamen für den Remote Communication Gate S-Server an.**



- Für den oben angegebenen Anwenderkontonamen ist eine Administratorberechtigung oder eine Geräte-/Netzwerkadministrator-Berechtigung für den Remote Communication Gate S-Server erforderlich.
- Der Kontenname wird nach der Registrierung oder Änderung der Aufgabe aus der Datei gelöscht.

9. **Geben Sie den Login-Namen und das Passwort des Betriebssystem-Administrators im Format Domäne \Konto ein.**

   Geben Sie ein Konto an, das über Zugriffsprivilegien für den Ausgabezielordner verfügt. Wenn Sie einen Netzwerkpfad für den Ausgabezielordner festlegen, geben Sie außerdem ein Konto an, das über Zugriffsprivilegien für diesen Netzwerkpfad verfügt.



- Wenn Sie "PlainSystemLoginName" und "PlainSystemPassword" leer lassen, wird die Aufgabe unter einem lokalen Systemkonto ausgeführt. Das Konto kann nicht auf den Netzwerkpfad zugreifen, sodass Daten nicht im CSV-Format ausgegeben werden können.
- Wird nach der Aufgabenregistrierung/-änderung aus der Datei gelöscht.

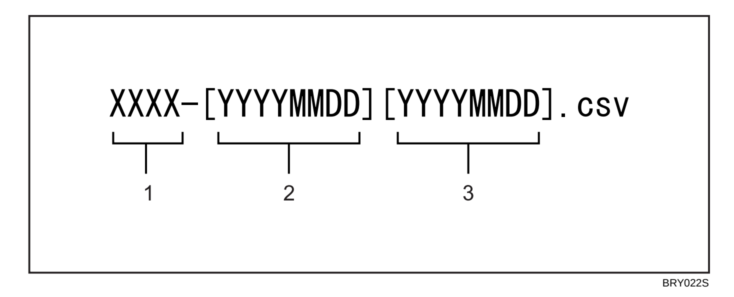
5



- Ändern Sie keine anderen Parameter als die oben aufgeführten.

Vom Tool zur regelmäßigen Protokollausgabe erzeugte Daten

Der Name der Protokolldatei, die vom Tool zur regelmäßigen Protokollausgabe ausgegeben wird, lautet wie folgt:



1. **XXXX: Protokolltyp**
2. **Startdatum der Protokollerfassung**
3. **Enddatum der Protokollerfassung**

   Beispiel: **deviceJobLog-[20060401][20060408].csv**



- Einzelheiten zu den Informationen, die in eine CSV-Datei exportiert werden, siehe S.248 "Festlegen von zu exportierenden Protokollelementen".

Ergebnisse der regelmäßigen Ausgabe

Die Ausführungsergebnisse des Tools zur regelmäßigen Protokollausgabe werden als Protokoll ausgegeben.

Der Protokolldateiname lautet **OutputLogTask_sysLog.txt**. Das Aktivitätsprotokoll des Tools zur regelmäßigen Protokollausgabe enthält die folgenden Informationselemente:

- Prozesstyp (Registrierung, Überprüfung, Löschung, Ausführung)
- Startdatum Ausgabeaufgabe
- Zeitraum Protokollausgabe
- Protokolltyp
- Ausgabezeitzone
- Dateiname Ausgabeprotokoll
- Ausführungsergebnisse

Aktivitätsprotokolle werden für Job- und Zugriffsprotokolle ausgegeben.

Festlegen von zu exportierenden Protokollelementen

Um im CSV-Format exportiert werden zu können, müssen die Protokollelemente in der Konfigurationsdatei (dem CSV-Exportelementfilter) angegeben werden.

Durch die Bearbeitung dieser Datei können Sie festlegen, welche Protokollelemente exportiert werden.

Konfiguration des Dateispeicherordners

Die Konfigurationsdatei wird standardmäßig im folgenden Ordner gespeichert:

`C:\Program Files\RMWSDMEX\bin`

Konfigurationsdateien (CSV-Exportelementfilter)

- Jobprotokollfilter: filterJobLog.txt
- Zugriffsprotokollfilter: filterAccessLog.txt

Um zu verhindern, dass ein Protokollelement exportiert wird, öffnen Sie die oben aufgeführten Dateien mit einem Texteditor und wandeln Sie die entsprechenden Protokollelementzeilen in Kommentare um, indem Sie am Anfang jeder Zeile ein "#" einfügen. Alternativ dazu können Sie die ganze Zeile löschen.

Beispiele für Filterdateien

- filterJobLog.txt
- [allgemein]
- finishState
- entryDate
- #entryValidTimeFlag (dieses Element wird nicht exportiert)

- finishDate
- finishValidTimeFlag



- Wenn Remote Communication Gate S über eine frühere Version installiert wurde, werden die Protokollfilter für Exportelemente ebenfalls überschrieben. Bestehende Filter werden im selben Ordner gesichert. Die Sicherungsdateien sind an der Dateinamenerweiterung **.bak** zu erkennen. Um Protokolle mithilfe vorheriger Filtereinstellungen zu exportieren, überschreiben Sie die neue Version der Filter mit der Sicherung.

6. Firmwareverwaltung

Remote Communication Gate S verwaltet die gesamte Firmware der Geräte und Aktualisierungen nach der ausgewählten Version. Mit den Firmwareverwaltungsfunktionen können Sie einen Zeitplan für die Firmware-Aktualisierung festlegen sowie Firmwarelisten und ihre Aktualisierungsergebnisse anzeigen.

In diesem Kapitel wird die Firmwareverwaltungsfunktion erklärt, die Geräte-Firmware über Remote Communication Gate S verwaltet und aktualisiert.

Übersicht über die Firmwareverwaltung

Firmware ist das firmeneigene Betriebssystem, das in das Gerät integriert ist. Sie kann ähnlich wie normale Software aktualisiert werden, ist aber fest mit der Hardware verknüpft, für die sie entwickelt wurde.

Firmware für Geräte, die von Remote Communication Gate S verwaltet werden, können aktualisiert werden. Außerdem lassen sich Aktualisierungen so planen, dass sie automatisch und über Fernzugriff ausgeführt werden. Die neueste Version sowie verschiedene andere Firmware-Versionen werden vom globalen Server heruntergeladen und die Gerätefirmware wird aktualisiert. Die heruntergeladene Firmware lässt sich über die Firmwareverwaltungsfunktion verwalten.

Es ist auch möglich, die Firmware sofort zu aktualisieren oder eine spätere Aktualisierung zu planen.

Die Firmwareverwaltung kann folgende Vorgänge ausführen:

- Firmware durch Fernzugriff über ein Netwerk aktualisieren
- Eine Liste mit der Gerätefirmware anzeigen
- Alte Versionen der Firmware löschen

Aktualisieren der Firmware

Firmware für Geräte, die von Remote Communication Gate S verwaltet werden, können aktualisiert werden. Außerdem lassen sich Aktualisierungen so planen, dass sie automatisch und über Fernzugriff ausgeführt werden. Die neueste Version sowie vorherige Versionen der Firmware stehen auf einem globalen Server zur Verfügung, von dem sie heruntergeladen werden können. Heruntergeladene Firmware kann über die Firmwareverwaltungsfunktion verwaltet werden.

Um die Firmware-Aktualisierung einzurichten, führen Sie die Schritte 2 bis 5 für jede zu aktualisierende Firmware aus.

1. Nehmen Sie Diensteinstellungen vor (Windows Server 2003 oder höher)
2. Nehmen Sie Anfangseinstellungen vor.
3. Wählen Sie eine Firmware-Version aus.
4. Legen Sie einen Zeitplan für die Firmware-Aktualisierung fest.
5. Planen Sie die Firmware-Aktualisierung.
6. Überprüfen Sie die Ergebnisse der Firmware-Aktualisierung über eine URL oder den Bildschirm Aufgabenliste.

Wichtig

- **Während der Firmware-Aktualisierungen können Geräte, die gerade aktualisiert werden, nicht betrieben werden. Es empfiehlt sich daher, die Firmware-Aktualisierung nachts durchzuführen.**
- **Während der Firmware-Aktualisierungen werden alle Geräte, die aktualisiert werden, neu gestartet.**
- **Diese Batch-Konfigurationen der Firmware sind nur für unterstützte Geräte gedacht.**

Einschränkung

- Abhängig vom Gerätemodell ist diese Funktion eventuell nicht verfügbar.

Diensteinstellungen (Windows Server 2003 oder höher)

Wenn Remote Communication Gate S unter Windows Server 2003 oder einer neueren Version von Windows Server installiert ist, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen, um die Firmware-Aktualisierungen über Fernzugriff abzurufen:

1. **Klicken Sie im Menü [Start] auf [Systemsteuerung] und wählen Sie bei [Verwaltung] die Option [Dienste] aus.**
2. **Öffnen Sie die "DH ManagementCore"-Diensteigenschaften.**
3. **Klicken Sie im Eigenschaften-Dialogfeld auf die Registerkarte [Anmelden] und wählen Sie dann [Dieses Konto].**
4. **Geben Sie das Konto und das Passwort für einen Administrator des Betriebssystems ein und klicken Sie auf [OK].**

5. **Starten Sie im Dialogfeld [Dienste] den Dienst "DH ManagementCore".**



- **Wenn das Konto oder das Passwort des Administrators für das Betriebssystem während des Vorgangs geändert wurde, müssen Sie das neue Konto oder das Passwort mit den oben aufgeführten Schritten registrieren.**

Konfigurieren der Anfangseinstellungen

Im Folgenden wird erläutert, wie Sie einen Bereich zum Auswählen von Firmware-Versionen festlegen.

1. **Aktivieren Sie in der Druckerliste die Kontrollkästchen der Geräte, die aktualisiert werden sollen.**
2. **Klicken Sie im Menü [Drucker] auf [Firmware-Aktualisierung...].**
3. **Klicken Sie auf die Optionsschaltfläche [Verfahren zur Auswahl einer Version:] und wählen Sie den Bereich der Firmware aus, die aktualisiert werden soll.**
4. **Klicken Sie auf [Weiter].**

Im Bildschirm angezeigte Elemente

Element	Beschreibung
Druckermodell:	Zeigt das Druckermodell des Geräts an, das Sie ausgewählt haben.
Gesamt:	Zeigt die Gesamtzahl der ausgewählten Geräte an.
Verfahren zur Auswahl einer Version:	Legen Sie den Bereich fest, in dem die Firmware-Versionen ausgewählt werden müssen. • [Neueste Version] Verbinden Sie sich mit dem globalen Server und suchen Sie nach der aktuellsten Version. • [Aus allen Versionen auswählen] Stellen Sie eine Verbindung zum globalen Server her und suchen Sie nach den Versionsinformationen der Firmware. • [Aus registrierten Versionen auswählen] Treffen Sie eine Auswahl aus der Firmware, die über die Firmwareverwaltung von Remote Communication Gate S verwaltet wird.



- Eine Meldung wird angezeigt, wenn die erste Firmware nicht auf dem globalen Server gefunden wird.

- Es wird eine Meldung zur Nichtausführbarkeit angezeigt, wenn im Menü [Drucker] auf [Firmware-Aktualisierung...] geklickt wird und die Firmware-Aktualisierungen bereits angefordert wurden.

Auswählen einer Firmware-Version

Im Folgenden wird erläutert, wie Sie eine Firmware-Version auswählen, die [Verfahren zu Auswahl einer Version:] entspricht.

1. **Wählen Sie im Bildschirm [Firmware-Aktualisierung 2/4: Firmware-Version wählen] eine Version aus, indem Sie zunächst auf die Optionsschaltfläche und dann auf [Weiter] klicken.**

   Der Bildschirm [Lizenzvereinbarung] wird geöffnet.

2. **Lesen Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung. Klicken Sie auf [Akzeptieren], wenn Sie einverstanden sind.**



- Die detaillierten Informationen der Firmware werden angezeigt, wenn Sie in der Firmwareverwaltung im Menü [Firmware] auf [Firmware-Eigenschaften] klicken.
- Wenn Sie bei [Ausgewählte Version:] auf [Details] klicken, wird die ReadMe-Datei geöffnet.

6

Angeben eines Zeitplans für die Firmware-Aktualisierung

Im Folgenden wird erklärt, wie Sie einen Aktualisierungszeitplan und Einstellungen für eine Abschlussbenachrichtigung einrichten.

1. **Wählen Sie im Bildschirm [Firmware-Aktualisierung 3/4: Zeitplan] die Option [Erneut versuchen] oder [Nicht erneut versuchen] im Bereich [Erneut versuchen].**

   Wenn Sie [Erneut versuchen] wählen, legen Sie die Anzahl der Wiederholungsversuche anhand der Liste fest.

2. **Geben Sie den Zeitplan zum Aktualisieren der Firmware-Version unter der Option [Durchführen] an.**

   Wenn Sie [Datum und Zeit angeben] auswählen, geben Sie den Zeitpunkt an, indem Sie das Datum und die Uhrzeit aus der Liste auswählen.

3. **Geben Sie die Abschlussbenachrichtigung bei der Option [E-Mail senden, um Abschluss zu melden:] an.**

4. **Wenn Sie [Senden] auswählen, klicken Sie auf [Benachrichtigungseinstellungen...].**

   - Einzelheiten zum Hinzufügen einer E-Mail-Adresse siehe S.174 "Erstellen einer E-Mail-Empfängerliste".

5. **Klicken Sie auf [Weiter].**

Im Bildschirm angezeigte Elemente

Element	Beschreibung
Druckermodell:	Zeigt den Modellnamen des Geräts an, das Sie ausgewählt haben.
Gesamt:	Zeigt die Gesamtzahl der von Ihnen ausgewählten Geräte an.
Firmware-Version:	Zeigt die Version der Firmware an, das Sie ausgewählt haben.
Erneut versuchen	Legen Sie fest, ob ein erneuter Versuch gemacht werden soll.
Durchführen	Wählen Sie den Zeitplan für die Firmware-Aktualisierung aus. • [Sofort] Sofort durchführen. • [Datum und Zeit angeben] • [Tag:] Wählen Sie das Datum, an dem die Aktualisierung durchgeführt werden soll, aus der Liste aus. • [Stunde:] Wählen Sie die Zeit, zu der die Aktualisierung durchgeführt werden soll, aus der Liste aus.
E-Mail senden, um Abschluss zu melden:	Wählen Sie, ob eine E-Mail-Benachrichtigung über den Abschluss der Remote-Firmware-Aktualisierung empfangen werden soll. • [Senden] Benachrichtigung über Abschluss der Firmware-Aktualisierung. • [Nicht senden] Es erfolgt keine Benachrichtigung über den Abschluss der Firmware-Aktualisierung. **Referenz** • Einzelheiten zur E-Mail-Empfängerliste siehe S.174 "Erstellen einer E-Mail-Empfängerliste".

Einrichten eines Zeitplans für die Firmware-Aktualisierung

Im Folgenden wird erklärt, wie Sie die vorgenommenen Einstellungen bestätigen und den Zeitplan für die Firmware-Aktualisierung festlegen.

1. **Überprüfen Sie die Elemente, die im Bildschirm [Firmware-Aktualisierung 4/4: Ausgewählte Drucker bestätigen] angezeigt werden.**
2. **Klicken Sie auf [OK], um den Zeitplan für die Firmware-Aktualisierung festzulegen.**

   Die Firmware-Aktualisierung wird entsprechend dem angegebenen Bereich von Version und Zeitplan durchgeführt.

   - Einzelheiten zur angegebenen Version und zum Zeitplan siehe S.253 "Konfigurieren der Anfangseinstellungen", und S.254 "Angeben eines Zeitplans für die Firmware-Aktualisierung".
3. **Klicken Sie im Bildschirm zur Bestätigung des Aktualisierungsabschlusses auf [OK].**

Überprüfen der Ergebnisse der Firmware-Aktualisierung

Überprüfen der Ergebnisse der Firmware-Aktualisierung über per E-Mail gesendete URL



Die Firmware-Aktualisierung wird entsprechend dem Zeitplan durchgeführt. Wenn Sie bei [E-Mail senden, um Abschluss zu melden:] im Bildschirm [Firmware-Aktualisierung 3/4: Zeitplan] die Option [Senden] ausgewählt haben, wird nach Abschluss der Aktualisierung automatisch eine E-Mail mit einem Abschlusshinweis an die voreingestellten Adressen gesendet.

1. **Klicken Sie auf die URL in der E-Mail-Benachrichtigung über den Abschluss der Firmware-Aktualisierung.**
2. **Melden Sie sich als Administrator an.**

   Der Bildschirm [Firmware-Aktualisierung: Ergebnisse] wird angezeigt.
3. **Prüfen Sie die Ergebnisse der Firmware-Aktualisierung auf den Registerkarten [Aufgabeninformation] und [Ergebnisse].**
4. **Klicken Sie auf [OK], nachdem Sie die Ergebnisse überprüft haben.**

Der Bildschirm zum Überprüfen der Aktualisierungsergebnisse hat zwei Registerkarten, [Aufgabeninformation] und [Ergebnisse]. Klicken Sie auf beide Registerkarten und prüfen Sie die bereitgestellten Informationen.

Registerkarte [Aufgabeninformation]

Das Protokoll für die Batch-Konfiguration wird angezeigt. Die angezeigten Elemente sind unten angegeben. Datum der Jobregistrierung, Daten von Start und Ende des Jobs, Name der Person, die den Job registriert hat, Ausführungsergebnisse.

Registerkarte [Ergebnisse]

Es wird eine Liste der Geräte angezeigt, auf denen die Fernaktualisierung der Firmware durchgeführt wurde.

Element	Beschreibung
Abgeschlossene Drucker:	Zeigt die Gesamtanzahl der Geräte an, deren Konfiguration abgeschlossen ist.
Nicht abgeschlossene Drucker:	Zeigt die Gesamtanzahl der Geräte an, deren Konfiguration nicht abgeschlossen ist.

Das Menü zu den Aktualisierungsergebnissen bietet die folgenden Funktionen:

Menü [Drucker]

Element	Funktion
Firmware-Update wiederholen...	Fernaktualisierung der Firmware mit denselben Bedingungen erneut durchführen. Wählen Sie die Geräte aus der Liste aus, auf denen die Fernaktualisierung der Firmware erneut durchgeführt werden soll. **Referenz** • Einzelheiten zu [Firmware-Aktualisierung 3/4: Zeitplan] siehe S.254 "Angeben eines Zeitplans für die Firmware-Aktualisierung".
Druckereigenschaften...	Zeigt die Einzelheiten der in der Liste ausgewählten Geräte an. **Referenz** • Einzelheiten zu Geräten siehe S.155 "Allgemeine Elemente im Bildschirm Druckereigenschaften".

Überprüfen der Ergebnisse der Firmware-Aktualisierung über das Systemprotokoll

Einzelheiten zum Anzeigen der Ergebnisse der Firmware-Aktualisierung über das Systemprotokoll siehe S.234 "Anzeigen von RFU-Ergebnissen (Remote Firmware Update) über das Systemprotokoll".

6

Anzeigen von Firmware

Sie können die gesamte aktualisierte Firmware in der Firmware-Liste anzeigen und ihre Eigenschaften und Freigabeinformationen prüfen.

Anzeigen der gesamten Firmware

Eine Liste der aktuellen und vorhergehenden Firmware für verschiedene Geräte wird von einem globalen Server an den Remote Communication Gate S-Server gesendet; außerdem wird der Firmwarestatus für Geräte angezeigt, die von Remote Communication Gate S verwaltet werden.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Firmware-Liste].**

   Der Bildschirm [Firmwareverwaltung] wird angezeigt.



- Wenn die neueste Firmware dem Remote Communication Gate S-Server hinzugefügt wird, erscheint das zugehörige Symbol in der Spalte [Neueste] der Liste.

Details des Menüs Firmwareverwaltung

Das Menü des Bildschirms [Firmwareverwaltung] bietet Folgendes:

Menü [Bearbeiten]

Element	Funktion
Alle auswählen	Die gesamte gefundene Firmware in der Liste auswählen.
Alle löschen	Auswahl der gesamten gefundenen und ausgewählten Firmware in der Liste aufheben.
Firmware löschen	Ausgewählte Firmware löschen.
Alte Firmwareversionen löschen	Alte Versionen der Firmware auf festgelegten Geräten löschen. Nur die neuesten Versionen der Firmware bleiben in der Liste.

Menü [Firmware]

Element	Funktion
Firmware-Eigenschaften	Bildschirm [Firmware-Eigenschaften] anzeigen.

Menü [Sortieren nach]

Element	Funktion
Ausgewähltes Gerät	Liste der gefundenen Firmware alphabetisch nach den ausgewählten Geräten sortieren.
Modellname	Liste der gefundenen Firmware alphabetisch nach den Modellnamen sortieren.
Freigabedatum	Liste der gefundenen Firmware nach dem Freigabedatum sortieren.
Neueste	Liste der gefundenen Firmware nach dem neuesten Aktualisierungsdatum sortieren.
Download-Datum	Liste der gefundenen Firmware nach dem Download-Datum sortieren.
Version	Liste der gefundenen Firmware alphabetisch nach der Version sortieren.
Größe	Liste der gefundenen Firmware alphabetisch nach der Dateigröße sortieren.
Anzahl der Drucker	Liste der gefundenen Firmware alphabetisch nach der Anzahl der Drucker sortieren.

Anzeigen von Firmwaredetails über das Menü Firmware

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Bildschirm mit den Firmware-Eigenschaften über das Menü anzuzeigen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Firmware-Liste].**
2. **Klicken Sie im Bildschirm [Firmwareverwaltung] im Menü [Firmware] auf [Firmware-Eigenschaften].**



- Sie können mehrere Kontrollkästchen aktivieren.

Anzeigen der Firmwaredetails über das Eigenschaftensymbol

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Bildschirm mit den Firmware-Eigenschaften über das Eigenschaftensymbol der Geräteliste anzuzeigen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Firmware-Liste].**
2. **Klicken Sie in der Liste auf das Eigenschaftensymbol neben der Firmware, deren Details Sie anzeigen möchten.**

Prüfen der Freigabeinformationen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Freigabeinformationen zur ausgewählten Firmware anzuzeigen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Firmware-Liste].**
2. **Klicken Sie in der Liste auf das Eigenschaftensymbol neben der Firmware, deren Freigabeinformationen Sie prüfen möchten.**
3. **Klicken Sie auf [Zeigen].**

Löschen von Firmware

Sie können die aktualisierte Firmware der Firmware-Liste löschen.

Löschen der ausgewählten Firmware

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die ausgewählte Firmware zu löschen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Firmware-Liste].**

   Der Bildschirm [Firmwareverwaltung] wird angezeigt.

2. **Aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Firmware, die Sie aus der Liste löschen möchten.**
3. **Klicken Sie im Menü [Bearbeiten] auf [Firmware löschen].**
4. **Prüfen Sie die Auswahl und klicken Sie auf [OK].**

   Die ausgewählte Firmware wird gelöscht.



- Wenn Sie die gesamte Firmware auf einmal auswählen möchten, klicken Sie im Menü [Bearbeiten] auf [Alle auswählen]. Oder klicken Sie im Menü [Bearbeiten] auf [Alle löschen], wenn Sie die ganze aktuelle Auswahl löschen möchten.

Löschen alter Firmware-Versionen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um alte Firmware-Versionen zu löschen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Firmware-Liste].**
2. **Klicken Sie auf [Alte Firmwareversionen löschen] im Menü [Bearbeiten].**
3. **Prüfen Sie die ausgewählte Firmware im Bildschirm zum Löschen von Firmware und klicken Sie auf [OK].**

   Die alten Firmware-Versionen werden gelöscht.

6

7. Installationsunterstützung

Sie können Pakete mit Treibern und anderen Anwendungen erstellen und diese an allgemeine Anwender verteilen. Die Anwender können die Treiber und die anderen Anwendungen mithilfe dieser Pakete problemlos installieren. In diesem Kapitel wird erklärt, wie Sie die Pakete mit dem Packager verwalten.

Paketverwaltung

Übersicht über die Paketverwaltung

Ein Paket ist ein ausführbares Programm (.exe-Datei), das von der Anwendung Packager erstellt wurde. Pakete enthalten alle Einstellungen und Informationen, die zur Installation eines Geräts erforderlich sind. Der gesamte Inhalt eines Pakets lässt sich durch einfaches Ausführen des Paketprogramms installieren.

Um Pakete verwenden zu können, müssen Sie die Anwendung Packager zunächst vom Remote Communication Gate S-Server herunterladen und sie anschließend auf dem Computer des Administrators installieren.

Nach der Packager-Installation können Sie folgende Treiber und Anwendungen mit dem Programm packen:

Druckertreiber

- RPCS-Treiber
- PCL-Treiber
- LAN-Fax-Treiber
- RPCS Raster-Treiber

Anwendungen

- SmartDeviceMonitor for Client
- DeskTopBinder V2 Professional
- DeskTopBinder V2 Lite
- DeskTopBinder Professional Version5
- DeskTopBinder Lite Version5

Einschränkung

- Der Packager kann nicht auf einem 64-Bit-Betriebssystem verwendet werden.
- Sie können keine Pakete erstellen, die auf einem 64-Bit-Betriebssystem laufen sollen.

Anzeigen der Paketliste

Mithilfe der Paketverwaltungsfunktion können Sie Pakete verwalten, die die erforderlichen Treiber und Anwendungen enthalten.



- **Verwenden Sie nicht die Schaltfläche [Zurück] oder andere Browserfunktionen während der Ausführung. Verwenden Sie stattdessen nur die Remote Communication Gate S-Funktionen.**

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Paketliste anzuzeigen, die in Remote Communication Gate S registriert ist.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Paketliste].**

Details zu den Menüs der Packager-Verwaltung

Die Menüs im Bildschirm [Paketverwaltung] ermöglichen Folgendes:

Menü [Bearbeiten]

Element	Funktion
Alle auswählen	Alle Pakete in der Liste auswählen.
Alle löschen	Die Auswahl aller ausgewählten Pakete in der Liste aufheben.
Zum Remote Communication Gate S hochladen	Pakete zu Remote Communication Gate S hochladen. **Hinweis** • Pakete, die mit dieser Funktion heraufgeladen werden, können nicht vom Packager behandelt werden. **Referenz** • Einzelheiten zu Paketverfahren siehe S.267 "Erstellen von Paketen". • Einzelheiten zu den Einstellungen des Bildschirms [Paket-Upload zum Remote Communication Gate S] siehe S.270 "Hochladen von Paketen".
Löschen	Ausgewählte Pakete löschen.

Menü [Paket]

Element	Funktion
Paket-Eigenschaften	Den Bildschirm [Paket-Eigenschaften] anzeigen. **Referenz** • Einzelheiten zum Bildschirm [Paket-Eigenschaften] siehe S.266 "Anzeigen der Paket-Eigenschaften".
Benachrichtigen per E-Mail	Den Bildschirm [Benachrichtigen per E-Mail] anzeigen. Es ist möglich, E-Mail-Benachrichtungen über die URL zu senden, unter der das Paket gespeichert ist. **Referenz** • Für nähere Informationen siehe S.174 "Erstellen einer E-Mail-Empfängerliste".
Herunterladen	Pakete auf den Computer des Administrators herunterladen. **Referenz** • Einzelheiten zum Herunterladen siehe S.267 "Packager herunterladen und installieren".
Download-Packager	Das Installationsprogramm für den Packager auf den Computer des Administrators herunterladen. **Referenz** • Einzelheiten zum Packager-Download siehe S.267 "Packager herunterladen und installieren".

Menü [Sortieren nach]

Element	Beschreibung
Ausgewählte Pakete Paketname Kommentar Upload-Datum Größe Sprache	Das aufgeführte Paket wird nach ausgewähltem Element sortiert.

7

Anzeigen der Paket-Eigenschaften

Sie können die Details des Pakets anzeigen, die zum Remote Communication Gate S-Server hochgeladen wurden.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Paketliste].**
2. **Klicken Sie auf das Kontrollkästchen ganz links in der Liste. Klicken Sie anschließend in der Menüleiste auf [Paket] > [Paket-Eigenschaften].**

   Der Bildschirm mit den Paketdetails wird in einem separaten Bildschirm angezeigt.

Einstellung	Beschreibung
Dateiname:	Zeigt den Dateinamen des ausgewählten Pakets an.
Paketname:	Sie können den Paketnamen ändern.
Kommentar:	Sie können die Kommentare ändern.
Speicherort Paket:	Zeigt die URL des Speicherorts an, an dem das Paket gespeichert ist.
Upload-Datum:	Dies ist das Upload-Datum des Pakets.
Größe:	Dies ist die Paketgröße.
Sprache:	Mit dem Druckertreiber kompatible Sprachen, die in dem Paket enthalten sind.
Druckertreiberliste	Im Paket enthaltene Druckertreiber.
Software:	Im Pakete enthaltene Anwendungen.
Zuweisungsdatei:	Klicken Sie auf Herunterladen/Hochladen, um Dateien von Netzwerkcomputern herunterzuladen bzw. zu Netzwerkcomputern hochzuladen.
Szenario-Datei:	Klicken Sie auf Herunterladen/Hochladen, um Dateien von Netzwerkcomputern herunterzuladen bzw. zu Netzwerkcomputern hochzuladen.



- Abhängig vom Dateityp werden manche Elemente nicht angezeigt.

Referenz

- Einzelheiten zu Szenario-Dateien siehe S.279 "Szenario-Dateien".
- Einzelheiten zu Zuweisungsdateien siehe S.273 "Zuweisungsdateien".

Erstellen von Paketen

Die folgende Vorgehensweise ist ein Beispiel für die Paketerstellung.

Allgemeine Vorgehensweise beim Erstellen von Paketen:

1. Packager herunterladen und installieren
2. Packager starten
3. Druckertreiber hinzufügen
4. Hochladen und per E-Mail benachrichtigen

Referenz

- Weitere Vorgehensweisen, die sich vom dem hier gegebenen Beispiel unterscheiden, finden Sie in der Hilfe des Packagers.

Packager herunterladen und installieren

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Paketliste].**
2. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Paket] > [Download-Packager].**
3. **Klicken Sie im Bildschirm [Datei-Download] auf [Speichern], um den Download der Datei "packInst.exe" zu starten.**

   Befolgen Sie die Download-Anweisungen.
4. **Doppelklicken Sie nach Abschluss des Downloads auf die Datei "packInst.exe", um die Installation zu starten.**
5. **Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen zur Packager-Installation.**

Hinweis

- Wenn Sie Packager deinstallieren möchten, führen Sie die Deinstallation über [Programme und Funktionen] aus.

Packager starten

1. **Klicken Sie auf [Start] > [Alle Programme] > [Packager] > [Packager].**
2. **Wählen Sie [Create New Package], geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse bei [Remote Communication Gate S:] und die Anschlussnummer bei [Port Number:] ein und klicken Sie auf [Weiter].**

   - Für nähere Informationen siehe S.41 "Zugriff".

3. **Geben Sie im Dialogfeld [Anwenderauthentifizierung] die Administratordaten für Remote Communication Gate S ein.**

Element	Beschreibung
Account-Name:	Name des Kontoanwenders mit Remote Communication Gate S-Administratorberechtigung.
Passwort:	Kontopasswort für [Account-Name:].
Domänenname:	Name der Domäne, die die Konten verwaltet, die bei [Account-Name:] eingegeben wurden.



- [Domänenname:] wird nicht angezeigt, wenn die Basis-Authentifizierung, die LDAP-Authentifizierung oder die NDS-Authentifizierung als Authentifizierungsverfahren ausgewählt wurde.

4. **Klicken Sie auf [OK].**

Druckertreiber hinzufügen

7

1. **Klicken Sie im Aufgabendialogfeld [Set Install Package] auf [Add Printer...].**
2. **Wählen Sie das Verfahren aus, das zur Suche nach dem Gerät verwendet werden soll. Wählen Sie beispielsweise [By Device Name] aus und klicken Sie auf [Weiter].**
3. **Geben Sie im Dialogfeld zur Gerätesuche den Namen des Geräts, das Sie hinzufügen möchten, bei [Gerätename] ein und klicken Sie auf [Suchen].**

   Es werden Geräte entsprechend den [Search result(s):] angezeigt.



- Wenn Sie auf [Suchen] klicken, ohne einen Gerätenamen einzugeben, werden alle in der Remote Communication Gate S-Druckerverwaltung registrierten Geräte bei [Search result(s):] angezeigt.

4. **Wählen Sie das gewünschte Gerät bei [Search result(s):] aus und klicken Sie auf [Weiter].**
5. **Klicken Sie im Suchdialogfeld für Treiber auf [Durchsuchen...], wählen Sie den Ordner aus, in dem der Treiber gespeichert ist, und klicken Sie auf [Suchen].**

   Bei [Search result(s):] werden die Treiber angezeigt, die mit den in Schritt 4 ausgewählten Geräten kompatibel sind.

6. **Wählen Sie bei [Search result(s):] den Treiber aus, den Sie packen möchten, und klicken Sie auf [Weiter].**

7. **Klicken Sie auf [Weiter].**

   Das Dialogfeld für die Eingabe der Druckernamen, Kommentare und gewöhnlich benutzten Drucker wird angezeigt.

8. **Geben Sie für jedes Element nach Bedarf Daten ein oder wählen Sie Daten aus und klicken Sie auf [Weiter].**

9. **Wählen Sie den zu verwendenen Druckeranschluss unter [Anschlusstyp:] und klicken Sie dann auf [Weiter]. Wählen Sie z. B. [TCP/IP Port] aus.**

   - Die folgende Verfahrensweise ist je nach dem ausgewählten Anschluss verschieden. Ausführliche Informationen finden Sie in der Packager-Hilfe.

   Das Dialogfeld zur Bestätigung des Inhalts des hinzuzufügenden Druckers wird angezeigt.

10. **Prüfen Sie den Inhalt und klicken Sie auf [Beenden], um den Assistenten für die Druckerinstallation zu beenden.**

    Anschließend wird wieder das Dialogfeld [Set Install Package task] angezeigt.

    Der hinzugefügte Drucker, der mit [Add Printer Wizard] vorbereitet wurde, erscheint im Bildschirm [Aufgabenliste].

11. **Klicken Sie im Bildschirm [Aufgabenliste] auf [Weiter].**

12. **Legen Sie im Dialogfeld [Create Install Package] die einzelnen Elemente fest:**

Element	Beschreibung
Log file saved at:	Geben Sie einen Speicherort ein, an dem die Protokolldatei gespeichert werden soll. Klicken Sie auf [Durchsuchen...], um den Ordner auszuwählen, in dem das neu erstellte Paket gespeichert werden soll.
Assign Administrator Authorization on installation	Auch wenn allgemeine Anwender, die das Paket verwenden, sich mit einer anderen Berechtigung als der Administratorberechtigung am Computer anmelden, können Treiber mit Administratorberechtigung installiert werden. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen und geben Sie [Anwendername] und [Passwort] mit Administratorberechtigung und, im Falle einer Verwaltung über eine Domäne, bei [Domänenname] die Domäne ein, die die Anwender verwaltet.
Package Name:	Geben Sie einen Paketnamen ein. Der hier eingegebene Name erscheint in der Paketliste, die von der Remote Communication Gate S-Paketverwaltung angezeigt wird.
Comments:	Geben Sie alle relevanten Kommentare ein.



- Weitere Einstellungen finden Sie in der Hilfe zum Packager.

13. **Klicken Sie auf [Erstellen].**

    Das Paket wird erstellt.

Hochladen und per E-Mail benachrichtigen

1. **Wählen Sie im Dialogfeld [Upload Options] bei [Benachrichtigen per E-Mail] die Option [Ja] aus und klicken Sie auf [Hochladen].**

   Internet Explorer wird aktiviert und der Login-Bildschirm von Remote Communication Gate S wird angezeigt.

   - Mit diesem Vorgang wird das vorbereitete Paket in der Remote Communication Gate S-Paketverwaltung registriert.

2. **Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf [Quit], um den Packager zu schließen.**
3. **Melden Sie sich über den Login-Bildschirm, der im Internet Explorer angezeigt wird, bei Remote Communication Gate S an.**
4. **Wählen Sie im Bildschirm [Benachrichtigen per E-Mail] die Empfänger der E-Mail-Benachrichtigung aus.**

   Einzelheiten zur Auswahl der Empfänger von E-Mail-Benachrichtigungen siehe S.174 "Erstellen einer E-Mail-Empfängerliste".

5. **Geben Sie bei [Betreff] einen Betreff für die E-Mail ein.**

   Einzelheiten zu anderen Elementen siehe S.271 "Benachrichtigung per E-Mail".

6. **Klicken Sie auf [Senden].**

   Die vorbereiteten Paketinformationen werden per E-Mail an die Anwender gesendet, die als Empfänger der E-Mail-Benachrichtigung festgelegt wurden.

7. **Klicken Sie auf [OK], um den Bestätigungsbildschirm zu schließen.**

   Damit ist die Paketerstellung und -verteilung abgeschlossen.

Hochladen von Paketen

Sie können von Ihnen erstellte Pakete zum Remote Communication Gate S-Server hochladen.



- Mit dieser Funktion hochgeladene Pakete können nicht mit dem Packager bearbeitet werden. Wenn Sie ein hochgeladenes Paket bearbeiten müssen, müssen Sie das Paket erneut erstellen. Achten Sie

darauf, dass Sie Pakete mit den Packager-Funktionen hochladen (registrieren), wenn Sie Pakete anschließend mit dem Packager bearbeiten.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Paketliste].**
2. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Bearbeiten] > [Zum Remote Communication Gate S hochladen].**
3. **Klicken Sie im Bildschirm zum Einrichten von Upload-Dateien auf [Browse...] und legen Sie die folgenden Elemente fest.**

Einstellung	Beschreibung
Datei	Geben Sie den Pfad zur Datei auf dem Computer des Administrators ein oder geben Sie die Datei durch Klicken auf [Browse...] an.
Paketname	Geben Sie den Paketnamen ein, der in Remote Communication Gate S gespeichert ist.
Kommentar	Geben Sie alle relevanten Kommentare ein.

4. **Klicken Sie im Bildschirm zum Auswählen von Upload-Dateien auf [OK], um den Hochladevorgang zu starten.**
5. **Klicken Sie im Bildschirm zur Bestätigung des Upload-Abschlusses auf [OK], um zur Paketliste zurückzukehren.**



- Der Pfad, unter dem die hochgeladene Datei gespeichert werden soll, kann direkt in das Eingabefeld [File] eingegeben werden.
- Zum Hochladen von Dateien müssen Sie den Namen der Datei, die Sie hochladen möchten, bei [Paketname] eingeben.

Referenz

- Einzelheiten zum Herunterladen von Paketen finden Sie im Abschnitt zum Herunterladen von Paketen in der Anwenderanleitung.

Benachrichtigung per E-Mail

Sie können die angegebenen Anwender per E-Mail über Dateien benachrichtigen, die zum Remote Communication Gate S-Server hochgeladen wurden.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Paketliste].**
2. **Wählen Sie die Dateien aus, über die Sie Anwender benachrichtigen möchten.**
3. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Paket] > [Benachrichtigen per E-Mail].**

4. **Überprüfen Sie den Dateinamen, der bei [Paketname:] angezeigt wird, im Bildschirm mit den Einstellungen der E-Mail-Benachrichtigung.**
5. **Legen Sie die E-Mail-Adresse fest, die benachrichtigt werden soll.**

   Einzelheiten zu den Einstellungen für E-Mail-Adressen siehe S.174 "Erstellen einer E-Mail-Empfängerliste".
6. **Geben Sie den Betreff der E-Mail bei [Betreff] ein.**

   Der Dateiname wird automatisch angezeigt.
7. **Geben Sie die Nachricht der E-Mail bei [Haupttext] ein.**

   Die Adresse der Datei auf dem Server wird automatisch angezeigt.
8. **Klicken Sie auf [Senden].**

   Die E-Mail wird an die angegebenen Anwender gesendet. Der Bestätigungsbildschirm wird nach Abschluss der Übertragung angezeigt.
9. **Klicken Sie auf [OK], um zur Paketliste zurückzukehren.**

Hinweis

- Sie können den Domänennamen bei [Domänenname] in Schritt 5 direkt eingeben. Wenn Sie auf [Anwender anzeigen] klicken, wird eine Liste der Anwender angezeigt, die der eingegebenen Domäne entsprechen.
- Bei Schritt 5 können Sie nach Anwendern suchen. Geben Sie die ganze E-Mail-Adresse oder einen Teil einer E-Mail-Adresse im Feld [Anwender suchen] ein und klicken Sie auf [Suchen]. Es werden die Anwender angezeigt, die den Suchbedingungen entsprechen.

7

Löschen von Paketen

Sie können die hochgeladenen Pakete vom Server und aus der Paketliste löschen.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Paketliste].**
2. **Aktivieren Sie zunächst die Kontrollkästchen der Pakete, die Sie löschen möchten, und klicken Sie anschließend in der Menüleiste auf [Bearbeiten] > [Löschen].**

   Die ausgewählten Pakete werden in einer Liste angezeigt.
3. **Überprüfen Sie die Paketauswahl und klicken Sie auf [OK].**

   Die ausgewählten Pakete werden vom Server gelöscht und die Paketliste wird erneut angezeigt.

Zuweisungsdateien

Übersicht über Zuweisungsdateien

Eine Zuweisungsdatei (UserTable.csv) ist eine CSV-Datei, die Einstellungen abhängig vom Anwender oder Computer (z. B. einen Anwendercode und eine IP-Adresse) enthält und Bestandteil eines Pakets ist. Selbst wenn ein Client-Anwender die Details wie den Anwendercode und die Adresse des ausführenden Computers nicht kennt, wird die Installation mit dieser Datei, nachdem sie z. B. mit einem Texteditor bearbeitet wurde, problemlos erfolgreich ausgeführt.

Herunterladen von Zuweisungsdateien

Laden Sie die Zuweisungsdatei eines Pakets herunter, das beim Remote Communication Gate S-Server registriert ist.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Paketliste].**
2. **Suchen Sie in der Paketliste das Paket mit der Zuweisungsdatei, die heruntergeladen werden soll, und klicken Sie anschließend auf das Eigenschaftensymbol, das in der Liste angezeigt wird.**
3. **Klicken Sie im Bildschirm mit den Paket-Details im unteren Teil des Bildschirms unter [Zuweisungsdatei] auf [Herunterladen].**
4. **Klicken Sie im Bildschirm [Datei-Download] auf [Speichern].**
5. **Geben Sie im Bildschirm [Speichern unter] den Speicherort der Zuweisungsdatei an und klicken Sie auf [Speichern].**

   Die Zuweisungsdatei wird am angegebenen Speicherort gespeichert.



- Wenn das ausgewählte Paket keine Zuweisungsdatei enthält, steht bei [Zuweisungsdatei] im Bildschirm mit den Details [Keine Datei].
- Sie können den Bildschirm mit den Paket-Details auch anzeigen, indem Sie zunächst das Kontrollkästchen ganz links in der Liste aktivieren und in der Menüleiste anschließend auf [Paket] > [Paket-Eigenschaften] klicken.

Bearbeiten von Zuweisungsdateien

Bearbeiten von Zuweisungsdateien

Wenn bei der Erstellung des Pakets über den Packager mindestens einer der "Zuweisungselementnamen" verwendet wurde, wird eine Vorlage der Zuweisungsdatei (UserTable.csv) im Stammverzeichnis des angegebenen leeren Ordners gespeichert. Einzelheiten zum Erstellen von Paketen finden Sie im Hilfeabschnitt des Packagers.

Die Zuweisungselemente der ersten Zeile sind die einzigen Daten, die in dieser Vorlage enthalten sind. Bearbeiten Sie die Zuweisungsdatei, nachdem Sie sie vom Remote Communication Gate S-Server heruntergeladen haben, um ab der zweiten Zeile computerspezifische Einstellungen entsprechend den Zuweisungselementnamen zu registrieren.



- **Zuweisungsdateien kann kein beliebiger Name zugewiesen werden. Die Angabe einer anderen Datei als Zuweisungsdatei ist ebenfalls nicht erlaubt.**

Bearbeiten von Zuweisungsdateien: Informationen zu Zuweisungselementen

7

Bei der Erstellung eines Pakets können für die Elemente, die Zuweisungselementnamen nutzen dürfen, beliebige Namen eingegeben werden.

Das Format der Zuweisungselementnamen ist "$macroname$".

Jede Zeichenfolge, die die folgenden Bedingungen erfüllt, kann "macroname" zugewiesen werden.

Bedingungen

Einstellung	Beschreibung
Bedingungen	• Ein oder mehrere Zeichen • Keine '$'-Zeichen • Keine Leerzeichen • Keine Doppelbytezeichen • Bis zu 31 Byte (einschließlich der umgebenden '$'-Zeichen)



- Es können bis zu 98 Zuweisungselementnamen registriert werden.

Elemente, die Zuweisungselementnamen verwenden dürfen

Einstellung	Beschreibung
Eingabe von Druckernamen	• Druckername Bsp.) $PNAME$ • Comment Bsp.) $COMMENT$
Anschlusseinstellungen (TCP/IP-Port)	• IP-Adresse Bsp.) $ADDRESS$
Anschlusseinstellungen (IPP-Anschluss)	• URL Bsp.) URL
Anschlusseinstellungen (freigegebener Drucker)	• UNC Bsp.) UNC
Details zu Druckereinstellungen	• Anwendercode Bsp.) $USERCODE$ • Anwender-ID Bsp.) $USERID$ • Anwendername Bsp.) $USERNAME$ • Datei mit Treibereinstellungen Bsp.) RST



- **Es ist nicht zulässig, einen Zuweisungselementnamen mehreren Elementen zuzuweisen.**

Bearbeiten von Zuweisungsdateien: Formatspezifikation

Erstellen Sie die Zuweisungsdatei nach der folgenden Formatspezifikation.

Formatspezifikation

- Eine CSV-Datei, die den S-JIS-Zeichencode verwendet.
- Zeilen, die mit '#' beginnen, sind Kommentare. Kommentare können an beliebiger Stelle eingefügt werden.
- Die erste Zeile muss über Zuweisungselementnamen verfügen.
- Die Reihenfolge der Elemente "machine" und "account" in der ersten Zeile ist festgelegt.

- Wenn ein Komma (,) oder Anführungszeichen (") in die Daten eingefügt werden, müssen Sie die gesamten Daten zwischen Anführungszeichen setzen.

Bearbeiten von Zuweisungsdateien: Eingabebeispiel

Die verwendeten Zuweisungselementnamen werden in die erste Zeile der Zuweisungsdatei geschrieben. Geben Sie ab der zweiten Zeile die computerspezifischen Einstellungen ein, wobei für jedes Gerät eine Zeile zu verwenden ist.

Stellen Sie sicher, dass Sie den ersten Computernamen (machine) und den Anwendernamen für die Anmeldung (account) in die erste Zeile eingeben. Für die computerspezifischen Einstellungen müssen der Computername (machine) und/oder der Anwendername für die Anmeldung (account) registriert sein.

Eingabebeispiel

```
machine,account,$USERCODE$,$ADDRESS$,$PNAME$,$RST$
bowmore,user1,10,133.139.1.1,generalaffairs,soumu.rst
macallan,user2,20,133.139.1.2,sales1,eigyo1.rst
taliskar,user3,30,133.139.1.3,sales2,eigyo2.rst
@Win2k@,,60,133.139.1.6,salesdivision,win2k.rst
```

Die erste Zeile im Beispiel oben ist die Zeile mit den Zuweisungselementnamen, die bereits in die Vorlage eingefügt wurde. Die Zeichenfolgen zwischen den '$'-Zeichen sind die Zuweisungselementnamen. Die Zeilen ab der zweiten Zeile sind die Zeilen mit den computerspezifischen Einstellungen.

Die zweite Zeile dieses Beispiels zeigt, dass die Installation, die von Anwender "user1" auf Computer "bowmore" ausgeführt wird, den Zuweisungselementnamen "$USERCODE$" im Paket auf "10" festlegt.

Bearbeiten von Zuweisungsdateien: Priorität der Datenauflösung

Während der Installation werden die Zuweisungselementnamen in der Zuweisungsdatei auf die entsprechenden Werte festgelegt. Dazu wird der Schlüssel mit jeder Zeile für die compugerspezifischen Einstellungen in der folgenden Reihenfolge verglichen.

Wenn entweder der Anwendername für die Anmeldung oder der Computername in die Zeile eingegeben wird (die andere ist leer), kann Fall 2 oder 3 eintreten.

Selbst wenn nach Fall 3 keine Übereinstimmung gefunden wurde, können die Einstellungen wie bei Fall 4 nach dem Betriebssystemtyp bestimmt werden.Wenn der Betriebssystemtyp in Fall 4 nicht gefunden wird, werden schließlich die Standardeinstellungen genommen, die bei Fall 5 angegeben sind.

Der Schlüssel in den Fällen 4 und 5 kann als Computername (machine) in der Zuweisungsdatei verwendet werden.

1. Der Computername (machine) und der Anwendername für die Anmeldung (account) stimmen mit dem Schlüssel überein.

2. Der Computername (machine) stimmt überein und der Anwendername für die Anmeldung (account) ist leer.
3. Der Anwendername für die Anmeldung (account) stimmt überein und der Computername (machine) ist leer.

Beispiel

```
machine,account,$PNAME$
machine1,user1,sales1 (:machine and account are checked)
machine1,,generalaffairs (:machine only is checked)
,user1,sales2 (:account only is checked)
```

- Wenn sich user1 an machine1 anmeldet, werden die ersten computerspezifischen Einstellungen genommen und der Druckername wird auf "sales1" festgelegt.
- Wenn sich user2 an machine1 anmeldet, werden die zweiten computerspezifischen Einstellungen genommen und der Druckername wird auf "generalaffairs" festgelegt.
- Wenn sich user1 an machine2 anmeldet, werden die dritten computerspezifischen Einstellungen genommen und der Druckername wird auf "sales2" festgelegt.

4. Das Betriebssystem, das ausgeführt wird, stimmt mit dem Betriebssystemschlüssel überein.

Es werden folgende Betriebssystemtypen und Betriebssystemschlüssel verwendet:

- Windows 2000/XP, Windows Server 2003

  `@Win2k@`

5. Standardvorgabe

Es werden folgende Betriebssystemtypen und folgender Betriebssystemschlüssel verwendet:

- Beliebiges Betriebssystem

  `@default@`

Hochladen von Zuweisungsdateien

Laden Sie Zuweisungsdateien zum Remote Communication Gate S-Server hoch.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Paketliste].**
2. **Suchen Sie in der Paketliste das Paket, das die hochzuladende Zuweisungsdatei verwendet, und klicken Sie auf das Eigenschaftensymbol, das in der Liste angezeigt wird.**
3. **Klicken Sie im Bildschirm mit den Paket-Details im unteren Teil des Bildschirms unter [Zuweisungsdatei] auf [Hochladen].**
4. **Klicken Sie im Bildschirm zum Hochladen der Zuweisungsdatei auf [Durchsuchen].**

5. **Wählen Sie im Bildschirm zur Dateiauswahl eine Zuweisungsdatei, die hochgeladen werden soll, und klicken Sie auf [Öffnen].**
6. **Klicken Sie im Bildschirm zum Hochladen der Zuweisungsdatei auf [OK], um den Hochladevorgang zu starten.**
7. **Klicken Sie im Bildschirm, der den Abschluss des Hochladevorgangs bestätigt, auf [OK].**

   Der Bildschirm mit den Paket-Details wird erneut angezeigt.



- Sie können den Bildschirm mit den Paket-Details auch anzeigen, indem Sie zunächst auf das Kontrollkästchen ganz links in der Liste klicken und dann in der Menüleiste auf [Paket] > [Paket-Eigenschaften] klicken.

Szenario-Dateien

Übersicht über Szenario-Dateien

Die Szenario-Datei ist im Installationspaket enthalten, das mit dem Packager erstellt wurde. Der Installationsablauf und der Einstellungswert jedes Treibers bzw. jeder Anwendung wird in der Szenario-Datei in Form von Textdaten beschrieben (basierend auf dem "ini"-Dateiformat).

Sie können die Einstellungen eines Installationspakets ändern oder die einzelnen Funktionen erweitern, indem Sie die Szenario-Datei direkt in einem Text-Editor bearbeiten.



- **Verwenden Sie den Packager nicht, um Pakete mit hochgeladenen und direkt bearbeiteten Szenario-Dateien zu bearbeiten. Der Inhalt einer Szenario-Datei kann nicht richtig gelesen werden.**

Dateiformat

Szenario-Dateien basieren auf dem ini-Dateiformat. Der Inhalt einer Datei besteht aus mehreren Abschnitten (Abschnitt: Gruppe aus einem Einstellungswert). Ein Abschnitt setzt sich aus mehreren Schlüsseln und Werten für die Schlüssel zusammen.

Abschnittskonfiguration

Eine Szenario-Datei besteht aus einem einzelnen generischen Abschnitt sowie einem oder mehreren weiteren Abschnitten.

Im Allgemeinen eine Vorgangsgruppe in einem Abschnitt. Die Abschnittstypen sind unten aufgeführt.

Abschnittsname	Enthält Informationen über
Generic	allgemeine Szenario-Einstellungen
Installieren	die Installation von einer Anwendung oder Treibern
PrinterObject	die Erstellung eines Druckersymbols
Anschluss	die Erstellung eines Anschlusses oder Angabe eines bereits bestehenden Anschlusses
DeletePort	die Löschung eines Anschlusses
Deinstallieren	die Löschung eines Treibers
PassThrough	die Einstellungswerte für ein Druckersymbol

7

Beispiel für Szenario-Dateien

Hinzufügen eines Druckers in einem RPCS-Treiber

Das nachfolgende Beispiel zeigt die Ausgabe einer Szenario-Datei, wenn das Paket mit nur der Funktion "Drucker hinzufügen" in einem RPCS-Treiber mit dem Packager erstellt wird.



- "Aficio 3045 RPCS" ist der Name eines Treibers.

1

```
[Generic]   ;- - - - -<Alle Aufgaben>
FileVersion=1.1
LogFile=%TEMP%\ri_%MACHINE%.log
AnotherAuthority=OFF
UserTableCSV=
LogAppend=ON
LogSummary=ON
DeleteAll=ON
DisplayLanguageID=0009
Edition=EXP
```

2

```
[PrinterObject.Printer in Admin department(Win2k)]   ; - - - - -<Druckersymbol erstellen>
PrinterName=Printer in Admin department
DriverName=Aficio 3045 RPCS
SupportOS=Win 2k
Comment=
SetDefault=ON
PortSectionName=Port.Printer in Admin department
ExtraOption=PassThrough.Printer in Admin department
UserCode=
InitializeFile=
```

3

```
[Install.Aficio 3045 RPCS]   ;- - - - -<Druckertreiber hinzufügen>
ComponentName=Aficio 3045 RPCS
ComponentKind=PrinterDriver
SupportOS=Win 2k
Skip=ON
Setup=..\Softwares\Drivers\RPDI.EXE %INSTMSGPARAM% +X:"%INPUTFILE%" +H:%DISPLAYLANG_ID% +V:2
PrinterCount=1
Printer in Admin department=Win 2k
```

4

```
[Port.Aficio 3045 RPCS]   ;- - - - - <Druckeranschluss erstellen>
DeviceName=Aficio 3045
DeviceID=21
PortName=
Monitor=SmartDeviceMoniter
PrintProtocol=TCPF
PortAddress=11.22.33.44
SupportOS=Win 2k
```

5

```
[PassThrough.Printer in Admin department]   ;- - - - - <Druckersymbol einstellen>
SetUserID=
SetOwnerID=
```

6

```
[Install.SmartDeviceMonitor for Client]   ; - - - - -<Anwendung hinzufügen>
ComponentName=SmartDeviceMonitor for Client
ComponentKind=Application
SupportOS=Win 2k
Language=ENGLISH
Skip=ON
Setup=..\Softwares\Client\Disk1\Setup.exe %INSTMSGPARAM% +B -s -l%LANGUAGE_ID% -f2"%TEMP%\PMCLINST.LOG"
```

BRY024S DE

1. **Informationen über die Einstellungen des gesamten Szenarios**
2. **Informationen über die Erstellung des Druckersymbols**
3. **Informationen über die Installation der Treiber**
4. **Informationen über die Erstellung eines Anschlusses**
5. **Informationen über die Erstellung des Druckersymbols**

6. **Informationen über die Installation einer Anwendung**

Hinzufügen eines Druckers im PCL-Treiber

Das nachfolgende Beispiel zeigt die Ausgabe einer Szenario-Datei, wenn das Paket mit nur der Funktion "Drucker hinzufügen" in einem PCL-Treiber mit dem Packager erstellt wird.



- "Aficio 3045 PCL 6" ist der Name eines Druckertreibers.

1

```
[Generic]   ;- - - - - <Alle Aufgaben>
FileVersion=1.1
LogFile=%TEMP%\ri_%MACHINE%.log
AnotherAuthority=OFF
UserTableCSV=
LogAppend=ON
LogSummary=ON
DeleteAll=ON
DisplayLanguageID=0009
Edition=EXP
```

2

```
[PrinterObject.Printer in Admin department(Win2k)]   ;- - - - - <Druckersymbol erstellen>
PrinterName=Printer in Admin department
DriverName=Aficio 3045 PCL 6
SupportOS=Win2k
Comment=
SetDefault=OFF
PortSectionName=Port.Printer in Admin department
ExtraOption=PassThrough.Printer in Admin department
UserCode=
InitializeFile=
```

3

```
[Install.Aficio 3045 PCL 6]   ;- - - - - <Druckertreiber hinzufügen>
ComponentName=Aficio 3045 PCL 6
ComponentKind=PrinterDriver
SupportOS=Win2k
Skip=ON
Setup=..\Softwares\Drivers\RPDI.EXE %INSTMSGPARAM% +X:"%INPUTFILE%" +H:%DISPLAYLANG_ID% +V:2
PrinterCount=1
Printer in Admin department=Win2k
```

4

```
[Port.Printer in Admin department]   ;- - - - - <Druckeranschluss erstellen>
DeviceName=Aficio 3045
DeviceID=21
PortName=
Monitor=SmartDeviceMoniter
PrintProtocol=TCPF
PortAddress=11.22.33.44
SupportOS=Win2k
```

5

```
[PassThrough.Printer in Admin department]   ;- - - - - <Druckersymbol einstellen>
SetUserID=
SetOwnerID=
```

6

```
[Install.SmartDeviceMonitor for Client]   ;- - - - - <Anwendung hinzufügen>
ComponentName=SmartDeviceMonitor for Client
ComponentKind=Application
SupportOS=Win2k
Language=ENGLISH
Skip=ON
Setup=..\Softwares\Client\Disk1\Setup.exe %INSTMSGPARAM% +B -s -l%LANGUAGE_ID% -f2"%TEMP%\PMCLINST.LOG"
```

BRY025S DE

1. **Informationen über die Einstellungen des gesamten Szenarios**
2. **Informationen über die Erstellung des Druckersymbols**
3. **Informationen über die Installation der Treiber**
4. **Informationen über die Erstellung eines Anschlusses**

5. **Informationen über die Erstellung des Druckersymbols**
6. **Informationen über die Installation einer Anwendung**

Herunterladen und Bearbeiten von Szenario-Dateien

Laden Sie eine Szenario-Datei aus einem Paket herunter, das beim Remote Communication Gate S-Server registriert ist.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Paketliste].**
2. **Suchen Sie das Paket mit der Szenario-Datei, die heruntergeladen werden soll, und klicken Sie auf das Eigenschaftensymbol, das in der Liste angezeigt wird.**
3. **Klicken Sie im Bildschirm mit den Paket-Details im unteren Teil des Bildschirms unter [Scenario file] auf [Herunterladen].**

   Befolgen Sie die Download-Anweisungen.
4. **Öffnen Sie die heruntergeladene Szenario-Datei für die Bearbeitung in einem Text-Editor.**



- Wenn das ausgewählte Paket keine Szenario-Datei enthält, wird bei [Scenario file] im Bildschirm mit den Details [Keine Datei] angezeigt.
- Sie können den Bildschirm mit den Paket-Details auch anzeigen, indem Sie zunächst das Kontrollkästchen ganz links in der Liste aktivieren und in der Menüleiste anschließend auf [Paket] > [Paket-Eigenschaften] klicken.

Hochladen von Szenario-Dateien

Laden Sie Szenario-Dateien zum Remote Communication Gate S-Server hoch.

1. **Klicken Sie in der Site-Map auf [Paketliste].**
2. **Suchen Sie das Paket, das die hochzuladende Szenario-Datei verwendet, und klicken Sie auf das Eigenschaftensymbol, das in der Liste angezeigt wird.**
3. **Geben Sie im Bildschirm [Paket-Details] unter [Scenario file] im unteren Teil des Bildschirms den Pfad zu der Szenario-Datei ein, die hochgeladen werden soll, oder klicken Sie auf [Durchsuchen...] und wählen Sie die Szenario-Datei aus.**
4. **Klicken Sie auf [Hochladen].**
5. **Klicken Sie im Bildschirm, in dem der Abschluss des Hochladevorgangs bestätigt wird, auf [OK].**



- Sie können den Bildschirm mit den Paket-Details auch anzeigen, indem Sie zunächst auf das Kontrollkästchen ganz links in der Liste klicken und dann in der Menüleiste auf [Paket] > [Paket-Eigenschaften] klicken.

Druckersymbol und Treibereinstellung

Festlegen eines Druckersymbols für eine Treiberfreigabe

Im Packager wird das Druckersymbol standardmäßig auf "Nicht freigegeben" gesetzt, wenn ein Drucker hinzugefügt wird. "Freigegeben/Nicht freigegeben" kann nicht festgelegt werden.

1. **Bereiten Sie die Installationsbilder des zu installierenden Treibers für das Betriebssystem vor.**
2. **Erstellen Sie ein Installationspaket mit dem Packager.**
3. **Fügen Sie den Schlüssel "Shared" im Abschnitt "PrinterObject" hinzu und geben Sie dann "ON" als Wert ein.**
4. **Fügen Sie einen Schlüssel "ShareName" im Abschnitt "PrinterObject" hinzu und geben Sie dann als Wert einen Namen für die gemeinsame Nutzung ein.**

   Wenn der Schlüssel "ShareName" leer gelassen wird, wird der Standardfreigabename verwendet. (Der Standardfreigabename ist der Name, der für [Freigabename] angezeigt wird, wenn Sie das Kontrollkästchen [Drucker freigeben] im Dialogfeld Eigenschaften eines Windows-Druckers aktivieren.)

Beispiel für einen RPCS-Treiber

```
[Generic]   ;- - - - - <Alle Aufgaben>
- (Omitted)

[PrinterObject.Printer in Admin department(Win2k)]   ;- - - - -<Druckersymbol erstellen>
PrinterName=Printer in Admin department
DriverName=Aficio 3045 RPCS
SupportOS=Win2k
Comment=
SetDefault=ON
PortSectionName=Port.Printer in Admin department
ExtraOption=PassThrough.Printer in Admin department
UserCode=
InitializeFile=
Shared=ON- - - - - - - - - - - - 1
SharedName=A3045 - - - - 2

[Install.Aficio 3045 RPCS]   ;- - - - - -<Druckertreiber hinzufügen>
ComponentName=Aficio 3045 RPCS
ComponentKind=PrinterDriver
SupportOS=Win2k
Skip=ON
Setup=..\Softwares\Drivers\RPDI.EXE %INSTMSGPARAM% +X:"%INPUTFILE%" +H:%DISPLAYLANG_ID% +V:2
PrinterCount=1
Printer in Admin department=Win2k

[Port.Aficio 3045 RPCS]   ;- - - - - -<Druckeranschluss erstellen>
- (Omitted) -

[PassThrough.Printer in Admin department]   ;- - - - - -<Druckersymbol einstellen>
- (Omitted) -

[Install.SmartDeviceMonitor for Client]   ;- - - - - -<Anwendung hinzufügen>
- (Omitted) -
```

BRY026S DE

1. **Weitere Treiber für die gemeinsame Nutzung werden installiert.**
2. **Der Name für die gemeinsame Nutzung ist A3045.**



- Auch bei PCL-Treibern werden dieselben Angaben wie oben für 1 und 2 gemacht.

Falls sich Druckernamen bei der Druckersymbolerstellung überschneiden

Bei einem mit dem Packager erstellten Installationspaket wird ein Bestätigungsdialogfeld angezeigt, wenn ein Druckername beim Hinzufügen eines Druckers bereits vorhanden ist. Wählen Sie im Dialogfeld entweder [Überschreiben], [Einen anderen Namen festlegen.] oder [Abbrechen], wenn der Name des zu erstellenden Druckersymbols mit dem Namen eines bereits vorhandenen Druckersymbols identisch ist.

Sie können die Vorgehensweise bei der Überschneidung eines Druckernamens auch ändern, indem Sie die Szenario-Datei direkt bearbeiten.



- **Bei einer Szenario-Datei, in der mehrere Druckersymbole erstellt werden, kann die Vorgehensweise bei der Überschneidung nicht für jedes Druckersymbol einzeln eingestellt werden. Für die Erstellung eines Druckersymbols, in dem mehrere Abschnitte vorhanden sind, gibt es eine gemeinsame Einstellung.**

1. **Erstellen Sie mithilfe des Packagers ein Installationspaket mit der Funktion "Drucker hinzufügen".**
2. **Ändern Sie die Option +V der RPDI.EXE-Befehlszeile, die mit dem Schlüssel "Setup" des Installationsabschnitts für den Treiber angegeben wurde.**

   Ändern Sie den Schlüssel "Setup" im Installationsabschnitt des ersten Treibers in der Szenario-Datei, wenn der Treiber über mehrere Installationsabschnitte verfügt.

   - +V:1 Überschreiben eines Druckersymbols
   - +V:2 Ein Bestätigungsdialogfeld wird angezeigt. Wählen Sie [Überschreiben], [Einen anderen Namen festlegen.] oder [Abbrechen]. (Standardwert des Packagers)
   - +V:3 Erstellen einer Datei, die einen anderen Namen besitzt. Am Ende des Druckernamens wird eine Zahl hinzugefügt.

     Beispiel: Aficio 3045_2

   - **Es wird nur der Schlüssel "Setup" des ersten Treibers in der Szenario-Datei aktiviert, die mehrere "Install"-Abschnitte für Treiber zur Installation mehrerer Treiber enthält (die "Install"-Abschnitte von Anwendungen ausgenommen). Die Schlüssel "Setup" in den "Install"-Abschnitten anderer Treiber werden ignoriert. Um mehrere Treiber zu steuern, müssen Sie daher den Schlüssel "Setup" im "Install"-Abschnitt des Treibers bearbeiten, der in der Szenario-Datei als erstes auftritt.**

7

Beispiel:

```
[Generic]   ;----- <Alle Aufgaben>
- (Omitted) -

[PrinterObject.Printer in Admin department(Win2k)]   ; ----- <Druckersymbol erstellen>
PrinterName=Printer in Admin department
DriverName=Aficio 3045 RPCS
SupportOS=Win2k
Comment=
SetDefault=ON
PortSectionName=Port.Printer in Admin department
ExtraOption=PassThrough.Printer in Admin department
UserCode=
InitializeFile=
Shared=ON
SharedName=A3045

[Install.Aficio 3045 RPCS]   ; ----- <Druckertreiber hinzufügen>
ComponentName=Aficio 3045 RPCS
ComponentKind=PrinterDriver
SupportOS=Win2k
Skip=ON
Setup=..\Softwares\Drivers\RPDI.EXE %INSTMSGPARAM% +X:"%INPUTFILE%" +H:%DISPLAYLANG_ID% +V:1---1
PrinterCount=1
Printer in Admin department=Win2k

[Port.Aficio 3045 RPCS]   ; ----- <Druckeranschluss erstellen>
- (Omitted) -

[PassThrough.Printer in Admin department]   ; ----- <Druckersymbol einstellen>
- (Omitted) -

[Install.SmartDeviceMonitor for Client]   ; ----- <Anwendung hinzufügen>
- (Omitted) -
```

BRY027S DE

1. **Der Druckername wird bei einem doppelten Vorkommen überschrieben.**

Erhöhen der Anzahl der Druckersymbole

Das Installationspaket des Packagers kann maximal 15 eingeschränkte Funktionen "Drucker hinzufügen" enthalten. Es können jedoch durch eine direkte Bearbeitung der Szenario-Datei auch 16 oder mehr Druckersymbole erstellt werden.



- Nur die Anzahl der Druckersymbole des Treibermodells (Funktion "Drucker hinzufügen"), das in einem Installationspaket enthalten ist, kann erhöht werden. Die Anzahl der Druckersymbole eines Druckermodells, das nicht in einem Installationspaket enthalten ist, kann nicht erhöht werden.
- Erstellen Sie mehrere Installationspakete mit dem Packager, um die Anzahl der Druckersymbole zu erhöhen. Diese Vorgehensweise ist sicherer und leichter durchzuführen als die direkte Bearbeitung einer Szenario-Datei und Erhöhung der Anzahl der Druckersymbole.

Bearbeiten einer Szenario-Datei (Schritt 1)

Die Vorgehensweise für die Bearbeitung einer Szenario-Datei nach der Vorbereitung besteht aus Schritt 1 und 2.

Führen Sie Schritt 1 aus, wenn Sie dieselbe Einstellung für Anschlussadresse, Anwender-ID und Anwendername benutzen wie im Abschnitt "PrinterObject", von dem die Datei kopiert wurde.

Führen Sie Schritt 1 und 2 aus, wenn Sie eine andere Einstellung für Anschlussadresse, Anwender-ID und Anwendername benutzen wie im Abschnitt "PrinterObject", von dem die Datei kopiert wurde.

1. **Erstellen Sie mithilfe des Packagers ein Installationspaket mit der Funktion "Drucker hinzufügen".**
2. **Kopieren Sie den bereits vorhandenen Abschnitt "PrinterObject" (bestätigen Sie den Treibernamen mit dem Schlüssel "DriverName") des Treibermodells, dessen Anzahl der Druckersymbole erhöht werden soll, und fügen Sie ihn ein.**
3. **Ändern Sie den Namen hinter dem Abschnittsnamen "PrinterObject" in den Druckernamen des Druckersymbols, das der Szenario-Datei hinzugefügt werden soll.**
4. **Ändern Sie den Wert des Schlüssels "PrinterName" in den Druckernamen des Druckersymbols, das zu der Szenario-Datei hinzugefügt werden soll.**
5. **Ändern Sie die Werte der nachfolgend angegebenen Schlüssel, falls nötig:**
6. **Geben Sie für den Schlüssel "Comment" einen Kommentar für das Druckersymbol ein.**
7. **Geben Sie den Wert für den Schlüssel "SetDefault" an.**
    - ON

      Als Standarddrucker einstellen.
    - OFF

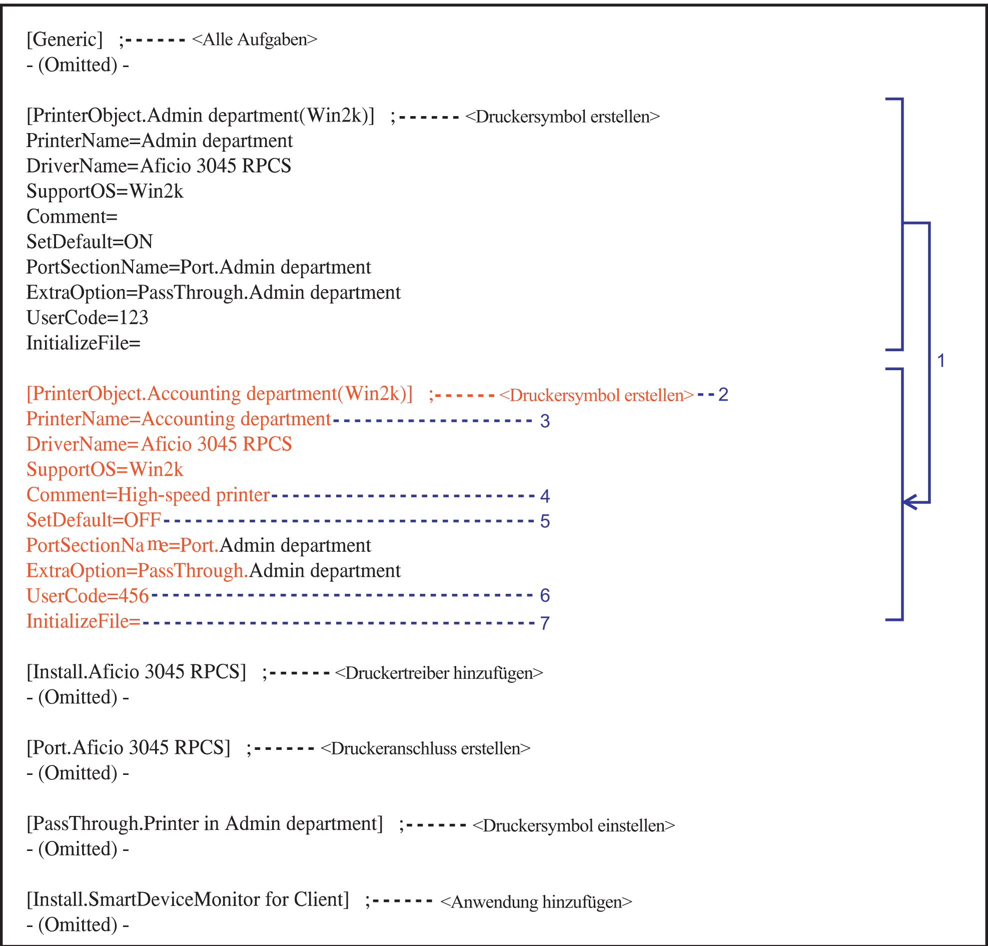
      Nicht als Standarddrucker einstellen.
8. **Legen Sie mit dem Schlüssel "UserCode" einen Anwendercode fest.**
9. **Geben Sie als Wert für den Schlüssel "InitializeFile" denselben Wert ein wie für die Treibereinstellungsdatei im Abschnitt "PrinterObject", von dem die Datei kopiert wurde. Löschen Sie den Wert des Schlüssels "InitializeFile", wenn die Treibereinstellungsdatei nicht verwendet wird.**



- Eine andere Treibereinstellungsdatei als im Abschnitt "PrinterObject", von dem die Datei kopiert wurde, angegeben, kann nicht festgelegt werden.

Nachfolgend wird ein Beispiel beschrieben, in dem dieselbe Einstellung für Anschlussadresse, Benutzer-ID und Benutzername benutzt wurde wie im Abschnitt "PrinterObject", von dem die Datei kopiert wurde.

Beispiel:



```
[Generic]   ;------ <Alle Aufgaben>
- (Omitted) -

[PrinterObject.Admin department(Win2k)]   ;------ <Druckersymbol erstellen>
PrinterName=Admin department
DriverName=Aficio 3045 RPCS
SupportOS=Win2k
Comment=
SetDefault=ON
PortSectionName=Port.Admin department
ExtraOption=PassThrough.Admin department
UserCode=123
InitializeFile=

[PrinterObject.Accounting department(Win2k)]   ;------ <Druckersymbol erstellen> -- 2
PrinterName=Accounting department ------------------ 3
DriverName=Aficio 3045 RPCS
SupportOS=Win2k
Comment=High-speed printer ------------------------ 4
SetDefault=OFF ------------------------------------ 5
PortSectionName=Port.Admin department
ExtraOption=PassThrough.Admin department
UserCode=456 -------------------------------------- 6
InitializeFile= ----------------------------------- 7

[Install.Aficio 3045 RPCS]   ;------ <Druckertreiber hinzufügen>
- (Omitted) -

[Port.Aficio 3045 RPCS]   ;------ <Druckeranschluss erstellen>
- (Omitted) -

[PassThrough.Printer in Admin department]   ;------ <Druckersymbol einstellen>
- (Omitted) -

[Install.SmartDeviceMonitor for Client]   ;------ <Anwendung hinzufügen>
- (Omitted) -
```


1. **Kopieren Sie den bereits vorhandenen Abschnitt "PrinterObject".**
2. **Wählen Sie als Abschnittsnamen "PrinterObject.Accounting department (Win2k)".**
3. **Wählen Sie als Druckernamen "Accounting department".**
4. **Wählen Sie als Kommentar "High-speed printer".**
5. **Wählen Sie als Wert "Nicht als Standarddrucker einstellen".**
6. **Wählen Sie als Benutzercode "456".**
7. **Geben Sie dieselbe Treibereinstellungsdatei ein wie im Abschnitt "PrinterObject", von dem die Datei kopiert wurde.**



- Auch bei PCL-Treibern werden dieselben Angaben wie oben für 1 und 2 gemacht.

Bearbeiten einer Szenario-Datei (Schritt 2)

Führen Sie die unten beschriebenen Schritte aus, um eine andere Anschlussadresse einzugeben als im Abschnitt "PrinterObject", von dem die Datei kopiert wurde.

(Sie müssen die unten aufgeführten Schritte nicht durchführen, wenn Sie dieselbe Adresse verwenden.)

1. **Kopieren Sie den Anschlussabschnitt eines Abschnitts "PrinterObject", aus dem eine Datei kopiert wurde, und der mit dem Schlüssel "PortSectionName" festgelegt wurde, und fügen Sie ihn ein.**
2. **Ändern Sie den Namen hinter dem Abschnittsnamen "Port." eines Anschlussabschnitts in den Druckernamen des Druckersymbols, das der Szenario-Datei hinzugefügt werden soll.**
3. **Geben Sie die Adresse des Anschlusses als den Wert des Schlüssels "PortAddress" im Anschlussabschnitt ein.**
4. **Ändern Sie den Wert des Schlüssels "PortSectionName" im Abschnitt "PrinterObject", der in Schritt 1 auf Seite 15, "Bearbeiten einer Szenario-Datei (Schritt 1)", hinzugefügt wurde, in den Abschnittsnamen des Anschlussabschnitts, der in Schritt 2 geändert wurde.**

   Führen Sie die unten beschriebenen Schritte aus, um eine andere Benutzer-ID und Benutzernamen einzugeben als im Abschnitt "PrinterObject", von dem die Datei kopiert wurde.

   Sie müssen die folgenden Schritte nicht ausführen, wenn Sie dieselbe Benutzer-ID und Benutzernamen verwenden.
5. **Kopieren Sie den Abschnitt "PassThrough" in einem PrinterObject-Abschnitt, aus dem eine Datei kopiert wurde, und der mit dem Schlüssel "ExtraOption hinzugefügt" festgelegt wurde, und fügen Sie ihn ein.**
6. **Ändern Sie den Namen hinter dem Abschnittsnamen "PassThrough" des Abschnitts "PassThrough" in den Druckernamen des Druckersymbols, das der Szenario-Datei hinzugefügt werden soll.**
7. **Legen Sie eine Benutzer-ID mit dem Schlüssel "SetUserID" im Abschnitt "PassThrough" fest. Lassen Sie diesen Schritt weg, wenn Sie keine Benutzer-ID verwenden.**
8. **Legen Sie einen Benutzernamen mit dem Schlüssel "SetOwnerID" im Abschnitt "PassThrough" fest.**

   Sie brauchen diesen Schritt nicht auszuführen, wenn Sie keinen Benutzernamen verwenden.
9. **Ändern Sie den Wert des Schlüssels "ExtraOption" im Abschnitt "PrinterObject", der in Schritt 1 auf Seite 15, "Bearbeiten einer Szenario-Datei (Schritt 1)", hinzugefügt wurde, in den Abschnittsnamen des Abschnitts "PassThrough", der in Schritt 6 geändert wurde.**

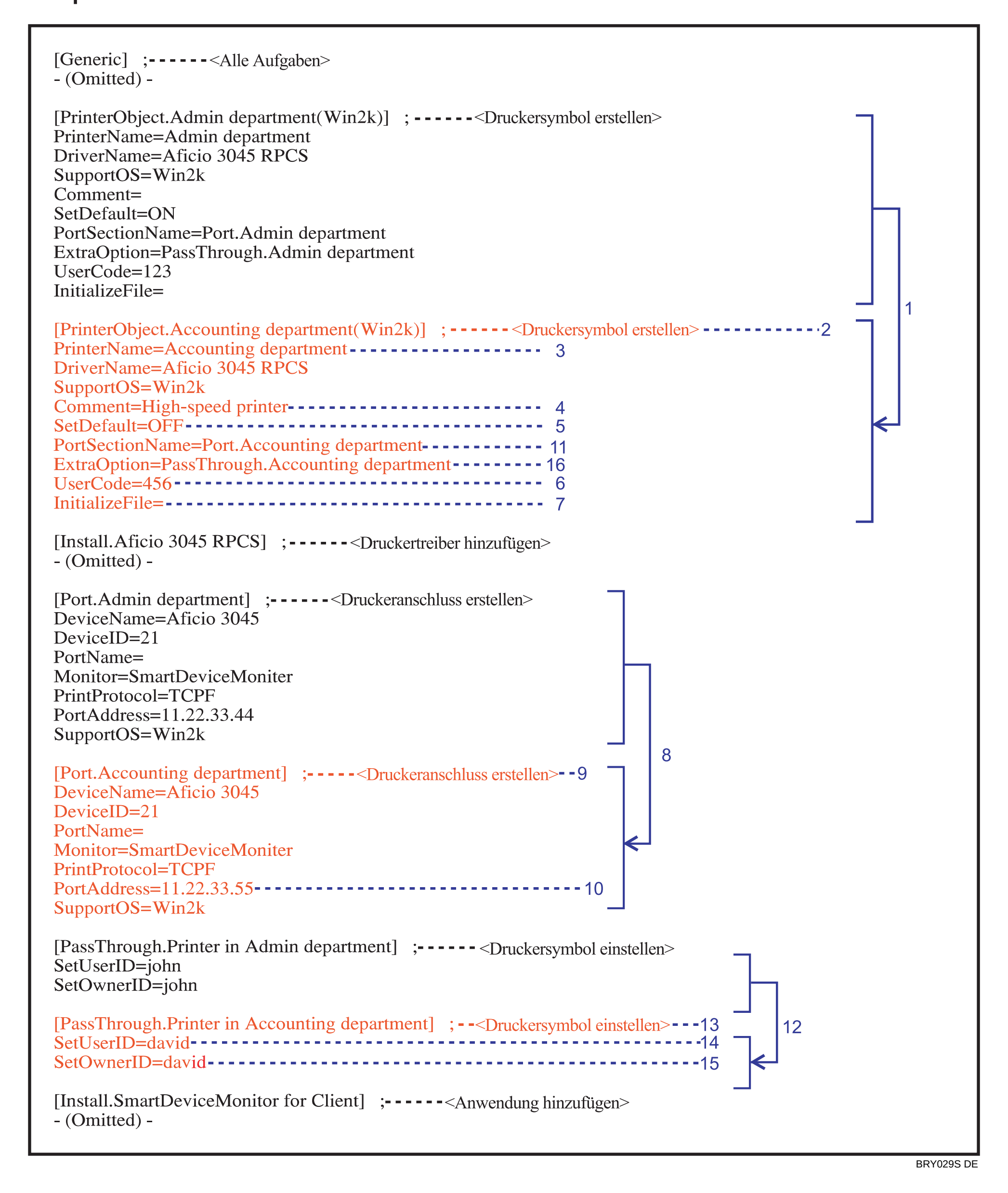
   Nachfolgend wird ein Beispiel beschrieben, indem eine andere Einstellung für Anschlussadresse, Benutzer-ID und Benutzername benutzt wurde als im Abschnitt "PrinterObject", von dem die Datei kopiert wurde.



- Die Einstellungsdatei für das Druckersymbol, das zu einer Szenario-Datei hinzugefügt wurde, wird zur selben Datei wie die Treibereinstellungsdatei, die im Abschnitt "PrinterObject" festgelegt wurde, von der die Datei kopiert wurde, wenn eine Treibereinstellungsdatei angegeben wurde.

- Wenn Sie verschiedene Treibereinstellungsdateien mit 16 oder mehr Druckersymbolen einstellen und erstellen möchten, müssen Sie ein weiteres Installationspaket erstellen, ohne dabei die Anzahl der Druckersymbole, die bei der Bearbeitung einer Szenario-Datei erstellt wurden, auf 16 oder mehr zu erhöhen.

Beispiel:



```
[Generic]   ;------<Alle Aufgaben>
- (Omitted) -

[PrinterObject.Admin department(Win2k)]   ; ------<Druckersymbol erstellen>
PrinterName=Admin department
DriverName=Aficio 3045 RPCS
SupportOS=Win2k
Comment=
SetDefault=ON
PortSectionName=Port.Admin department
ExtraOption=PassThrough.Admin department
UserCode=123
InitializeFile=
                                                                        1
[PrinterObject.Accounting department(Win2k)]   ; ------<Druckersymbol erstellen>------------2
PrinterName=Accounting department------------------- 3
DriverName=Aficio 3045 RPCS
SupportOS=Win2k
Comment=High-speed printer------------------------- 4
SetDefault=OFF------------------------------------- 5
PortSectionName=Port.Accounting department-------- 11
ExtraOption=PassThrough.Accounting department----- 16
UserCode=456--------------------------------------- 6
InitializeFile=------------------------------------ 7

[Install.Aficio 3045 RPCS]   ;------<Druckertreiber hinzufügen>
- (Omitted) -

[Port.Admin department]   ;------<Druckeranschluss erstellen>
DeviceName=Aficio 3045
DeviceID=21
PortName=
Monitor=SmartDeviceMoniter
PrintProtocol=TCPF
PortAddress=11.22.33.44
SupportOS=Win2k
                                                      8
[Port.Accounting department]   ;-----<Druckeranschluss erstellen>--9
DeviceName=Aficio 3045
DeviceID=21
PortName=
Monitor=SmartDeviceMoniter
PrintProtocol=TCPF
PortAddress=11.22.33.55------------------------------ 10
SupportOS=Win2k

[PassThrough.Printer in Admin department]   ;------ <Druckersymbol einstellen>
SetUserID=john
SetOwnerID=john
                                                                      12
[PassThrough.Printer in Accounting department]   ; --<Druckersymbol einstellen>---13
SetUserID=david-------------------------------------------------------14
SetOwnerID=david------------------------------------------------------15

[Install.SmartDeviceMonitor for Client]   ;------<Anwendung hinzufügen>
- (Omitted) -
```

BRY029S DE

1. Kopieren Sie den bereits vorhandenen Abschnitt "PrinterObject".
2. Wählen Sie für die Abschnittsnamen "PrinterObject.Printer in Accounting department (Win2k)".
3. Wählen Sie als Druckernamen "Printer in Accounting department".

4. Wählen Sie als Kommentar "High-speed printer".
5. Wählen Sie als Wert "Nicht als Standarddrucker einstellen".
6. Wählen Sie als Benutzercode "456".
7. Geben Sie dieselbe Treibereinstellungsdatei ein wie im Abschnitt "PrinterObject", von dem die Datei kopiert wurde.
8. Kopieren Sie den bereits vorhandenen Abschnitt für den Anschluss.
9. Wählen Sie als Druckernamen "Port.Accounting department".
10. Wählen Sie als Adresse "11.22.33.55".
11. Wählen Sie den im Abschnitt "Port.Printer in Accounting department" festgelegten Anschluss als Anschluss für das Druckersymbol.
12. Kopieren Sie den bereits vorhandenen Abschnitt "PassThrough".
13. Wählen Sie als Abschnittsnamen "PassThrough.Accounting department".
14. Wählen Sie als Benutzer-ID "david".
15. Wählen Sie als Benutzernamen "david".
16. Wählen Sie den unter "PassThrough.Printer in Accounting department" festgelegten Einstellwert als Einstellwert für das Druckersymbol.



- Auch bei PCL-Treibern werden dieselben Angaben wie oben für 1 und 2 gemacht.

Beispiel für die Anschlusseinstellung

Ausschließliches Erstellen eines Anschlusses

Es ist nicht möglich, mit dem Packager lediglich einen Anschluss zu erstellen. Zunächst muss eine Szenario-Datei erstellt werden, die sowohl ein Druckersymbol als auch einen Anschluss enthält. Diese Szenario-Datei kann anschließend direkt bearbeitet werden, sodass nur ein Anschluss erstellt wird.

Bearbeiten einer Szenario-Datei



- Löschen Sie nicht den Installationsabschnitt von SmartDeviceMonitor for Client, wenn es sich bei dem zu erstellenden Anschluss um einen SmartDeviceMonitor-Anschluss handelt. Wenn der Installationsabschnitt gelöscht wird, können keine Anschlüsse erstellt werden, wenn Szenarien in einer Umgebung ausgeführt werden, in der SmartDeviceMonitor for Client nicht installiert ist.

1. Erstellen Sie mithilfe des Packagers ein Installationspaket mit der Funktion "Drucker hinzufügen".

2. **Löschen Sie alle Abschnitte außer die Abschnitte "Generic" und "Port".**

Beispiel:

```
[Generic]  ;- - - - - <Alle Aufgaben>
- (Omitted) -

[PrinterObject.Printer in Admin department(Win2k)]  ;- - - - - <Druckersymbol erstellen>
PrinterName=Printer in Admin department
DriverName=Aficio 3045 RPCS
- (Omitted) -
                                                                        Löschen
[Install.Aficio 3045 RPCS]  ;- - - - - <Druckertreiber hinzufügen>
ComponentName= Aficio 3045 RPCS
ComponentKind=PrinterDriver
- (Omitted) -

[Port.Aficio 3045 RPCS]  ;- - - - - <Druckeranschluss erstellen>
DeviceName=Aficio 3045
DeviceID=21
PortName=
Monitor=SmartDeviceMoniter
PrintProtocol=TCPF
PortAddress=11.22.33.44
SupportOS=Win2k

[PassThrough.Printer in Admin department]  ;- - - - - <Druckersymbol einstellen>   Löschen
- (Omitted) -

[Install.SmartDeviceMonitor for Client]  ;- - - - - <Anwendung hinzufügen>
ComponentName=SmartDeviceMonitor for Client
ComponentKind=Application
SupportOS=Win2k
Language=ENGLISH
Skip=ON
Setup=..\Softwares\Client\Disk1\Setup.exe %INSTMSGPARAM% +B -s -l%LANGUAGE_ID% -f2"%TEMP%\PMCLINST.LOG"
```

BRY030S DE

Festlegen des Namens für den zu erstellenden Anschluss

Im Packager wird der Name für einen zu erstellenden Anschluss automatisch generiert und kann nicht selbst festgelegt werden. Der Anschlussname kann durch die direkte Bearbeitung einer Szenario-Datei angegeben werden.



- **Ein Anschlussname kann nicht festgelegt werden, wenn es sich bei dem Anschlusstyp um einen Drucker für die gemeinsame Nutzung handelt.**

Bearbeiten einer Szenario-Datei

1. **Erstellen Sie mithilfe des Packagers ein Installationspaket mit der Funktion "Drucker hinzufügen".**

2. **Legen Sie den Anschlussnamen mit dem Schlüssel "PortName" im Abschnitt für den Anschluss fest.**

   Ein Schlüssel "PortName" existiert bereits in der Szenario-Datei, die vom Packager ausgegeben wird, es ist jedoch noch kein Wert eingetragen.



- **",", "/", "\" und ":" dürfen im Anschlussnamen nicht verwendet werden.**
- **Für die Anschlussnamen gelten bei Verwendung von TCP/IP als Anschlusstyp die nachfolgend beschriebenen Einschränkungen (SmartDeviceMonitor for Client).**
    - **Wenn die Adresse eine IP-Adresse ist:**

      "IP address @" muss am Anfang der Adresse zugewiesen werden.
    - **Wenn die Adresse ein Hostname ist:**

      Anschlussname und Hostname müssen gleich sein.
- **Wenn als Anschlusstyp TCP/IP (SmartDeviceMonitor for Client) verwendet wird und die Adresse eine IP-Adresse ist, wird bei Angabe des Anschlussnamens am Ende des Anschlussnamens @ hinzugefügt. Wenn die Anzahl der Zeichen im Anschlussnamen ungerade ist, wird außerdem vor dem letzten @ ein Unterstrich (_) hinzugefügt.**

Beispiel:

```
[Generic]   ; ------<Alle Aufgaben>
- (Omitted) -

[PrinterObject.Printer in Admin department(Win2k)]   ; ------<Druckersymbol erstellen>
- (Omitted) -

[Install.Aficio 3045 RPCS]   ; ------<Druckertreiber hinzufügen>
- (Omitted) -

[Port.Aficio 3045 RPCS]   ; ------<Druckeranschluss erstellen>
DeviceName=Aficio 3045
DeviceID=21
PortName=123.123.44.55@A3045 ------ 1
Monitor=SmartDeviceMoniter
PrintProtocol=TCPF
PortAddress=11.22.33.44
SupportOS=Win2k

[PassThrough.Printer in Admin department]   ; ------<Druckersymbol einstellen>
- (Omitted) -

[Install.SmartDeviceMonitor for Client]   ; ------<Anwendung hinzufügen>
- (Omitted) -
```

BYR031S DE

1. **Wählen Sie als Anschlussnamen '123.123.44.55@A3045@'.**

Festlegen der TCP/IP-Anschlussnummer (SmartDeviceMonitor for Client)

Im Packager kann die TCP/IP-Anschlussnummer eines TCP/IP-Anschlusses (SmartDeviceMonitor for Client) nicht festgelegt werden. Die TCP/IP-Anschlussnummer wird auf den Standardwert (9100) von SmartDeviceMonitor for Client gesetzt. Durch die direkte Bearbeitung einer Szenario-Datei kann eine Anschlussnummer festgelegt werden.

Wichtig

- **Die Anschlussnummer muss auf die Einstellungen des verwendeten Equipments angepasst werden.**
- **Es kann nur ein SmartDeviceMonitor-Anschluss als Anschlussnummer vergeben werden.**

Bearbeiten einer Szenario-Datei

1. **Erstellen Sie mithilfe des Packagers ein Installationspaket mit der Funktion "Drucker hinzufügen" (Anschlusstyp ist TCP/IP (SmartDeviceMonitor for Client)).**
2. **Fügen Sie einen Schlüssel "PortNumber" im Abschnitt für den Anschluss hinzu und geben Sie als Wert für den Schlüssel eine Anschlussnummer ein.**

Beispiel:

```
[Generic]   ; ------<Alle Aufgaben>
- (Omitted) -

[PrinterObject.Printer in Admin department(Win2k)]   ; ------<Druckersymbol erstellen>
- (Omitted) -

[Install.Aficio 3045 RPCS]   ; ------<Druckertreiber hinzufügen>
- (Omitted) -

[Port.Aficio 3045 RPCS]   ; ------<Druckeranschluss erstellen>
DeviceName=Aficio 3045
DeviceID=21
PortName=123.123.44.55
Monitor=SmartDeviceMoniter
PrintProtocol=TCPF
PortAddress=11.22.33.44
SupportOS=Win2k
PortNumber=8100------------------- 1

[PassThrough.Printer in Admin department]   ; ------<Druckersymbol einstellen>
- (Omitted) -

[Install.SmartDeviceMonitor for Client]   ; ------<Anwendung hinzufügen>
- (Omitted) -
```

BRY032S DE

1. **Geben Sie 8100 als Anschlussnummer ein.**

Deaktivieren des SNMP-Status für den Standard-TCP/IP-Anschluss

Bei Verwendung des Packagers kann der SNMP-Status eines Standard-TCP/IP-Anschlusses nicht festgelegt werden. Er wird standardmäßig auf "Aktivieren" eingestellt. Sie können den SNMP-Status deaktivieren, indem Sie die Szenario-Datei direkt bearbeiten.

Bearbeiten einer Szenario-Datei

1. **Erstellen Sie mit dem Packager ein Installationspaket, das den Vorgang "Drucker hinzufügen" (für den Standard-TCP/IP-Anschluss) enthält.**
2. **Ergänzen Sie den Schlüssel "SNMPStatus" im Abschnitt "Port", und legen Sie dann "OFF" als Wert fest.**

Beispiel:

```
[Generic]   ;------- <Alle Aufgaben>
-(Omitted)-

[PrinterObject.Printer in Admin department(Win2k)]   ;-----<Druckersymbol erstellen>
-(Omitted)-

[Install.Aficio 3045 RPCS]   ;-------<Druckertreiber hinzufügen>
-(Omitted)-

[Port.Aficio 3045 RPCS]   ;------- <Druckeranschluss erstellen>
DeviceName=Aficio 3045
DeviceID=10
PortName=
Monitor=OSStandardTCP
PrintProtocol=
PortAddress=133.139.196.238
SupportOS=Win2k
SNMPStatus=OFF ----------------1

[PassThrough.Printer in Admin department]   ;-------<Druckersymbol einstellen>
-(Omitted)-
```

BRY033S DE

1. **Der SNMP-Status ist auf "OFF" eingestellt.**

Vorhandenen Anschluss einem Druckersymbol zuweisen, ohne einen neuen Anschluss zu erstellen

Im Packager kann der vorhandene Anschluss nicht als Anschluss eines zu erstellenden Druckersymbols festgelegt werden. Während der Installation wird mit dem angegebenen Anschlusstyp und der festgelegten Adresse ein neuer Anschluss erstellt. Sie können den vorhandenen Anschluss zuweisen, indem Sie die Szenario-Datei direkt bearbeiten. Es können alle vorhandenen Anschlüsse (SmartDeviceMonitor for Client, lokal, Standard-TCP/IP usw.) angegeben werden.

Bearbeiten einer Szenario-Datei

Wichtig

- **Das Druckersymbol kann nicht erstellt werden, wenn die Szenario-Datei in einer Umgebung erstellt wird, in der der angegebene Anschluss nicht existiert.**

1. **Geben Sie einen beliebigen Anschluss an und erstellen Sie mithilfe des Packagers ein Installationspaket mit der Funktion "Drucker hinzufügen".**
2. **Legen Sie den Namen für den bereits vorhandenen Anschluss mit dem Schlüssel "PortName" im Abschnitt für den Anschluss fest.**
3. **Machen Sie keine Angabe für den Schlüssel für "Monitor", "PortAddress" und "PrintProtocol" im Abschnitt für den Anschluss (löschen Sie alle eingegeben Werte).**

Beispiel:

```
[Generic]  ;- - - <Alle Aufgaben>
-(Omitted)-

[PrinterObject.Printer in Administration department(Win2k)]  ;- - - <Druckersymbol erstellen>
-(Omitted)-

[Install.Aficio CL7300 RPCS]  ;- - - <Druckertreiber hinzufügen>
-(Omitted)-

[Port.Printer in Administration department]  ;- - - <Druckeranschluss erstellen>
PortName=LPT1:- - - - - - - - - - - - - 1
Monitor=        ┐
PrintProtocol=  │ 2
PortAddress=    ┘
SupportOS=Win2k

[PassThrough.Printer in Administration department]  ;- - - <Druckersymbol einstellen>
-(Omitted)-

[Install.SmartDeviceMonitor for Client]  ;- - - <Anwendung hinzufügen>
-(Omitted)-
```

BRY034S DE

1. **Der Name des bereits bestehenden Anschlusses ist "LPT1:".**
2. **Machen Sie keine Angaben.**

Löschen eines Anschlusses

Es ist nicht möglich, im Packager einen Anschluss zu löschen. Ein Anschluss kann nur durch die direkte Bearbeitung einer Szenario-Datei gelöscht werden.

Anschlüsse können mit einem der nachfolgenden Verfahren gelöscht werden.

- Löschen Sie alle Anschlüsse, die nicht einem Druckersymbol im SmartDeviceMonitor-Anschluss zugewiesen sind.
- Geben Sie den Anschlussnamen eines Anschlusses an, der nicht einem Druckersymbol zugeordnet ist, und löschen Sie ihn.

Bearbeiten einer Szenario-Datei



- **Der zu einem Druckersymbol zugewiesene Anschluss kann nicht gelöscht werden.**
- **Auch wenn der Treiber mit dem Vorgang "Delete driver" im Deinstallationsabschnitt deinstalliert wird (das Druckersymbol wird gelöscht) und das dem Anschluss zugeordnete Druckersymbol so gelöscht wird, kann der Anschluss aufgrund von Beschränkungen des Betriebssystems erst durch einen Neustart des Betriebssystems gelöscht werden.**

1. **Erstellen Sie ein Installationspaket, das den Vorgang enthält, den Sie gleichzeitig ausführen möchten, während ein Anschluss mit dem Packager gelöscht wird.**

   Erstellen Sie ein Installationspaket, das einen ordnungsgemäßen Vorgang enthält, wenn Sie lediglich einen Anschluss löschen möchten.

   - Es empfiehlt sich, die Funktion "Treiber löschen" als ordnungsgemäßen Vorgang zu verwenden. Beim Ausführen der Funktion "Treiber löschen" ist nur der Treibername als Eingabewert erforderlich (jeder Name kann verwendet werden). Das Installationsbild eines Treibers oder einer Anwendung ist nicht erforderlich.

2. **Um nur den Anschluss zu löschen, löschen Sie andere als den allgemeinen Abschnitt.**
3. **Fügen Sie die Beschreibung im Abschnitt "DeletePort" hinzu.**

   Das Verfahren für die Beschreibung eines Abschnitts "DeletePort" ist nachfolgend erläutert.

Verfahren	Beschreibung
Wenn alle SmartDeviceMonitor-Anschlüsse gelöscht werden:	1. Wählen Sie für den Abschnittsnamen "DeletePort.SmartDeviceMonitor". 2. Fügen Sie einen Schlüssel "Monitor" hinzu und wählen Sie hierbei "SmartDeviceMonitor" als Wert. 3. Fügen Sie einen Schlüssel "PortName" hinzu. Lassen Sie die Angabe frei. **Beispiel:** [Generic] ;------- <Alle Aufgaben> - (Omitted) - [DeletePort.SmartDeviceMonitor] --- 1 Monitor=SmartDeviceMonitor --- 2 PortName= --- 3 BRY035S DE 1. Legen Sie "DeletePort.SmartDeviceMonitor" als Abschnittsnamen fest. 2. Löschen Sie alle SmartDeviceMonitor-Anschlüsse. 3. Geben Sie keinen Wert ein.

Verfahren	Beschreibung
Wenn ein zu löschender Anschlussname festgelegt wird:	1. Wählen Sie als Abschnittsnamen "DeletePort.(zu spezifizierender Anschlussname)". 2. Fügen Sie einen Schlüssel "Monitor" hinzu. Geben Sie keinen Wert ein. 3. Fügen Sie einen Schlüssel "PortName" hinzu und geben Sie den Namen des zu löschenden Anschlusses als Wert an. **Beispiel:** [Generic] ;--- <Alle Aufgaben> -(Omitted)- [DeletePort.192.168.0.33@Afisio_CL_7300_@]-- 1 Monitor=--- 2 PortName=192.168.0.33@Afisio_CL_7300_@--- 3 BRY036S DE 1. Legen Sie "DeletePort. 192.168.0.33@Aficio_CL_7300_@" als Abschnittsnamen fest. 2. Geben Sie keinen Wert ein. 3. Löschen Sie den Anschluss "192.168.0.33@Aficio_CL_7300_@".

Beispiel für andere Einstellungen

Anzeigen des Meldungsfensters vor und nach jeder Verarbeitung

Durch die direkte Bearbeitung einer Szenario-Datei kann ein Meldungsfenster vor und nach jeder Bearbeitung angezeigt werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt, wann das Meldungsfenster angezeigt wird. Der Anzeigezeitpunkt folgt mehr oder weniger der Verfahrensreihenfolge in einem Szenario.

Reihenfolge	Zeitpunkt der Anzeige	Angabe durch
1	Kurz bevor das ganze Installationspaket gestartet wird. (Nachdem im Berechtigungsbildschirm "Weiter" ausgewählt wurde.)	Schlüssel "StartMessage", Abschnitt "Generic"

Reihenfolge	Zeitpunkt der Anzeige	Angabe durch
2	Kurz bevor die Löschung eines Anschlusses gestartet wird.	Schlüssel "StartMessage", Abschnitt "DeletePort"
3	Kurz nachdem der Anschluss gelöscht wurde.	Schlüssel "EndMessage", Abschnitt "DeletePort"
4	Kurz bevor die Installation einer Anwendung gestartet wird.	Schlüssel "StartMessage", Installationsabschnitt (Anwendung)
5	Kurz nachdem die Installation einer Anwendung abgeschlossen ist.	Schlüssel "EndMessage", Installationsabschnitt (Anwendung)
6	Kurz bevor die Erstellung eines Anschlusses gestartet wird.	Schlüssel "StartMessage", Anschlussabschnitt
7	Kurz nachdem das Erstellen eines Anschlusses abgeschlossen ist.	Schlüssel "EndMessage", Anschlussabschnitt
8	Kurz bevor die treiberbezogene Verarbeitung gestartet wird. (Kurz vor der Treiber-Deinstallation, Treiber-Installation und Erstellung eines Druckersymbols.)	Schlüssel "StartMessage", Installationsabschnitt (Treiber) bzw. Schlüssel "StartMessage", Deinstallationsabschnitt
9	Kurz nachdem die treiberbezogene Verarbeitung beendet wurde. (Kurz nach der Treiber-Deinstallation, Treiber-Installation und Erstellung eines Druckersymbols.)	Schlüssel "EndMessage", Installationsabschnitt (Treiber) bzw. Schlüssel "EndMessage", Deinstallationsabschnitt
10	Kurz nachdem das gesamte Installationspaket beendet wurde. (Kurz bevor der Bildschirm mit der Ergebnisbenachrichtigung angezeigt wird.)	Schlüssel "EndMessage", Abschnitt "Generic"

Bearbeiten einer Szenario-Datei



- **Eine Meldung kann nur einmal vor und nach einer treiberbezogenen Verarbeitung angezeigt werden (Treiber-Installation, Treiber-Deinstallation und Erstellung eines Druckersymbols). Meldungen werden im ersten Installationsabschnitt (Treiber) der Szenario-Datei festgelegt. Wenn es keinen Installationsabschnitt (Treiber) gibt, werden die Meldungen mit dem Schlüssel "StartMessage/ EndMessage" des ersten Deinstallationsabschnitts der Szenario-Datei angegeben.**

1. **Erstellen Sie ein beliebiges Installationspaket mit dem Packager.**
2. **Fügen Sie die StartMessage- und EndMessage-Schlüssel für jeden Abschnitt hinzu und geben Sie dann an, welche Meldung angezeigt werden soll.**

   Einschränkung

   - Es kann weder eine Zeilenumschaltung noch ein Tabulator für die Meldung verwendet werden.

   Die Nummern hinter den jeweiligen Zeilen geben die Anzeigereihenfolge an.

   Beispiel:

```
[Generic]   ;--- <Alle Aufgaben>
StartMessage=Start the addition of a printer.  Contact the administrator if an installation cannot be performed correctly.---1
EndMessage=Processing was all completed.  Confirm the report.---10
-(Omitted)-

[PrinterObject.Printer in Administration department(Win2k)]   ;--- <Druckersymbol erstellen>
-(Omitted)-

[Install. Aficio CL7300 RPCS]   ;--- <Druckertreiber hinzufügen>
StartMessage=Install a printer driver.---8
EndMessage=The installation of a printer driver was completed.---9
-(Omitted)-

[Port.Printer in Administration department]   ;---<Druckeranschluss erstellen>
StartMessage=Create a port.---6
EndMessage=The creation of a port was completed.---7
-(Omitted)-

[PassThrough.Printer in Administration department]   ;--- <Druckersymbol einstellen>
-(Omitted)-

[Install.SmartDeviceMonitor for Client]   ;--- <Anwendung hinzufügen>
StartMessage=Install SmartDeviceMonitor for Client.---4
EndMessage=The installation of SmartDeviceMonitor for Client was completed.---5
-(Omitted)-

[DeletePort.123.123.44.55]
StartMessage=Delete a port.---2
EndMessage=The deletion of a port was completed.---1
-(Omitted)-
```

BRY037S DE

Festlegen eines Vorgangs bei Auftreten eines Fehlers

Wenn bei der Installation ein Fehler auftritt, unterbricht

Der Packager unterbricht die Verarbeitung und zeigt ein Ergebnis-Dialogfeld an. Sie können den Vorgang auswählen, der bei Auftreten eines Fehlers ausgeführt werden soll, indem Sie die Szenario-Datei direkt bearbeiten.

Bearbeiten einer Szenario-Datei

1. **Erstellen Sie ein beliebiges Installationspaket mit dem Packager.**

2. **Fügen Sie einen Schlüssel "ErrorOccurredMessage" zum Abschnitt "Generic" hinzu und geben Sie dann einer der unten aufgeführten Werte ein:**
    - ON

      Zeigt ein Dialogfeld mit einer Fehlermeldung an, wenn ein Fehler auftritt. Wählen Sie, ob die Verarbeitung fortgesetzt oder angehalten werden soll.
    - OFF

      Stoppt die Verarbeitung und zeigt ein Dialogfenster mit dem Status an (das ist der Standardwert des Packagers).

   Beispiel:

```
[Generic]   ;---<Alle Aufgaben>
FileVersion=1.1
LogFile=%TEMP%\log.txt
AnotherAuthority=OFF
UserTableCSV=
LogAppend=ON
LogSummary=ON
ErrorOccuredMessage=ON---1

-(Omitted hereinafter)-
```

BRY038S DE

1. **Hiermit wird ein Dialogfeld mit einer Fehlermeldung angezeigt.**

Einstellung zum Überspringen, wenn ein Treiber oder eine Anwendung mit derselben Version bereits installiert ist

Bei der Installation eines Treibers oder einer Anwendung können Sie mit der Einstellung "Überspringen" (Skip) auswählen, ob die Installation eines Treibers oder einer Anwendung bei einer bereits installierten Version übersprungen werden soll.

Im Packager kann die Einstellung zum Überspringen (Skip) nicht auf ON/OFF gesetzt werden. Bei der Standardeinstellung ist diese Einstellung auf ON festgelegt. In der Regel gibt es keine Probleme, wenn die Skip-Einstellung auf ON festgelegt ist. Die Installationsdauer lässt sich außerdem verkürzen, wenn die Skip-Einstellung auf ON gesetzt wird.

Im Falle von Mängeln usw. in der bereits installierten Software kann sie unter Umständen z. B. durch dieselbe Version der Software überschrieben werden. Der Schlüssel "Skip" wird dann auf "Off" gesetzt.

Bearbeiten einer Szenario-Datei



- **Bei einer Szenario-Datei, in der mehrere Treiber installiert sind (es bestehen mehrere Installationsabschnitte eines Treibers), kann die Funktion "Überspringen" (Skip) nicht für jeden Treiber einzeln eingestellt werden. Diese Einstellung gilt für die Installation aller Treiber. Nur der Schlüssel "Skip" des Installationsabschnitts für den ersten Treiber wird validiert, wenn der Treiber mehrere Installationsabschnitte enthält (der Installationsabschnitt der Anwendung nicht eingeschlossen). Der**

Schlüssel "Skip" anderer Treiber im Installationsabschnitt wird ignoriert. Nehmen Sie daher die Einstellungen mit dem Schlüssel "Skip" des Installationsabschnitts für den ersten Treiber in einer Szenario-Datei vor. Der Schlüssel "Skip" kann für jede Anwendung festgelegt werden, wenn mehrere Anwendungen installiert werden.

1. **Erstellen Sie mit dem Packager ein Installationspaket mit den Funktionen "Drucker hinzufügen", "Treiber aktualisieren" oder "Anwendung hinzufügen".**
2. **Legen Sie einen der folgenden Werte für den Schlüssel "Skip" im Abschnitt "Install" des Treibers fest:**

   Wenn die Szenario-Datei mehrere "Install"-Abschnitte von Treibern enthält, bearbeiten Sie den Schlüssel "Skip" des ersten "Install"-Abschnitts eines Treibers in der Datei.

   - ON

     Die Installation wird übersprungen, wenn ein Treiber oder eine Anwendung derselben Version bereits installiert ist (dies ist der Standardwert des Packagers).

   - OFF

     Die Installation wird nicht übersprungen, wenn dieselbe Version des Treibers oder der Anwendung bereits installiert ist.
3. **Führen Sie das unter Schritt 2 beschriebene Verfahren aus und bearbeiten Sie den Schlüsselwert "Skip" in den "Install"-Abschnitten der Anwendungen.**

Beispiel:

```
[Generic]   ;---<Alle Aufgaben>
-(Omitted)-

[PrinterObject.Printer in Administration department(Win2k)]   ;---<Druckersymbol erstellen>
-(Omitted)-

[Install.Aficio CL7300 RPCS]   ;---<Druckertreiber hinzufügen>
ComponentName=Aficio CL7300 RPCS
ComponentKind=PrinterDriver
Skip=OFF ---1
Setup=..\Softwares\Drivers\RPDI.EXE %INSTMSGPARAM% +X:%INPUTFILE% +V:2
PrinterCount=1
Aficio CL7300 RPCS=Win2k ,

[Port.Printer in Administration department]   ; --- <Druckeranschluss erstellen>
-(Omitted)-

[PassThrough.Printer in Administration department]   ; ---<Druckersymbol einstellen>
-(Omitted)-

[Install. SmartDeviceMonitor for Client]   ; ---<Anwendung hinzufügen>
ComponentName=SmartDeviceMonitor for Client
ComponentKind=Application
Skip=OFF ---2
Setup=..\Softwares\Client\Disk1\Setup.exe %INSTMSGPARAM% +B -s
```

BRY039S DE

1. **Einstellung für das Überspringen der Installation ist für den Treiber auf "OFF" gesetzt.**

2. **Einstellung für das Überspringen der Installation ist für SmartDeviceMonitor for Client auf "OFF" gesetzt.**

8. Wartung des Remote Communication Gate S Servers

Abläufe des Remote Communication Gate S-Servers können mit der Anwendung ManagementTool verwaltet werden, die bei der Installation von Remote Communication Gate S installiert wird. In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie Remote Communication Gate S mit dem ManagementTool verwalten.

Übersicht über die Serverwartung

Das ManagementTool ist eine Anwendung, mit der Sie Vorgänge des Remote Communication Gate S-Servers verwalten können.



- **Um Sicherungs-, Wiederherstellungs- oder Initialisierungsvorgänge durchführen zu können, müssen Sie für den Authentifizierungsdienst über Administratorrechte verfügen, die über den Authentication Manager zugewiesen werden. Selbst als Remote Communication Gate S-Administrator können Sie diese Vorgänge nicht ausführen, wenn Sie keine Administrator-Zugriffsprivilegien besitzen. Einzelheiten zum Authentifizierungsdienst-Administrator siehe S.335 "Registrieren und Verwalten von Administratoren".**

ManagementTool-Funktionen

Sie können das ManagementTool für Folgendes einsetzen:

- Dienst starten
- Dienst anhalten
- Sicherungen durchführen
- Daten über eine Sicherung wiederherstellen
- Remote Communication Gate S initialisieren
- IP-Adresse und Hostname des Servers zurücksetzen
- Daten importieren
- Daten exportieren
- Authentifizierungsverfahren ändern
- Domänengruppen erneut anfordern

Starten der Anwendung ManagementTool

1. **Klicken Sie auf [Start] > [Alle Programme] > [Remote Communication Gate S] > [ManagementTool].**



- **Wenn die Anwenderkontensteuerung (User Access Control, UAC) auf Ihrem System aktiviert ist, müssen Sie das ManagementTool als Administrator ausführen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf ManagementTool und wählen Sie [Als Administrator ausführen]. Wenn UAC aktiviert ist und Sie das ManagementTool nicht als Administrator ausführen, werden Funktionen wie das Starten und Stoppen des Servers nicht ordnungsgemäß ausgeführt.**

Das Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] wird geöffnet. Das aktuelle Authentifizierungsverfahren wird bei [Authentifizierungsverfahren:] angezeigt.

2. **Melden Sie sich mit den erforderlichen Angaben an. Die erforderlichen Angaben richten sich nach dem verwendeten Authentifizierungsverfahren. In der folgenden Tabelle werden die Angaben erklärt, die für die einzelnen Verfahren erforderlich sind:**

Authentifizierungsverfahren	Erforderliche Angaben
Windows-Authentifizierung (NT-kompatibel) Windows-Authentifizierung (Standard)	• Anwendername des Remote Communication Gate S-Administrators • Passwort • Domäne, die die Anwendernamen, Passwörter und Konten von Remote Communication Gate S-Administratoren verwaltet Diese Informationen sind erforderlich, damit Windows an der Domäne teilhaben kann.
Notes-Authentifizierung	• Anwendername des Remote Communication Gate S-Administrators • Passwort • Domäne, die die Anwendernamen, Passwörter und Konten von Remote Communication Gate S-Administratoren verwaltet • Name des Notes-Servers
Basis-Authentifizierung LDAP-Authentifizierung NDS-Authentifizierung	• Anwendername des Remote Communication Gate S-Administrators • Passwort

8

Wenn Sie die erforderlichen Anmeldeinformationen eingegeben haben, wird das ManagementTool gestartet und das Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] wird geöffnet.

Serververwaltung

Starten und Stoppen des Diensts

Es besteht die Möglichkeit, den Remote Communication Gate S-Dienst zu starten und zu stoppen.

Wenn der Dienst manuell gestoppt wurde, wird er beim Neustart von Windows automatisch neu gestartet.

Starten des Diensts

1. **Starten Sie [Remote Communication Gate S ManagementTool].**

   Siehe S.308 "Starten der Anwendung ManagementTool".

2. **Klicken Sie im Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] auf [Start].**



- Wenn der Dienst bereits gestartet wurde, ist die Schaltfläche [Start] abgeblendet.

Stoppen des Diensts

1. **Starten Sie [Remote Communication Gate S ManagementTool].**

   Siehe S.308 "Starten der Anwendung ManagementTool".

2. **Klicken Sie im Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] auf [Stop].**



- Wenn der Dienst bereits gestoppt wurde, ist die Schaltfläche [Stop] abgeblendet.

Verwenden von Stapeldateien zum Starten und Stoppen des Diensts

Remote Communication Gate S stellt Stapeldateien zum Starten und Stoppen des Diensts bereit. Mithilfe der Stapeldateien können Sie den Dienst stoppen und starten, ohne das ManagementTool ausführen zu müssen.

Die Stapeldateien sind für Aufgaben wie das regelmäßige Stoppen und Starten des Diensts oder das Stoppen des Diensts nützlich, um eine Sicherung mithilfe einer Anwendung eines anderen Herstellers durchzuführen.

Die Stapeldateien werden standardmäßig an den folgenden Orten gespeichert:

- C:\Programme\RMWSDMEX\bin
    - StopService.bat - stoppt den Dienst
    - StartService.bat - startet den Dienst



- **Wenn die Anwenderzugriffssteuerung (User Access Control, UAC) auf Ihrem System aktiviert ist, müssen Sie die Stapeldateien als Administrator ausführen. Klicken Sie dazu beim Starten der Eingabeaufforderung mit der rechten Maustaste auf sie und wählen Sie [Als Administrator ausführen]. Wenn UAC aktiviert ist und Sie die Eingabeaufforderung nicht als Administrator ausführen, werden Funktionen wie das Starten und Stoppen des Servers nicht ordnungsgemäß ausgeführt.**

Hinweis

- Wenn Sie den Dienst durch Ausführen der StartService.bat starten, wird möglicherweise eine Meldung eingeblendet, die besagt, dass der DH ManagementCore-Dienst nicht gestartet werden konnte. Dieses Problem tritt auf, wenn das Betriebssystem erkennt, dass der Dienst nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums gestartet werden kann. Da der Dienst normal gestartet wurde, können Sie Remote Communication Gate S jedoch weiterverwenden. Um zu prüfen, ob der Dienst gestartet wurde, wählen Sie [Systemsteuerung] > [Verwaltung] > [Dienste].

Wenn Sie die Internetinformationsdienste (Internet Information Services, IIS) nicht mit den Stapeldateien stoppen und starten möchten:

Bearbeiten Sie die Stapeldateien wie folgt, wenn Sie einen IIS-Webserver verwenden und Sie IIS nicht stoppen und starten möchten:

- Stapeldatei zum Anhalten der Dienste

  Verwenden Sie einen Text-Editor, öffnen Sie die Datei StopService.bat und fügen Sie dann den Befehl rem vor **net stop "World Wide Web Publishing Service"** ein. Die fertige Zeile sieht folgendermaßen aus:

  ```
  rem net stop "World Wide Web Publishing Service"
  ```

- Stapeldatei zum Starten der Dienste

  Verwenden Sie einen Text-Editor, öffnen Sie die Datei StartService.bat und fügen Sie den Befehl rem vor **net start "World Wide Web Publishing Service"** ein. Die fertige Zeile sieht folgendermaßen aus:

  ```
  rem net start "World Wide Web Publishing Service"
  ```

8

Sichern von Serverdaten

Der Administrator muss die Remote Communication Gate S-Gerätedatenbank und -Einstellungen regelmäßig sichern. Im Folgenden wird die Sicherung von Remote Communication Gate S-Daten erklärt.



- **Um eine vollständige Sicherung zu erstellen, müssen Sie die Datenbank und die Einstellungen (mit ManagementTool) sowie die Authentifizierungsdetails (mit Authentication Manager) sichern. Diese Sicherungen müssen gleichzeitig vorgenommen werden.**

1. **Starten Sie [Remote Communication Gate S ManagementTool].**

   Siehe S.308 "Starten der Anwendung ManagementTool".

2. **Klicken Sie im Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] auf [Stop].**
3. **Klicken Sie im Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] auf [Sichern].**
4. **Geben Sie im Dialogfeld [Sichern] den Ort, an dem der Speicherordner erstellt werden soll, im Textfeld [Position speichern] ein oder klicken Sie auf [Durchsuchen...], und wählen Sie den Ort aus, an dem der Speicherordner erstellt werden soll.**
5. **Geben Sie den Namen des Speicherordners im Textfeld [Ordnername speichern] ein.**

   Der Standardordnername ist das aktuelle Datum.
6. **Klicken Sie auf [OK].**

   Nach Abschluss des Sicherungsvorgangs wird eine Meldung angezeigt.
7. **Klicken Sie auf [OK].**
8. **Sichern Sie Kontodaten mit Authentication Manager.**

   Einzelheiten zur Verwendung von Authentication Manager siehe S.349 "Sichern und Wiederherstellen von Authentifizierungsinformationen".
9. **Wenn die Sicherung der Kontodaten abgeschlossen ist, klicken Sie auf [Start], um den Remote Communication Gate S-Dienst fortzusetzen.**



- Zu den Sicherungsdaten gehören unter anderem: Profildaten, Gerätedaten, Einstellungsdaten für den Remote Communication Gate S-Server (Einstellungsdaten für SMTP/POP, RFU, Gerätesuche, Gerätefehler, Zählerbenachrichtigung, Aufgabendaten und Abschlussbenachrichtigung), Firmware-Details zum InstallPackage, Firmware-Daten zum InstallPackage, Gerätejobprotokoll/ Zugriffsprotokollverlauf, Protokoll-Management-Dienstdaten, Protokollsammel-Dienstdaten, Datenbankspeicherzeitraum und andere Diensteinstellungen, Datum-Zeit-Format, Remote Communication Gate S-Administratorberechtigungen, Geräte-/ Netzwerkadministratorberechtigungen, Systemadministratorberechtigungen, Gruppendaten und der Name des Remote Communication Gate S-Pakets, mit dem die Sicherungsdatei erstellt wurde.
- Systemprotokolle werden nicht gesichert.

Tool für regelmäßige Sicherungen

Mit diesem Tool können Sie die Daten des Remote Communication Gate S-Servers regelmäßig sichern. Zum Durchführen von Sicherungen müssen Sie die Sicherungsaufgabendatei bearbeiten und die Aufgabe anschließend mit dem Tool für regelmäßige Sicherungen registrieren.

- Name des Tools für regelmäßige Sicherungen und der Aufgabendatei:

  `BackupTask.exe, BackupTask.ini`
- Speicherort des Tools für regelmäßige Sicherungen und der Aufgabendatei:

  bin-Standardordner innerhalb des Ordners, in dem Remote Communication Gate S installiert wurde.

  `C:\Program Files\RMWSDMEX\bin`

8



- **Um Datenkonflikte beim Sichern der Serverdaten zu verhindern, müssen Sie die Authentifizierungsinformationen ebenfalls sichern. Wenn Sie regelmäßige Sicherungen von Authentifizierungsinformationen planen, müssen Sie sicherstellen, dass sich die Zeitpläne für die Authentifizierungs- und die Serverdatensicherungen nicht überschneiden. Einzelheiten zum Sichern von Authentifizierungsinformationen siehe S.351 "Verwalten des Sicherungszeitplans".**
- **Wenn die Anwenderzugriffssteuerung (User Access Control, UAC) auf Ihrem System aktiviert ist, müssen Sie das Tool für regelmäßige Sicherungen als Administrator ausführen. Klicken Sie dazu beim Starten der Eingabeaufforderung mit der rechten Maustaste auf sie und wählen Sie [Als Administrator ausführen]. Wenn UAC aktiviert ist und Sie die Eingabeaufforderung nicht als Administrator ausführen, werden die Sicherungsaufgaben unter Umständen nicht richtig ausgeführt.**
- **Ändern Sie nicht den Aufgabenzeitplan in der Windows-Taskliste. Verwenden Sie die BackupTask.exe, wenn Sie die Sicherungsaufgabe ändern möchten.**
- **Dieses Tool ist nur auf dem Remote Communication Gate S-Server verfügbar.**

Referenz

- Einzelheiten zum Inhalt der BackupTask.ini siehe S.313 "Inhalt der Aufgabendatei für regelmäßige Sicherungen".
- Einzelheiten zu Parametern siehe S.318 "Verwenden von Optionen mit dem Tool für regelmäßige Sicherungen".
- Die Ergebnisse des Protokollausgabetools werden ebenfalls als Protokoll ausgegeben. Für nähere Informationen siehe S.318 "Ergebnisse der regelmäßigen Sicherung".
- Einzelheiten zu den Daten, die gesichert werden, siehe S.311 "Sichern von Serverdaten".

Inhalt der Aufgabendatei für regelmäßige Sicherungen

Bevor Sie regelmäßige Sicherungen durchführen können, müssen Sie die Datei Backup.ini bearbeiten, um den Zeitplan und die Sicherungsoptionen anzugeben.



- **Ändern Sie in der Datei BackupTask.ini nur die Parameter, die im Folgenden erklärt werden.**



- Der Inhalt der Datei BackupTask.ini wird nicht wiedergegeben, wenn die BackupTask.ini nach der Aufgabenregistrierung bearbeitet wird. Sie müssen die Aufgabe erneut registrieren.
- Wenn Sie für Remote Communication Gate S eine Installation durch Überschreiben ausführen, wird die Datei BackupTask.ini mit einer neuen Version überschrieben. Die Sicherung der Originaldatei mit der Dateinamenerweiterung ".bak" bleibt jedoch im selben Ordner erhalten. Um Ihre ursprünglichen Einstellungen zu verwenden, müssen Sie den Inhalt der neuen BackupTask.ini mit dem Inhalt der Originaldatei überschreiben.

Beispiel einer BackupTask.ini

```
;
;   BackupTask.ini
;   This file is used to save the information for BackupTask.
;

[BackupData]
; The output path of the Backup folder, backup data of Forest is kept in the Backup folder.
; It only can be specified as a local path on hard disk.
; Relative path is not supported.
; The characters in string "OutputPath" should be no more than 109.
OutputPath= ---------------------------------------------------------------------- 1

; The limit of the Backup generated number.
; The Backup folders generated by Backup task are less than this number to keep the total quantity of Backup
; data in an allowed scale. (Actually, it is up to the free space of the disk on which the backup data will be saved.)
: Value between 2 and 10 is valid, 10 is the default value.
MaxBackupGeneratedNum=10 -------------------------------------------------------- 2

; The flag to indicate whether key MaxBackupGeneratedNum is effective.
; Set to one of following: ON, OFF (not care upper-lower case)
; OFF is the default value.
CheckBackupGeneratedNum=OFF ----------------------------------------------------- 3

[Schedule]
; Schedule for the task.
; Set to one of following: Daily, Weekly, Monthly
TaskTriggerType=Daily ----------------------------------------------------------- 4

;
; TaskStartDate is effective, if TaskTriggerType is set to Monthly.
; Integer between 1 and 31.
TaskStartDate=1 ----------------------------------------------------------------- 5

;
; TaskStartWeekDay is effective, if TaskTriggerType is set to Weekly.
; Integer between 1 and 7, where 1 represents Monday, 2 is Tuesday, and so on.
TaskStartWeekDay=1 -------------------------------------------------------------- 6

;
; Value between 00:00 and 23:59.
TaskStartTime=04:00 ------------------------------------------------------------- 7

[Retry]
; The number of times to retry a backup when other tasks are
; running, and the interval to wait (minutes)
Count=6      ]
Interval=10  ]------------------------------------------------------------------- 8

[Account]
; The values of the following Plain*** keys will be encrypted and saved as the values
; of corresponding Encrypted*** keys. After that, the original values will be deleted.
; These operations should be carried out every time when the values of Plainxxx keys are changed.

; Account information to log into the server.
; The server administrator authority is required.
PlainUserName=  ]
PlainPassword=  ]---------------------------------------------------------------- 9
PlainDomain=    ]

; System account information for executing the task.
; The administrative authority is required.
PlainSystemLoginName=  ]
PlainSystemPassword=   ]--------------------------------------------------------- 10
```

BRY043S

1. **OutputPath**

   Geben Sie den Zielpfad für die Sicherung an.

   Der folgende Ordner wird bei einer Sicherung im Zielpfad der Sicherung erstellt:

   - FBD_JJJJ_MM_TT_TTTT

JJJJ	Das Jahr, in dem die Sicherung durchgeführt wurde
MM	Der Monat, in dem die Sicherung durchgeführt wurde
TT	Der Tag, an dem die Sicherung durchgeführt wurde
TTTT	Die Zeit, zu der die Sicherung durchgeführt wurde

Einschränkung

- Die folgenden Zeichen dürfen im Pfad nicht verwendet werden: \, /, :, ;, *, ?, ", <, >, |

2. **MaxBackupGeneratedNum**

   Geben Sie die maximale Anzahl der zu erstellenden Sicherungen an.

   Wenn die Anzahl der Sicherungen die hier angegebene Anzahl übersteigt, wird die älteste Sicherung gelöscht.

   - Zulässige Werte: Eine Zahl von 2 bis 10
   - Standardwert: 10

Hinweis

- Es werden nur dann mehrere Sicherungen erstellt, wenn "CheckBackupGeneratedNum" auf "ON" gesetzt wurde.

3. **CheckBackupGeneratedNum**

   Geben Sie an, ob mehrere Sicherungen aktiviert werden sollen.

   Wenn Sie diesen Wert auf "ON" setzen, werden so viele vorherige Sicherungen gespeichert, wie in "MaxBackupGeneratedNum" angegeben wurde. Wenn Sie diesen Wert auf "OFF" setzen, wird die vorherige Sicherung gelöscht.

   - Zulässige Werte: ON, OFF
   - Standardwert: OFF

4. **TaskTriggerType**

   Legen Sie das Intervall für die Aufgabenausführung fest.

   - Zulässige Werte: Daily, Weekly, Monthly
   - Standardwert: Daily

5. **TaskStartDate**

   Wenn für "TaskTriggerType" der Wert "Monthly" festgelegt wurde, geben Sie den Tag des Monats an, an dem Sicherungen durchgeführt werden sollen.

   - Zulässige Werte: Eine Zahl von 1 bis 31
   - Standardwert: 1



Hinweis

- Dieser Wert wird ignoriert, wenn bei "TaskTriggerType" der Wert "Daily" oder "Weekly" angegeben wurde.

- Unter Windows Server 2003 erscheint eine Fehlermeldung, wenn Sie ein Datum festlegen, das in bestimmten Monaten nicht existiert (z.B. 31 für September).
- Wenn Sie unter anderen Betriebssystemen als Windows Server 2003 ein Datum festlegen, das für einen Monat nicht existiert (z. B. 31 für September), wird die Aufgabe in diesem Monat nicht ausgeführt.

6. **TaskStartWeekDay**

   Wenn für "TaskTriggerType" der Wert "Weekly" festgelegt wurde, geben Sie den Wochentag an, an dem Sicherungen durchgeführt werden sollen.

   - Zulässige Werte: Eine Zahl von 1 bis 7.

     1 = Montag, 2 = Dienstag, 3 = Mittwoch, 4 = Donnerstag, 5 = Freitag, 6 = Samstag, 7 = Sonntag
   - Standardvorgabe: 1 (Montag)

   - Dieser Wert wird ignoriert, wenn bei "TaskTriggerType" der Wert "Daily" oder "Monthly" festgelegt wurde.

7. **TaskStartTime**

   Geben Sie die Zeit an, zu der Sicherungen durchgeführt werden sollen.

   - Zulässige Werte: Eine Zeit im Format HH:mm

     HH: Eine Zahl von 00 bis 23

     mm: Eine Zahl von 00 bis 59
   - Standardwert: 04:00

   - Die Startzeit der Aufgabe wird in lokaler Zeit angegeben (die Systemzeit des Computers, auf dem Remote Communication Gate S ausgeführt wird).

8. **Count, Interval**

   Bevor eine Sicherung durchgeführt wird, stoppt das Tool für regelmäßige Sicherungen bestimmte Prozesse. Wenn diese Prozesse nicht gestoppt werden können, wartet das Tool für regelmäßige Sicherungen die bei "Interval" angegebene Anzahl von Sekunden und unternimmt dann einen erneuen Versuch. Dieser Prozess wird so oft wie bei "Count" angegeben wiederholt.

   - Zulässige Werte:
     - Count: Eine Zahl von 0 bis 50
     - Interval: Eine Zahl von 0 bis 30
   - Standardwerte:
     - Count: 6
     - Interval: 10

   - Wenn entweder "Count" oder "Interval" auf 0 festgelegt ist, wartet das Tool für regelmäßige Sicherungen nicht darauf, dass die Prozesse anhalten, und stoppt sofort.

9. **PlainUserName, PlainPassword, PlainDomain**

   Geben Sie die Anmeldeinformationen für einen Administrator oder Geräte-/Netzwerkadministrator von Remote Communication Gate S an.

- PlainUserName: Der Anwendername eines Administrators oder Geräte-/Netzwerkadministrators von Remote Communication Gate S.
- PlainPassword: Das Passwort für den Anwender.
- PlainDomain: Wenn Sie ein Authentifizierungsverfahren verwenden, das Domänen unterstützt, geben Sie die Domäne des Anwenders ein.



- Die Kontoinformationen werden nach der Registrierung der Aufgabe aus der Datei gelöscht.

10. **PlainSystemLoginName, PlainSystemPassword**

    Geben Sie einen Anmeldenamen und ein Passwort für den Betriebssystemadministrator im Format "domain \account " ein. Der hier angegebene Anwender wird zum Ausführen der Sicherungsaufgabe verwendet.

    Geben Sie ein Konto an, das über Zugriffsprivilegien für den Ausgabezielordner verfügt. Wenn Sie einen Netzwerkpfad für den Ausgabezielordner festlegen, geben Sie außerdem ein Konto an, das über Zugriffsprivilegien für diesen Netzwerkpfad verfügt.



- Wenn Sie "PlainSystemLoginName" und "PlainSystemPassword" leer lassen, wird die Aufgabe unter einem lokalen Systemkonto ausgeführt.
- Die Kontoinformationen werden nach der Registrierung oder Änderung der Aufgabe aus der Datei gelöscht.

Registrieren von Sicherungsaufgaben

Wenn Sie eine Aufgabe registrieren, wird der Inhalt der Datei BackupTask.ini gelesen und eine Sicherungsaufgabe wird auf der Grundlage des Inhalts dieser Datei erstellt. Eine bereits registrierte Aufgabe wird durch die neue Aufgabe ersetzt.



- Bearbeiten Sie die Datei BackupTask.ini, um die Sicherungsoptionen anzupassen, bevor Sie eine Aufgabe registrieren. Für nähere Informationen siehe S.313 "Inhalt der Aufgabendatei für regelmäßige Sicherungen".

1. **Öffnen Sie die Windows-Befehlseingabe. Oder klicken Sie im Menü [Start] auf [Ausführen...].**
2. **Geben Sie den folgenden Befehl ein:**

```
BackupTask.exe /reg
```

Sofortiges Ausführen einer geplanten Aufgabe

1. **Öffnen Sie die Windows-Befehlseingabe. Oder klicken Sie im Menü [Start] auf [Ausführen...].**

8

2. **Geben Sie den folgenden Befehl ein:**

```
BackupTask.exe /exec
```

Löschen einer registrierten Aufgabe

1. **Öffnen Sie die Windows-Befehlseingabe. Oder klicken Sie im Menü [Start] auf [Ausführen...].**
2. **Geben Sie den folgenden Befehl ein:**

```
BackupTask.exe /unreg
```

Verwenden von Optionen mit dem Tool für regelmäßige Sicherungen

In der folgenden Tabelle werden die Optionen erklärt, die Sie mit BackupTask.exe angeben können.

Option	Beschreibung	Beispiel
/reg	Aufgabe registrieren (exklusiv)	`BackupTask.exe /reg`
/exec	Derzeit registrierte Aufgabe ausführen (exklusiv)	`BackupTask.exe /exec`
/unreg	Registrierte Aufgabe löschen (exklusiv)	`BackupTask.exe /unreg`
/s	Stummmodus (optional)	`BackupTask.exe /reg /s`



- Sie können nur eine der exklusiven Optionen angeben.

Ergebnisse der regelmäßigen Sicherung

Die Ergebnisse der Sicherung werden als Protokoll ausgegeben.

Der Name der Protokolldatei lautet BackupTaskLog.txt. Das Aktivitätsprotokoll des Tools für regelmäßige Sicherungen enthält die folgenden Informationen:

- Startdatum Ausgabeaufgabe
- Prozesstyp (Registrierung, Überprüfung, Löschung, Ausführung)
- Die Verarbeitungsdauer
- Der Pfad zum Sicherungsordner
- Systemprotokollcodes
- Zusätzliche Meldungen

Wiederherstellen von Serverdaten

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie Daten aus einer Sicherung wiederherstellen.

Mit Web SmartDeviceMonitor erstellte Sicherungen können auch zum Wiederherstellen von Daten verwendet werden.

Wichtig

- **Melden Sie beim Wiederherstellen von Daten mit dem integrierten Anwenderkonto (Anwendername "admin") am ManagementTool an.**
- **Durch das Überschreiben der aktuellen Systemdaten mit Sicherungsdaten stellt die Wiederherstellungsfunktion von ManagementTool den Zustand des Servers zum Zeitpunkt der letzten Sicherung wieder her. Seit der letzten Sicherung geänderte Daten oder vorgenommene Einstellungen lassen sich nicht wiederherstellen.**
- **Zur Erstellen einer kompletten Sicherung müssen Sie die Datenbank und die Einstellungen (mithilfe von ManagementTool) und die Authentifizierungsdetails (mithilfe von Authentication Manager) sichern. Diese Sicherungen müssen zur gleichen Zeit erstellt werden.**

Referenz

- Einzelheiten zu den Daten, die wiederhergestellt werden können, finden Sie in den Sicherungsinformationen unter S.311 "Sichern von Serverdaten".

1. **Starten Sie [Remote Communication Gate S ManagementTool].**

   Siehe S.308 "Starten der Anwendung ManagementTool".

2. **Klicken Sie im Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] auf [Stop].**

   Der Remote Communication Gate S-Dienst stoppt.

3. **Stellen Sie die Kontodaten mit Authentication Manager wieder her.**

   - Einzelheiten über die Verwendung von Authentication Manager zum Wiederherstellen von Daten siehe S.349 "Sichern und Wiederherstellen von Authentifizierungsinformationen".

4. **Klicken Sie im Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] auf [Wiederherstellen].**

   Das Dialogfeld [Wiederherstellen] wird angezeigt.

5. **Geben Sie im Textfeld den Pfad zu dem Ordner ein, in dem die Sicherungsdaten gespeichert sind, oder klicken Sie auf [Durchsuchen...] und wählen Sie den Ordner aus, der die wiederherzustellenden Daten enthält.**

6. **Klicken Sie auf [OK].**

   Nach Abschluss der Wiederherstellung wird eine Meldung angezeigt.

7. **Klicken Sie auf [OK].**

8. **Klicken Sie nach Abschluss der Wiederherstellung auf [Start], um den Remote Communication Gate S-Dienst fortzusetzen.**

Initialisieren der Serverdaten auf Installationsstandards

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie die Standardwerte der Remote Communication Gate S-Einstellungen wiederherstellen. Bei der Initialisierung werden alle Daten außer den Anwenderkontodaten gelöscht und alle Einstellungen werden auf ihre Standardwerte zurückgesetzt (wie bei der Installation). Zum Initialisieren der Anwenderkontoinformationen sind Sicherungsdaten erforderlich, die gleich nach der Installation abgerufen wurden.

Aus diesem Grund empfiehlt es sich, eine Sicherungskopie zu erstellen, bevor Sie mit der Initialisierung fortfahren.

Referenz

- Einzelheiten zur Sicherungsfunktion siehe S.311 "Sichern von Serverdaten".

1. **Klicken Sie im Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] auf [Stop].**

   Der Remote Communication Gate S-Dienst stoppt.

2. **Klicken Sie im Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] auf [Initialisieren].**

   Eine Bestätigungsmeldung erscheint.

3. **Lesen Sie die Meldung und klicken Sie auf [OK].**

   Nach Abschluss der Initialisierung wird eine Meldung angezeigt.

4. **Klicken Sie auf [OK].**

5. **Klicken Sie nach Abschluss der Wiederherstellung auf [Start], um den Remote Communication Gate S-Dienst fortzusetzen.**

Hinweis

- Um die Anwenderkontoinformationen nach der Initialisierung von Remote Communication Gate S zu initialisieren, führen Sie eine Wiederherstellung mit den Sicherungsdaten durch, die gleich nach der Installation erstellt wurden.

Ändern von IP-Adresse und Hostname des Servers

Wenn sich die IP-Adresse und/oder der Hostname des Servers geändert hat, müssen Sie die neuen Informationen im ManagementTool registrieren.

1. **Starten Sie [Remote Communication Gate S ManagementTool].**

   Siehe S.308 "Starten der Anwendung ManagementTool".

2. **Klicken Sie im Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] auf [Adresseinstellungen].**

   Das Dialogfeld [Adresseinstellungen] wird angezeigt.

3. **Wenn Sie die IP-Adresse ändern, wählen Sie [IP-Adresse]. Wenn Sie den Hostnamen ändern, wählen Sie [Hostname].**
4. **Wählen Sie die neue IP-Adresse oder den neuen Hostnamen aus der entsprechenden Dropdown-Liste aus.**
5. **Klicken Sie auf [OK].**

Ändern des Authentifizierungsverfahrens

Sie können das Authentifizierungsverfahren ändern, das für die Anmeldung bei Remote Communication Gate S verwendet wird.

1. **Starten Sie [Remote Communication Gate S ManagementTool].**

   Siehe S.308 "Starten der Anwendung ManagementTool".

2. **Klicken Sie im Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] auf [Authentifizierungsmethode ändern].**

   Das Dialogfeld [Authentifizierungsmethode ändern] wird angezeigt.

3. **Wählen Sie das neue Authentifizierungsverfahren aus und klicken Sie auf [OK].**

   Ein Bildschirm zur Eingabe von Anwendername und Kennwort wird angezeigt.

4. **Melden Sie sich mit den erforderlichen Angaben an. Die Elemente, die eingegeben werden müssen, richten sich nach dem gewählten Authentifizierungsverfahren. In der folgenden Tabelle werden die Elemente erläutert, die für jedes Verfahren erforderlich sind.**

Authentifizierungsverfahren	Erforderliche Angaben
Windows-Authentifizierung (NT-kompatibel) Windows-Authentifizierung (Standard)	• Anwendername des Remote Communication Gate S-Administrators • Passwort • Domäne, die den Anwendernamen des Remote Communication Gate S-Administrators, die Kennwörter und die Konten verwaltet Diese Informationen sind erforderlich, damit Windows an der Domäne teilhaben kann.
Notes-Authentifizierung	• Anwendername des Remote Communication Gate S-Administrators • Passwort • Domäne, die den Anwendernamen des Remote Communication Gate S-Administrators, die Kennwörter und die Konten verwaltet • Name des Notes-Servers
Basis-Authentifizierung LDAP-Authentifizierung NDS-Authentifizierung	• Anwendername des Remote Communication Gate S-Administrators • Passwort

5. **Klicken Sie auf [OK].**

   Das Authentifizierungsverfahren wird geändert, und es wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt.

6. **Klicken Sie auf [OK].**

7. **Starten Sie Windows neu.**

Serverwechsel

Wenn Sie den Server wechseln, auf dem Remote Communication Gate S ausgeführt wird, werden die Protokollübertragungseinstellungen der Drucker nicht automatisch vom neuen Server übernommen. Bei einem Serverwechsel müssen Sie zunächst die Protokollübertragung zwischen dem ursprünglichen Server und den Druckern deaktivieren. Nachdem Sie den Server gewechselt haben, müssen Sie die Protokollübertragung von den Druckern erneut aktivieren.

Vor einem Serverwechsel

1. **Deaktivieren Sie die Protokollübertragung von den Druckern.**



- Einzelheiten zu den Protokollübertragungseinstellungen siehe S.141 "Konfigurieren der Geräteprotokollübertragung".

2. **Sichern Sie die Serverdaten mithilfe von ManagementTool und Authentication Manager.**



- Einzelheiten zur Sicherung mit dem ManagementTool siehe S.310 "Serververwaltung".
- Einzelheiten zur Sicherung mit dem Authentication Manager siehe S.349 "Sichern und Wiederherstellen von Authentifizierungsinformationen".

8

Einrichten des neuen Servers



- **Wenn Sie Remote Communication Gate S auf einem neuen Server einrichten möchten, müssen Sie die Wiederherstellung mit einer Sicherung des ursprünglichen Servers, die mit dem Authentication Manager erstellt wurde, auf dem neuen Server durchführen. Während der Installation von Remote Communication Gate S auf dem neuen Server müssen Sie die Anschlussnummer angeben, die zum Speichern der Sicherungsdaten auf dem ursprünglichen Server verwendet wurde. Die Authentication Manager-Sicherung kann nur wiederhergestellt werden, wenn die gleiche Anschlussnummer angegeben wird. Beispiel: Wenn der ursprüngliche Server ein IIS-Server war und Anschluss 80 für die Authentication Manager-Sicherung verwendet wurde, müssen Sie Anschluss 80 angeben, um die Sicherung auf dem neuen Server wiederherzustellen, auch wenn es sich bei dem neuen Server um einen Apache-Server handelt.**

1. **Installieren Sie Remote Communication Gate S auf dem neuen Server.**



- Einzelheiten zur Installation von Remote Communication Gate S finden Sie in der Installationsanleitung.

2. **Stellen Sie die Sicherungsdaten mit dem ManagementTool und dem Authentication Manager auf dem neuen Server wieder her.**

   Referenz

   - Einzelheiten zur Wiederherstellung mit dem ManagementTool siehe S.310 "Serververwaltung".
   - Einzelheiten zur Wiederherstellung mit dem Authentication Manager siehe S.349 "Sichern und Wiederherstellen von Authentifizierungsinformationen".

3. **Aktivieren Sie die Protokolleinstellungen der Geräte.**

   - Einzelheiten zu den Protokollübertragungseinstellungen siehe S.141 "Konfigurieren der Geräteprotokollübertragung".

Hinweis

- Protokolle können nicht verwaltet werden, während die Protokollsammlung deaktiviert ist.
- Wenn die IP-Adresse oder der Hostname des Servers geändert wurde, muss auch die URL des Servers geändert werden. Sie können mit der alten URL nicht mehr auf Remote Communication Gate S zugreifen.

Abrufen von Gruppeninformationen

Sie können mit dem ManagementTool eine Kategorie und Gruppen in Remote Communication Gate S vom Authentifizierungsserver erstellen. Das ManagementTool verwendet die Stammgruppe des Authentifizierungsservers als Kategorie, und alle Gruppen unter der Stammgruppe werden der Kategorie als Gruppen hinzugefügt. Nachdem Sie eine Kategorie aus einer Authentifizierungsgruppe erstellt haben, können Sie mit dieser Funktion die neuesten Gruppeninformationen vom Authentifizierungsserver abrufen.

Einschränkung

- Diese Funktion ist für das Windows- (NT-kompatibel und Standard), Notes-, LDAP- und NDS-Authentifizierungsverfahren verfügbar. Es ist nicht verfügbar für die Basis-Authentifizierung.
- Sie können nur eine Kategorie vom Authentifizierungsserver erstellen.
- Es ist nicht möglich, Gruppeninformationen vom Authentifizierungsserver abzurufen, wenn bereits drei Kategorien erstellt wurden.

Hinweis

- Wenn das Authentifizierungsverfahren in die Basis-Authentifizierung geändert wird, wird die Authentifizierungskategorie zu einer normalen Kategorie.

1. **Starten Sie [Remote Communication Gate S ManagementTool].**

   Siehe S.308 "Starten der Anwendung ManagementTool".

2. **Klicken Sie im Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] auf [Gruppe erstellen/abrufen].**

3. **Führen Sie entsprechend der Situation eines der folgenden Verfahren aus.**

Bedingung	Maßnahme
Wenn eine Authentifizierungskategorie nicht existiert	Der Bildschirm zur Domänenauswahl wird angezeigt. Wählen Sie die Domäne aus, die die abzurufende Gruppe enthält, und klicken Sie auf [OK].
Wenn eine Authentifizierungskategorie mit einem anderen Authentifizierungsverfahren als dem aktuellen Verfahren existiert	Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie aufgefordert werden, das Löschen der vorhandenen Authentifizierungskategorie und das Erstellen einer neuen Authentifizierungskategorie zu bestätigen. Klicken Sie auf [OK], um die neue Authentifizierungskategorie zu erstellen.
Wenn eine Authentifizierungskategorie mit dem gleichen Authentifizierungsverfahren wie das aktuelle Verfahren existiert	Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie aufgefordert werden, die Aktualisierung der Authentifizierungskategorie zu bestätigen. Klicken Sie auf [OK], um die Aktualisierung durchzuführen.

Der Fortschrittsbildschirm wird geöffnet. Wenn die Verarbeitung beendet ist, wird eine Meldung angezeigt.

4. **Klicken Sie auf [OK].**

Verwalten von Gerätedaten

Remote Communication Gate S stellt Import- und Exportfunktionen zur Handhabung großer Datenmengen bereit.

Durch den Import von CSV-Dateien können Sie schnell Geräte-, Gruppen- und Anwenderinformationen registrieren. Diese Funktion ist außerdem nützlich, um Geräte-, Gruppen- und Anwenderinformationen auf eine andere Installation von Remote Communication Gate S zu übertragen.

Sie können eine CSV-Datei exportieren, die Informationen zu registrierten Gruppen und Geräten enthält. Wenn Ihr System die Basis-Authentifizierung ausführt, können auch CSV-Dateien mit Anwenderinformationen exportiert werden.

Importieren von Daten

Sie können Geräte-, Gruppen- oder Anwenderinformationen über eine CSV-Datei in die Remote Communication Gate S-Datenbank importieren.

Durch die Erstellung einer CSV-Datei und den Import von Daten können Sie Geräte registrieren, Gruppen hinzufügen sowie Anwender zu Remote Communication Gate S hinzufügen.

Einschränkung

- Der Datenimport kann nicht zum Löschen von Gruppen oder zum Ändern der Gruppeninformationen bestehender Geräte verwendet werden.
- Die maximale Anzahl an Datenelementen, die importiert werden können, ist wie folgt:
    - Geräteinformationen: 5.000
    - Gruppeninformationen: 1.000
    - Anwenderinformationen: 10.000

Referenz

- Einzelheiten zum CSV-Dateiformat siehe S.419 "CSV-Dateiformate des ManagementTools".

Hinweis

- Importieren Sie die Gruppeninformationen immer vor den Geräteinformationen.

1. **Klicken Sie im Fenster [Remote Communication Gate S ManagementTool] auf [Daten importieren].**
2. **Konfigurieren Sie jede Einstellung.**
    - Wählen Sie die zu importierende CSV-Datei aus. Klicken Sie dazu auf [Durchsuchen...] und wählen Sie die Datei aus.
    - Wählen Sie in der Liste die Kategorie des Importziels.

- Wenn Sie Geräteinformationen importieren und die CSV-Datei Informationen zu mindestens einem neuen Gerät enthält, erscheint das Fenster [Einstellungen Geräte-Zugriffs-Account]. Geben Sie die erforderlichen Informationen für den Zugriff auf das/die neue/n Gerät/e ein. Einzelheiten zu Einstellungen siehe S.142 "Überschreiben von Zugriffsaccounts".

3. **Klicken Sie auf [Durchführen].**

   Es erscheint eine Meldung, wenn der Importvorgang abgeschlossen ist.

4. **Klicken Sie auf [OK].**
5. **Klicken Sie im Dialogfeld [Importieren] auf [Abbrechen].**

Hinweis

- Die Ergebnisse des Imports werden als Protokolldatei ausgegeben.



- Einzelheiten zur Importergebnis-Ausgabedatei siehe S.425 "Ausgabeprotokoll-Dateiformat der Importergebnisse".

Exportieren von Daten

Sie können in der Datenbank von Remote Communication Gate S gespeicherte Geräte-, Gruppen- oder Anwenderinformationen als CSV-Datei exportieren.

1. **Klicken Sie im Dialogfeld [Remote Communication Gate S ManagementTool] auf [Daten exportieren].**

   Das Dialogfeld [Export] wird geöffnet.

2. **Legen Sie jedes Einstellungselement fest oder geben Sie es manuell ein.**
   - Geben Sie für [Gerät], [Benutzer] oder [Gruppe] den zu exportierenden Datentyp an.
   - Geben Sie die CSV-Datei an, die ausgegeben werden soll. Klicken Sie auf [Durchsuchen...] und legen Sie den Pfad und den Dateinamen für die CSV-Datei fest.
   - Wählen Sie in der Liste die Kategorie aus, die Sie exportieren möchten.
3. **Klicken Sie auf [Durchführen].**

   Es erscheint eine Meldung, wenn der Exportvorgang abgeschlossen ist.

4. **Klicken Sie auf [OK].**
5. **Klicken Sie im Dialogfeld [Export] auf [Abbrechen].**



- Einzelheiten zum CSV-Dateiformat siehe S.419 "CSV-Dateiformate des ManagementTools".

8

9. Authentifizierungsverwaltung

Authentifizierung und Authentifizierungsverfahren können mit der Anwendung Authentication Manager verwaltet werden. In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie diese Anwendung verwenden.

Übersicht über die Authentifizierungsverwaltung

Authentication Manager ermöglicht die zentrale Verwaltung von Authentifizierungseinstellungen, wodurch die Übereinstimmung der Einstellungen für die Anwenderauthentifizierung verbessert wird.

Durch den Einsatz des Authentifizierungsverwaltungsdiensts kann Remote Communication Gate S die Anwenderauthentifizierung in verschiedenen Domänen (z. B. Windows oder Notes) anwenden.

Authentication Manager kann die Basis-Authentifizierung unabhängig von bestimmten Domänen oder Servern durchsetzen. Dies ist selbst in Umgebungen der Fall, die keinen Netware-Server oder keine Windows- oder Notes-Domäne besitzen.

Mit Authentication Manager können Sie das Remote Communication Gate S-Authentifizierungsverfahren angeben, Administratorrechte verwalten und Informationen des Authentifizierungsverwaltungsdiensts sichern.

Die Einstellungen, die Sie mithilfe von Authentication Manager angeben können, richten sich nach den Administratorberechtigungen.

Installieren von Authentication Manager

Sie können Authentication Manager von Remote Communication Gate S auf den Computer des Administrators herunterladen und dort installieren. Durch eine lokale Installation von Authentication Manager kann der Administrator die Authentifizierung verwalten, ohne physisch auf den Server zugreifen zu müssen.

Bei der Installation von Remote Communication Gate S wird Authentication Manager automatisch installiert.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Authentication Manager zu installieren.



- **Bevor Sie die Installation starten, melden Sie sich bei Windows als Mitglied der Administratorgruppe an und schließen Sie alle Anwendungen.**

1. **Klicken Sie in der Site-Map unter [Verwaltung] auf [Anwenderkontoeinstellungen].**
2. **Klicken Sie in der Menüleiste auf [Extras] > [Authentication Manager herunterladen].**

   Authentication Manager wird auf Ihren Computer heruntergeladen.
3. **Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene Datei AuthMngToolInstaller.exe.**

9

4. **Klicken Sie auf [Next>].**
5. **Lesen Sie sich alle Bedingungen der Lizenzvereinbarung durch. Wenn Sie zustimmen, klicken Sie auf [Ja].**
6. **Geben Sie [Anwendername] und [Firmenname] ein und klicken Sie dann auf [Next>].**
7. **Überprüfen Sie den Zielordner für die Installation und klicken Sie auf [Next>]. Um den Ordner zu ändern, klicken Sie auf [Durchsuchen...], geben Sie einen Ordner an und klicken Sie auf [Next>].**

    Einschränkung

    - Double-Byte-Zeichen dürfen in dem Zielordnernamen nicht verwendet werden.
8. **Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf [Next>].**

    Wenn die Installation beendet ist, wird das Dialogfeld [InstallShield Wizard abgeschlossen] angezeigt.
9. **Klicken Sie auf [Fertig stellen].**
10. **Starten Sie Windows neu, um die Installation abzuschließen.**

Starten und Schließen von Authentication Manager

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie Authentication Manager starten und schließen, wie Sie eine Verbindung zu einem anderen Authentication Manager herstellen und wie Sie sich unter einem anderen Anwendernamen bei Authentication Manager anmelden.

Starten von Authentication Manager

1. **Zeigen Sie im Menü [Start] auf [Alle Programme], zeigen Sie auf [Remote Communication Gate S] und klicken Sie anschließend auf [Authentication Manager].**

    - **Wenn die Anwenderzugriffssteuerung (User Access Control, UAC) auf Ihrem System aktiviert ist, müssen Sie Authentication Manager als Administrator ausführen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf Authentication Manager und wählen Sie [Als Administrator ausführen]. Wenn UAC aktiviert ist und Sie Authentication Manager nicht als Administrator ausführen, werden bestimmte Funktionen nicht ordnungsgemäß ausgeführt.**

    Das Dialogfeld [Authentifizierungsverwaltungsdienst wählen] wird angezeigt.

    Fahren Sie mit Schritt 5 fort, wenn das Dialogfeld [Authentifizierungsverwaltungsdienst wählen] nicht angezeigt wird.

2. **Klicken Sie im Dialogfeld [Authentifizierungsverwaltungsdienst wählen] auf [Durchsuchen] und wählen Sie den Authentifizierungsverwaltungsdienst, den Sie verwalten möchten, bei [Authentifizierungsverwaltungsdienstliste:] aus.**

   Sie können auch einen Servernamen oder eine IP-Adresse unter [Authentifizierungsverwaltungsdienst:] eingeben, um den Authentifizierungsverwaltungsdienst festzulegen.

3. **Klicken Sie auf [OK].**

4. **Wählen Sie im Dialogfeld [Login] ein Authentifizierungsverfahren aus der Dropdown-Liste [Authentifizierung:].**

5. **Geben Sie den Anwendernamen und das Passwort des Authentifizierungsdienst-Administrators ein. Abhängig vom Authentifizierungsverfahren müssen Sie möglicherweise auch einen Domänennamen eingeben.**

   - **Wenn Sie den Authentication Manager zum ersten Mal starten oder mit dem Authentication Manager noch keine Einstellungen für den Administrator vorgenommen haben, geben Sie den Anwendernamen "admin" und das Passwort des Standard-Anwenders ein.**

   - Für eine Anmeldung als Standard-Anwender geben Sie den Anwendernamen "admin" und das Passwort für den Standard-Anwender ein.
   - Um den Authentifizierungsverwaltungsdienst zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche [Anderer Dienst] und wählen Sie anschließend einen anderen Dienst aus.

6. **Klicken Sie auf [OK], um den [Authentication Manager] zu starten.**

9

Schließen von Authentication Manager

1. **Klicken Sie im Hauptfenster von Authentication Manager auf [Beenden].**

Wiederherstellen einer Verbindung zu anderen Diensten

Wenn Sie über mehrere Installationen von Remote Communication Gate S verfügen und Geräteverwaltungs-/Überwachungsanwendungen installiert haben, können Sie auch auf die Authentifizierungsverwaltungsdienste dieser Installationen bzw. Anwendungen zugreifen.

1. **Klicken Sie im Hauptfenster von Authentication Manager auf [Wieder verbinden], um einen anderen Authentifizierungsverwaltungsdienst auszuwählen.**

Erneute Anmeldung als ein anderer Anwender

1. **Klicken Sie im Hauptfenster von Authentication Manager auf [Erneut anmelden] und melden Sie sich dann unter einem anderen Anwenderkonto an.**

Die Verwendung der Hilfe

Authentication Manager stellt dem Anwender Hilfe zur Verfügung. In der Hilfe wird erklärt, wie Authentication Manager verwendet und konfiguriert wird. Darüber hinaus bietet die Hilfe Erläuterungen zu allen Dialogfeldelementen.

1. **Klicken Sie auf [Hilfe], um Hilfethemen zum aktuellen Fenster anzuzeigen.**

Einstellungen für Windows Vista

Wenn auf Ihrem Computer Windows Vista läuft, führen Sie vor dem Start von Authentication Manager die folgenden Schritte aus.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, damit Authentication Manager unter Windows Vista ausgeführt werden kann.

1. **Klicken Sie im Menü [Start] auf [Systemsteuerung] und doppelklicken Sie dann auf [Windows-Firewall].**

   Das Dialogfeld [Windows-Firewall] wird angezeigt.

2. **Klicken Sie auf [Programm durch die Windows-Firewall kommunizieren lassen].**

   Das Dialogfeld [Benutzerkontensteuerung] wird angezeigt.

3. **Wenn Sie als Mitglied der Administratorgruppe angemeldet sind, klicken Sie auf [Weiter]. Wenn Sie nicht als Mitglied der Administratorgruppe angemeldet sind, geben Sie das Administrator-Passwort ein und klicken Sie auf [OK].**

   Das Dialogfeld [Windows-Firewall-Einstellungen] wird angezeigt.

4. **Klicken Sie auf die Registerkarte [Ausnahmen] und dann auf [Programm hinzufügen...].**

   Das Dialogfeld [Programm hinzufügen] wird angezeigt.

5. **Wählen Sie [Authentication Manager] und klicken Sie auf [OK].**

   Das Dialogfeld [Windows-Firewall-Einstellungen] wird erneut aufgerufen. Überprüfen Sie, ob [Authentication Manager] angezeigt wird.

Registrieren und Verwalten von Administratoren

Sie können den Authentifizierungsdienst-Administrator (der den Authentifizierungsverwaltungsdienst mit Authentication Manager verwaltet) und den Anwendungsverwaltungs-Administrator (User Management Administrator) registrieren und verwalten. Außerdem können Sie das Kennwort für den Standard-Anwender ändern.

In der folgenden Tabelle sind die Funktionen zusammengefasst, die Administratoren zur Verfügung stehen:

Authentifizierungsdienst-Administrator	User Management Administrator
• Authentifizierungsdienst-Administratoren einstellen • Profile verwalten • Authentifizierungseinstellungen verwalten • Sichern und Wiederherstellen (Administratorrechte, Profile oder Systeminformationen) • Sicherungszeitplan verwalten	• User Management Administrator festlegen • Basisauthentifizierungs-Anwender hinzufügen oder löschen • Informationen der Basis-Authentifizierung sichern und wiederherstellen • Basisauthentifizierungs-Anwender importieren und exportieren

Hinzufügen und Entfernen von Authentifizierungsdienst-Administratoren

1. **Klicken Sie im Hauptfenster von Authentication Manager auf [Administrator wählen].**
2. **Wenn Sie die Basis-Authentifizierung verwenden, wählen Sie im Dialogfeld [Administratortyp wählen] die Option [Authentifizierungsdienst-Administrator].**
3. **Wählen Sie in der Dropdown-Liste [Ansicht:] die Option [Gruppe], [Benutzer] oder [Alle anzeigen], um Anwender und/oder Gruppen anzuzeigen.**

So fügen Sie einen Administrator hinzu

1. **Wählen Sie in der Liste [Name:] den Anwender oder die Gruppe aus, den bzw. die Sie hinzufügen möchten.**
2. **Klicken Sie auf [Hinzufügen >].**



- Klicken Sie auf [Suchen], um über den Namen nach Anwendern und Gruppen zu suchen.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Eingebaute Anwender in Mitglieder aufnehmen], um den integrierten Anwendern Berechtigungen für Authentifizierungsdienst-Administratoren zuzuweisen.

9

So entfernen Sie einen Administrator

1. **Wählen Sie in der Liste [Mitglieder:] den Anwender oder die Gruppe aus, den bzw. die Sie entfernen möchten.**
2. **Klicken Sie auf [Entfernen <].**

4. **Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf [OK].**

Einschränkung

- Nur Anwender, die über die Berechtigung Authentifizierungsdienst-Administrator verfügen, können diese Funktion nutzen.
- Nur Anwender, die während der Anmeldung beim Authentifizierungsverwaltungsdienst das Authentifizierungsverfahren ausgewählt haben, können als Administrator hinzugefügt werden.

Hinzufügen und Entfernen eines User Management Administrator (nur Basis-Authentifizierung)

1. **Klicken Sie im Hauptfenster von Authentication Manager auf [Administrator wählen].**
2. **Wählen Sie im Dialogfeld [Administratortyp wählen] die Option [User Management Administrator].**
3. **Wählen Sie in der Dropdown-Liste [Ansicht:] die Option [Gruppe], [Benutzer] oder [Alle anzeigen], um Anwender und/oder Gruppen anzuzeigen.**

So fügen Sie einen Administrator hinzu

1. **Wählen Sie in der Liste [Name:] den Anwender oder die Gruppe aus, den bzw. die Sie hinzufügen möchten.**
2. **Klicken Sie auf [Hinzufügen >].**



- Klicken Sie auf [Suchen], um über den Namen nach Anwendern und Gruppen zu suchen.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Eingebaute Anwender in Mitglieder aufnehmen], um den integrierten Anwendern Berechtigungen für Authentifizierungsdienst-Administratoren zuzuweisen.

So entfernen Sie einen Administrator

1. **Wählen Sie in der Liste [Mitglieder:] den Anwender oder die Gruppe aus, den bzw. die Sie entfernen möchten.**
2. **Klicken Sie auf [Entfernen <].**

4. **Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf [OK].**

Einschränkung

- Nur Anwender, die über die Berechtigung User Management Administrator verfügen, können diese Funktion nutzen.
- Nur Anwender mit dem gleichen Authentifizierungsverfahren wie der Login-Administrator können als Administratoren hinzugefügt werden.
- Wenn der Anwender Authentifizierungsrechte für den User Management Administrator und den Authentifizierungsdienst-Administrator besitzt, wird das Dialogfeld [Administratortyp wählen] angezeigt. Klicken Sie in diesem Dialogfeld auf [User Management Administrator].

Ändern des Kennworts eines Standard-Anwenders

Wir empfehlen, dass Sie das Kennwort des Standard-Anwenders regelmäßig ändern, um einen Missbrauch zu vermeiden.

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Passwort festlegen/ändern].**
2. **Geben Sie bei [Neues Passwort:] ein neues Kennwort ein und geben Sie das neue Kennwort anschließend bei [Passwort bestätigen:] noch einmal ein.**
3. **Klicken Sie auf [OK].**

Hinweis

- Nur Standard-Anwender können die Kennwörter von Standard-Anwendern ändern.
- Wenn verschiedene Serverprodukte einen Authentifizierungsverwaltungsdienst gemeinsam nutzen, ist das Kennwort für die Standard-Anwender für alle gleich.
- Das Kennwort des Standard-Anwenders kann mit dem ManagementTool jedes Serverprodukts geändert werden. Das Kennwort ändert sich nicht für jedes Serverprodukt, sondern für den Standard-Anwender, der vom Authentifizierungsverwaltungsdienst verwaltet wird.

Authentifizierungseinstellungen verwalten

Um die Sicherheit zu erhöhen, können Sie verschiedene Verfahren der Anwenderauthentifizierung erzwingen, die in Verbindung mit Remote Communication Gate S eingesetzt werden.

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie die einzelnen verfügbaren Verfahren festlegen und ihre Einstellungen ändern und anzeigen.

Einschränkung

- Die in jedem Serverprodukt verwendeten Authentifizierungsverfahren werden bei der Installation des Produkts ausgewählt. Verwenden Sie das Verwaltungstool des Produkts, um das ausgewählte Authentifizierungsverfahren zu ändern.
- Wenn die Windows-Authentifizierung (Standard oder NT-kompatibel) ausgeführt wird, sind die Domänen, zu denen der Remote Communication Gate S-Server gehört, und ihre vertrauenswürdigen Domänen verfügbar.

Festlegen des Authentifizierungsverfahrens

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Authentifizierungseinstellungen], um das Dialogfeld [Authentifizierungssystem] anzuzeigen.**
2. **Wählen Sie unter [Ein Authentifizierungssystem wählen.] das Authentifizierungsverfahren aus, das Sie anwenden möchten.**
3. **Konfigurieren Sie die Einstellungen für das ausgewählte Authentifizierungsverfahren.**

   Die Einstellungen variieren abhängig vom Authentifizierungsverfahren. Einzelheiten zu den Einstellungen für die einzelnen Verfahren finden Sie in den nachfolgenden Abschnitten.

9

Hinweis

- Nur Anwender, die über die Berechtigung Authentifizierungsdienst-Administrator verfügen, können diese Funktion nutzen.

Wenn mehrere Serverprodukte auf dem gleichen Servercomputer installiert sind

Der Authentifizierungsverwaltungsdienst wird gemeinsam genutzt. Sie müssen das Authentifizierungsverfahren auf diesem Server konfigurieren (eigene Authentifizierung festlegen).

Wenn mehrere Serverprodukte auf unterschiedlichen Servercomputer installiert sind

Authentifizierungsverwaltungsdienste werden getrennt auf unterschiedlichen Servercomputern installiert.

Wenn das der Fall ist, konfigurieren Sie das Authentifizierungsverfahren mit dem Authentifizierungsverwaltungsdienst auf einem der Server (eigene Authentifizierung festlegen).

Sie können den Authentifizierungsverwaltungsdienst auf anderen Servern konfigurieren, um andere Dienste zu durchsuchen, für die eine eigene Authentifizierung eingestellt wurde (andere Authentifizierung durchsuchen).

Basis-Authentifizierung

Verwenden Sie die Basis-Authentifizierung, um einzelne Authentifizierungsanwender hinzuzufügen und zu verwalten. Sie können die Anwenderauthentifizierung ohne Windows-Domäne, Notes-Domäne, LDAP-Server oder NDS-Server durchsetzen.

Eigene Authentifizierung festlegen

Sie können die Basis-Authentifizierung für den aktuellen Authentifizierungsverwaltungsdienst durchsetzen. Dafür müssen Sie Basisauthentifizierungs-Anwender für den aktuellen Authentifizierungsverwaltungsdienst registrieren.

1. **Klicken Sie auf [Server verwenden Auth.-dienst], um eine Liste weiterer Server anzuzeigen, die die Einstellungen der Basis-Authentifizierung verwenden.**

Eine andere Authentifizierung durchsuchen

Sie können den Authentifizierungsverwaltungsdienst (Basis-Authentifizierung) eines anderen Servers durchsuchen.

1. **Klicken Sie auf [Durchsuchen], um den Authentifizierungsverwaltungsdienst eines anderen Servers auszuwählen, der die Basis-Authentifizierung verwendet. Alternativ können Sie den Servernamen des Authentifizierungsverwaltungsdiensts direkt eingeben.**

Windows-Authentifizierung (NT-kompatibel)

Verwenden Sie unter der Windows-Authentifizierung (NT-kompatibel) Anwenderkonten, die in einer der folgenden Domänen konfiguriert sind:

- Windows NT-Domäne
- Windows 2000 Active Directory-Domäne (gemischter Modus, NT-kompatibler Zugriffsrechtmodus)
- Windows Server 2003 Active Directory-Domäne (gemischter Modus, Zwischenmodus)
- Windows Server 2008 Active Directory-Domäne

Wichtig

- **Wenn der Active Directory-Standardmodus in einer vertrauenswürdigen Domäne ausgeführt wird, wählen Sie die Windows-Authentifizierung (Standard) aus.**

Eigene Authentifizierung festlegen

Sie können die Windows-Authentifizierung (NT-kompatibel) für den aktuellen Authentifizierungsverwaltungsdienst durchsetzen.

1. **Um einen Domänen-Controller direkt festzulegen, klicken Sie auf [Domänen-Controller festlegen], um die Korrespondenz zwischen der Domäne, die für die Windows-Authentifizierung (NT-kompatibel) verwendet wird, und dem Domänen-Controller festzulegen.**

2. **Klicken Sie auf [Server verwenden Auth.-dienst], um eine Liste anderer Server anzuzeigen, die dieses Authentifizierungsverfahren verwenden.**

Eine andere Authentifizierung durchsuchen

Sie können den Authentifizierungsverwaltungsdienst (Windows-Authentifizierung [NT-kompatibel]) eines anderen Servers durchsuchen.

1. **Klicken Sie auf [Durchsuchen], um den Authentifizierungsverwaltungsdienst eines anderen Servers auszuwählen, der die Windows-Authentifizierung (NT-kompatibel) verwendet. Alternativ können Sie den Servernamen des Authentifizierungsverwaltungsdiensts direkt eingeben.**

Windows-Authentifizierung (Standard)

Verwenden Sie unter der Windows-Authentifizierung (Standard) Anwenderkonten, die in einer der folgenden Domänen konfiguriert sind:

- Windows 2000 Active Directory-Domäne (Gemischter Modus, nur Modus für den erlaubten Windows 2000 Zugriff)
- Windows Server 2003 Active Directory-Domäne (systemeigener Modus, Zwischenmodus)
- Windows Server 2008 Active Directory-Domäne

Eigene Authentifizierung festlegen

Sie können die Windows-Authentifizierung (Standard) für den aktuellen Authentifizierungsverwaltungsdienst durchsetzen.

- Für den Zugriff auf eine Domäne, die dem Computer zugeordnet ist, auf dem Remote Communication Gate S installiert ist:
  Geben Sie bei [Domänenname:], [Domänen-Anwendername:] und [Passwort:] den Domänennamen und die Informationen für einen Anwender ein, der zugreifen darf.
- Zum direkten Festlegen eines Domänen-Controllers in einer Windows-Umgebung mit mehreren Controllern je Domäne:
  Klicken Sie auf [Domänen-Controller festlegen] und legen Sie im angezeigten Bildschirm [Domänen-Controller festlegen] die Domäne und ihren Controller fest.
- Für den Zugriff auf eine Domäne, in der eine unidirektionale Beziehung mit einer Domäne eingerichtet wurde, die dem Computer zugeordnet ist, auf dem Remote Communication Gate S installiert ist:
  Klicken Sie auf [Domänen-Account festlegen] und geben Sie zugängliche Anwenderdaten für Domänen ein, die mit [Domänen-Account festlegen] registriert wurden.

Klicken Sie auf [Server verwenden Auth.-dienst], um eine Liste anderer Server anzuzeigen, die dieses Authentifizierungsverfahren verwenden.

9

Eine andere Authentifizierung durchsuchen

Sie können den Authentifizierungsverwaltungsdienst (Windows-Authentifizierung [Standard]) eines anderen Servers durchsuchen.

1. **Klicken Sie auf [Durchsuchen], um den Authentifizierungsverwaltungsdienst eines anderen Servers auszuwählen, der die Windows-Authentifizierung (Standard) verwendet. Alternativ können Sie den Servernamen des Authentifizierungsverwaltungsdiensts direkt eingeben.**

Notes Authentifizierung

Die Notes-Authentifizierung verwendet die Anwender-Accounts der Notes-Domänen.

Eigene Authentifizierung festlegen

Sie können die Notes-Authentifizierung für den momentan ausgeführten Authentifizierungsverwaltungsdienst erzwingen.

1. **Geben Sie die Details des Notes-Servers und das Konto des Zugriffsanwenders bei [Servername:], [Domänenname:], [Domänen-Anwendername:] und [Passwort:] ein.**
2. **Klicken Sie auf [Server verwenden Auth.-dienst], um eine Liste der Server anzuzeigen, die dieses Authentifizierungsverfahren verwenden.**

Eine andere Authentifizierung durchsuchen

Sie können den Authentifizierungsverwaltungsdienst (Notes-Authentifizierung) eines anderen Servers durchsuchen.

1. **Klicken Sie auf [Durchsuchen], um den Authentifizierungsverwaltungsdienst eines anderen Servers auszuwählen, der die Notes-Authentifizierung verwendet. Alternativ können Sie den Servernamen des Authentifizierungsverwaltungsdiensts direkt eingeben.**

LDAP-Authentifizierung

Die LDAP-Authentifizierung verwaltet die Authentifizierung mit einem LDAP-Server.

Eigene Authentifizierung festlegen

Sie können die LDAP-Authentifizierung für den derzeit ausgeführten Authentifizierungsverwaltungsdienst durchsetzen.

1. **Geben Sie die Anmeldedetails bei [Login-Name:] und [Passwort:] ein.**
2. **Klicken Sie auf [Allgemeine Einstellungen], um die Parameter des LDAP-Servers zu konfigurieren.**
3. **Klicken Sie auf [Server verwenden Auth.-dienst], um eine Liste der Server anzuzeigen, die dieses Authentifizierungsverfahren verwenden.**

Eine andere Authentifizierung durchsuchen

Sie können den Authentifizierungsverwaltungsdienst (LDAP-Authentifizierung) eines anderen Servers durchsuchen.

1. **Klicken Sie auf [Durchsuchen], um den Authentifizierungsverwaltungsdienst eines anderen Servers auszuwählen, der die LDAP-Authentifizierung verwendet. Alternativ können Sie den Servernamen des Authentifizierungsverwaltungsdiensts direkt eingeben.**

NDS-Authentifizierung

Die NDS-Authentifizierung verwaltet die Authentifizierung mit einem Novell Directory Server.

Eigene Authentifizierung festlegen

Sie können die NDS-Authentifizierung für den derzeit ausgeführten Authentifizierungsverwaltungsdienst erzwingen.

1. **Geben Sie die Anmeldedetails bei [Login-Name:] und [Passwort:] ein.**
2. **Klicken Sie auf [Allgemeine Einstellungen], um die Parameter des NDS-Servers zu konfigurieren.**
3. **Klicken Sie auf [Server verwenden Auth.-dienst], um eine Liste der Server anzuzeigen, die dieses Authentifizierungsverfahren verwenden.**

Eine andere Authentifizierung durchsuchen

Sie können den Authentifizierungsverwaltungsdienst (NDS-Authentifizierung) eines anderen Servers durchsuchen.

1. **Klicken Sie auf [Durchsuchen], um den Authentifizierungsverwaltungsdienst eines anderen Servers auszuwählen, der die NDS-Authentifizierung verwendet. Alternativ können Sie den Servernamen des Authentifizierungsverwaltungsdiensts direkt eingeben.**

Anzeigen der aktuellen Authentifizierungseinstellungen

Sie können die aktuellen Einstellungen des durchgesetzten Authentifizierungsverfahrens anzeigen.

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Authentifizierungsinformationen ansehen], um die Authentifizierungseinstellungen anzuzeigen.**

   Es werden nur Informationen über verwendete Einstellungen angezeigt.

Standardeinstellung für Authentifizierungsverfahren

Um Authentifizierungsdienste für Netzwerkgeräte zu verwenden, legen Sie das Standard-Authentifizierungsverfahren fest.

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Standardeinstellung für Authentifizierungsverfahren].**
2. **Wählen Sie im Dialogfeld [Standardeinstellung für Authentifizierungsverfahren] das Authentifizierungsverfahren aus, das als Standardverfahren verwendet werden soll.**

Verwalten von Profilen

Mit dem Authentication Manager können Sie Anwender für das aktuelle Authentifizierungsverfahren registrieren, indem Sie ein Profil für die Anwender erstellen. In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie Anwender registrieren (hinzufügen), indem Sie ihm/ihr ein Profil zuweisen, das Profil eines Anwenders entfernen (löschen) und die Details eines Anwenderprofils ändern.

Die hier registrierten Profildetails werden zwar von allen aktiven Serveranwendungen verwendet, sie werden aber abhängig von den Funktionen der einzelnen Anwendungen auf unterschiedliche Weise eingesetzt.

Einschränkung

- Anwenderprofile können nur von Authentifizierungsdienst-Administratoren hinzugefügt, gelöscht oder geändert werden.

Hinzufügen von Profilen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um dem aktuellen Authentifizierungsverfahren das Profil eines Anwenders (E-Mail-Adresse) hinzuzufügen. Anwender, deren Profil hinzugefügt wurde, können sich mit den in ihrem Profil registrierten Details anmelden.

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Profil hinzufügen/löschen].**
2. **Klicken Sie im Dialogfeld [Profile administrieren] auf [Hinzufügen...] und geben Sie anschließend im Feld [Profil-Eigenschaften] die Profildetails des Anwenders ein, den Sie beim aktuellen Authentifizierungsverfahren registrieren möchten.**

Einschränkung

- Wenn [Automatisch E-Mail-Adresse eintragen] festgelegt ist, wird die E-Mail-Adresse des Anwenders nicht im Bildschim [Profil-Eigenschaften] angezeigt. Die Daten der E-Mail-Adresse werden automatisch von jedem Server abgerufen, wenn die Authentifizierung durchgeführt wird.
- Es können nur die Profile von Anwendern registriert werden, für die das Authentifizierungsverfahren bei der Authentication Manager-Anmeldung ausgewählt ist.
- Die Funktion [Automatisch E-Mail-Adresse eintragen] ist nicht verfügbar, wenn die Basis-Authentifizierung oder die Windows-Authentifizierung (NT-kompatibel) aktiviert ist.

Löschen von Profilen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein registriertes Profil zu löschen.

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Profil hinzufügen/löschen].**
2. **Wählen Sie im Dialogfeld [Profile administrieren] den Anwender aus, dessen Profil Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf [Deaktivieren].**

Einschränkung

- Im Dialogfeld [Profile administrieren] werden nur Anwender angezeigt, die bei dem Authentifizierungsverfahren registriert sind, das bei der Authentication Manager-Anmeldung ausgewählt wurde.

Ändern von Profilen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Inhalt eines registrierten Profils zu ändern.

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Profil hinzufügen/löschen].**
2. **Wählen Sie im Dialogfeld [Profile administrieren] den Anwender aus, dessen Profil Sie ändern möchten, und klicken Sie auf [Eigenschaften...], um die E-Mail-Adresse im Dialogfeld [Profile administrieren] zu ändern.**

Einschränkung

- Wenn [Automatisch E-Mail-Adresse eintragen] festgelegt ist, wird die E-Mail-Adresse des Anwenders im Bildschirm [Profil-Eigenschaften] nicht angezeigt. Die Daten der E-Mail-Adresse werden automatisch von jedem Server abgerufen, wenn die Authentifizierung durchgeführt wird.
- Es können nur die Profile von Anwendern registriert werden, für die das Authentifizierungsverfahren bei der Authentication Manager-Anmeldung ausgewählt ist.
- Die Funktion [Automatisch E-Mail-Adresse eintragen] ist nicht verfügbar, wenn die Basis-Authentifizierung oder die Windows-Authentifizierung (NT-kompatibel) aktiviert ist.

Verwalten von Basisauthentifizierungsanwendern

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Anwenderkonten für die Basisauthentifizierung hinzuzufügen oder zu löschen und ihre Eigenschaften zu ändern.

Einschränkung

- Nur Anwenderverwaltungs-Administratoren können einen Anwender oder eine Gruppe hinzufügen oder löschen oder die Einstellungen eines Anwenders oder einer Gruppe ändern.

Hinweis

- Anwender lassen sich auch über die Remote Communication Gate S-Webschnittstelle hinzufügen und löschen. Für nähere Informationen siehe S.122 "Anwenderkontoverwaltung".

Hinzufügen von Anwendern

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen neuen Anwender oder eine neue Gruppe für die Basis-Authentifizierung hinzuzufügen.

Hinweis

- Sie können eine CSV-Datei mit Anwenderinformationen verwenden, um Anwender gemeinsam hinzufügen. Für nähere Informationen siehe S.348 "Importieren von Basisauthentifizierungsanwendern".

9

Hinzufügen eines Anwenders

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Basisauthentifizierungsanwender hinzufügen/löschen].**
2. **Klicken Sie im Dialogfeld [Anwender hinzufügen/löschen] auf [Anwender hinzufügen...].**
3. **Geben Sie einen Anwendernamen und ein Passwort für den neuen Anwender ein. Geben Sie das Passwort im Feld [Passwort bestätigen:] noch einmal ein.**
4. **Klicken Sie auf [OK].**

Hinzufügen einer Gruppe

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Basisauthentifizierungsanwender hinzufügen/löschen].**
2. **Klicken Sie im Dialogfeld [Anwender hinzufügen/löschen] auf [Gruppe hinzufügen...].**
3. **Geben Sie auf der Registerkarte [Allgemein] den Gruppennamen ein.**
4. **Klicken Sie auf der Registerkarte [Mitglieder] auf [Hinzufügen], um Gruppenmitglieder hinzuzufügen.**

5. **Klicken Sie auf [OK].**

Einschränkung

- Nur bereits registrierte Basisauthentifizierungsanwender können als Gruppenmitglieder registriert werden.

Löschen von Anwendern oder Gruppen

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Basisauthentifizierungsanwender hinzufügen/löschen].**
2. **Wählen Sie im Dialogfeld [Anwender hinzufügen/löschen] den Anwender oder die Gruppe aus, den bzw. die Sie löschen möchten, und klicken Sie auf [Deaktivieren].**

Ändern der Einstellungen eines Anwenders oder einer Gruppe

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Basisauthentifizierungsanwender hinzufügen/löschen].**
2. **Wählen Sie im Dialogfeld [Anwender hinzufügen/löschen] den Anwender oder die Gruppe aus, dessen bzw. deren Einstellungen Sie ändern möchten, und klicken Sie auf [Eigenschaften...].**
3. **Ändern Sie die Eigenschaften des Anwenders oder der Gruppe nach Bedarf.**

   Eigenschaften für Anwender

   Auf der Registerkarte [Allgemein] können Sie das Passwort des Anwenders ändern.

   Eigenschaften für Gruppen

   Auf der Registerkarte [Mitglieder] können Sie der Gruppe Anwender hinzufügen oder Anwender aus der Gruppe entfernen.
4. **Klicken Sie auf [OK].**

Festlegen von Anwendervoreinstellungen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Mindestanzahl an Zeichen festzulegen, die für ein Anwenderpasswort erforderlich ist.

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Basisauthentifizierungsanwender hinzufügen/löschen].**
2. **Klicken Sie im Dialogfeld [Anwender hinzufügen/löschen] auf [Einstellungen festlegen].**
3. **Geben Sie die Mindestanzahl Zeichen ein, die für ein Passwort erforderlich ist.**
4. **Klicken Sie auf [OK].**

Einschränkung

- Wenn an den Voreinstellungen Änderungen vorgenommen werden, spiegelt sich die Mindestanzahl der Zeichen für das Anwenderpasswort nicht in den Passwörtern wider, die vor der Änderung festgelegt wurden, und der Passwortstatus bleibt unverändert.

Exportieren von Basisauthentifizierungsanwendern

Sie können die Details von derzeit registrierten Basisauthentifizierungsanwendern in eine CSV-Datei exportieren.

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Basis-Auth.-Anwender-Export].**
2. **Legen Sie bei [CSV Datei festlegen:] fest, wo die exportierte CSV-Datei gespeichert wird.**
3. **Wählen Sie bei [CSV Dateiformat festlegen:] das CSV-Dateiformat aus.**
4. **Klicken Sie auf [OK].**

Exportierte CSV-Dateien können bearbeitet und erneut importiert werden oder in den Authentifizierungsverwaltungsdienst eines anderen Servers importiert werden.

Importieren von Basisauthentifizierungsanwendern

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Basisauthentifizierungsanwender aus CSV-Dateien zu importieren. Sie können außerdem CSV-Dateien von Basisauthentifizierungsanwendern importieren, die von Authentication Manager oder von Netzwerkgeräten exportiert wurden.

9

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Basis-Auth.-Anwender-Import] und geben Sie den Namen und das Format der CSV-Datei an, die Sie importieren möchten.**

Referenz

- Einzelheiten zu CSV-Dateiformaten finden Sie in der Hilfe zum Authentication Manager.

Sichern und Wiederherstellen von Authentifizierungsinformationen

Um die Sicherheit des Systembetriebs zu erhöhen, empfiehlt es sich, die Informationen des Authentifizierungsverwaltungsdiensts regelmäßig zu sichern. Sicherungen können in einem festgelegten Verzeichnis auf einem anderen Server gespeichert werden, auf dem der Authentifizierungsverwaltungsdienst ausgeführt wird.



- **Beim Durchführen eines Sicherungs- oder Wiederherstellungsvorgangs müssen Sie sicherstellen, dass keine Anwender beim Authentication Manager angemeldet sind.**

Referenz

- Einzelheiten zur geplanten Sicherung siehe S.351 "Verwalten des Sicherungszeitplans".

Sichern von Authentifizierungsinformationen

Sie können im Authentifizierungsverwaltungsdienst verwaltete Daten sichern und ein Passwort für den Zugriff auf die Sicherungsdaten festlegen.

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Sichern].**
2. **Wählen Sie im Dialogfeld [Ein Sicherungsobjekt wählen] die Datentypen aus, die Sie sichern möchten, und klicken Sie auf [OK].**
3. **Geben Sie einen Ordner an, in dem die Sicherungsdaten gespeichert werden sollen.**

   - **Der Ordner zum Speichern der Sicherungsdaten muss leer sein.**
4. **Geben Sie optional ein Passwort für die Sicherungsdaten an.**

   Lassen Sie die Felder für das Passwort leer, wenn Sie kein Passwort zuweisen möchten.

Der Administratortyp bestimmt, welche Informationen gesichert werden können. Die folgende Tabelle enthält Informationen darüber, welcher Administratortyp welche Daten sichern kann:

Administratortyp	Verfügbare Sicherungsinformationen
Authentifizierungsdienst-Administrator	• Administratorinformationen • Profilinformationen • Systeminformationen (Einschließlich Authentifizierungseinstellungen, Zeitpläne und Passwörter von Standard-Anwendern.)

9

Administratortyp	Verfügbare Sicherungsinformationen
User Management Administrator	• Informationen der Basisauthentifizierung

Einschränkung

- Sie können die folgenden Systeminformationen nicht mit dem Authentication Manager sichern (hierfür müssen Sie andere Tools verwenden):
    - Domänen-Anwenderinformationen, die in der Windows-Authentifizierung (NT-kompatibel), der Windows-Authentifizierung (Standard) oder der Notes-Authentifizierung verwendet werden.
    - Informationen der Serveranwender, die bei der LDAP- und der NDS-Authentifizierung verwendet werden.
    - Installationsordner oder -Dateien von Authentication Manager
    - Installationsordner oder -dateien von Webservern (IIS oder Apache)
    - Registrierungseinstellungen

Wiederherstellen von Authentifizierungsinformationen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Status der Informationen des Authentifizierungsverwaltungsdiensts zum Zeitpunkt der letzten Sicherung wiederherzustellen.

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Wiederherstellen].**
2. **Wählen Sie im Fenster [Wiederherstellen] einen Sicherungsordner aus.**
3. **Wenn den Sicherungsdaten ein Kennwort zugewiesen wurde, geben Sie es ein.**

Wichtig

- **Verwenden Sie die Funktion Wiederherstellen nur im Notfall.**
- **Beim Wiederherstellen wird das System in den Zustand zum Zeitpunkt der letzten Sicherung zurückversetzt, indem die Systemdaten mit Sicherungsdaten überschrieben werden. Nach der letzten Sicherung geänderte Daten oder vorgenommene Einstellungen lassen sich nicht wiederherstellen.**

Verwalten des Sicherungszeitplans

Sie können Sicherungszeitpläne hinzufügen und löschen sowie Zeitplaneinstellungen ändern.

Wichtig

- **Die neueste Sicherung überschreibt stets die vorherige Sicherung.**
- **Bereiten Sie einen Ordner vor, in dem die Sicherungsdaten gespeichert werden.**

Einschränkung

- Nur Authentifizierungsdienst-Administratoren können einen Sicherungszeitplan hinzufügen oder löschen oder die Einstellungen eines Sicherungszeitplans ändern.
- Um einen Zeitplan für regelmäßige Sicherungen der Basis-Authentifizierungsinformationen einrichten zu können, müssen Sie über die Berechtigungen Authentifizierungsdienst-Administrator und Anwenderadministrator verfügen.

Hinzufügen einer geplanten Sicherungsaufgabe

Wichtig

- **Vor der Sicherung sollten Sie sicherstellen, dass ausreichend freier Speicher auf der Festplatte verfügbar ist.**
- **Wenn Sie mehrere Sicherungszeitpläne festlegen, müssen Sie sicherstellen, dass sich die Sicherungszeiten nicht überschneiden. Wenn sie sich überschneiden, unternimmt das Gerät eine festgelegte Anzahl von Sicherungsversuchen und bricht die Sicherung ab, falls die Sicherung nicht gestartet werden konnte.**
- **Die Sicherung kann nicht durchgeführt werden, wenn der Server, auf dem der Authentifizierungsverwaltungsdienst installiert ist, zur geplanten Sicherungszeit offline ist.**

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Sicherungszeitplan].**
2. **Klicken Sie im Dialogfeld [Sicherungszeitpläne] auf [Hinzufügen].**
3. **Geben Sie im Dialogfeld [Sicherungszeitplan festlegen] die Jobinformationen ein, wählen Sie den zu sichernden Datentyp aus und legen Sie dann den Sicherungszeitplan fest.**
4. **Klicken Sie auf [OK].**

Hinweis

- Sie können die Anzahl der Sicherungsversuche angeben, wenn der Authentication Manager aktiv ist.

Bearbeiten einer geplanten Sicherungsaufgabe

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Sicherungszeitplan].**
2. **Wählen Sie im Dialogfeld [Sicherungszeitpläne] den Zeitplan aus, den Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf [Bearbeiten].**
3. **Bearbeiten Sie die erforderlichen Elemente im Dialogfeld [Sicherungszeitplan festlegen].**

Einschränkung

- Stellen Sie sicher, dass Sie die geplante Aufgabe aussetzen, bevor Sie versuchen, sie zu bearbeiten.

Löschen einer geplanten Sicherungsaufgabe

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Sicherungszeitplan].**
2. **Wählen Sie im Dialogfeld [Sicherungszeitpläne] den Zeitplan aus, den Sie löschen möchten, und klicken Sie auf [Deaktivieren].**



- **Stellen Sie sicher, dass Sie die geplante Aufgabe aussetzen, bevor Sie versuchen, sie zu bearbeiten.**

Aussetzen und Fortsetzen einer geplanten Aufgabe

1. **Klicken Sie im Hauptfenster auf [Sicherungszeitplan].**
2. **Wählen Sie im Dialogfeld [Sicherungszeitpläne] den Zeitplan aus, dessen Status Sie ändern möchten, und klicken Sie auf [Aussetzen/Fortsetzen].**

   Wenn Sie auf [Aussetzen/Fortsetzen] klicken, werden ausgesetzte Aufgaben fortgesetzt und aktive Aufgaben ausgesetzt.

10. Andere Verwaltung

Die Kommunikation zwischen den Geräten und Remote Communication Gate S wird mit dem SSL-Protokoll verschlüsselt und die Daten werden sicher übertragen. Zum Einrichten einer verschlüsselten Kommunikation sind die Serverzertifikate erforderlich, die mit dem SSL Setting Tool ausgegeben werden.

In diesem Kapitel wird das SSL Setting Tool zur Ausgabe von Serverzertifikaten erläutert.

Verschlüsseln von Kommunikationskanälen

Bei der Verschlüsselung von Kommunikationskanälen mit dem SSL-Protokolle müssen Serverzertifikate ausgestellt werden. Das SSL Setting Tool wird zum Ausstellen von Serverzertifikaten verwendet.

Das SSL Setting Tool bietet folgende Funktionen:

- Ausgabe von CA-Serverzertifikaten (CA = Certificate Authority, Zertifizierungsstelle)

  CA-Serverzertifikate werden nur ausgegeben, wenn SSL Setting Tools zum ersten Mal auf Servern aktiviert werden, die als Zertifizierungsstelle verwendet werden. CA-Serverzertifikate werden importiert, wenn zweite und weitere Server eingerichtet werden.

- Ausstellung von Serverzertifikaten

  Serverzertifikate können ausgestellt werden, wenn CA-Serverzertifikate ausgestellt und importiert wurden. Serverzertifikate sind 10 Jahre gültig.

- Zertifikate importieren

  CA-Serverzertifikate und Serverzertifikate werden importiert.

Kommunikationspfade werden verschlüsselt, indem die Verschlüsselung in Remote Communication Gate S eingerichtet und ein Serverzertifikat mit dem SSL Setting Tool ausgegeben wird.

Im Folgenden werden das Ausgeben und Importieren von CA-Serverzertifikaten sowie das Festlegen von Remote Communication Gate S-Einstellungen behandelt.



- **Um das SSL Setting Tool verwenden zu können, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.**

SSL-Einstellungen für Server

Folgen Sie der unten beschriebenen Vorgehensweise, um Einstellung für die Verwendung der SSL-Kommunikation zwischen Servern vorzunehmen.

1. CA-Server einrichten
2. Zertifikate austellen
3. Zertifikate importieren
4. SSL-Verfahren einrichten

5. Internet Information Service (IIS)-Manager einrichten



- **Wenn Zertifikate importiert werden oder das SSL-Verfahren eingestellt wird, müssen Sie den Computer neu starten, nachdem alle Einstellungen abgeschlossen sind.**

Im Folgenden wird die Vorgehensweise für Windows 2008 Server beschrieben. Die Vorgehensweise kann abhängig vom verwendeten Betriebssystem abweichen.

Einrichten eines CA-Servers

Der CA-Server ist ein Server, der elektronische Zertifikate ausstellt, die eine Kommunikation mit SSL ermöglichen. Jeder Computer, auf dem das SSL Setting Tool installiert ist, kann als CA-Server eingesetzt werden.

Bevor Sie die SSL-Kommunikation aktivieren, müssen Sie einen Server als CA-Server einrichten. Die SSL-Kommunikation zwischen den Servern kann aktiviert werden, vorausgesetzt, die anderen Server haben das Zertifikat des CA-Servers importiert.

Ausstellen von Zertifikaten

Ein CA-Server gibt für jeden Server, der die SSL-Kommunikation unterstützt, ein Zertifikat aus.

Mit dem als erstes ausgestellten Zertifikat wird die Identität des CA-Servers überprüft. Mit dem als nächstes ausgestellten Zertifikat wird die Identität des Servers überprüft, der Remote Communication Gate S ausführt.

Zertifikate für andere Server werden ausgestellt, wenn Zertifikate vom SSL Setting Tool beim zweiten oder einem späteren Mal ausgestellt werden.



- Bei der zweiten oder einer späteren Ausgabe werden nur die Zertifikate für die SSL-Kommunikation ausgestellt.
- Beim CA-Server und dem Remote Communication Gate S-Server kann es sich um denselben Computer handelt.

Ausstellen von Zertifikaten (Erstausgabe)

1. **Zeigen Sie im Menü [Start] auf [Alle Programme], zeigen Sie auf [Remote Communication Gate S] und klicken Sie auf [SSL Setting Tool].**
2. **Klicken Sie zunächst auf [Zertifikat ausgeben] und dann auf [Next>].**
3. **Geben Sie im Dialogfeld [CA Server-Zertifikat 1/3 erstellen] das Land und den Ort ein und klicken Sie anschließend auf [Next>].**

   - [Land:] sollte einen zweistelligen Ländercode enthalten. Zum Beispiel: "US" oder "DE".

4. **Geben Sie den Firmennamen und den Organisationsnamen ein und klicken Sie dann auf [Next>].**
5. **Geben Sie den Servernamen und die E-Mail-Adresse ein und klicken Sie auf [Next>].**
    - Servername:

      Geben Sie den Hostnamen des Computers ein. **Dies ist der Hostname des Computers, der als CA-Server fungiert.**
    - E-Mail-Adresse:

      Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein. Diese Adresse erscheint, wenn das Zertifikat mit einem Web-Browser usw. angezeigt wird.
6. **Geben Sie Bereichsinformationen ein und klicken Sie auf [Next>].**

   Einschränkung

    - [Land:] sollte einen zweistelligen Ländercode enthalten. Zum Beispiel: "US" oder "DE".
7. **Geben Sie Firmeninformationen ein und klicken Sie auf [Next>].**
8. **Geben Sie Netzwerkinformationen ein und klicken Sie auf [Next>].**
    - Servername:

      Geben Sie den Namen des Servers, der das Zertifikat verwendet, als "Hostname + Domänenname" ein (z. B. www.rds.co.jp). Sie können auch eine IP-Adresse eingeben. **Dies ist der Name des Servers, der die SSL-Kommunikation bereitstellt.**
    - E-Mail-Adresse:

      Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein. Diese erscheint im Zertifikat, wenn es mit einem Web-Browser angezeigt wird.
9. **Geben Sie ein Passwort für das Zertifikat ein und klicken Sie auf [Next>].**
10. **Legen Sie einen Ordner zum Speichern von Serverzertifikaten fest und klicken Sie anschließend auf [OK].**
11. **Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf [OK].**



- Alle Zertifikate für andere Server erhalten den Dateinamen "server.p12".

Zertifikate ausstellen (bei einer zweiten oder späteren Ausgabe)

1. **Zeigen Sie im Menü [Start] auf [Alle Programme], zeigen Sie auf [Remote Communication Gate S] und klicken Sie auf [SSL Setting Tool].**
2. **Klicken Sie zunächst auf [Zertifikat ausgeben] und dann auf [Next>].**

   Das Dialogfeld [Server-Zertifikat 1/3 erstellen] wird angezeigt.

3. **Geben Sie im Dialogfeld [CA Server-Zertifikat 1/3 erstellen] Bereichsinformationen ein. Geben Sie das Land, den Bereich und den Ort an und klicken Sie auf [Next>].**

    Einschränkung

    - [Land:] sollte einen zweistelligen Ländercode enthalten. Zum Beispiel: "US" oder "DE".

4. **Geben Sie Firmeninformationen, einen Firmennamen und einen Organisationsnamen, ein und klicken Sie auf [Next>].**
5. **Geben Sie Netzwerkinformationen, den Servernamen und die E-Mail-Adresse, ein und klicken Sie auf [Next>].**
6. **Geben Sie ein Passwort für das Zertifikat ein und klicken Sie dann auf [Next>].**
7. **Legen Sie einen Ordner zum Speichern des Zertifikats fest und klicken Sie dann auf [OK].**
8. **Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf [OK].**



- Alle Zertifikate für andere Server erhalten den Dateinamen "server.p12".

Importieren von Zertifikaten

Nachdem ein Zertifikat vom CA-Server ausgestellt wurde, müssen Sie dieses auf dem Computer importieren, der die SSL-Kommunikation bereitstellt. Jeder Server (der CA-Server, der die SSL-Kommunikation durchführt, eingeschlossen) muss sein eigenes Zertifikat importieren.

1. **Zeigen Sie im Menü [Start] auf [Alle Programme], zeigen Sie auf [Remote Communication Gate S] und klicken Sie auf [SSL Setting Tool].**
2. **Klicken Sie zunächst auf [Zertifikat importieren] und dann auf [Next>].**

    Das Dialogfeld zur Auswahl eines entsprechenden Zertifikats erscheint.

3. **Legen Sie den Ordner fest, in dem sich das Zertifikat ("server.p12") befindet, und klicken Sie auf [OK].**
4. **Geben Sie das Passwort für das Zertifikat ein.**
5. **Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf [OK].**
6. **Starten Sie den Computer neu.**

10

Festlegen des SSL-Verfahrens

Sie können für jeden Server Einstellungen vornehmen, auch für den CA-Server, der die SSL-Kommunikation bereitstellt. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie SSL-Vorgänge starten oder ändern.



- **Achten Sie darauf, dass Sie die Option [Alle SSL-Verbindungen] im Bildschirm [SSL-Verfahren ändern] wählen, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:**

- **Wenn die SSL-Kommunikation auf dem Übertragungsserver verwendet wird.**
- **Wenn das Gerät den ScanRouter-Authentifizierungsdienst verwendet.**

1. **Zeigen Sie im Menü [Start] auf [Alle Programme], zeigen Sie auf [Remote Communication Gate S] und klicken Sie auf [SSL Setting Tool].**
2. **Klicken Sie zunächst auf [SSL-Verfahren ändern] und dann auf [Next>].**
3. **Wählen Sie ein SSL-Verfahren aus.**
   - Alle SSL-Verbindungen
   - SSL nicht verwenden

     Sie können den Betrieb von SSL auf dem derzeit verwendeten Server beenden.

   - Wenn Sie den Betrieb von SSL an diesem Punkt beenden, können Sie nicht mit anderen Servern kommunizieren, die SSL verwenden. Ändern Sie nach Bedarf die SSL-Einstellungen zugehöriger Server.
4. **Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf [OK].**
5. **Starten Sie den Computer neu.**

Beenden des SSL-Betriebs

Wenn Sie den SSL-Betrieb auf dem aktuellen Server beenden, sind für verküpfte Server unter Umständen IIS-Einstellungen erforderlich. Nehmen Sie die nachfolgend beschriebenen Einstellungen vor, wenn dies der Fall ist.



- Diese Einstellungen sind nicht erforderlich, wenn bei der Installation von Remote Communication Gate S "Apache" als Webserver gewählt wurde.
- Beachten Sie, dass der Begriff "XXX-Site" in den folgenden Verfahren wie folgt interpretiert werden muss:
  - Wenn Remote Communication Gate S auf derselben Anschlussnummer wie die "Standard-Website" von IIS installiert ist, steht "XXX-Site" für "Standard-Website".
  - Wenn Remote Communication Gate S auf einer anderen Anschlussnummer als der "Standard-Website" von IIS installiert ist, steht "XXX-Site" für "RDH Common2".

Referenz

- Einzelheiten zu den Einstellungen finden Sie in der Hilfe zum Internet Information Services (IIS)-Manager.

1. **Melden Sie sich mit einem Administrator-Account bei Windows an.**

   Wenn Sie mit einem anderen Accounttyp angemeldet sind, melden Sie sich ab und melden Sie sich dann wieder mit einem Account an, der über Administratorrechte verfügt.

2. **Klicken Sie auf [Start] und zeigen Sie auf [Verwaltung]. Klicken Sie anschließend auf [Internet Information Services (IIS)-Manager].**
3. **Wählen Sie [XXX-Site] und klicken Sie anschließend im Menü [Vorgang] auf [Eigenschaften].**
4. **Klicken Sie im Dialogfeld [Eigenschaften] auf die Registerkarte [Verzeichnissicherheit]. Wählen Sie anschließend im Bereich [Sichere Kommunikation] die Option [Serverzertifikat].**

   Das Dialogfeld [Willkommen] wird angezeigt.
5. **Auf [Weiter] klicken.**
6. **Klicken Sie im Dialogfeld [IIS-Zertifikat-Assistent] auf [Ein aktuelles Zertifikat löschen] und klicken Sie dann auf [Weiter].**
7. **Überprüfen Sie die Informationen im Dialogfeld [IIS-Zertifikat-Assistent] und klicken Sie dann auf [Weiter].**

   Das aktuelle Zertifikat wird gelöscht und gespeichert, um später für diesen oder einen anderen Server verwendet zu werden.
8. **Klicken Sie bei der Bestätigungsmeldung zum Löschvorgang auf [Fertig stellen].**
9. **Starten Sie den Computer neu.**

Einrichten des Internet Information Service (IIS)-Managers

Wenn der Webserver den Internet Information Service (IIS) enthält, nehmen Sie Einstellungen für SSL vor, und folgen Sie dann der unten aufgeführten Prozedur, um den Internet Information Service (IIS)-Manager zu konfigurieren.



- Diese Einstellungen sind nicht erforderlich, wenn bei der Installation von Remote Communication Gate S "Apache" als Webserver gewählt wurde.
- Beachten Sie, dass der Begriff "XXX-Site" in den folgenden Prozeduren wie folgt interpretiert werden sollte:
  - Wenn Remote Communication Gate S auf derselben Anschlussnummer wie die "Standard-Website" von IIS installiert ist, steht "XXX-Site" für "Standard-Website".
  - Wenn Remote Communication Gate S auf einer anderen Anschlussnummer als der "Standard-Website" von IIS installiert ist, steht "XXX-Site" für "RDH Common2".

Referenz

- Einzelheiten zu den Einstellungen finden Sie in der Hilfe zum Internet Information Services (IIS)-Manager.

1. **Melden Sie sich mit einem Administrator-Account bei Windows an.**

   Wenn Sie mit einem anderen Accounttyp angemeldet sind, melden Sie sich ab und melden Sie sich dann wieder mit einem Account an, der über Administratorrechte verfügt.

2. **Klicken Sie auf [Start] und zeigen Sie auf [Verwaltung]. Klicken Sie anschließend auf [Internet Information Services (IIS)-Manager].**
3. **Wählen Sie [XXX-Site] und klicken Sie dann im Menü [Aktion] auf [Eigenschaften].**
4. **Klicken Sie im Dialogfeld [Eigenschaften] auf die Registerkarte [Verzeichnissicherheit].**
5. **Wählen Sie in der Liste [Sichere Kommunikation] die Option [Serverzertifikat] aus.**

   Das Dialogfeld [Willkommen] wird angezeigt.
6. **Auf [Weiter] klicken.**
7. **Klicken Sie im Dialogfeld [IIS-Zertifikat-Assistent] auf [Vorhandenes Zertifikat hinzufügen] und klicken Sie dann auf [Weiter].**
8. **Wählen Sie das importierte Zertifikat mit dem SSL Setting Tool in der Liste aus und klicken Sie auf [Weiter].**
9. **Geben Sie im Fenster zum Einrichten des SSL-Anschlusses die gleiche Nummer ein, die Sie bei der Installation von Remote Communication Gate S für den HTTPS-Anschluss festgelegt haben.**
10. **Überprüfen Sie den Inhalt in der Zertifikatübersicht und wählen Sie [Weiter].**

    Das Zertifikat wird auf dem Webserver installiert.
11. **Klicken Sie im Bestätigungsfenster auf [Fertig stellen].**
12. **Klicken Sie im Dialogfeld [Eigenschaften] auf die Registerkarte [Website].**
13. **Geben Sie für die TCP- und SSL-Anschlussnummern die HTTP-Anschlussnummer bzw. die HTTPS-Anschlussnummer ein, die Sie während der Installation von Remote Communication Gate S angegeben haben.**
14. **Wählen Sie auf der Registerkarte [Basisverzeichnis] die Option [Schreiben].**
15. **Nehmen Sie die notwendigen Einstellungen für Sicherheit und Zugriffsrechte für Ihre Umgebung vor.**

    - Einzelheiten zu den Einstellungen für Sicherheit und Zugriffsrechte siehe S.360 "Sicherheits- und Zugriffseinstellungen für die Verwendung von Remote Communication Gate S mit IIS".
16. **Auf [OK] klicken.**
17. **Klicken Sie im Dialogfeld [Vererbungsüberschreibungen] auf [OK], ohne eine Auswahl für [Kindknoten] zu treffen.**
18. **Wenn der Status der "XXX-Site", die Sie verwenden möchten, "Stop" ist, klicken Sie im Menü [Aktion] auf [Start], um den Dienst zu starten, oder starten Sie den Computer neu.**

    - Wenn die Site unerwartet "einfriert", wird ihr Status vom Internet Information Service (IIS)-Manager möglicherweise nicht richtig angezeigt. Wählen Sie den Ordner der "XXX-Site" aus und klicken Sie dann im Menü [Aktion] auf [Aktualisieren], um ihren Status zu überprüfen.

Sicherheits- und Zugriffseinstellungen für die Verwendung von Remote Communication Gate S mit IIS

Für die Verwendung von SSL in Verbindung mit Remote Communication Gate S und IIS sind mindestens die folgenden IIS-Sicherheitseinstellungen erforderlich:

	Ausführungszugriffsrecht	Ausführungszugriff zulassen (Lesen/ Schreiben)
Ausführungszugriffsrecht - Standard-Website	Nur Skript	Lesen
axis	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen
dman	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen
dmanShare	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen
logCollector	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen
LogCollectorISAPI*1	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen/Schreiben
logManager	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen
LogManagerISAPI*1	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen/Schreiben
RdhFilter	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen
RdsCA	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen
softmanage	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen
swdl	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen
syslog	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen
uauth	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen
wsdm	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen
wsdm_Config	Skripte und ausführbare Dateien	Lesen

*1 Für LogCollectorISAPI und LogManagerISAPI ist die Berechtigung "Schreibzugriff" erforderlich. Wenn diese Berechtigung nicht angewendet wird, schlägt die Job-Protokoll-Funktion von Remote Communication Gate S fehl.

10

Deaktivieren des Zugriffs über HTTP

Wenn Remote Communication Gate S mit HTTPS (SSL) ausgeführt wird, das für IIS aktiviert ist, müssen Sie bei IIS die folgenden Einstellungen vornehmen, um den Zugriff über HTTP zu deaktivieren:



- Einzelheiten zu diesen Einstellungen finden Sie unter "SSL (Secure Sockets Layer)" in der Hilfe zum Internet Information Service (IIS)-Manager.

1. **Wählen Sie [XXX-Site] und dann [Eigenschaften] im Menü [Aktion] aus.**
2. **Wählen Sie im Bildschirm [Eigenschaften] die Registerkarte [Verzeichnissicherheit].**
3. **Wählen Sie [Bearbeiten] aus den Elementen unter [Sichere Kommunikation].**
4. **Aktivieren Sie im angezeigten Bildschirm [Sichere Kommunikation] das Kontrollkästchen [Sicherer Kanal erforderlich (SSL)].**

   - Um den Packager zu verwenden, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen [Sicherer Kanal erforderlich (SSL)] in den Eigenschaften von **RdhFilter** und **wdsm_Config**.

SSL-Einstellungen für einen Client-Computer

Um eine SSL-Kommunikation zwischen einem Client-Computer und einem Server durchzuführen, nehmen Sie Einstellungen auf dem Client-Computer (wenn SR Manager und Authentication Manager auf unterschiedlichen Computern laufen) und dem Server vor.

Im Folgenden wird das Einstellungsverfahren für Internet Explorer erklärt. Das Verfahren kann abhängig vom verwendeten Web-Browser variieren.

1. **Öffnen Sie den Internet Explorer und geben Sie die folgende URL in der Adresszeile ein. Speichern Sie dann die Datei auf der lokalen Festplatte:**

   http://{Name des Servers oder IP-Adresse, der bzw. die als CA läuft}:{Anschlussnummer}/RdsCA/ca.crt

   - Wenn bei der Installation von Remote Communication Gate S die Option [Apache] als Webserver gewählt wurde, geben Sie "RdsCA" mit der richtigen Groß- und Kleinschreibung ein.
   - Verwenden Sie **ca.cer** (DER-Format), wenn der Zugriff über **ca.crt** (PEM-Format) nicht möglich ist.

2. **Doppelklicken Sie auf die in Schritt 1 gespeicherte Datei.**

   Das Dialogfeld [Zertifikat] wird angezeigt.



- Besorgen Sie sich den Wert für "Siegel" auf eine sichere Weise (ohne Verfälschung) vom CA-Administrator und vergleichen Sie ihn dann mit dem Wert auf der Seite.

3. **Wenn die Werte übereinstimmen, klicken Sie auf das Register [Allgemein] und dann auf [Zertifikat installieren].**
4. **Klicken Sie im Dialogfeld [Zertifikatimport-Assistent] auf [Weiter >].**
5. **Klicken Sie im Dialogfeld [Zertifikatspeicher] auf [Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern] und klicken Sie dann auf [Durchsuchen].**
6. **Klicken Sie im Dialogfeld [Zertifikatspeicher auswählen] in der Liste auf [Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen] und klicken Sie anschließend auf [OK].**
7. **Im Dialogfeld [Zertifikatspeicher] erscheint [Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen]. Klicken Sie anschließend auf [Weiter >].**
8. **Klicken Sie im Dialogfeld nach Beendigung der Arbeit auf [Fertig stellen].**
9. **Klicken Sie im Dialogfeld [Zertifikat] auf [OK].**

   Das Zertifikat wurde importiert und die Einstellungen für den Client-Computer sind abgeschlossen.

SSL-Einstellungen zwischen LDAP (NDS)-Server und Remote Communication Gate S

Der LDAP-Server wird für die Funktionen der Authentifizierungsverwaltung und die Geräteerkennung verwendet.

Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor, um die SSL-verschlüsselte Kommunikation zwischen dem Authentication Manager und einem LDAP (NDS)-Server zu aktivieren.

1. **Besorgen Sie ein Stammzertifikat für Ihren LDAP (NDS)-Server.**

   Abhängig von den Einstellungen Ihres LDAP (NDS)-Servers kann zudem ein Clientzertifikat erforderlich sein.
2. **Sehen Sie sich die Einstellungen des LDAP-Servers an, um zu prüfen, ob ein Clientzertifikat importiert werden muss.**

   - Stammzertifikatdateien müssen im "der"-Format vorliegen, während Clientzertifikate das "pfx"-Format haben müssen.
3. **Prüfen Sie, ob der Authentifizierungsverwaltungsdienst auf Ihrem Computer ausgeführt wird.**

10

4. **Zeigen Sie im Menü [Start] auf [Alle Programme] und klicken Sie auf [Import LDAP Server Certificate].**



- Wenn die Anwenderzugriffssteuerung (User Access Control, UAC) auf Ihrem System aktiviert ist, müssen Sie Import LDAP Server Certificate als Administrator ausführen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf Import LDAP Server Certificate und wählen Sie [Als Administrator ausführen] aus. Wenn UAC aktiviert ist und Sie Import LDAP Server Certificate nicht als Administrator ausführen, werden bestimmte Funktionen nicht richtig ausgeführt.

5. **Melden Sie sich an. Geben Sie dazu den Anwendernamen und das Passwort eines Administrators in die Felder [User Name:] und [Password:] ein.**

   Das Fenster zur Angabe von Zertifikatdateien wird angezeigt.

6. **Wählen Sie das Authentifizierungsverfahren aus, das Sie für den Import verwenden möchten, und geben Sie die Stammzertifikatdatei an.**
7. **Wenn für den LDAP (NDS)-Server ein Clientzertifikat erforderlich ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Import client certificate].**
8. **Geben Sie die Clientzertifikatdatei und das Passwort an.**
9. **Starten Sie den Computer neu.**
10. **Nachdem der Neustart beendet und der Computer komplett neu gestartet wurde, klicken Sie im Menü [Start] auf [Authentication Manager].**
11. **Klicken Sie auf [LDAP (NDS) General Settings].**
12. **Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Use encryption communication].**
13. **Geben Sie die Anschlussnummer ein, die im LDAP (NDS)-Server festgelegt wurde.**
14. **Auf [OK] klicken.**

SSL-Einstellungen zwischen einem Gerät und Remote Communication Gate S

Um die SSL-Kommunikation zwischen einem Netzwerkgerät und einem Server zu nutzen, müssen die Server-Einstellungen (entsprechend der Umgebung) wie unten beschrieben vorgenommen werden:

- Wenn ein Gerät ein CA-Server ist
- Wenn ein Gerät einen anderen CA-Server durchsucht

Wenn ein Gerät ein CA-Server ist

1. **Rufen Sie die URL für die IP-Adresse des Geräts über Ihren Web-Browser auf:**

   http://{IP-Adresse des Geräts}/

2. **Klicken Sie im Dialogfeld mit der Sicherheitswarnung auf [Zertifikat anzeigen].**

3. **Überprüfen Sie den Inhalt im Dialogfeld [Zertifikat].**
4. **Wenn der Inhalt des Zertifikats einwandfrei ist, klicken Sie auf die Registerkarte [Allgemein] und dann auf [Zertifikat installieren...].**
5. **Wählen Sie [Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern]und klicken Sie dann auf [Durchsuchen].**
6. **Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Physikalischen Speicher anzeigen] und klicken Sie dann auf die Hinzufügen-Schaltfläche der Liste [Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen].**

   [Registrierung] und [Lokaler Computer] werden angezeigt.

   Einschränkung

   - [Lokaler Computer] wird nicht angezeigt, wenn Sie sich bei Windows mit einem Konto anmelden, das nicht über Administratorrechte verfügt.

7. **Wählen Sie [Lokaler Computer] aus und nehmen Sie die Einstellungen entsprechend dem angezeigten Assistenten vor.**
8. **Wenn eine Bestätigungsmeldung erscheint, während Sie die Einstellungen vornehmen, klicken Sie auf [Ja] oder [OK].**

Wenn ein Gerät einen anderen CA-Server durchsucht

Wenn ein Gerät sich auf einen anderen CA-Server bezieht, besorgen Sie sich ein Zertifikat von dem entsprechenden CA-Server und importieren Sie das Zertifikat auf den sendenden Server.

Das Verfahren zum Import des Zertifikats kann abhängig vom CA-Server variieren.

11. Anhang

Systemprotokollcode

Die Bedeutungen der in den Systemprotokollen angezeigten Systemprotokollcodes sind unten aufgeführt.



- Der Systemprotokollcode "xxx" gibt eine zufällige dreistellige Zahl an, die je nach Server unterschiedlich ist.

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200008	Datenbankaktualisierung gestartet	
200009	Die Datenbankaktualisierung wurde normal abgeschlossen.	
200010	Freier Speicher der Festplatte auf Warnwert zurückgesetzt	
200011	Freier Speicher der Datenbank auf Warnwert zurückgesetzt	
200030	Freier Speicher der Festplatte übersteigt Warnwertreferenz	**Referenz** • S.433 "Fehlerbehebung"
200031	Verwendete Datenbankkapazität übersteigt Warnwertreferenz	
200053	Datenbankaktualisierung fehlgeschlagen. Nach dem Neustart des Servers erneut ausführen.	Führen Sie die Aktualisierung nach dem Neustart des Servers erneut durch.
200054	Freier Speicher der Festplatte übersteigt Fehlerwertreferenz	**Referenz** • S.433 "Fehlerbehebung"
200055	Verwendete Datenbankkapazität übersteigt Fehlerwertreferenz	
200100	Entdeckungsvorgang wurde gestartet	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200101	Entdeckungsvorgang wurde beendet	
200102	Entdeckungsvorgang wurde unterbrochen	
200103	Neues Gerät entdeckt	
200110	Manuelle Geräteregistrierung gestartet	
200111	Manuelle Geräteregistrierung beendet	
200112	Manuelle Geräteregistrierung unterbrochen	
200113	Kommunikation mit manuellem Gerät erfolgreich, Gerät registriert	
200151	Kommunikation nicht möglich (Strom aus, Kabel nicht angeschlossen oder Geräteanwendung deaktiviert)	
200200	Karte erfolgreich erstellt	
200201	Karte erfolgreich aktualisiert	
200202	Karte erfolgreich gelöscht	
200203	Karte konnte nicht gespeichert werden	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
200210	Start Statusabruf (Statusinformationen)	
200211	Statusabruf abgeschlossen (Statusinformationen)	
200212	Statusabruf abgebrochen (Statusinformationen)	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200220	Start Statusabruf (Zähler, Magazin, Toner/ Farbinformationen)	
200221	Statusabruf abgeschlossen (Zähler, Magazin, Toner/ Farbinformationen)	
200222	Statusabruf abgebrochen (Zählerinformationen)	
200230	Start Statusabruf (Sonstiges)	
200231	Statusabruf abgeschlossen (Sonstiges)	
200232	Statusabruf abgebrochen (andere)	
200240	Start Statusabruf (Magazin, Toner/Farbinformationen)	
200241	Statusabruf abgeschlossen (Zähler, Magazin, Toner/ Farbinformationen)	
200242	Statusabruf abgebrochen (Magazin, Toner/ Farbinformationen)	
200320	Start Batch-Gruppenregistrierung	
200321	Batch-Gruppenregistrierung erfolgreich abgeschlossen	
200324	Batch-Gruppenregistrierung ausgesetzt	
200325	Batch-Gruppenregistrierung fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
200400	Stapelkonfigurationsprozess gestartet	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200401	Stapelkonfiguration normal abgeschlossen	
200402	Verarbeiten der Übertragungsprotokolleinstellungen gestartet	
200403	Verarbeiten der Übertragungsprotokolleinstellungen abgeschlossen	
200404	Geräteadresslisten-Einstellungen gestartet	
200405	Geräteadresslisten-Einstellungen abgeschlossen	
200406	Anwenderverwaltungseinstellungen gestartet	
200407	Anwenderverwaltungseinstellungen abgeschlossen	
200408	Stapellöschung von Geräteprotokollen gestartet	
200409	Stapellöschung von Geräteprotokollen abgeschlossen	
200414	SNMP-Trap-Einstellungen gestartet	
200415	SNMP-Trap-Einstellungen abgeschlossen	
200416	Entfernen der SNMP-Trap-Einstellungen gestartet	
200417	Entfernen der SNMP-Trap-Einstellungen abgeschlossen	

<table>
<tr><th>Systemprotokollcode</th><th>Beschreibung</th><th>Ursache/Lösung</th></tr>
<tr><td>200450</td><td>Stapelkonfiguration fehlgeschlagen</td><td>• Der in Remote Communication Gate S festgelegte Zugriffsaccount ist nicht mit dem Zugriffsaccount identisch, der auf Geräteseite festgelegt wurde.
Referenz
• S.433 "Fehlerbehebung"
• Keine Reaktion vom Gerät. Prüfen Sie, ob das Gerät normal läuft.
• Möglicherweise wurde beim MIB eine ungültige Einstellung vorgenommen. Prüfen Sie, welche Einstellungen von MIB unterstützt werden.
• Das Gerät weist möglicherweise einen Fehler auf. Prüfen Sie, ob das Gerät normal läuft.</td></tr>
<tr><td>200451</td><td>Transferprotokolleinstellungen fehlgeschlagen</td><td>• Der in Remote Communication Gate S festgelegte Zugriffsaccount ist nicht mit dem Zugriffsaccount identisch, der auf Geräteseite festgelegt wurde.
Referenz
• S.433 "Fehlerbehebung"
• Keine Reaktion vom Gerät. Prüfen Sie, ob das Gerät normal läuft.
• Das Gerät verfügt über keine Protokolltransferfunktion.</td></tr>
<tr><td>200452</td><td>Einrichtung Geräte-Adressbuch fehlgeschlagen</td><td rowspan="2">• Der in Remote Communication Gate S festgelegte Zugriffsaccount ist nicht mit dem Zugriffsaccount identisch, der auf Geräteseite festgelegt wurde.
Referenz
• S.433 "Fehlerbehebung"
• Keine Reaktion vom Gerät. Prüfen Sie, ob das Gerät normal läuft.</td></tr>
<tr><td>200453</td><td>Anwenderverwaltungseinstellungen fehlgeschlagen</td></tr>
</table>

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200454	Batch-Löschung für Geräteprotokolle fehlgeschlagen	• Der in Remote Communication Gate S festgelegte Zugriffsaccount ist nicht mit dem Zugriffsaccount identisch, der auf Geräteseite festgelegt wurde. Referenz • S.433 "Fehlerbehebung" • Keine Reaktion vom Gerät. Prüfen Sie, ob das Gerät normal läuft.
200455	Stapeleinstellungen wurden ausgesetzt	Der Dienst wurde ausgesetzt, während die Stapeleinstellungen konfiguriert wurden.
200456	Geräteadressbucheinstellungen abgebrochen	
200459	Vornehmen von SNMP-Trap-Einstellungen fehlgeschlagen	Der in Remote Communication Gate S festgelegte Zugriffsaccount ist nicht mit dem Zugriffsaccount identisch, der auf Geräteseite festgelegt wurde. Referenz • S.433 "Fehlerbehebung"
200460	Einrichtung Geräte-Adressbuch: ungültiges Format	Legen Sie das CSV-Dateiformat richtig fest und versuchen Sie es erneut. Referenz • S.425 "CSV-Dateiformat für Adressbücher".
200461	Anwenderverwaltungseinstellungen: ungültiges Format	Legen Sie das CSV-Dateiformat richtig fest und versuchen Sie es erneut. Referenz • S.429 "CSV-Format für Anwenderinformationen (Zugriffskontrolle)".
200462	Maximale Anzahl Adressbuchregistrierungen überschritten	Reduzieren Sie die Anzahl der Adressbuchregistrierungen auf der Geräteseite auf das Maximum.
200463	Maximale Anzahl der Anwenderinformationsregistrierungen überschritten	Reduzieren Sie die Anzahl der Anwenderinformationsregistrierungen auf das Maximum.

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200464	Stapelkonfiguration abgebrochen	
200465	Übertragungsprotokolleinstellungen abgebrochen	
200466	Anwenderverwaltungseinstellungen abgebrochen	
200480	Entfernen der SNMP-Trap-Einstellungen fehlgeschlagen	Der in Remote Communication Gate S festgelegte Zugriffsaccount ist nicht mit dem Zugriffsaccount identisch, der auf Geräteseite festgelegt wurde. **Referenz** • S.433 "Fehlerbehebung"
200500	Durchführen des Firmware-Updates gestartet	
200501	Firmware-Update abgeschlossen	
200502	RFU war erfolgreich durch erneute Versuchsvorgänge	
200503	RFU wurde abgebrochen	
200504	RFU wurde ausgesetzt	
200550	Durchführen des Vorgangs ist aufgrund fehlender Antwort vom Gerät fehlgeschlagen	
200551	Authentifizieren des Geräts ist fehlgeschlagen	
200552	Fehlgeschlagen, weil das Gerät momentan verwendet wird	
200553	Durchführen des Firmware-Updates verboten	
200555	RFU ist fehlgeschlagen aufgrund der Ursachen der anderen Fehler	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200556	Ausführung der Aufgabe ist aufgrund von Geräteproblemen fehlgeschlagen	
200557	RFU aufgrund von Verbotseinstellungen im Nicht-Energiesparmodus fehlgeschlagen	
200600	Mail-Benachrichtigungsvorgang gestartet	
200601	Mail-Benachrichtigung erfolgreich	
200650	Authentifizierung fehlgeschlagen	
200651	SMTP-Server kann nicht kommunizieren	• Bei den E-Mail-Einstellungen wurde ein nicht autorisierter SMTP-Servername oder eine nicht autorisierte SMTP-Anschlussnummer angegeben. Legen Sie für den SMTP-Servernamen und die SMTP-Anschlussnummer zulässige Werte fest und versuchen Sie es noch einmal. • Ein nicht autorisierter POP3-Servername, eine POP3-Anschlussnummer, ein Authentifizierungskonto oder ein Authentifizierungspasswort wurde für die Authentifizierung "POP before SMTP" festgelegt. Legen Sie für den POP3-Servernamen, die POP3-Anschlussnummer, das Authentifizierungskonto und das Authentifizierungspasswort zulässige Werte fest und versuchen Sie es noch einmal. • Für die SMTP-Authentifizierung wurde ein nicht autorisiertes Authentifizierungskonto oder Authentifizierungspasswort festgelegt. Legen Sie für das Authentifizierungskonto und das Authentifizierungspasswort zulässige Werte fest und versuchen Sie es noch einmal. **Referenz** • S.61 "E-Mail-Einstellungen"

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200652	Übertragung fehlgeschlagen	• Bei den E-Mail-Einstellungen wurde ein nicht autorisierter SMTP-Servername oder eine nicht autorisierte SMTP-Anschlussnummer festgelegt. (Gilt nur bei der Angabe von Anzeigeeinstellungen für Zählerinformationen.) Legen Sie für den SMTP-Servernamen und die SMTP-Anschlussnummer zulässige Werte fest und versuchen Sie es noch einmal. • Für die Authentifizierung "POP before SMTP" wurde ein nicht autorisierter POP3-Servername, eine POP3-Anschlussnummer, ein Authentifizierungskonto oder ein Authentifizierungspasswort festgelegt. (Gilt nur bei der Angabe von Anzeigeeinstellungen für Zählerinformationen.) Legen Sie für den POP3-Servernamen, die POP3-Anschlussnummer, das Authentifizierungskonto und das Authentifizierungspasswort zulässige Werte fest und versuchen Sie es noch einmal. • Für die SMTP-Authentifizierung wurde ein nicht autorisiertes Authentifizierungskonto oder Authentifizierungspasswort festgelegt. (Gilt nur bei der Angabe von Anzeigeeinstellungen für Zählerinformationen). Legen Sie für das Authentifizierungskonto und das Authentifizierungspasswort zulässige Werte fest und versuchen Sie es noch einmal. • Für den Server wurde eine ungültige E-Mail-Adresse festgelegt. Legen Sie die E-Mail-Adresse des Servers erneut fest und verwenden Sie die richtigen Werte. **Referenz** • S.61 "E-Mail-Einstellungen"

11

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200653	E-Mail-Übertragung wurde ausgesetzt	Der Dienst wurde während der E-Mail-Übertragung ausgesetzt.
200700	Mail-Server-Einstellung aktualisiert	
200701	Entdeckungsstatus aktualisiert	
200702	Benachrichtigung Gerätefehler Einstellung aktualisiert	
200703	Filter aktualisiert	
200705	Geräteanwender-Bearbeitungsinformationen aktualisiert	
200707	Statusabruf-Einrichtung aktualisiert	
200708	Zugriffsaccount eingerichtet	
200711	Zähler-Benachrichtigungseinstellung aktualisiert	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
200750	Mail-Server-Einstellung fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
200751	Entdeckungseinrichtung fehlgeschlagen	
200752	Benachrichtigungseinrichtung Gerätefehler fehlgeschlagen	
200753	Filteraktualisierung fehlgeschlagen	
200755	Geräteanwender-Bearbeitungsinformationen Aktualisierung fehlgeschlagen	
200757	Statusabruf-Einrichtung Aktualisierung fehlgeschlagen	
200758	Zugriffsaccount-Einrichtung fehlgeschlagen	
200761	Zähler-Benachrichtigungseinrichtung fehlgeschlagen	
200790	Geräteanzeigename festlegen	
200791	Geräteanzeigename wurde nicht festgelegt	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
200840	Zugriffskontrolleinstellungen für Gerät starten	
200841	Zugriffskontrolleinstellungen für das Gerät erfolgreich abgeschlossen	
200845	Zugriffskontrolleinstellungen für Gerät sind fehlgeschlagen	
200847	Zugriffskontrolleinstellungen für Gerät sind fehlgeschlagen	
200870	Ungültige Gruppe festgelegt	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
210100	Installationspaketregistrierung	
210101	Installationspaketlöschung	
210102	Szenario-Datei-Download	
210103	Szenario-Datei-Upload	
210104	Zuweisungsdatei-Download	
210105	Zuweisungsdatei-Upload	
210106	Paket-Download	
210107	Paket-Upload	
210150	Installationspaketregistrierung fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
210151	Installationspaketlöschung fehlgeschlagen	
210152	Szenario-Datei-Download fehlgeschlagen	
210153	Szenario-Datei-Upload fehlgeschlagen	
210154	Zuweisungsdatei-Download fehlgeschlagen	
210155	Zuweisungsdatei-Upload fehlgeschlagen	
210156	Paket-Download fehlgeschlagen	
210157	Paket-Upload fehlgeschlagen	
210508	Software-Verwaltungsdienst gestartet	
210509	Beenden des Software-Verwaltungsdienstes	
210600	Herunterladen gestartet	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
210650	Verbindung zum Globalen Server ist fehlgeschlagen	
210651	Herunterladen der Firmware ist fehlgeschlagen	
220002	Start des Protokollabrufdienstes abgeschlossen (normal)	
220004	Beendigung des Protokollabrufdienstes abgeschlossen (normal)	
220010	Service-Status unnormal, Warnung -> normal	
220030	Service-Status normal, unnormal -> Warnung	
220051	Start des Protokollabrufdienstes fehlgeschlagen	Starten Sie den Server neu und versuchen Sie es erneut.
220052	Beendigung des Protokollabrufdienstes fehlgeschlagen	
220053	Synchronisierung des Protokollabrufdienstes fehlgeschlagen	
220060	Service-Status normal, Warnung -> unnormal	
220070	Warnung Festplattenkapazität	**Referenz** • S.433 "Fehlerbehebung"
220071	Unnormale Festplattenkapazität	
220072	Festplatte wiederhergestellt	
220075	Warnung MSDE-Kapazität	**Referenz** • S.433 "Fehlerbehebung"
220076	Unnormale MSDE-Kapazität	
220077	MSDE entdeckt	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
220080	Protokollstockung im allgemeinen Protokollordner	Starten Sie den Server neu. Wenn das Problem erneut auftritt, ist der Server wahrscheinlich überladen, da zu viele Geräte Jobprotokolle sammeln und Jobs mit hohem Datenaufkommen drucken. Reduzieren Sie die Serverlast und versuchen Sie es erneut.
220081	Protokollstockung im allgemeinen Protokollordner entdeckt	
220082	Protokollstockung im Gerätejobprotokollordner	Starten Sie den Server neu. Wenn das Problem erneut auftritt, ist der Server wahrscheinlich überladen, da zu viele Geräte Jobprotokolle sammeln und Jobs mit hohem Datenaufkommen drucken. Reduzieren Sie die Serverlast und versuchen Sie es erneut.
220083	Protokollstockung im Gerätejobprotokollordner entdeckt	
220084	Protokollstockung im Gerätezugriffsprotokollordner	Starten Sie den Server neu. Wenn das Problem erneut auftritt, ist der Server wahrscheinlich überladen, da zu viele Geräte Jobprotokolle sammeln und Jobs mit hohem Datenaufkommen drucken. Reduzieren Sie die Serverlast und versuchen Sie es erneut.
220085	Protokollstockung im Gerätezugriffsprotokollordner entdeckt	
220100	Änderung der Einrichtung Speicherperiode Protokollinformationen	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
220150	Änderung der Einrichtung Speicherperiode Protokollinformationen fehlgeschlagen	Reduzieren Sie die Serverlast und versuchen Sie es erneut.
220154	Änderung der Einrichtung Protokollerfassungsdienst fehlgeschlagen	
220300	Datenbankkapazität des Gerätejobprotokolls	
220301	Datenbankkapazität des Gerätezugriffsprotokolls	
220400	Anzahl der in der Datenbank gespeicherten Gerätejobprotokolle	
220401	Anzahl der in der Datenbank gespeicherten Gerätezugriffsprotokolle	
220508	Protokollstapel löschen gestartet	
220509	Job-Protokollstapel löschen normal abgeschlossen	
220510	Datenbankaktualisierung gestartet	
220513	Die Datenbankaktualisierung wurde normal abgeschlossen.	
220515	Zugriffs-Protokollstapel löschen normal abgeschlossen	
220531	Stapellöschung von Protokollen ausgesetzt	
220532	DB-Update ausgesetzt	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
220553	Löschen eines Protokollstapels fehlgeschlagen - nicht genügend Platz auf der Festplatte.	Starten Sie den Server neu, teilen Sie den Job-Protokollstapel in kleinere Stapel und löschen Sie diese dann einzeln.
220554	Löschen des Zugriffsprotokollstapels fehlgeschlagen - nicht genügend Platz auf der Festplatte.	
220555	Aktualisieren der Geräte-Management-Protokoll-DB ist fehlgeschlagen.	
230650	Authentifizierung fehlgeschlagen (Authentifizierungsticket abgelaufen usw.) (Job-Protokolle oder Zugriffsprotokolle)	Konfigurieren Sie die Transferprotokolleinstellungen neu. **Referenz** • S.433 "Fehlerbehebung"
230651	Authentifizierung fehlgeschlagen (Falsches Authentifizierungsziel)	Führen Sie die Transferprotokolleinstellungen erneut durch. **Referenz** • S.433 "Fehlerbehebung"
230652	Authentifizierung fehlgeschlagen (Keine Rechte)	
230653	Authentifizierung fehlgeschlagen (sonstige Gründe)	
230656	Andere Fehler	
230750	Gelöschte nicht übertragene Jobprotokolle gezählt	
230751	Gelöschte nicht übertragene Zugriffsprotokolle gezählt	
300400	Sicherung gestartet	
300401	Sicherung normal abgeschlossen	
300402	Wiederherstellung gestartet	
300403	Wiederherstellung normal abgeschlossen	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
300404	Initialisierung gestartet	
300405	Initialisierung normal abgeschlossen	
300406	Start des NT-Service	
300407	Beendigung des NT-Service	
300450	Sicherung fehlgeschlagen	Das Sicherungsziel verfügt nicht über ausreichend Speicher. Stellen Sie sicher, dass ausreichend freier Speicher für die Sicherung vorhanden ist.
		Sie haben keine Zugriffsrechte für den Ordner. Überprüfen Sie die Zugriffsrechte des Ordners und nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen vor.
300451	Wiederherstellung fehlgeschlagen	Die Sicherungsdaten sind möglicherweise verloren gegangen. Überprüfen Sie, ob die Sicherungsdaten bearbeitet, gelöscht, ersetzt oder anderweitig verändert wurden.
300452	Initialisierung fehlgeschlagen	Die Initialisierungsdaten sind möglicherweise verloren gegangen. Installieren Sie Remote Communication Gate S noch einmal.
300453	NT-Service-Start fehlgeschlagen	Versuchen Sie es erneut oder starten Sie den Server neu und versuchen Sie es dann erneut.
300454	NT-Service-Beendigung fehlgeschlagen	Versuchen Sie es erneut oder starten Sie den Server neu und versuchen Sie es dann erneut.

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
300460	Die regelmäßige Sicherungsaufgabe hat sich vorübergehend selbst ausgesetzt.	Die regelmäßige Sicherungsaufgabe konnte die erforderlichen Aufgaben nicht anhalten, um eine Sicherung durchzuführen. Nach einem festgelegten Zeitraum unternimmt sie einen erneuten Versuch. **Referenz** • S.312 "Tool für regelmäßige Sicherungen"
300500	Änderung des Authentifizierungssystems gestartet	
300501	Änderung des Authentifizierungssystems normal abgeschlossen	
300502	Gruppenerstellung und Neuerfassung gestartet	
300503	Gruppenerstellung und Neuerfassung normal abgeschlossen	
300506	Adressenkonfiguration normal abgeschlossen	
300550	Änderung des Authentifizierungssystems fehlgeschlagen	Überprüfen Sie, ob der richtige Kontenname, das Passwort und der Domänenname eingegeben wurden.
300551	Gruppenerstellung und Neuerfassung fehlgeschlagen	Die Erstellung/Neuerfassung kann bei der Basis-Authentifizierung nicht durchgeführt werden. Wechseln Sie zu einer anderen als der Basis-Authentifizierung.
300553	Adressenneukonfiguration fehlgeschlagen	Versuchen Sie es erneut oder starten Sie den Server neu und versuchen Sie es dann erneut.
xxx900	Vorgangszeitüberschreitung	
xxx901	Zugriff auf Objekt ist fehlgeschlagen	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
xxx902	Kann nicht ausgeführt werden, weil ein anderer Vorgang bereits gestartet wurde.	
xxx903	Vorgang aufgrund des Status Belegt ausgesetzt	
xxx904	Unzureichende Speicherkapazität	
xxx905	Ungültiges Argument	
xxx906	Vorgang aufgrund unzureichendem Festplattenspeicher abgebrochen	
xxx907	Freigabeverletzung ist aufgetreten	
xxx908	Zugriff auf Protokoll-DB ist fehlgeschlagen	
xxx909	Erforderliche Objekte wurden in der Protokoll-DB nicht gefunden	
xxx910	Zugriff auf Datei ist fehlgeschlagen	
xxx911	Datei existiert nicht	
xxx912	Generieren/Löschen des Threads ist fehlgeschlagen	
xxx913	Verbindungsfehler ist aufgetreten	
xxx914	Verbindungszeitüberschreitung ist aufgetreten	
xxx915	Zugriff verweigert	
xxx916	Zugriff auf Service ist fehlgeschlagen	
xxx917	Authentifizierung fehlgeschlagen	
xxx918	Service gestoppt	

Systemprotokollcode	Beschreibung	Ursache/Lösung
xxx919	Starten des Moduls ist fehlgeschlagen	
xxx920	Unbekannter Fehler ist aufgetreten	
xxx921	Interner Fehler ist aufgetreten	

In CSV-Dateien enthaltene Protokollinformationen

Job- und Zugriffsprotokolle können regelmäßig (über das Jobinformationen-Ausgabetool) oder auf einer Ad-hoc-Basis (manuell) in CSV-Dateien exportiert werden.

In CSV-Dateien ausgegebene Jobprotokoll-Informationen

Die folgenden Jobprotokolldetails werden in CSV-Dateien exportiert:

Allgemein

Feldname	Beschreibung
general#logVersion	Versionsnummer des Protokolls
general#logSourceId	Seriennummer des Geräts
general#logSourceId_sId	Geräte-Alias-ID
general#logId	Protokoll-ID
general#logLinkId	Job-ID
general#sourcePropNum	Gesamtanzahl der Quelleneigenschaften
general#destinationPropNum	Gesamtanzahl der Zieleigenschaften
general#accessPropNum	Gesamtanzahl der Zugriffseigenschaften
general#finishState	Status/Ergebnisse
general#occurrenceDate	Zeit des Auftretens
general#entryDate	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
general#entryDate_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
general#entryValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
general#finishDate	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
general#finishDate_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
general#finishValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen

Feldname	Beschreibung
general#originalType	Detaillierter Jobtyp
general#clientName	Anwendercode/Anwendername (Typ + Wert)
general#clientNameType	Anwendercode-/Anwendernamenstyp
general#clientNameBody	Wert des Anwendercodes/Anwendernamens
general#clientName_sId	Alias-ID des Wertes des Anwender-Codes/ Anwnedernamens
general#displayName	Anwenderanzeigename
general#operation	Ausgeführt von
general#hostAddress	Adresse des Ausstellers der Anfrage
general#hostAddressType	Adresstyp des Ausstellers der Anfrage
general#hostAddressBody	Adresswert des Ausstellers der Anfrage
general#reportId	Protokoll-ID des Ausstellers der Statusbenachrichtigung
general#entryId	Eintrags-ID
general#joblogNumber	Job-Protokollnummer
general#bindId	Bindungs-ID
general#jobRsvId	Reservierungs-Nummer
general#specialMention	Status Abgeschlossen
general#sdkApliInfo	SDK-Anwendungsinformationen
general#billingCode	Fakturierungscode entsprechend Verwendung

source_scan

Feldname	Beschreibung
source_scan#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
source_scan#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
source_scan#subLogId	Unterprotokoll-ID
source_scan#subJobType	Unterjobtyp

Feldname	Beschreibung
source_scan#scanSubState	Status/Ergebnisse
source_scan#scanStartTime	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
source_scan#scanStartTime_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
source_scan#scanStartValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
source_scan#scanEndTime	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
source_scan#scanEndTime_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
source_scan#scanEndValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
source_scan#scanOriginalSidePages	Vorlagenseiten
source_scan#scanColorMode	Farbmodus
source_scan#scanOriginalKind	Typ der Vorlage
source_scan#scanResolutionV	Scan-Auflösung (Haupt-Scan)
source_scan#scanResolutionH	Scan-Auflösung (Sekundär-Scan)
source_scan#scanOriginalSizeName	Vorlagenformatname
source_scan#scanOriginalSizeV	Vorlagenformat (Haupt-Scan)
source_scan#scanOriginalSizeH	Vorlagenformat (Sekundär-Scan)
source_scan#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID

source_memory

Feldname	Beschreibung
source_memory#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
source_memory#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
source_memory#subLogId	Unterprotokoll-ID
source_memory#subJobType	Unterjobtyp
source_memory#srcMemSubState	Status/Ergebnisse

Feldname	Beschreibung
source_memory#srcMemStorePages	Gespeicherte Seiten
source_memory#srcMemDocumentName	Gespeicherter Dateiname
source_memory#srcMemDocumentId	Gespeicherte Datei-ID
source_memory#srcMemDevice	Gespeichertes Gerät
source_memory#srcMemPdlName	PDL-Name
source_memory#srcMemCreatePages	Erstellte Seiten
source_memory#srcMemIntensive	Layout
source_memory#srcMemBindBook	Buch/Poster
source_memory#srcMemMagnification	Vergrößern/Verkleinern
source_memory#srcMemPoster	Poster
source_memory#srcMemStamp	Stempel
source_memory#srcMemUserId	Anwender-ID
source_memory#srcMemCreateDate	Erstelldatum
source_memory#srcMemCreateTime	Erstellzeit
source_memory#srcMemTrackId	Track-ID
source_memory#srcMemPdlDocumentName	Dokumentenname drucken
source_memory#srcMemPcLoginName	Login-Name
source_memory#srcMemPcLoginName_sId	Alias-ID des Login-Namens
source_memory#srcMemPcName	Computername
source_memory#srcMemPcName_sId	Alias-ID des Computer-Namens
source_memory#srcMemPcLoginComp_sId	Alias-ID des Login-Namens und des Computer-Namens
source_memory#srcMemPcPortName	Anschlussname
source_memory#srcMemPcPrinterName	Druckername
source_memory#srcMemClientUserName	Client-Anwendername

Feldname	Beschreibung
source_memory#srcMemJobDocumentName	Dokumentname
source_memory#srcMemJobPassword	Passwort-Präsenz
source_memory#srcMemColorMode	Farbmodus
source_memory#srcMemTonerSaveMode	Tonersparen

source_network

Feldname	Beschreibung
source_network#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
source_network#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
source_network#subLogId	Unterprotokoll-ID
source_network#subJobType	Unterjobtyp
source_network#srcNetSubState	Status/Ergebnisse
source_network#srcNetStartTime	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
source_network#srcNetStartTime_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
source_network#srcNetStartValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
source_network#srcNetEndTime	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
source_network#srcNetEndTime_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
source_network#srcNetEndValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
source_network#srcNetReceiveName	Absendername
source_network#srcNetReceiveKind	Leitungstyp (Empfang)
source_network#srcNetReceiveMode	Empfangsmodus
source_network#srcNetReceivePages	Empfangene Seiten
source_network#srcNetFileNo	Dateinummer des Fax

source_pdl

Feldname	Beschreibung
source_pdl#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
source_pdl#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
source_pdl#subLogId	Unterprotokoll-ID
source_pdl#subJobType	Unterjobtyp
source_pdl#pdlSubState	Status/Ergebnisse
source_pdl#pdlStartTime	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
source_pdl#pdlStartTime_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
source_pdl#pdlStartValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
source_pdl#pdlEndTime	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
source_pdl#pdlEndTime_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
source_pdl#pdlEndValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
source_pdl#pdlName	PDL-Name
source_pdl#pdlCreatePages	Erstellte Seiten
source_pdl#pdlIntensive	Kombinieren
source_pdl#pdlBindBook	Buch/Poster
source_pdl#pdlMagnification	Vergrößern/Verkleinern
source_pdl#pdlPoster	Poster
source_pdl#pdlStamp	Stempel
source_pdl#pdlUserId	Anwender-ID
source_pdl#pdlCreateDate	Erstelldatum
source_pdl#pdlCreateTime	Erstellzeit
source_pdl#pdlTrackId	Track-ID

Feldname	Beschreibung
source_pdl#pdlDocumentName	Dokumentenname drucken
source_pdl#pdlPcLoginName	Login-Name
source_pdl#pdlPcLoginName_sId	Alias-ID des Login-Namens
source_pdl#pdlPcName	Computername
source_pdl#pdlPcName_sId	Alias-ID des Computer-Namens
source_pdl#pdlPcLoginComp_sId	Alias-ID des Login-Namens und des Computer-Namens
source_pdl#pdlPcPortName	Anschlussname
source_pdl#pdlPcPrinterName	Druckersymbolname
source_pdl#pdlClientUserName	Client-Anwendername
source_pdl#pdlJobDocumentName	Dokumentname
source_pdl#pdlJobPassword	Passwort-Präsenz
source_pdl#pdlColorMode	Farbmodus
source_pdl#pdlTonerSaveMode	Tonersparen

source_inner

Feldname	Beschreibung
source_inner#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
source_inner#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
source_inner#subLogId	Unterprotokoll-ID
source_inner#subJobType	Unterjobtyp
source_inner#innSubState	Status/Ergebnisse
source_inner#innReportIndicate	Berichtstyp: Erstellt von
source_inner#innReportAuto	Automatische Ausgabe

destination_memory

Feldname	Beschreibung
destination_memory#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
destination_memory#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
destination_memory#subLogId	Unterprotokoll-ID
destination_memory#subJobType	Unterjobtyp
destination_memory#desMemSubState	Status/Ergebnisse
destination_memory#desMemStartTime	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
destination_memory#desMemStartTime_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
destination_memory#desMemStartValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
destination_memory#desMemEndTime	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
destination_memory#desMemEndTime_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
destination_memory#desMemEndValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
destination_memory#desMemStorePages	Gespeicherte Seiten
destination_memory#desMemDocumentName	Dateiname
destination_memory#desMemDocumentId	Datei-ID
destination_memory#desMemDevice	Gespeichertes Gerät

destination_network

Feldname	Beschreibung
destination_network#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
destination_network#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
destination_network#subLogId	Unterprotokoll-ID
destination_network#subJobType	Unterjobtyp

Feldname	Beschreibung
destination_network#desNetSubState	Status/Ergebnisse
destination_network#desNetStartTime	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
destination_network#desNetStartTime_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
destination_network#desNetStartValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
destination_network#desNetEndTime	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
destination_network#desNetEndTime_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
destination_network#desNetEndValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
destination_network#desNetAddressName	Zielname
destination_network#desNetAddress	Ziel (Nummer/Adresse)
destination_network#desNetSendKind	Übertragungstyp (Leitung)
destination_network#desNetSendOwner	Absender
destination_network#desNetSendMode	Übertragungsmodus
destination_network#desNetSendPages	Übertragene Blätter
destination_network#desNetFileNo	Dateinummer des Fax

destination_plot

Feldname	Beschreibung
destination_plot#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
destination_plot#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
destination_plot#subLogId	Unterprotokoll-ID
destination_plot#subJobType	Unterjobtyp
destination_plot#plotSubState	Status/Ergebnisse

Feldname	Beschreibung
destination_plot#plotStartTime	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
destination_plot#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
destination_plot#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
destination_plot#plotStartTime_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
destination_plot#plotStartValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
destination_plot#plotEndTime	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
destination_plot#plotEndTime_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)
destination_plot#plotEndValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
destination_plot#plotPrintPages	Druckseiten
destination_plot#plotCopies	Kopien
destination_plot#plotStaple	Heftposition
destination_plot#plotPunch	Lochposition
destination_plot#plotOutMode	Bestimmung der Druckseite
destination_plot#plotColorMode	Farbmodus
destination_plot#plotPaperKind	Papiertyp
destination_plot#plotPaperSize	Papierformat
destination_plot#plotConnect	Verbinden
destination_plot#plotPrintCountPlotKind	Plotter-Typ
destination_plot#plotPrintCountBKa	Druckzählerinfo - S&W große Formate
destination_plot#plotPrintCountBKb	Druckzählerinfo - S&W kleine Formate
destination_plot#plotPrintCount1Ca	Druckzählerinfo - Einfarbige große Formate
destination_plot#plotPrintCount1Cb	Druckzählerinfo - Einfarbige kleine Formate
destination_plot#plotPrintCount2Ca	Druckzählerinfo - Zweifarbige große Formate

Feldname	Beschreibung
destination_plot#plotPrintCount2Cb	Druckzählerinfo - Zweifarbige kleine Formate
destination_plot#plotPrintCountFCa	Druckzählerinfo - Vollfarbe große Formate
destination_plot#plotPrintCountFCb	Druckzählerinfo - Vollfarbe kleine Formate
destination_plot#plotPrint-CountYMC	Druckzählerinfo - (YMC) Entwickler
destination_plot#plotPrintCountBK	Druckzählerinfo - Schwarz Entwickler

In CSV-Dateien ausgegebene Zugriffsprotokollinformationen

Die folgenden Zugriffsprotokolldetails werden in CSV-Dateien exportiert:

Allgemein

Feldname	Beschreibung
general#logVersion	Versionsnummer des Protokolls
general#logSourceId	Seriennummer des Geräts
general#logId	Protokoll-ID
general#logLinkId	Job-ID
general#sourcePropNum	Gesamtanzahl der Quelleneigenschaften
general#destinationPropNum	Gesamtanzahl der Zieleigenschaften
general#accessPropNum	Gesamtanzahl der Zugriffseigenschaften
general#finishState	Status/Ergebnisse
general#occurrenceDate	Zeit des Auftretens
general#entryDate	Startzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
general#entryDate_c	Startzeit (durch den Dienst korrigiert)
general#entryValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Startzeitinformationen
general#finishDate	Endzeit (Protokollinformationen, die ohne Verarbeitung registriert wurden)
general#finishDate_c	Endzeit (durch den Dienst korrigiert)

Feldname	Beschreibung
general#finishValidTimeFlag	Verlässlichkeit der entsprechenden Endzeitinformationen
general#originalType	Detaillierter Jobtyp
general#clientName	Anwendercode/Anwendername
general#clientNameType	Anwendercode-/Anwendernamenstyp
general#clientNameBody	Wert des Anwendercodes/Anwendernamens
general#displayName	Anwenderanzeigename
general#operation	Ausgeführt von
general#hostAddress	Adresse des Ausstellers der Anfrage
general#hostAddressType	Adresstyp des Ausstellers der Anfrage
general#hostAddressBody	Adresswert des Ausstellers der Anfrage
general#sdkApliInfo	SDK-Anwendungsinformationen

access_certification

Feldname	Beschreibung
access_certification#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
access_certification#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
access_certification#subLogId	Unterprotokoll-ID
access_certification#subJobType	Unterjobtyp
access_certification#accCerResult	Ergebnisse
access_certification#accCerEntryId	Eintrags-ID
access_certification#accCerAuthority	Zertifikatsautorität
access_certification# accCerAuthServerName	Name des Authentifizierungsservers
access_certification# accCerChgoverCount	Anzahl der Authentifizierungsserverwechsel
access_certification#accCerAutologout	Abmeldemodus
access_certification#accCerKind	Anmeldetyp

11

Feldname	Beschreibung
access_certification#accCerOperation	Ausgeführt von
access_certification#accCerExtDevice	Externes Authentifizierungsgerät
access_certification#accCerOpeEntryId	Eintrags-ID des Anfrageausstellers der Sperrung/ Sperrungsaufhebung
access_certification#accCerLockEntryId	Anwender-Eintrags-ID der Sperrung/ Sperrungsaufhebung
access_certification#accCerLockUserName	Anwendername der Sperrung/ Sperrungsaufhebung
access_certification#accCerOpeMode	Ablaufmodus (Sperrung/Aufhebung der Sperrung)
access_certification#accCerOpeModeManualA uto	Ablaufmodus (Auto/Manuell/Nicht festgelegt)

access_document

Feldname	Beschreibung
access_document#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
access_document#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
access_document#subLogId	Unterprotokoll-ID
access_document#subJobType	Unterjobtyp
access_document#accDocResult	Ergebnisse
access_document#accDocEntryId	Eintrags-ID
access_document#accDocDeleteType	Dateilöschtyp
access_document#accDocDeleteArea	Alle Regionen löschen
access_document#accDocDocumentId	Datei-ID
access_document#accDocDocumentNa me	Dateiname

access_system

Feldname	Beschreibung
access_system#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
access_system#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
access_system#subLogId	Unterprotokoll-ID
access_system#subJobType	Unterjobtyp
access_system#accSysResult	Ergebnisse
access_system#accSysEntryId	Eintrags-ID
access_system#accSysInvalidImage	Typ der ungültigen Vorlage
access_system#accSysHddInitialize	Festplatten Formatteilung
access_system#accSysLogSettingJobLog	Einstellung: Jobprotokollfunktion
access_system#accSysLogSettingAccessLog	Einstellung: Zugriffsprotokollfunktion
access_system#accSysLogSettingTransfer	Einstellung: Protokollübertragung
access_system#accSysLogSettingEncryptLog	Einstellung: Protokollverschlüsselung
access_system#accSysLogSettingAllDelete	Einstellung: Verarbeitung für Löschung aller Protokolle
access_system#accSysLogTransSetting	Transferverfahren
access_system#accSysLogTransServer	Protokolltransferziel-Servername
access_system#accSysLogTransFailCount	Anzahl der Fehlschläge
access_system#accSysLogTypeSetFlg	Protokolltypeinstellungen: Einstellungen ändern
access_system#accSysLogTypeSetCategory	Protokolltypeinstellungen: Protokollkategorie
access_system#accSysLogTypeSetLevel	Protokolltypeinstellungen: Protokollstufe
access_system#accSysLogTimeAdjBefore	Zeit vor der Anpassung
access_system#accSysLogTimeAdjSet	Zeiteinstellungsverfahren
access_system#accSysLogCptLogId	Protokoll-ID zur Erfassung

access_com

Feldname	Beschreibung
access_com#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
access_com#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
access_com#subLogId	Unterprotokoll-ID
access_com#subJobType	Unterjobtyp
access_com#accComResult	Ergebnisse
access_com#accComEncrypt	Kommunikationsprotokollverschlüsselung
access_com#accComSPortNumber	Eigene Anschlussnummer
access_com#accComTcpUdp	TCP oder UDP
access_com#accComDAddress	Zieladresse
access_com#accComDAddress	Typ
accComDAddress	Nur Adresstyp
access_com#accComDAddress	Hauptteil
accComDAddress	Nur Adresse
access_com#accComDPortNumber	Ziel-Anschlussnummer
access_com#accComDMacAddress	Ziel-MAC-Adresse
access_com#accComProtocol1	Name des Protokolls 1
access_com#accComProtocol2	Name des Protokolls 2
access_com#accComEncryptProtocol	Verschlüsselungsprotokollname
access_com#accComDir	Kommunikationsrichtung
access_com#accComOpenLogId	Protokoll-ID zur Startzeit
access_com#accComKind	Kommunikationsstart- oder -stopidentifizierer
access_com#accComDetectMode	Erkennungsmodus
access_com#accComAttackKind	Angriffstyp
access_com#accComAttackDetailKind	Detaillierter Angriffstyp

Feldname	Beschreibung
access_com#accComAttackPath	Angriffspfad
access_com#accComAttackUserName	Für den Angriff verwendeter Anwendername

access_fair

Feldname	Beschreibung
access_fair#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
access_fair#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
access_fair#subLogId	Unterprotokoll-ID
access_fair#subJobType	Unterjobtyp
access_fair#accFairResult	Ergebnisse
access_fair#accFairUpdateMode	Aktualisierungsverfahren
access_fair#accFairUpdateErrCode	Update-Fehlercode
access_fair#accFairUpdateModuleNam e	Modulname
access_fair#accFairNewPartsNumber	Neue Teilenummer
access_fair#accFairNewVersion	Neue Version
access_fair#accFairPrePartsNumber	Vorherige Teilenummer
access_fair#accFairPreVersion	Vorherige Version
access_fair#accFairKeyOpeKind	Schlüsselablauftyp
access_fair#accFairKeyKind	Schlüsseltyp
access_fair#accFairErrFileName	Fehlererkennungs-Dateiname
access_fair#accFairKeyErrCode	Schlüsselumwandlungs-Fehlercode
access_fair#accFairBackupMeans	Schlüsselsicherungsverfahren
access_fair#accFairAutomatic	Automatischer Vorgang
access_fair#accFairConvEncSetting	Verschlüsselung bei Schlüsselumwandlung
access_fair#accFairConvCondition	Festplatten-Austauschbedingungen

Feldname	Beschreibung
access_fair#accFairConvIntPertPro	Schlüsselumwandlungsunterbrechung - Festplatten-Austausch-Partitionsfortschritt
access_fair#accFairConvIntPertNum	Schlüsselumwandlungsunterbrechung - Anzahl der Partitionen für den Festplattenaustausch
access_fair#accFairConvIntConvPert	Schlüsselumwandlungsunterbrechung - Partitionen während des Festplattenaustauschs
access_fair#accFairConvIntSecPro	Schlüsselumwandlungsunterbrechung - Festplatten-Austausch-Sektorfortschritt
access_fair#accFairConvIntSecNum	Schlüsselumwandlungsunterbrechung - Anzahl der Sektoren für den Festplattenaustausch

access_addr

Feldname	Beschreibung
access_addr#parentLogId	Übergeordnete Protokoll-ID
access_addr#parentLinkId	Übergeordnete Link-ID
access_addr#subLogId	Unterprotokoll-ID
access_addr#subJobType	Unterjobtyp
access_addr#accAddrResult	Ergebnisse
access_addr#accAddrEntryId	Eintrags-ID des Anwenders anfordern
access_addr#accAddrCheckEntryId	Zieleintrags-ID des Anwenders überprüfen
access_addr#accAddrCheckUserNam e	Anwendername des Ziels überprüfen

Sortierreihenfolge der detaillierten Protokollelemente

Wenn die Sortierung nach den in den detaillierten Job- und Zugriffsprotokollelementen erhaltenen Werten durchgeführt wird, ist die Reihenfolge wie folgt:

Sortierreihenfolge der detaillierten Jobprotokollelemente

Detaillierter Jobtyp

Kopieren Kopieren und Speichern im Kopierer Document Server Speichern Document Server Speichern von Utility Document Server: Herunterladen gespeicherter Datei Drucken Gespeicherte Datei Fax: Senden LAN-Fax Fax: Drucken Gespeicherte Datei Fax: Empfangen Vom Fax empfangene Daten liefern Vom Fax empfangene Daten speichern Fax: Herunterladen gespeicherter Datei Fax Speichern Fax Senden Drucker Drucken gespeicherter Datei Drucker Gespeicherter Druck Drucker Angehaltener Druck	Drucker Angehaltener Druck (unvollständig) Drucker Drucken Drucker Vertraulicher Druck Drucker Vertraulicher Druck (unvollständig) Drucker Zum Document Server senden Drucker Probedruck Drucker Probedruck (unvollständig) Bericht drucken Statusbericht Scanner Senden Scanner Senden und Speichern Scanner Senden und Speichern von URL-Link Scanner Speichern Scanner Senden gespeicherter Dateien Scanner Herunterladen gepeicherter Datei Scanner Senden von URL-Link gespeicherter Datei Scanner TWAIN-Treiber-Scan

Ausgeführt von

Treiber E-Mail Gerätebedienfeld	PC-Utility WEB

11

Hostadresstyp

AppleTalk	NetWare(IPX)
Bluetooth	TCP/IP
Parallele Schnittstelle	TCP/IPv6
IEEE 1394	USB

Farbmodus

8 Farben	Full color
Schwarzweiß	Single color
Two-color	

Vorlagentyp

Schwarzweiß	Graustufen
Text	Karte
Text / Foto	Andere
Farbe	Foto
Zeichnen	Superfein/Extra-Superfein/Fein
Generationskopie/Hell	Standard/Detail

Vorlagenformat

10 x 14 Zoll	36 x 48 Zoll	B0 JIS
10 x 15 Zoll	A2 Breite (420 mm)	B1 JIS
Eng. 11 Zoll Breite	440 mm Breite	B2 JIS
11 x 14 Zoll	490 mm Breite	B3 JIS
11 x 15 Zoll	B2 JIS Breite (515 mm)	B4 JIS
Arch. 12 Zoll Breite	A1 Breite (594 mm)	B5 JIS
12 x 14 1/2 Zoll	660 mm Breite	B6 JIS
13 x 19 Zoll	680 mm Breite	B7 JIS
267 x 195 mm	B1 JIS Breite (728 mm)	C5 Umschlag
Eng. 17 Zoll Breite	8 1/4 x 11 Zoll	C6 Umschlag
17 x 22 Zoll	Eng. 8 1/2 Zoll Breite	Com10 Umschl.
182 mm Breite	8 1/2 x 12 Zoll	DL Umschlag
Arch. 18 Zoll Breite	800 mm Breite	11 x 17 Zoll
18 x 24 Zoll	A0 Breite	7 1/4 x 10 1/2 Zoll
A4 Breite (210 mm)	A0 Breite (841 mm)	Erweitert
210 x 182 mm	880 mm Breite	8 1/4 x 13 Zoll
210 x 217 mm	267 x 390 mm	8 1/2 x 13 Zoll
21 x 30 Zoll	8 x 10 1/2 Zoll	Benutzerformat
Eng. 22 Zoll Breite	8 x 10 Zoll	5 1/2 x 8 1/2 Zoll
22 x 34 Zoll	8 x 13 Zoll	8 1/2 x 14 Zoll
Arch. 24 Zoll Breite	9 1/2 x 11 Zoll	8 1/2 x 11 Zoll
24 x 36 Zoll	Arch. 9 Zoll Breite	276 x 225 mm
B4 JIS Breite (257 mm)	9 x 12 Zoll	300 x 250 mm
267 x 388 mm	A0	210 x 170 mm
A3 Breite (297 mm)	A1	340 x 210 mm
30 Zoll Breite	A2	100 x 148 mm
30 x 42 Zoll	A3	3 7/8 x 7 1/2 Zoll
Eng. 34 Zoll Breite	A4	Anderes Benutzerformat
34 x 44 Zoll	A5	Standardformat
B3 JIS Breite (364 mm)	A6	Benutzerformat
36 Zoll Breite	A7	200 x 148 mm

Gespeichertes Gerät

Externer Speicher
LS
Druckjob-Speicherregion
SAF

Empfangstyp

Lieferungsserver	Internet Fax
FTP	I-G3
G3-1	IP-Fax
G3-2	MAIL
G3-3	NCP
G4-1	SMB
G4-2	WSD (Scanner)
HTTP	

Empfangsmodus

Vertraulicher Modus
Übertragungsmodus
Abruf
Weiterleiten

PDL-Typ

LAN-Fax	Extra 1
PCL	Extra 2
PCLXL	Extra 3
PDF	Extra 4
POSTSCRIPT	Extra 5
RPCS	Extra 6
Andere PDL	Extra 7
Extra 9	Extra 8

Layout

16in1 2in1 4in1 6in1	8in1 9in1 Layout nicht verwenden

Vergrößern/Verkleinern

25%-49% 50%-99% 100%	101%-200% 201%-400%

Tonersparmodus

Modus 1 Modus 2 Aus

Berichtstyp: Erstellt von

Kopierer Fax Andere	Drucker Scanner System

Heften

Links 2 Rechts 2 Oben 2 Unten links Mitte	Nicht festgelegt Schräg Oben links Oben rechts

Lochen

1 Loch	2 Löcher: rechts
2 Löcher: links	3 Löcher: rechts
3 Löcher: links	4 Löcher: rechts
4 Löcher: links	2 Löcher: oben
Mehrere Löcher	3 Löcher: oben
Nicht festgelegt	4 Löcher: oben

Papiertyp

Dickes Papier	OHP
Dick: Dup. rück	Andere
Normalpapier	Recyclingpapier
Normal: Dup. rück	Spezialpapier

Verbinden

Connect Print
Normaldruck

Sortierreihenfolge der detaillierten Zugriffsprotokollelemente

Protokolltyp

Zugriffsfehler Zuteilung der Administratorrechte ändern Ergebnisse erfassen Gültigkeitsnachweis Kommunikationsprotokoll ACL- Verwaltung (Access Control List) Firmware-Aktualisierung Festplattenformat Unautorisiertes Kopieren Verschlüsselungscode Löschen aller Protokolle Login Abmelden	Änderung der Protokolleinstellung Ergebnisse Transferprotokoll Einstellung pro Protokolltyp bearbeiten Änderung der Modulstruktur erkennen Modulstruktur Passwortrichtlinie zur Authentifizierung überprüfen Session abmelden Löschen aller gespeicherten Dateien Dateispeicherung Löschen gespeicherter Dateien Änderung Datum/Zeit Anwenderinformation Datenbankverwaltung Sperrung

Zugangsergebnisse

Anwender nicht registriert Andere Fehler Passwort passt nicht Abgeschlossen

Zertifizierungsstelle

Benutzerdefinierte Authentifizierung LDAP-Authentifizierung Basis-Authentifizierung MK1-Authentifizierung	Windows-Authentifizierung Integrationsserver-Authentifizierung User code authentication

Authentifizierung ausgeführt von

Netzwerk Bedienfeld Andere

Externes Authentifizierungsgerät

IC-Karte MK1

Datei-Betriebsergebnisse

Keine Zugriffsrechte Andere Fehler Dateipasswort passt nicht Abgeschlossen

Dateilöschtyp

Automatisch Löschen Zu bearbeitende Datei löschen Standarddatei löschen Andere

HDD-Formataufteilung

Alle Regionen Faxkommunikationsjob (Protokoll)/ Protokollregion debuggen Region Designdaten Region Jobprotokolldaten E-Mail-Empfang Datenregion E-Mail-Übertragung Datenregion	Bildregion Region Druckerschriftart Lieferungsserver I/F-Region Piktogrammregion Region Anwenderinformation 1

Verwalten von Webserver-Protokolldateien

Remote Communication Gate S verwendet einen Webserver und Apache Tomcat. Bei dem Webserver handelt es sich entweder um einen Apache- oder um einen Microsoft IIS-Webserver.

Da beide Webserver und Tomcat Zugriffsprotokolle (Protokolldateien) erstellen, kann die Protokolldatei sehr groß sein. Dies hängt davon ab, wie lange sie besteht oder wie oft sie aktualisiert wird. Protokolldateien müssen daher regelmäßig gelöscht oder organisiert werden, um freien Platz auf der Festplatte des Servers verfügbar zu halten.

Eine Beispiel-Stapeldatei zum Löschen von Apache- oder Tomcat-Protokollen ist in der Installation von Remote Communication Gate S enthalten.



- **Es wird empfohlen, die Protokolldateien vor dem Löschen auf einem Netzwerklaufwerk oder einem CD-ROM-Laufwerk zu sichern, da sie für die Untersuchung der Ursache für einen Fehler erforderlich sein könnten.**

Referenz

- Einzelheiten zur Stapeldatei siehe S.411 "Apache Tomcat-Protokolldateien".

Speicherort der Webserver-Protokolldateien

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wo die Protokolldateien der einzelnen Dienste (Apache, IIS und Apache Tomcat) gespeichert werden.

Webserver-Protokolldatei: Bei Verwendung von Apache

Apache wird bei der Installation von Remote Communication Gate S durch Auswahl von [Apache] im Auswahlbildschirm für den Webserver installiert.

Apache-Protokolldateien werden in dem folgenden Verzeichnis erstellt:

C:\Programme\Gemeinsame Dateien\RDHShared2\Apache\logs

11



- **Protokolldateien werden wie folgt mit der Angabe Jahr/Monat/Tag erstellt. Achten Sie darauf, dass Sie nur Dateien mit diesem Format löschen.**
    - **"https"- und "http"-Protokolldateiname: accessJJJJ-MM-TT.log**
    - **Name der Betriebs-/Fehlerprotokolldatei: errorJJJJ-MM-TT.log, error_logJJJJ-MM-TT.log**

Webserver-Protokolldatei: Bei Verwendung von IIS

Der Speicherort von IIS-Protokolldateien wird in den IIS-Einstellungen festgelegt. Einzelheiten dazu finden Sie in den IIS-Einstellungen.

Protokolldateien werden standardmäßig in dem folgenden Verzeichnis erstellt:

C:\WINNT\system32\LogFiles\W3C

Apache Tomcat-Protokolldateien

Apache Tomcat wird ohne Rücksicht auf den Typ des Webservers automatisch mit Remote Communication Gate S installiert.

Tomcat-Protokolldateien werden in dem folgenden Verzeichnis erstellt:

C:\Programme\Gemeinsame Dateien\RDHShared2\tomcat\logs



- **Protokolldateien werden wie folgt mit der Angabe Jahr/Monat/Tag erstellt. Achten Sie darauf, dass Sie nur Dateien mit diesem Format löschen.**
    - **Name der Betriebs-/Fehlerprotokolldatei: localhost_admin_log.JJJJ-MMTT.txt, localhost_log.JJJJ-MM-TT.txt**

Informationen über die Stapeldatei zum Löschen von Protokollen

Die Beispiel-Stapeldatei zum Löschen von Apache- oder Tomcat-Protokollen ist in der Installation enthalten.

- Verzeichnisname

  apps\doc, im Installationsordner enthalten

- Stapeldateiname

  Startdatei: ApacheLog.bat

  Stapeldatei zum Löschen von Apache-Protokollen: ApLogDel.vbs

Kopieren und verwenden Sie die beiden Dateien in dem gleichen Ordner.

Die Beispiel-Stapeldatei ist so eingestellt, dass sie Protokolldateien für 30 Generationen (30 Tage) mit ApacheLog.bat speichert. Ändern Sie ApacheLog.bat, damit es zur Umgebung passt. Einzelheiten zu den Befehlen siehe ApacheLog.bat.



- **Wenn ein Fehler auftritt, sind Protokolldateien bei der Analyse des Zugriffs nützlich. Denken Sie daran, wenn Sie die Anzahl der Generationen (Tage) für die Speicherdauer ändern.**
- **Diese Stapeldatei kann keine IIS-Protokolldateien löschen. Wenn Sie IIS verwenden, sollten Sie Ihre Protokolldateien regelmäßig organisieren.**

Erforderliche Einstellungen, wenn das Login-Konto des Servers geändert wurde

Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn das Konto oder das Passwort des Administrators für das Betriebssystem geändert wurde oder wenn sich der Domänenname für den Server seit der Installation von Remote Communication Gate S geändert hat.

1. **Klicken Sie im Menü [Start] auf [Systemsteuerung] und wählen Sie bei [Verwaltung] die Option [Dienste] aus.**
2. **Öffnen Sie das Fenster [Eigenschaften] für die folgenden Dienste:**
   - DmComSc
   - ServerAgentService

   Führen Sie für jeden der Dienste die folgenden Schritte aus.
3. **Klicken Sie im Dialogfeld [Eigenschaften] auf die Registerkarte [Anmelden].**
4. **Geben Sie bei [Konto] den Namen des Anwenderkontos mit dem neuen Domänennamen ein und klicken Sie auf [OK].**
5. **Starten Sie im Fenster [Dienste] den Dienst neu.**

CSV-Formatreferenz

CSV-Dateiformat für Stapelgruppierung

In diesem Abschnitt wird das Format der CSV-Datei für Stappelgruppierungen beschrieben.

Zum Durchführen einer Stapelgruppierung müssen Sie eine CSV-Datei bearbeiten, die durch Export der Gruppeninformationen entweder aus dem Bildschirm [Gruppeneinstellungen] oder dem ManagementTool erstellt wurde. Nach dem Export der Gruppeninformationen können Sie der CSV-Datei Felder für Bedingungen hinzufügen, mit denen Gruppen Geräte zugewiesen werden (z. B. der Name eines Druckermodells oder ein IP-Adressbereich).

Schließlich können Sie die CSV-Datei importieren, um eine Stapelgruppierung durchzuführen.

Referenz

- Einzelheiten zum Export von Gruppeninformationen aus dem Bildschirm [Gruppeneinstellungen] siehe S.68 "Exportieren von Gruppeninformationen".
- Einzelheiten zum Exportieren von Gruppeninformationen mit dem ManagementTool siehe S.329 "Exportieren von Daten".
- Einzelheiten zum Durchführen der Stapelgruppierung siehe S.69 "Stapel-Gruppenregistrierung".
- Einzelheiten zum Format der CSV-Datei für Gruppeninformationen siehe S.421 "Gruppendaten-Dateiformat".

In der folgenden Tabelle werden die Felder beschrieben, die die Gruppenbedingungen festlegen. Diese Felder werden am Ende der Zeilen in einer CSV-Datei für Gruppeninformationen angehängt und geben die Bedingungen an, unter denen Geräte der Gruppe hinzugefügt werden.

11

Felder für Gruppierungsbedingungen

Feldname	Beschreibung
<Grouping Item>	Geben Sie die Geräteinformationen an, die für die Gruppierung verwendet werden sollen: • IP-Adresse Geräte gemäß IP-Adressen gruppieren • Printer Model Geräte gemäß Modellnamen gruppieren • Host Name Geräte gemäß Hostnamen gruppieren • B&W/Color Geräte gemäß Schwarzweiß- oder Farbmodellen gruppieren • Vendor Geräte gemäß Herstellern (Herstellername) gruppieren • Port Name (Local Device(s) Only) Geräte gemäß Anschlussnamen gruppieren (nur lokale Geräte) • Registered Group Geräte gemäß Gruppen, in denen sie registriert sind, gruppieren • Comment Geräte gemäß für sie eingegebenen Kommentaren gruppieren • Asset Number Geräte gemäß Anlagennummern gruppieren

11

<table>
<tr><th>Feldname</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td><Option></td><td>Geben Sie den Vorgang an, mit dem ein Gerät für die Gruppierung getestet werden soll:
equal
Ein Gerät wird zur Gruppe hinzugefügt, wenn seine Geräteinformationen für das gewählte Gruppierungselement exakt mit den Daten im Feld "<Condition>" übereinstimmen.
Dieser Vorgang kann für alle Gruppierungselemente verwendet werden.
contains
Ein Gerät wird zur Gruppe hinzugefügt, wenn seine Geräteinformationen für das gewählte Gruppierungselement die Daten im Feld "<Condition>" enthalten.
Dieser Vorgang kann für alle Gruppierungselemente außer IP-Adressen und SW/Farbe verwendet werden.
range
Wenn die IP-Adresse eines Geräts innerhalb des Bereichs liegt, der in den Feldern "<Condition>" und "<Condition2>" festgelegt wurde, wird es der Gruppe hinzugefügt.
Dieser Vorgang kann nur für IP-Adressen verwendet werden.</td></tr>
<tr><td><Condition></td><td>Legen Sie Gruppenkriterien in Übereinstimmung mit den folgenden Bedingungen fest:
IP-Adresse: IP-Adresse (startende IP-Adresse wenn "range" für das Feld "<Option>" festgelegt wurde
Druckermodell/Anschlussname: 1 bis 64 Zeichen
Registrierte Gruppe: 1 bis 128 Zeichen
Hostname/Anbieter/Kommentar/Anlagennummer: 1 bis 256 Zeichen
SW/Farbe: "SW" oder "Farbe"</td></tr>
<tr><td><Condition2></td><td>Wenn Sie "range" im Feld "<Option>" eingegeben haben, geben Sie die IP-Endadresse des Bereichs an.</td></tr>
</table>

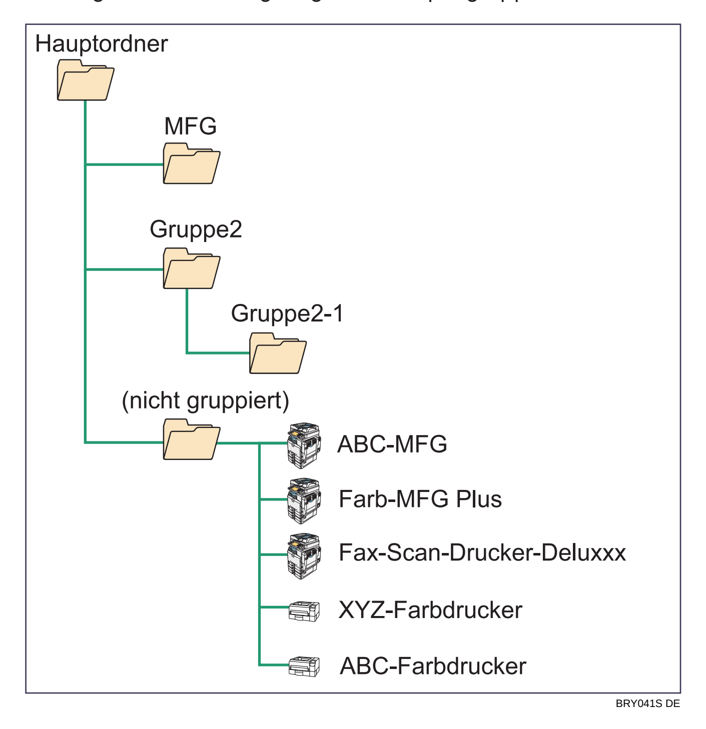
Hinweis

- Wenn Sie für bestimmte Gruppen keine Stapelgruppierung durchführen möchten, fügen Sie diesen Gruppen keine Gruppierungsbedingungen hinzu.

Beispiel einer CSV-Datei für Stapelgruppierung

In diesem Beispiel wird erklärt, wie Sie eine CSV-Datei zum Durchführen einer Stapelgruppierung bearbeiten.

Die folgende Abbildung zeigt eine Beispielgruppenstruktur:



Die folgende Tabelle zeigt die Geräte, die Gruppen mit der Stapelgruppierung hinzugefügt werden sollen:

Gerätenr.*	Modellname	IP-Adresse
1	Farbdrucker ABC	192.168.7.15
2	Farbdrucker XYZ	192.168.7.8
3	ABC MFP	10.15.12.100
4	Color MFP Plus	192.168.7.23
5	Fax-Scan-Printer Deluxxx	10.15.7.200

* Die Spalte "Gerätenr." dient nur der Referenz. Sie kann nicht für die Stapelgruppierung verwendet werden.

Wenn wir die Gruppeninformationen exportieren, sieht die CSV-Datei folgendermaßen aus:

```
Group Information
Format Version:F2.3.1.0
"<ID>","<Group Name>","<Comment>","<UID>","<Parent Group ID>"
"[1]","[MFPs]",[...],"[...]",
"[2]","[Group2]",,"[...]",
"[3]","[Group2-1]",,"[...]","[2]"
```

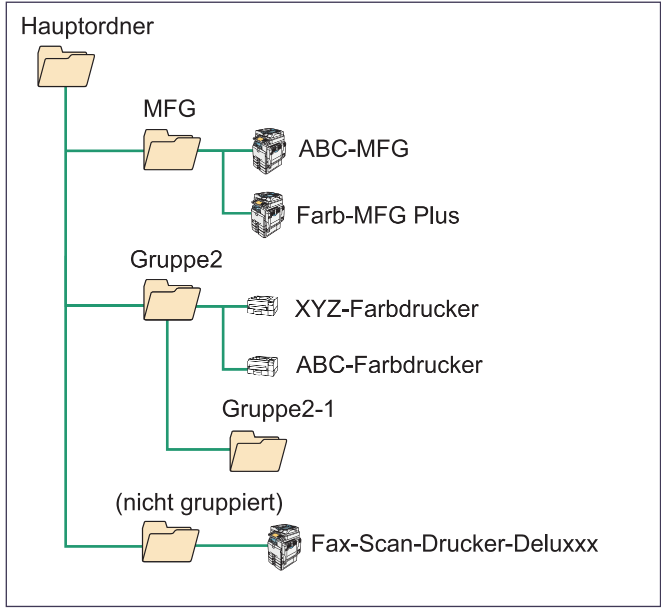
Um eine Stapelgruppierung durchzuführen, ändern wir die CSV-Datei, sodass sie die oben beschriebenen Felder enthält (Text in **Fettdruck** gibt hinzugefügte Felder an):

```
Group Information
Format Version:F2.3.1.0
...,"<Parent Group ID>","<Grouping Item>","<Option>","<Condition>","<Condition2>"
"[1]","[MFPs]",[...],"[...]","Printer Model","contains","MFP"
"[2]","[Group2]",,"[...]","IP Address","range","192.168.7.1","192.168.7.200"
"[3]","[Group2-1]",,"[...]","[2]"
```

Hinweis

- Auslassungszeichen im Beispiel weisen auf gelöschte Informationen hin und dienen nur der besseren Lesbarkeit. Verwenden Sie keine Auslassungszeichen, wenn Sie eine CSV-Datei bearbeiten, da sonst ein Fehler auftritt.

Die im Beispiel angegebenen Bedingungen führen zu der folgenden Gruppierung:



Referenz

- Ihre Remote Communication Gate S-Installation verfügt über Beispiel-CSV-Dateien. Diese Beispiele befinden sich in folgendem Verzeichnis:
  C:\Programme\RMWSDMEX\apps\sample

CSV-Dateiformat für Geräteregistrierung

In diesem Abschnitt wird das Format der CSV-Datei beschrieben, mit der Geräte für die manuelle Registrierung festgelegt werden.

Referenz

- Einzelheiten zum manuellen Registrieren von Geräten siehe S.146 "Manuelle Geräteregistrierung".

Zeile	Inhalte
1	Der Text "Address"
2 und höher	IP-Adresse oder Hostname eines Geräts

Hinweis

- Bearbeiten Sie nicht Zeile 1. Diese Zeile wird zur Identifizierung verwendet.

Beispiel (nur IP-Adressen)

```
Address
192.168.5.42
192.168.5.33
192.168.2.100
10.112.201.68
```

Beispiel (IP-Adressen und Hostnamen)

```
Address
af-printer-188
tm-mfpaccnt-277
cpyrm123
10.112.201.68
cpyrm68
```

Hinweis

- Ein Fehler tritt auf, wenn Leerzeilen oder Zeilen mit Text vorhanden sind, der nicht das IP-Adress- oder Hostnamenformat aufweist.

Referenz

- Ihre Remote Communication Gate S-Installation verfügt über Beispiel-CSV-Dateien. Diese Beispiele befinden sich in folgendem Verzeichnis:
  C:\Programme\RMWSDMEX\apps\sample

CSV-Dateiformate des ManagementTools

In diesem Abschnitt wird das Format der CSV-Dateien für Geräte-, Gruppen- und Anwenderdaten beschrieben, die über das ManagementTool exportiert werden. In diesen Formaten vorliegende CSV-Dateien können auch in das ManagementTool importiert werden.

11

Referenz

- Einzelheiten zum Exportieren und Importieren von Daten mit dem ManagementTool siehe S.328 "Verwalten von Gerätedaten".
- Ihre Remote Communication Gate S-Installation verfügt über Beispiel-CSV-Dateien. Diese Beispiele befinden sich in folgendem Verzeichnis:
  C:\Programme\RMWSDMEX\apps\sample

Gerätedaten-Dateiformat

Zeilennummer	Inhalte
1	Der Text "Device Information"
2	Der Text "Format Version: F2.3.1.0"
3	(leer)
4	Die Spaltenüberschriften der einzelnen Felder. Siehe die Spalte "Element" in der nachfolgenden Tabelle "Gerätedatenelemente".
5 und höher	Gerätedaten. Siehe nachfolgende Tabelle "Gerätedatenelemente".

Hinweis

- Die Zeilen 1 bis 4 sind konstant und werden zur Identifizierung verwendet. Sie dürfen nicht geändert werden. Sie können die Zeilen 5 und höher bearbeiten.
- Setzen Sie alle Werte zwischen eckige Klammern ([ ]).

Gerätedatenelemente

Feld	Beschreibung
<ID>	Eine ID, die zur Identifizierung des Geräts dient. Lassen Sie dieses Element leer, wenn Sie die Datei zum ersten Mal registrieren. Beim Bearbeiten der Datei muss eine ID eingegeben werden. **Einschränkung** • Maximal 255 Zeichen.
<Geräte-Anzeigename>	Name, der für das Gerät angezeigt wird. Dieses Element ist erforderlich. **Einschränkung** • Maximal 128 Zeichen.
<Druckermodell>	Der Name des Druckermodells. **Einschränkung** • Maximal 128 Zeichen.

11

<table>
<tr><th>Feld</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td><Geräteadresse></td><td>Der Hostname oder die IP-Adresse eines Geräts.
Entweder der Hostname oder die IP-Adresse des Geräts muss eingegeben werden.
Einschränkung
• Hostnamen und IP-Adressen müssen für jedes Gerät eindeutig sein.
• Maximal 255 Zeichen.</td></tr>
<tr><td><Anlagennummer></td><td>Eine Anlagenverwaltungsnummer.
Einschränkung
• Maximal 256 Zeichen.</td></tr>
<tr><td><Anwendereigenschaften1>
<Anwendereigenschaften2>
...
<Anwendereigenschaften5></td><td>Bezieht sich auf die Anwendereigenschaften.
Einschränkung
• Maximal 256 Zeichen.</td></tr>
<tr><td><Gruppe1>
<Gruppe2>
...
<Gruppe5></td><td>Der Gruppenname für jede Ebene in der Gruppenhierarchie (1 - 5).
Für die Ebenen oberhalb der untersten eingegebenen Ebene müssen Gruppennamen eingegeben werden. Wenn Sie z. B. einen Gruppennamen für Gruppe2 eingeben, müssen Sie auch einen Gruppennamen für Gruppe1 eingeben.
Einschränkung
• Maximal 128 Zeichen.
• Ungültige Zeichen: $,*,%,?,#,&,/,|,>,\,'</td></tr>
</table>

Gruppendaten-Dateiformat

Zeilennummer	Inhalte
1	Der Text "Group Information"
2	Der Text "Format Version: F2.3.1.0"
3	(leer)
4	Die Spaltenüberschriften der einzelnen Felder. Siehe die nachstehende Tabelle "Gruppendatenelemente".

Zeilennummer	Inhalte
5 und höher	Gruppendaten. Siehe die nachstehende Tabelle "Gruppendatenelemente".

Hinweis

- Die Zeilen 1 bis 4 sind konstant und werden zur Identifizierung verwendet. Sie dürfen nicht geändert werden. Sie können die Zeilen 5 und höher bearbeiten.
- Setzen Sie alle Werte zwischen eckige Klammern ([ ]).

Gruppendatenelemente

<table>
<tr><th>Feld</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td><ID></td><td>Eine ID, die aus aufeinander folgenden Single-Byte-Ziffern besteht.
Festgelegt in der übergeordneten Gruppen-ID.
Dieses Element ist erforderlich.
Einschränkung
• Darf keine Zeichen außer Single-Byte-Ziffern enthalten.</td></tr>
<tr><td><Gruppenname></td><td>Der Name der Gruppe.
Muss eingegeben werden.
Einschränkung
• Maximal 128 Zeichen.
• Ungültige Zeichen: $,*,%,?,#,&,/,|,>,\,'</td></tr>
<tr><td><Comment></td><td>Kommentare, wie z.B. Hinweise für die Administratoren, können beliebig an eine Gruppe angehängt werden.
Einschränkung
• Maximal 256 Zeichen.</td></tr>
<tr><td><UID></td><td>Eine ID zur Identifizierung einer Gruppe.
Lassen Sie dieses Element leer, wenn Sie die Gruppe zum ersten Mal registrieren. Beachten Sie, dass beim Bearbeiten der Datei eine ID eingegeben werden muss.
Einschränkung
• Maximal 64 Zeichen.</td></tr>
</table>

11

Feld	Beschreibung
<Übergeordnete Gruppen-ID>	Die ID der übergeordneten Gruppe. Muss eingegeben werden, wenn die Gruppe zu einer übergeordneten Gruppe gehört. **Einschränkung** • Darf nur Zeichen enthalten, die keine Single-Byte-Ziffern sind.

Anwenderdaten-Dateiformat

Zeilennummer	Inhalte
1	Der Text "User Information"
2	Der Text "Format Version: F2.3.1.0"
3	(leer)
4	Die Spaltenüberschriften der einzelnen Felder. Siehe nachfolgende Tabelle "Anwenderdatenelemente".
5 und höher	Anwenderdaten. Siehe nachfolgende Tabelle "Anwenderdatenelemente".

Hinweis

- Die Zeilen 1 bis 4 sind konstant und werden zur Identifizierung verwendet. Sie dürfen nicht geändert werden. Sie können die Zeilen 5 und höher bearbeiten.
- Setzen Sie alle Werte zwischen eckige Klammern ([ ]).

Anwenderdatenelemente

Feld	Beschreibung
<ID>	Eine ID, die zur Identifizierung des Anwenders dient. Lassen Sie dieses Element leer, wenn Sie den Anwender zum ersten Mal registrieren. Beachten Sie, dass beim Bearbeiten der Datei eine ID eingegeben werden muss. **Einschränkung** • Maximal 384 Zeichen.



Feld	Beschreibung
<Account>	Der Anwendername für die Anmeldung. Dieses Element ist erforderlich, wenn ein Anwender zum ersten Mal registriert wird. **Einschränkung** • Maximal 32 Zeichen. • Ungültige Zeichen: : (Doppelpunkt), ", <Leerzeichen>
<Account-Anzeigename>	Der Anzeigename des Anwenders. **Einschränkung** • Maximal 32 Zeichen.
<Domain Name>	Der Domänenname des Anwenders. Dieses Element wird nur beim Export verwendet; beim Import ist es nicht erforderlich.
<Zugriffsprivilegien>	Eine Zahl, die die Zugriffsprivilegien des Anwenders angibt. Dieses Element ist erforderlich. • 0: Normaler Anwender • 1: Remote Communication Gate S-Administrator • 2: Geräte-/Netzwerkadministrator **Einschränkung** • Eine Zahl von 0 bis 2
<Sprache>	Die Sprache, die beim Senden der Anwender-E-Mail verwendet wird. • en: Englisch • ja: Japanisch • nl: Niederländisch • de: Deutsch • es: Spanisch • it: Italienisch • fr: Französisch
<E-Mail-Adresse>	Die E-Mail-Adresse des Anwenders. **Einschränkung** • Maximal 256 Zeichen

Feld	Beschreibung
<Comment>	Kommentare, die sich auf den Anwender beziehen. **Einschränkung** • Maximal 256 Zeichen
<Gruppe1> <Gruppe2> ... <Gruppe5>	Der Gruppenname für jede Ebene in der Gruppenhierarchie (1 - 5). Für die Ebenen oberhalb der untersten eingegebenen Ebene müssen Gruppennamen eingegeben werden. Wenn Sie z. B. einen Gruppennamen für Gruppe2 eingeben, müssen Sie auch einen Gruppennamen für Gruppe1 eingeben. **Einschränkung** • Maximal 128 Zeichen. • Ungültige Zeichen: $,*,%,?,#,&,/,|,>,\,'

Ausgabeprotokoll-Dateiformat der Importergebnisse

Beim Import von Daten wird ein Protokoll erstellt, das die Ergebnisse des Imports enthält.

Die Ausgabedatei wird im selben Verzeichnis wie die CSV-Datei erstellt, die zum Importieren von Daten verwendet wird. Der Name lautet wie folgt:

ImportResultJJJJMMTThhmmss.csv

"JJJJMMTThhmmss" steht für das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit.

Die Ergebnisprotokolldatei enthält die gesamte importierte Datei sowie zwei zusätzliche Spalten:

Feld	Beschreibung
Ergebniscode	Gibt das Importergebnis an. • 0: Erfolgreich abgeschlossen • 1 oder höher: Fehlgeschlagen
Fehlerdetails	Detaillierte Informationen zum fehlgeschlagenen Import.

CSV-Dateiformat für Adressbücher

In diesem Abschnitt wird das CSV-Dateiformat für Geräteadressbücher beschrieben.

Sie können eine CSV-Datei für ein Adressbuch erstellen, indem Sie das Adressbuch eines Geräts exportieren. Nach dem Export eines Adressbuchs können sie es bearbeiten und anschließend in andere Geräte importieren.

Referenz

- Einzelheiten zum Exportieren von Adressbuchdaten siehe S.134 "Beschreibung der Menüelemente".
- Einzelheiten zum Importieren von Adressbuchdaten siehe S.143 "Festlegen eines Adressbuchs".

Zeilennummer	Beschreibung
1	Der Text "#Registration Data"
2	Der Text "Format Version:3.1.5.0"
3	Der Text "#Export Date:" sowie das Datum und die Uhrzeit, an dem bzw. zu der die Daten exportiert wurden.
4	Der Text "#Device name:" und der Name des Geräts, aus dem die Daten exportiert wurden.
5	Der Text "#Address:" und die IP-Adresse des Geräts, aus dem die Daten exportiert wurden.
6	Die Spaltenüberschriften der einzelnen Felder.
7	Die Codenamen der einzelnen Felder.
8 und höher	Die Daten des Geräteadressbuchs. Eine Zeile enthält die Daten für einen Eintrag im Adressbuch.

Hinweis

- Die Zeilen 1 bis 7 sind konstant und werden zur Identifizierung verwendet. Sie dürfen nicht geändert werden. Sie können die Zeilen 8 und höher bearbeiten.
- Setzen Sie alle Werte zwischen eckige Klammern ([ ]).

11

Erklärung der Felder für die CSV-Datei eines Adressbuchs

In diesem Abschnitt werden die Werte in bestimmten Feldern der CSV-Datei für Adressbücher erläutert, deren Bedeutung nicht offensichtlich sein könnte. Die Spalte "Feldname" der folgenden Tabelle entspricht den Spaltenüberschriften in Zeile 6 der CSV-Datei.

Einschränkung

- Abhängig von Ihrem Gerät können die Elemente variieren, die Sie eingeben können.

Feld	Beschreibung
Typ	Die Bedeutung der Buchstaben, die als Typ eingegeben werden, ist: • A: Anwender • G: Gruppe
Index	Für "Index" eingegebene Werte werden ignoriert, wenn diese Datei auf einem Gerät importiert wird.
Oft	"Oft" legt fest, ob der Eintrag auf dem Bildschirm "Oft" (oft verwendet) angezeigt wird, wenn ein Geräteadressbuch vom Bedienfeld aus durchsucht wird. • 0: Der Eintrag wird in der Liste "Oft" des Geräts nicht angezeigt. • 1: Der Eintrag wird in der Liste "Oft" des Geräts angezeigt.
Titel 1 Titel 2 Titel 3	Die Titel 1, 2 und 3 geben die Titel (Überschriften) an, unter denen ein Eintrag erscheint, wenn das Adressbuch eines Geräts über das Bedienfeld durchsucht wird. Es empfiehlt sich, diese Werte nicht zu ändern. **Hinweis** • Mindestens ein Element von "Oft", "Titel 1", "Titel 2" und "Titel 3" muss einen anderen Wert als 0 haben.
Anwendername als	• 0: Der Eintrag wird bei der Angabe eines Absenders nicht im Adressbuch angezeigt. (Nur Ziel) • 1: Der Eintrag wird im Adressbuch angezeigt, wenn ein Absender und ein Ziel festgelegt werden. (Absender und Ziel) • 2: Der Eintrag wird bei der Angabe eines Ziels nicht im Adressbuch angezeigt. (Nur Absender) • 3: Der Eintrag wird nicht im Adressbuch angezeigt, wenn ein Absender oder ein Ziel angegeben wird. (Kein)
Absender schützen	• 0: Absenderschutz deaktiviert. • 1: Absenderschutz aktiviert. Wenn die E-Mail-Adresse des Absenders festgelegt wird, musst der Schutzcode im Feld Passwort eingegeben werden.
Passwort	Geben Sie das Kennwort (Schutzcode für das Ziel) ein, das verwendet wird, um Ziele zu schützen.

<table>
<tr><th>Feld</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>Zugehörige Gruppen des Anwenders</td><td>Geben Sie die Registrierungsnummer der Gruppe ein, zu der der Anwender gehört. Wenn der Anwender zu mehreren Gruppen gehört, trennen Sie die einzelnen Gruppen durch einen Schrägstrich. Beispiel: "[3/4/7]" bedeutet, dass der Anwender zu den Gruppen 3, 4 und 7 gehört.</td></tr>
<tr><td>Ordner schützen</td><td>0: Zielordnerschutz deaktiviert.
1: Zielordnerschutz aktiviert.
Wenn für die Funktion "Scannen in Ordner" ("Scan-to-Folder") ein Zielordner festgelegt ist, muss der Schutzcode in das Passwortfeld eingegeben werden.
Hinweis
Dieses Feld wird ignoriert, wenn für den Anwender kein Zielordner angegeben wurde.</td></tr>
<tr><td>Protokoll</td><td>0: SMB
1: FTP
NCP (Bindary)
NCP (NDS)</td></tr>
<tr><td>Anschlussnr.</td><td>Geben Sie eine Anschlussnummer ein, wenn "1" (FTP) als Protokoll angegeben wurde. Andernfalls lassen Sie dieses Feld leer.</td></tr>
<tr><td>Servername</td><td>Geben Sie den Namen des Servers ein, auf dem sich der Zielordner befindet. Lassen Sie das Feld leer, wenn als Protokoll SMB oder NCP verwendet wird.</td></tr>
<tr><td>Pfad</td><td>Geben Sie den Pfad zum Zielordner ein. Schließen Sie den Servernamen aus dem Pfad aus, wenn als Protokoll FTP verwendet wird. Schließen Sie den Servernamen in den Pfad ein, wenn das Protokoll SMB oder NCP ist.</td></tr>
<tr><td>Anwendername</td><td>Geben Sie den Anwendernamen ein, mit dem auf den Zielordner-Server zugegriffen wird.</td></tr>
<tr><td>Japanischer Zeichencode</td><td>Geben Sie einen Wert ein, wenn als Protokoll FTP festgelegt wurde.
0: US-ASCII verwenden.
1: Shift-JIS verwenden.
2: EUC-JP verwenden.</td></tr>
</table>

Feld	Beschreibung
Zugriffsrechte für Anwender Zugriffsrechte für geschützte Dateien	Geben Sie dies mit "Registrierungs-Nr. + Zugriffskontrolle" an. Geben Sie "0" als Registrierungsnummer ein, um alle anzugeben. Die für die Zugriffskontrolle eingegebenen Buchstaben haben folgende Bedeutung: • R: Schreibgeschützt • W: Bearbeiten • D: Bearbeiten/Löschen • X: Volle Kontrolle Verwenden Sie einen Schrägstrich, um denen Buchstaben zu trennen, wenn Sie mehr als einen eingeben.
IPFAX-Protokoll	• 0: H323 • 1: SIP
IPFAX-Empfänger	Geben Sie die Adresse ein, die für IP-Fax verwendet wird.
Login-Kennwort für das Gerät	Kennwörter werden in verschlüsselter Form ausgegeben. Verschlüsselte Kennwörter lassen sich nicht bearbeiten.
SMTP-Auth. Ordner-Auth. LDAP-Auth.	Geben Sie die Authentifizierungsverfahren an, die verwendet werden sollen. • 0: Nicht festlegen • 1: Authentifizierungsinformationen beim Login verwenden • 2: Andere Authentifizierungsinformationen festlegen
Direktes SMTP	• 0: Über den Server • 1: Nicht über den Server Es muss eine E-Mail-Adresse im Feld "E-Mail-Adresse" für diesen Eintrag angegeben werden, damit dieser Wert gültig ist.

CSV-Format für Anwenderinformationen (Zugriffskontrolle)

In diesem Abschnitt wird das CSV-Dateiformat für Geräteanwenderinformationen (Zugriffskontrolle) erklärt.

Sie können eine CSV-Datei für Anwenderinformationen erstellen, indem Sie die Anwenderinformationen eines Gerät exportieren. Nach dem Export der Anwenderinformationen können Sie sie bearbeiten und in andere Geräte importieren.

Einschränkung

- Abhängig vom Gerätemodell können Sie den Zugriff auf Funktionen nicht pro Anwender beschränken. Wenn dies der Fall ist, müssen Sie Web Image Monitor verwenden, um diese Einstellungen vorzunehmen.

Referenz

- Einzelheiten zum Exportieren von Anwenderinformationen siehe S.134 "Beschreibung der Menüelemente".
- Einzelheiten zum Importieren von Anwenderinformationen siehe S.143 "Festlegen von Anwenderinformationen (Zugriffskontrollinformationen)".

Zeilennummer	Beschreibung
1	Der Text "#User Data"
2	Der Text "Format Version:1.1.2.0"
3	Der Text "#".
4	Der Text "#2:Enabled (Auto-color select),1:Enabled,0:Disabled".
5	(leer)
6	Die Spaltenüberschriften der einzelnen Felder.
7	Die Codenamen der einzelnen Felder.
8 und höher	Die Anwenderdaten für das Gerät. Eine Zeile enthält die Daten für einen Anwender.

Hinweis

- Die Zeilen 1 bis 7 sind konstant und werden zur Identifizierung verwendet. Sie dürfen nicht geändert werden. Sie können die Zeilen 8 und höher bearbeiten.
- Verwenden Sie eckige Klammern ([ ]) um Anwendercodes und Anwendernamen.
- Für Zugriffsbeschränkungen für jede Funktion: "1" erscheint, wenn der Funktionenzugriff erlaubt ist, "0" wenn er nicht erlaubt ist und "-", wenn das Zielgerät diese Funktion nicht unterstützt.
- Wenn Sie "2" für "Kopie (Farbe)" eingestellt haben, setzen Sie bei einem ACS-aktivierten Gerät "Vollfarbe" auf "false" und ACS auf "true" oder "Vollfarbe" auf "true" bei einem Gerät, das nicht für ACS aktiviert ist.

CSV-Datei für Zählerbenachrichtigung und Elementnamen der Webschnittstelle

Die Spaltenüberschriften in der CSV-Datei für Zählerinformationsbenachrichtigungen unterscheiden sich von den Spaltenüberschriften, die in der Webschnittstelle angezeigt werden. Die folgende Tabelle zeigt, welchen Elementen der Webschnittstelle die Elemente in der CSV-Datei entsprechen:

Zählerkategorie	Spaltenüberschrift der CSV-Datei	Spaltenüberschrift der Webschnittstelle
<Interner Zähler>	ColorCopyInternalCounter	Farbkopien
	BkCopyInternalCounter	Schwarzweiß-Kopien
	ColorPrintInternalCounter	Farbdrucke
	BkPrintInternalCounter	Schwarzweiß-Drucke
	EconomyPrintInternalCounter	Economy Color-Zähler
	BkTotalInternalCounter	Schwarzweiß gesamt
	ColorTotalInternalCounter	Farbe gesamt
<Drucken Gesamt>	CTotalCount	Gesamtzähler
<Kopierer>	CopyCounterblack	SW/Farbe
	CopyCounterfull	Kopierer-Vollfarbzähler
	CopyCountermono	Kopierer-Einzelfarbzähler
	CopyCountertwin	Kopierer-Zweifarbzähler
<Drucker>	PrinterCounterblack	Druckerzähler SW
	PrinterCounterfull	Drucker-Vollfarbzähler
	PrinterCountermono	Drucker-Einzelfarbzähler
	PrinterCountertwin	Drucker-Zweifarbzähler
	LevelPrintColor	Gesamtzähler Level Color
<Fax>	FaxCounterblack	Faxzähler SW
	FaxCountermono	Fax-Einzelfarbzähler
<A3/DLT>	A3_DLTCounter	A3/DLT

Zählerkategorie	Spaltenüberschrift der CSV-Datei	Spaltenüberschrift der Webschnittstelle
<A2>	A2Counter	A2
<Duplex>	BothSideCounter	2-seitig
<Deckung>	Coverage_ColorCounter	Deckung: Farbe (%)
	Coverage_BKCounter	Deckung: Schwarzweiß (%)
	Coverage_ColorPrintCounter	Deckung: Farbdruckseite
	Coverage_BKPrintCounter	Deckung: Schwarzweißdruckseite
<Senden/TX Gesamt>	sendMonoTotal	Gesamtzähler Senden/TX SW
	sendColorTotal	Gesamtzähler Senden/TX Farbe
<Faxübertragung>	faxSendCounterblack	Zähler Faxübertragung
<Scanner Senden>	scanSendCounterblack	Zähler Scanner Senden SW
	scanSendCounterfull	Zähler Scanner Senden Farbe

Referenz

- Einzelheiten zur Benachrichtigung über Zählerinformationen siehe S.89 "Einstellungen für Zählerinformationsbenachrichtigung".

11

Fehlerbehebung

Ereignis	Ursache und Maßnahme
Der Anmeldebildschirm von Remote Communication Gate S wird nicht angezeigt.	• Die eingegebene Portnummer auf dem Client-Computer ist nicht richtig. Geben Sie die richtige Portnummer für den Remote Communication Gate S-Server ein. Die Standardportnummer ist "8080", wenn ein Apache-Webserver verwendet wird, und "80", wenn der IIS-Webserver verwendet wird. • Der Computername des Remote Communication Gate S-Servers enthält andere Zeichen als alphanumerische Zeichen und Bindestriche (-). Ändern Sie den Namen des Servercomputers, sodass er nur die Zeichen A-Z, a-z, 0-9 und Bindestriche (-) enthält.
Der Anmeldebildschirm wird erneut angezeigt, nachdem eine bestimmte Zeitspanne verstrichen ist.	Der Anmeldebildschirm wird erneut angezeigt, wenn während eines Zeitraums von mehr als 30 Minuten kein Vorgang ausgeführt wird, nachdem die Anmeldung beim Remote Communication Gate S-Server erfolgt ist. Melden Sie sich erneut am Anmeldebildschirm an und fahren Sie mit Ihrer Arbeit fort.
Die Geräteliste oder andere Listen werden nicht angezeigt, wenn die Verbindung über SSL hergestellt wird.	Möglicherweise haben Sie das Speichern von verschlüsselten Seiten aktiviert. So deaktivieren Sie diese Funktion: 1. Klicken Sie auf der Menüleiste von Internet Explorer auf [Extras] > [Internetoptionen...] und wählen Sie dann die Registerkarte [Erweitert]. 2. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen [Verschlüsselte Seiten nicht auf dem Datenträger speichern]. 3. Auf [OK] klicken.

Ereignis	Ursache und Maßnahme
• Im Systemprotokoll scheint ein Protokolleintrag darauf hinzuweisen, dass die Kapazität der SQL-Datenbank überschritten wurde oder im Begriff ist, überschritten zu werden. • Im Bildschirm [Geräteverwaltungsdiensteinstellungen] gibt das Element [Systemstatus des Protokollverwaltungsdienstes] an, dass die Kapazität der SQL-Datenbank überschritten wurde oder im Begriff ist, überschritten zu werden.	Die Kapazität der SQL-Datenbank wurde überschritten oder ist im Begriff, überschritten zu werden. Wenn das Job-Protokoll und das Zugriffsprotokoll 3,6 GB der Datenbank überschreiten, akzeptiert die Datenbank keine weiteren Daten. Löschen Sie nicht benötigte Protokolle im Bildschirm [Geräteverwaltungsdiensteinstellungen]. Siehe S.86 "Löschen eines Protokollstapels". Verkürzen Sie die Speicherdauer für Protokolle im Bildschirm [Geräteverwaltungsdiensteinstellungen]. Siehe S.83 "Geräteverwaltungsdiensteinstellungen".
Authentifizierung für den Protokolltransfer von einem festgelegten Gerät fehlgeschlagen.	Die vorherigen Transferprotokolleinstellungen sind möglicherweise ungültig geworden. 1. Wählen Sie in der Geräteliste die betroffenen Geräte aus. 2. Klicken Sie in der Menüleiste auf [Drucker] > [Geräteprotokollübertragungseinstellungen...] 3. Konfigurieren Sie die Protokollübertragungseinstellungen nach Bedarf und klicken Sie auf [OK].

Ereignis	Ursache und Maßnahme
• Stapelkonfiguration ist nicht möglich. • Die Authentifizierung ist fehlgeschlagen, nachdem die Geräteprotokollübertragungseinstellungen konfiguriert wurden. • Auf der Registerkarte [Zähler] des Bildschirms [Druckereigenschaften] wird kein Übertragungssystemzähler angezeigt, auch wenn das Gerät den Übertragungssystemzähler unterstützt. • SNMP-Trap-Einstellungen fehlgeschlagen	Die Zugriffsaccount-Informationen für das Gerät wurden nicht richtig festgelegt. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus: 1. Ändern Sie den Geräte-Zugriffs-Account in der Geräteliste. Siehe S.142 "Überschreiben von Zugriffsaccounts". 2. Ändern Sie den Geräte-Zugriffs-Account im Eigenschaften-Bildschirm des Druckers Siehe S.157 "Festlegen des Zugriffsaccounts für ein Gerät".
Sicherung fehlgeschlagen.	Das Passwort des Installationsaccounts von Remote Communication Gate S wurde geändert. Siehe S.412 "Erforderliche Einstellungen, wenn das Login-Konto des Servers geändert wurde"und konfigurieren Sie die erforderlichen Einstellungen wie angegeben.

11

Ereignis	Ursache und Maßnahme
Die Firmware-Aktualisierung konnte nicht ausgeführt werden.	Die Geräteeinstellungen lassen keine Firmware-Aktualisierung zu. Ändern Sie die Geräteeinstellungen.
	Die Zugriffsaccount-Informationen für das Gerät wurden nicht richtig festgelegt. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus: 1. Überschreiben Sie den Geräte-Zugriffs-Account in der Geräteliste. Siehe S.142 "Überschreiben von Zugriffsaccounts". 2. Überschreiben Sie den Geräte-Zugriffs-Account im Eigenschaften-Bildschirm des Druckers. Siehe S.157 "Festlegen des Zugriffsaccounts für ein Gerät".
	"java.exe" wird von einer Firewall blockiert. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor, um die "java.exe" als Ausnahme für die Windows-Firewall hinzuzufügen: 1. Wählen Sie unter den Windows-Firewall-Optionen die Registerkarte [Ausnahmen] aus und klicken Sie auf [Programm hinzufügen]. 2. Klicken Sie auf [Durchsuchen...], wählen Sie "java.exe" aus dem nachstehenden Verzeichnis und klicken Sie anschließend auf [OK]. `C:\Program Files\Common Files\RDHShared2\JDK\bin` 3. Wählen Sie [java.exe] und klicken Sie auf [OK]. Wenn Sie die Firewall eines anderen Herstellers verwenden, fügen Sie die "java.exe" als Ausnahme hinzu. Einzelheiten dazu finden Sie in der Dokumentation zur Firewall.
	Sie verwenden die Standarddiensteinstellungen in Windows Server 2003 oder höher. Einzelheiten zum Konfigurieren der richtigen Einstellungen siehe S.252 "Diensteinstellungen (Windows Server 2003 oder höher)".

Ereignis	Ursache und Maßnahme
Bei der Durchführung der Remote-Firmware-Aktualisierung ist ein Verbindungsfehler aufgetreten.	Die Sicherheitseinstellungen in den Internetoptionen sind nicht richtig konfiguriert. Führen Sie die folgenden Schritte durch: 1. Klicken Sie im Internet Explorer im Menü [Extras] auf [Internetoptionen] und klicken Sie dann auf die Registerkarte [Erweitert]. 2. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen [Auf gesperrte Serverzertifikate überprüfen] und klicken Sie dann auf [OK]. 3. Starten Sie den Computer neu.

INDEX

E

F

L

M

T

U

V

W

Z

MEMO



Remote Communication Gate S

Bedienungsanleitung für Administratoren

DE (DE) M371-8631B